

H 5730 PVSt - Entgelt bezahlt

TRUST

NR: 93 APRIL / MAI 02

EUR 2.--



THE GHOST

FIREWATER
THE ICARUS LINE
BLACK REBEL MOTORCYCLE CLUB
...BY THE TRAIL OF DEAD
PELZIG / THE PLAN
THE MARS VOLTA



GREEN HELL

RECORDSTORE & MAILORDER

MAILORDER

Hardcore | SXE | Emo | Punkrock | Garage
Indie | Ska | T-Shirts | Fanzines | Videos

Der neue Green Hell
Mailorderkatalog
ab April 2002
-jetzt kostenlos anfordern-

- ★ incl. gratis CD-Sampler
- ★ plus einem unveröffentlichten MUFF POTTER Bonus Videotrack



★ satte 70 Minuten Musik

„u.a. mit Songs von den Bones, Thrice, Yum Yums, Piebald, Toys That Kill, The Good Times, Sommerset, North Of America, Sunshine, Aina, Garrison, Smut Peddlers, Killswitch Engage, Rydell, Toasters, Tagtraum, Briegel, Burst, I Defy, Nothing In Common, Get Lost, Doktor X, Downway, Haymarket Riot, ...“

OUT NOW ON ...STEREODRIVE!REC.

STD! 018
Smut Peddlers
ISM LP
out now!



STD! 017
The Peepshows
Surrender my Love 7"
out now!



STD! 016
The Rockettes
Enchantment under
the Sea LP
out now!



STD! 015
Division of Laura
Lee
Pretty Electric 7"
out now!



coming up next: Discontent 12", Hammercocks / Faggot Kings split 12",
Heartdrops third album, Randy 7", Crime Kaisers lp, Spitfires lp, Peavees 7"

DER STEREODRIVE BACK KATALOG

- STD! 001 The Heartdrops - East side drive lp *
- STD! 002 The Gee Strings - Bad reputation 7" *
- STD! 003 The Shifters - Shattered lp *
- STD! 004 The Hives - AKA I-d-i-o-t 10" *
- STD! 005 The Hives - Hate to say I told you so 7" *
- STD! 006 The (Int.) Noise Conspiracy - Smash it up! 7" *
- STD! 007 Bombshell Rocks - Radio control 7"
- STD! 008 The Gotohells - Rock'n'Roll America lp
- STD! 009 The Donots / Midtown - Split 7"
- STD! 010 Silver Tongued Devil / Crime Kaisers - Split 7"
- STD! 011 Voice Of A Generation - Police story 7"
- STD! 012 The Numbers - Letters 7"
- STD! 013 Adam West - Flower, Fist and bestial wail 7" *
- STD! 014 The (Int.) Noise Conspiracy - Capitalism stole my virginity 7" *

Limited Edition coloured Vinyl available only thru
GREEN HELL MAILORDER (* coloured Vinyl sold out)

...STEREODRIVE!REC is a division of GREEN HELL • stereodrive@greenhell.de • Mailorders/distros get in touch for wholesale prices/trades on all Stereodrive stuff

GREEN HELL | RECORDSTORE & MAILORDER | VON STEUBEN STR. 17 | 48143 MUENSTER
TL +49 101251 530 26 26 | FX +49 101251 530 26 27 | MAILORDER@GREENHELL.DE

WWW.GREENHELL.DE

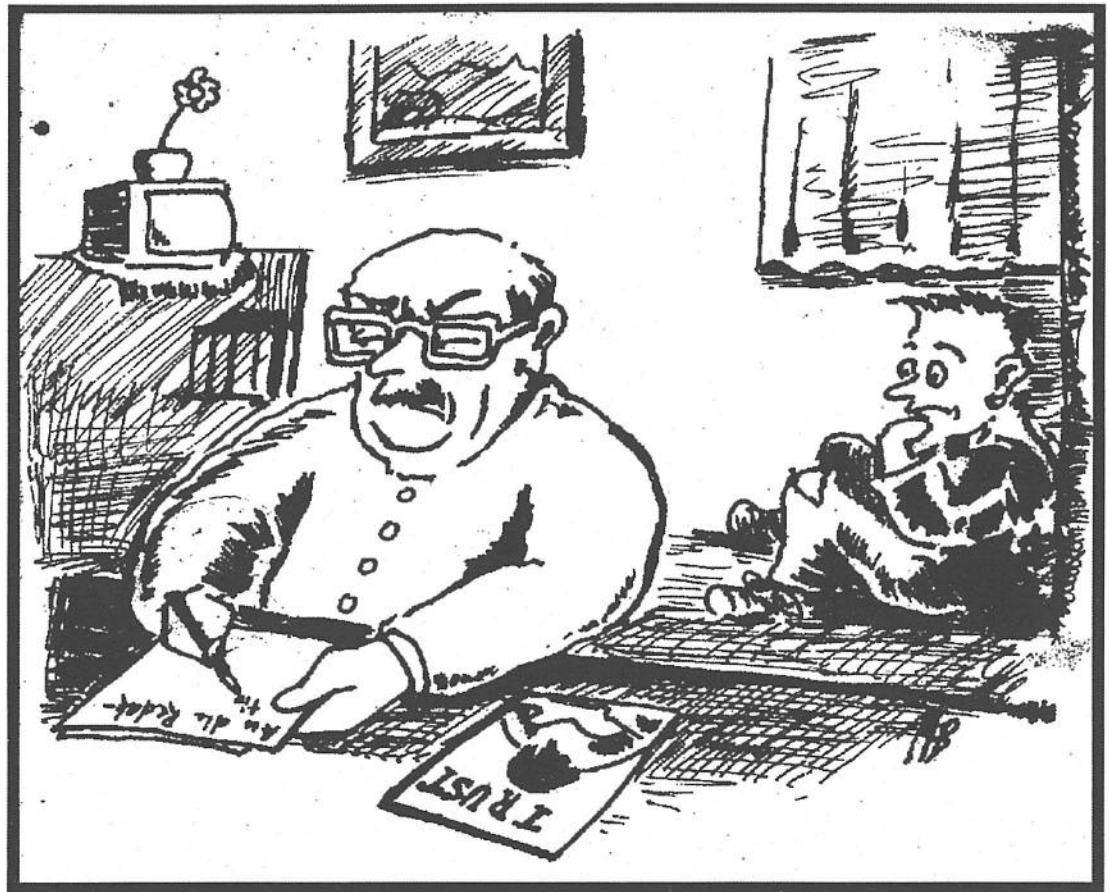
Liebes TRUST,
dass die Leute euch nicht schreiben, ist nicht schön. Vielleicht ist es schon deren Problem und nicht eures, aber nett ist es trotzdem nicht.

Jedenfalls habe ich euch immer geliebt (das stimmt so nicht: schliesslich kenne ich euch erst seit '92 oder so, als mir auf einen Konzert (Alice Donut? Fugazi? NoMeansNo???) ein Typ einen Flyer "liest du denn auch die richtige Zeitschrift???" O.ä. in die Hand drückte, ... aber ich schweife ab...).

Zum Trost, liebes TRUST, möchte ich euch eine lustige Reklame schicken. Was würden die alten D.K. dazu sagen? Chilloutsound - hhm.

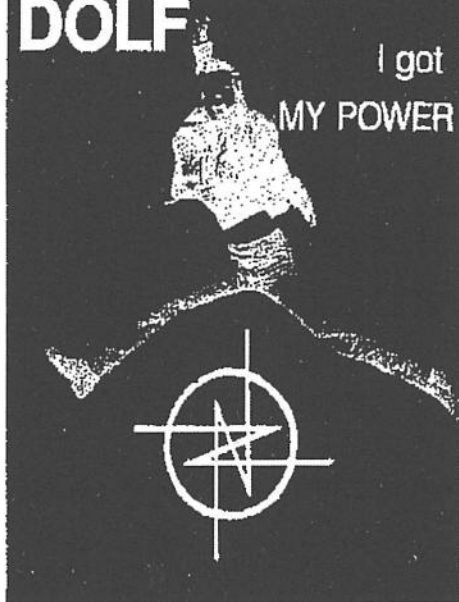
Also Kopf hoch und machts weiter gut - der Junge von nebenan.
Robo Kettler, Zürich

Sollte die Seite hier nicht reproduzierbar gewesen sein, es war eine Anzeige der Verkehrsbetriebe Zürich mit dem Text "Die Nachtbuslinien von DJ Cujo inclusive." Auf dem Plattenteller lag die DEAD KENNEDYS Scheibe "Give me convenience or give me Dead"



DOLF

I got
MY POWER



Während in der letzten Kolumne zu lesen war das ich nur am lesen bin, hab ich gleich noch was draufgepackt und zusätzlich 2 Bücher gelesen (siehe dazu die reviews bei den Fanzines). Das hätte ich nicht getan, wenn es mir keinen Spass gemacht hätte, nicht nur das, es war auch (zumindest im Falle von "Dance of Days") inspirierend. Denn da ist einfach nochmal aufgeschrieben um was es der Punk/Hardcore Idee damals und in veränderter Form auch noch heute geht. Ich jedenfalls hab schon längst die Schnauze voll von diesen ganzen Mtv-Hardcore und diesem Credit Card Punk. Industrie ist ja nett um Geld zu verdienen, aber ansonsten sind die wenn nicht unbedingt Feinde im kriegerischen Sinne, dann doch zumindest Schuldige. Derzeit gehen ja ein ganze Menge Künstler (sagte ich grade Künstler - dazu will ich kurz aus dem Favaz Interview zitieren: "...aber man kann kein Künstler sein, denn das sind Leute.... die 200 Jahre nach

ihrem Tod als solche bezeichnet werden, wenn ihr Werk stehengeblieben ist. Daher gibt es nur sehr wenig Künstler." das ist mal ein Definition die sich alle Musiker die sich als Künstler sehen - und natürlich auch Maler und alle anderen - hinter die Ohren schreiben sollten!) - die zugegebenermaßen teilweise auch wirklich klasse Musik machen - gleich, oder immer schneller direkt in die Maschine der Musikindustrie. Natürlich kann jeder machen was er will, aber unsereins sollte auch nicht vergessen das es auch klasse Bands gibt die das eben nicht tun, Bands die ihre Entscheidungen nicht damit entschuldigen indem sie sagen "we are not Fugazi". Credit Card Punk - Fuck off!!

Irgendwo in dem T.O.D. Interview sagen die Musiker das es im Reich der Tiere - bzw. beim Menschen keine Evolution gibt - keine Ahnung wie ernst die das meinten, aber ein interessanter Ansatzpunkt - ich mein der Mensch selbst entwickelt sich tatsächlich nicht weiter. Er entwickelt die Technologie um sich herum weiter, dort findet die Evolution statt. Oder kennt jemand Leute die sich ohne Telefon verständigen können sobald sie weiter als Rufweite auseinander sind? Ob die wahre Evolution dann tatsächlich dann nur in der Technologie passiert und dann irgendwann über die Menschen herrschen wird - da kann man sich drüber unterhalten.

Bleibt zu hoffen, wenn es so ist, das es besser wird - denn wie viele Menschen heute denken, da könnte man einfach nur noch loskotzen - hier mal ein kleines Beispiel:

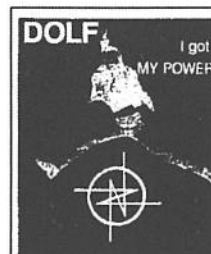
"Es sein ein "alamierendes Zeichen" erklärte der Zentralrat, dass sich die Zahl der Artikel mit der rassistischen Kennzeichnung Beschuldigter gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt habe. Mit einer solchen Minderheiten-Bezeichnung, die für das Verständnis des jeweils berichteten Tathergangs nicht erforderlich gewesen sei, würden Vorurteile geschürt und die Pressefreiheit missbraucht."

Aha, ganz langsam, also die "rassistische Kennzeichnung Beschuldigter" hat sich verdoppelt was dazu führte das diese "Minderheiten-Bezeichnung" - die zum Verständnis des Tathergangs nicht erforderlich ist die Pressefreiheit missbraucht? Wie bitte soll denn die Be- und Kennzeichnung erfolgen - nicht rassistisch, wird der Zentralrat bestimmt empfehlen, aus Rücksicht auf die Minderheiten. Scheiss erstmal auf Minderheiten, genauso wie auf Mehrheiten - denn durch DIESE Kennzeichnung von Menschen die nicht für das Verständnis der jeweiligen Person taugt werden Vorurteile auch nicht abgebaut. Als ob die Tatsache das jemand in der Minder- oder Mehrheit ist denjenigen schon in eine besseres, schlechteres oder sagen wir einfach anderes Licht rückt.

In obigem Fall geht es wohl darum das "Beschuldigte" nicht als "Ausländer" (bzw. mit ihrer nationalität) gekennzeichnet werden sollen. Das müsste ja dann bedeuten das "Beschuldigte" generell nicht "gekennzeichnet" werden dürfen. Gar nicht, keine rassistische Kennzeichnung, keine sexistische, keine eben. Wie sehen dann denn die Nachrichten aus: Mensch tötet Mensch? Einzelnr Mensch von mehreren Menschen solange geschlagen das er noch weiterleben konnte? Mensch vergewaltigt Mensch.

Mensch im Auto wurde mit einem zu hohen Promille-Gehalt aufgehalten. Keine Kennzeichnung? Oder nur keine für Minderheiten? Warum soll der prügeln "rechte, nazi, skinhead" nicht als solcher gekennzeichnet werden? Weil er eine Minderheit ist und dadurch Vorurteile geschürt werden? Oder gilt die obige Regelung nur für bestimmte Minderheiten. Oder soll einfach mit mehrerlei Maß

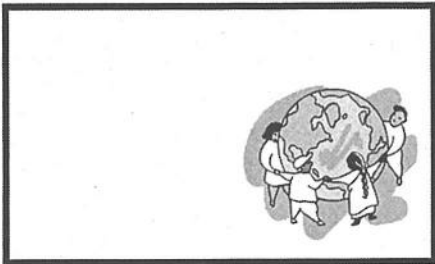
gemessen, ups, gekennzeichnet werden? Also wenn es ein alkoholkranker, Sonderschüler mit Fliegerjacke und Springerstiefeln der zuschlägt ist, dann ist es ok. Wenn es aber ein um seine Ehre stochender Libanese ist, ist es das nicht? Und dann



darf man ja auch nicht "kennzeichnen" wenn jemand heldenhafter Retter ist - oder ist es dort dann wieder ok, weil es Vorurteile abbaut, so nach dem Motte "auch ein Türke kann ein deutsches Kind aus dem Fluss ziehen"? Leute, es ist 2002, es ist längst überfällig sich von veralteten Denkweisen zu verabschieden, scheiss auf Nationen, Rassen, Geschlecht - all das zählt nicht - aber eben weder im negativen, noch im positiven. Inländer sind nicht

automatisch, gut oder schlecht, Ausländer auch nicht. Wenn aber ein Inländer scheisse ist, dann kann man ihn auch so Kennzeichnen - finde ich. Vielleicht bin ich auch nur zu optimistisch und man muss diesen positiven Rassismus auch im Jahre 2002 noch durchziehen, damit die scheiss Mehrheiten nicht durchdrehen. Vielleicht aber auch nicht. Ich gehe zumindest davon aus das der Trust-Leser mündiger Europäer ist der auf der Welt lebt

und deshalb weiss was ich meine und nicht denkt das ich ein verkorkster Rassist bin. Man kann es offensichtlich nicht oft genug sagen. Ok, kümmert euch noch mehr um die coolen Bands/Labels/Fanzines/Läden/Indie-Geschäfte/usw., lasst das Musikfernsehen weg und denkt dafür lieber mehr!



AXEL KLINGENBERGS KLEINE WELT

Wir befinden uns in den finstersten 80er Jahren. Die Grenze ist noch zu und das ist auch gut so. Die Geschichte spielt im Zonenrandgebiet, sonst wäre sie gar nicht möglich gewesen. Es beginnt damit, dass wir - meine Metalclique und ich - nach Knesebeck gefahren sind, und zwar in eine Disco, die sich geradezu großwahnsinnig „Rockpalast“ nannte, obwohl sie von der Quadratmeterzahl her die Fläche der Garderobe einer Großbraumdiskothek einnahm. Dafür gab es im Rockpalast einmal die Woche einen Metal-Abend, ich glaube freitags. Der „Neger“ - Political Correctness oder auch nur halbwegs vernünftige Umgangsformen waren noch gänzlich unbekannt, erst recht in der Lüneburger Heide - kostete nur eine Mark; das Rum-Cola-Gemisch enthielt in der Regel wesentlich mehr Rum, manchmal wurde auf die lästige Cola auch gänzlich verzichtet, dann nämlich, wenn man das siebte oder achte Tablett bestellt hatte.

So ist es vielleicht einfach, sich die Atmosphäre dieser Abende vorzustellen. Aus den Boxen dröhnte Hard Rock bzw. Heavy Metal: von AC/DC über Iron Maiden bis zu Anthrax und Venom. Auf der Tanzfläche befanden sich zumeist männliche Metalfans - lange Haare, Kutte, Stiefel - und schüttelten ihre Köpfe. Headbanging nannte sich das. Dazu wurden die Texte mitgegrölt - „Seek and destroy“, „In league with satan“, „Angel of Death“ und ähnlich possierliche Titel trugen die Lieder - und virtuos auf der Luftgitarre begleitet. Und wie schon angedeutet, wurde auch kräftig getrunken. An diesem Abend war übrigens der Stamm-DJ krank - er lag mit einer Alkoholvergiftung im Kreiskrankenhaus - und der Ersatz war etwas unbedarft und legte, als Metallica verlangt wurde, ausgerechnet „Pulling Teeth“ auf, ein unerträglich langes Bassolo, das so klingt, wie der Titel vermuten lässt.

Nun begab es sich aber, dass mein Tabak alle war, denn Alkoholkonsum steigert bekanntlich den Nikotinbedarf enorm. Das war eigentlich kein

Problem. Am Zigarettenautomaten zog ich mir ein Päckchen Camel.

Nachdem wir genug gegrölt, getrunken und den Kopf geschüttelt hatten, war es Zeit aufzubrechen. Wir wohnten ein paar Dörfer weiter, waren also mit dem Auto unterwegs. Unsere Fahrerin war standhaft und nüchtern geblieben. Ich freute mich darauf, bald in meinem Bettchen zu liegen. Doch es sollte anders kommen.

Wir fuhren also los, ließen Knesebeck und schließlich Wittingen hinter uns. In der Nähe von Langenbrügge hielten es unsere Konfirmandenblasen einfach nicht mehr aus. Wir baten Silke, besagte Fahrerin, anzuhalten, um unsere Notdurft verrichten zu können.

Das heißt natürlich nicht, dass wir sie im eigentlichen Sinne baten, vielmehr grunzten wir etwas wie: „Ey, halt ma an da! Muss ma pissen, ey!“ So die Richtung, aber das kommt ja auf das gleiche bei raus.

Silke also hielt am Straßenrand, wir stiegen aus, suchten uns unseren jeweiligen Baum, und wie es der Zufall so wollte, war ich als letzter fertig. Gerade als ich alles verstaute hatte und mich dem Wagen zuwandte, konnte ich noch die Rücklichter sehen. Sie fuhren weg. Ich war zwar verblüfft, hielt es aber für einen Scherz und wartete darauf, dass sie zurückkamen und mich mitnahmen. Das taten sie - für mich unerklärlicherweise - jedoch nicht.

Aber nun gut, es waren nur noch drei Kilometer zu laufen, das war für ein Landei wie mich doch kein Problem. Ich drehte mich noch einmal um - vielleicht, um die versteckte Kamera zu suchen oder auch, um mich nach einem anderen Auto umzuschauen, doch da war nichts. Dafür hatte ich - wie ich später rekonstruierte - die Orientierung verloren.

Nur - dass keine Straße mehr war, wo ich lang ging, das hätte mich stutzig machen können und sollen, tat es aber nicht. Auch das ich ständig gegen Äste lief und sich mir Bäume in den Weg stellten, fand ich seltsam, aber die Lüneburger Heide ist nunmal eine ländliche Gegend, da kommt sowas schon vor.

Auch dauerte der Marsch recht lange, was mich doch etwas verwunderte. Plötzlich sah ich Scheinwerfer auf mich zukommen, was mich hocherfreute, vielleicht könnte mich dieses Auto ein Stück des Weges mitnehmen. Vielleicht würde ich dann auch erfahren, wo ich bin.

Der Wagen hielt neben mir und ein Beamter des Bundesgrenzschutzes stieg aus. „Bleiben sie sofort stehen!“ herrschte er mich an. „Sie verlassen soeben die Bundesrepublik Deutschland.“ Meine wohl

gänzlich unverständliche Antwort schien ihn von meiner Harmlosigkeit zu überzeugen, so dass er mich einsammelte und mich in seinen VW-Transporter platzierte. Er nahm mich ein Stück mit und setzte mich schließlich am Straßenrand ab. „Hier geradeaus, dann kommst du auf die Hauptstraße. Da geht's nach Bodenteich. Dann bist du fast da.“

Ich nuschelte wahrscheinlich etwas wie „Danke“ oder so, und wunderte mich unterdessen, wie ich 5 Kilometer in die falsche Richtung hatte laufen können. Dann drehte ich mich um, um dem freundlichen Beamten noch einmal hinterherzuwinken und ging los. Diesmal sogar am Straßenrand entlang. Doch die Hauptstraße wollte und wollte nicht auftauchen. Doch tapfer ging ich weiter und weiter und weiter, bis ich wieder auf seltsame Schilder traf, die mich darauf aufmerksam machten, dass ich nicht weiterzugehen habe, sonst würde der Russe mich fressen oder etwas in der Art.

Und tatsächlich hielt derselbe Wagen mit dem selben Beamten wieder neben mir. Diesmal war der freundliche Polizist ein unfreundlicher. Er packte mich, setzte mich auf die Rücksitzbank, gebot mir zu schweigen und fuhr mit mir nach Langenbrügge. Dort stellte er mich an die Telefonzelle, ließ sich die Telefonnummer meiner Eltern geben und rief bei ihnen an, dass sie mich abholen könnten. Er wartete tatsächlich bis meine Mutter da war und mich im Wagen verstaute hatte.

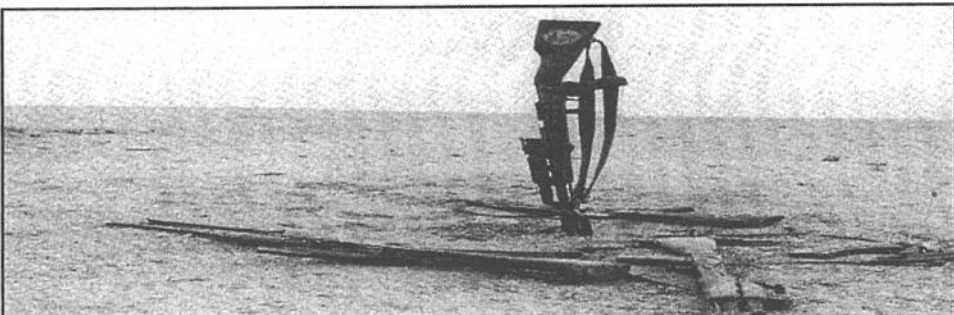
Ich schlief währenddessen schon den Schlaf des Gerechten.

Schon nach wenigen Tagen war ich ausgenüchert und stellte die Fahrerin zur Rede, warum sie mich hilflos in der Einöde ausgesetzt hatte, so wie Moses in seinem Weidenkorb. Sie teilte mir mit, dass ihre Camel-Packung verschwunden war, während ich wenig später mit einer Packung der gleichen Marke aufgetaucht war. Der Rückschluss war ein Kurzschluss, aber für sie eindeutig: Ich hatte sie beraubt. Unnötig zu sagen, dass wir die Heavy Metal-Abende künftig getrennt besuchten.

P.S. Ein Bekannter von mir hatte weniger Glück. Er hatte mit seinen Kumpels widerrechtlich im Grenzstreifen - auf dem Gebiet der DDR - gesoffen. Sie waren dabei von Grenzpolizisten verjagt worden und weggelaufen. Nur er, er wollte noch schnell seine Jacke holen. Die bekam er auch nach wenigen Monaten - nämlich nach Absitzen seiner Haftstrafe in einem Zonenknast - ausgehändigt. Seitdem mag er keine Ernst Busch-Lieder („Arbeiter, Bauern, nehmt die Gewehre, nehmt die Gewehre zur Hand, ratatam“) mehr hören. Das finde ich schade.

Axel Klingenberg

Zonenrand



Put On Your Shitkickers And Kick Some Shit

LOU REED: The old sound was alcoholic. The tradition was finally broken. The music is sex and drugs and happy.

And happy is the joke the music understands best. Ultrasonic sounds on records to cause frontal lobotomies.

Hey, don't be afraid. You'd better take drugs and learn to love PLASTIC. All different kinds of plastic - pliable, rigid, colored, colorful, nonattached plastic.

Rock'n'Roll is so great, people should start dying for it. You don't understand. The music gave you back your beat so you could dream. A whole generation running with a fender bass...

The people just have to die for the music. People are dying for everything else, so why not the music? Die for it.

Isn't it pretty? Would you die for something pretty? Perhaps I should die. After all, all the great blues singers did die. But life is getting better now.

I don't want to die. Do I?

WAYNE KRAMER: When the MC5 broke up in 1972, we all lost each other. It was like losing your brothers - We were schoolboys together, we started out together, and we'd all been through the fire together. In the end, when the band broke up it was so painful and so ugly that nobody talked to one another. Nobody was friends anymore.

So I just packed up my guitar and went to the dope house, because the dope kills the pain, and I didn't have to deal with anything. Of course, when you got that kind of pain, it opens the doors for all kinds of funky behaviour.

I became a criminal after the band broke up. I was doing burglaries, dealing, and fencing TVs, guns, and drugs.

I mean, in seventy-two, seventy-three, and seventy-four, there was really no music scene in Detroit to speak of.

It was brutal. The automobile industry started to go downhill, so there wasn't any clubs, so if I went out and robbed two or three houses a night, I was a star again.

I had this hole that had to get filled, from the loss of my band, so I filled it up with dope and crime. But if you're putting the money in a hole in your arm, there's never enough money, so you always gotta find a new scam, you know?

Around this time, Iggy came to town, and I remembered he owed me a couple of hundred bucks from our failed dope business. So I went backstage at one of his gigs in Ann Arbor and said, „Look, you owe me this money, you know?..“

Iggy said, „What do you mean?..“

I said, „You remember, from our business deal..“

So he says, „Oh, yeah, right, but you wanna cop?..“

I said, „Yeah, sure, tomorrow, when you play in Detroit, man, I'll get the dope, and I'll meet you at the hotel afterwards.“

The next night I went to the hotel and I brought this dude with me, because I was worried about Scotty Asheton - you know. I thought I might need to neutralize Scotty when I took the money from Iggy. Iggy collected all this money from the band - it was about two hundred bucks - so they could get the dope, and he said, „Okay, you wanna do it here?..“

I said, „No, let's go down in the street... and we went down in the street. He gave me the money and I counted it, then said, „Well, this means we're even..“

He said, „We're even?..“

I said, „Yeah, you owe me this, man..“

He said, „You mean there's no dope?..“

I said, „No, man..“

Iggy started crying, and my backup guy saw Iggy crying and went over and gave him a hug, saying, „It's alright, man. Don't worry, it's just drugs. Don't worry about it, brother... I'm certainly not proud of it, but I needed the money.“

IGGY POP: You never knew with me - we played Atlanta this one night and I'd taken so many downers the night before, they threw me in the

bushes, just left me in the shrubbery next to the Days Inn. I woke up and I couldn't talk.

So the preparation for the gig was just shooting me with enough things to get me up to where I could open my mouth and form a word, but I still couldn't phrase on the beat. It took about a gram of speed and a couple grams of coke, intravenously, at the club so I could get up and stand on my own two feet and phrase slightly behind the beat.

I could barely stand up, and that night Elton John came out onstage in this gorilla costume. I was like, „Oh my God! What can I do?.., I couldn't fight him. I could barely stand. I was just too stoned to move, to react.“

You know, and things like that were happening constantly.

(aus dem absolut empfehlenswerten LEGS McNEIL/GILLIAN McCain-Buch „PLEASE KILL ME -“

The uncensored oral history of punk., entnommen. Erschienen bei Penguin Books kann „PLEASE KILL ME.,“

für ca. 16 Dollar in jedem besseren Buchladen als Import bestellt werden.)

Die Tonträger meines derzeitigen Vertrauens:

THE NOTWIST - „Neon Golden., LP

JIM O'ROURKE - „I'm happy and I'm singing and a 1, 2, 3, 4., LP

TECHNO ANIMAL - „Brotherhood of the bomb., CD

SOFA SURFERS - „Encounters., DLP

B.R.M.C. - LP

McLUSKY - „McLusky Do Dallas., CD

tomdreyer

Prost Mahlzeit!



Nun ja, der gemeine TRUST-Leser weiß ja seit längerem, dass die Frankfurter TRUST-Fraktion so ziemlich aufeinander hockt. Wissen wird er nicht, dass es seit über 10 Jahren den sogenannten „Langen Donnerstag“ bei mir gibt. Was zur Hölle ist das?! Nun, zu Zeiten, als ich noch einen Plattenladen hatte, schuf der deutsche Gesetzgeber die längere Öffnungszeit am Donnerstag bis zwanzigdreißig. Eine gute Sache das, denn man konnte bei geöffneter Ladentür offiziell länger trinken. Resultat war, dass man seltenst vor Mitternacht aus dem Laden gefallen ist, Brezelreste und Kronkorken am nächsten Tag in den Rarität-Kisten zu finden waren und das angestrebte Umsatz-Plus ausschließlic bei der Trinkhalle gegenüber spürbar wurde. Das war vor vielen, vielen Jahren,

aber den „Langen Donnerstag“ habe ich auch nach Ladenschließung in meinen verschiedensten Wohnungen fortgeführt, um den Kontakt zu all den netten Menschen nicht zu verlieren. Mittlerweile ist es die dritte Wohnung, aber vom Charme der ersten Stunden hat all dies nichts verloren. Diverse Plattensammler, Plattenladenmacher und sonstiger Verrückte treffen sich zwanglos jeden Donnerstag ab 19.30 bei mir und je nach Zusammenstellung werden wichtige Themen wie „Wessen Sonic Youth Sammlung ist close to Daniels?“, „war Bob Calvert das wirkliche Mastermind bei Hawkwind?“ oder „Cornelius, erzähl mal was von Indien!“ sind das Thema. Auch „Wann wird Al endlich mal erwachsen?“ oder „...hast Du bei eBay gesehen, dass...?“ sind immer wieder Brüller einer solchen Runde.

Seit geraumer Zeit kommen wir aber immer wieder dazu, Statistiken, wichtige Zusammenhänge und/oder der Welt verborgene Listings zu erstellen. Das ist extremst wichtig und so wurde beschlossen, dass der ausgesuchte Leserkreis von TRUST unbedingt daran teilhaben sollte. Hier ist nichts gestellt, es wird/wurde in keinem Buch etwas nachgelesen...nein! alles ist Hand- und Kopfarbeit und oftmals unter größten Schmerzen und Gelächter entstanden. Diese Kolumne wird ab dieser Ausgabe von all diesen geistigen Ergüssen berichten und am Schluß ein Rätsel stellen, bei dem man was gewinnen kann. Anregungen zu wichtigen Themen, die auch mal ergründet werden sollten, sind herzlich willkommen. Eure Fragen sind unser Gesprächsthema.

Starten wir also mit sehr wichtigen Dingen, die uns aufgefallen sind zum Thema: Fakten, Fakten, Fuckten. Es geht immer um die 10 Wichtigsten.

- Die 10 wichtigsten Musikstile haben 4 Buchstaben:

1. PUNK
2. WAVE
3. SURF

4. BEAT
5. SOUL
6. JAZZ
7. NYHC
8. ROCK
9. FOLK
10. CHOR

Kommentar: Natürlich ist uns bewußt, daß Punkt 10 nur als Oberbegriff gelten kann und deshalb eventuell in Frage gestellt werden könnte. Aber was wäre ein Oberbegriff ohne seine Unterabteilungen (Hardchor, Emochor, Melodicchor, Kinderchor). Auf der anderen Seite wurde erforscht, dass alle schlechten Musikstile 5 Buchstaben haben (z.B. METAL). Platz 11 war übrigens SUFI. Aus der Vierer-Reihe leitet sich die zweite Aufstellung ab:

- Die schlimmsten Prog-Jammer-Siebziger Bands haben auch 4 Buchstaben:

1. TOTO
2. ASIA
3. STYX
4. SAGA
5. ELOY
6. CITY
7. RUSH
8. QUEN
9. LAKE
10. B52s

Kommentar: Die Liste stand eigentlich schon prima da, Toto, Asia und Saga waren eigentlich schon auf den Medaillen-Plätzen verewigt, als Günter von Sick Wreckords mit der Leichtigkeit eines Vorschlaghammers „Styx“ in die Runde warf. Mein Gott: das hatten wir vollkommen vergessen, übersehen, was auch immer. Für dieses Listing ging der finale Rettungsschuss an Günni, der DEVO von Rang 10 zum nicht genannten Platz rettete und ABBA auf Platz 12 drückte. (Der Korrekturleser möchte an dieser Stelle anmerken, dass er sehr stolz

darauf ist, dass ihm eine Woche nach der erstmaligen Erstellung „Lake“ eingefallen ist. PJI)

- Die 10 größten musikalischen Brunnenvergifter/-innen (die noch leben):

1. Phil Collins
2. Elton John
3. Sting
4. Cliff Richard
5. Garth Brooks
6. Bonnie Tyler
7. Michael Jackson
8. Sheena Easton
9. Adamo
10. Helen Schneider

Kommentar: Aus unergründlichen Gründen stand die Nummer 1 von Anfang an fest. Da gab's nichts zu Löten an der Holzkist'. Das haben wir uns nicht vorgenommen, da waren fast keine persönlichen Abneigungen im Spiel. Er war bis zum Schluß die Nummer eins. Elton John kam verhältnismäßig spät ins Spiel, Michael Jackson dagegen ist nach der Erstnennung fast gar nicht mehr erwähnt worden, weil doch eher belanglos, würde aber in der Top Ten der belanglosesten Menschen unter den ersten dreien einen Medaillenplatz erringen.

- Die 10 schlimmsten Solo-Spacken von großen Bands, oder: Welche Solo-Künstler beleidigen ihre eigene Band durch eigenes Handeln.

1. Tom Lyle (Government Issue)
2. Paul Weller (Jam)
3. Suzanna Hoffs (Bangles)
4. Jimmy Pursey (Sham 69)
5. Pink Floyd (Pink Floyd mit Syd Barrett)

6. Ozzy (Black Sabbath)
7. Leslie West (Mountain)
8. Gabi Delgado (DAF)
9. Robert Görl (DAF)
10. Roger Daltrey (Who)

Kommentar: Auch hier war eigentlich Phil Collins auf Platz eins, wir wurden uns aber schnell einig, daß Genesis keine wirklich gute Band war, so wurde er ersatzlos gestrichen.

Was ganz anderes. Wir alle lieben Wortverdreher als Platten- oder Songtitel.

- Unsere Top Ten der besten Musik-Wortverdreher/Sprachakrobatik

1. Punk In Drublic (NoFX)
2. Hairway To Steven (Butthole Surfers)
3. Electric Larryland (Butthole Surfers)
4. Sgt. Rutters Darts Club Band (Rutles)
5. The Gun Didn't Know I Was Loaded (Bullet Lavolta)
6. Piper At The Gates Of Downey (ADZ)
7. Electric Landlady (Kirsty McColl)
8. Land Of Hope And Crosby (Coal Porters)
9. Die Bärbel Im Rock (DP-soundalike Band aus Hessen)
10. Nova Mops (Boxhamsters)

Nun zum Gewinnspiel.

Beim folgenden Listing gilt es, die Fragestellung zu erraten, zu der wir folgende 10 Bandnamen gefunden haben. Ist eigentlich ganz einfach. Ungültig sind Antworten wie: „Sind alles scheisse“

oder „Hab ich in der Sammlung“. Wer jedoch eine Frage-Antwort formulieren kann die auch stimmt, an die wir aber nicht gedacht hatten, bekommt ebenfalls einen Preis.

Zu gewinnen gibt es drei mal die CD „Thanks Very Much Max“, einen australischen Sampler mit SCARED OF CHAKA, VANILLA POD, TILTWHEEL und vielem mehr.

Aus technischen Gründen können wir momentan nur email-Antworten berücksichtigen. Email an: vinyljunkie@buisnet.com

Letzter möglicher Tag ist der 25. April 2002.

Nun die 10 Punkte, zu denen es die Frage zu raten gibt.

- 10 Bands, die.....?

1. Red Hot Chili Peppers
2. Cucumber Men
3. Eggplant
4. Of Cabbages And Kings
5. Smashing Pumpkins
6. Oliver Onions
7. Potatomen
8. Screaming Broccoli
9. Kraut
10. Cauliflower Men

Diesmal haben mitgewirkt: Cornelius, Daniel, AJ, Bartzos, Günter, Ingo und meinereiner

joachim

Bremen Bouncer



Moin, Moin.

Bevor ich diesesmal meine Ergüsse beginne, habe ich zunächst ein Geständnis abzulegen. Ich, Damien Satanson, habe gekniffen. Oder besser gesagt: Ich hätte gekniffen, wenn ich gefragt worden wäre ob ich bei diesem Event arbeite. Doch so war ich der Security-Chefin (jajawohl, Ali, ich lasse mich von einer Frau rumscheuchen) echt dankbar, dass sie mich nicht angerufen hat, um beim Scooter-Konzert in Bremen zu arbeiten. Ich bin ja sonst eigentlich für jeden Scheiß zu haben, aber das hier hätte ich nicht ertagen. POSSEEEEE!

Meine Damen und Herren, wie Ihr dem Titel dieser Kolumne wohl entnommen habe dürfte, schreibe ich diese Zeilen aus der Becks-Metropole. Hier gleich

um die Ecke fristet eine armselige Trabantenstadt namens Delmenhorst (in Fachkreisen Dönerhorst genannt) ihr kümmerliches Dasein. Doch nun hat diese Stadt nach der bundesweit bekannten Nazi-Band Endstufe wieder einen Star hervor gebracht. Diesmal jedoch mit eher semitischem Profil: Sarah Connor (Connor ist amerikanisch und heißt soviel wie Lewo, was wiederum der echte Namen von Frl. Connor ist.). Vor kurzem durfte ich so'ner Promi-News-Sendung entnehmen, dass diese eine von den Frauen sei, die ganz bestimmt keine Schönheitsoperation nötig habe. Viele meiner Bekannten jedoch stimmen mit mir überein, dass es sich hierbei um die Königin von Rübenmasenhausen (bekannt aus dem Film „Life of Brian“) handelt oder um eine notorische Lügnerin im pinochioschen Sinne. Aber so'ne Zinken scheinen ja ohnehin gerade ganz hip zu sein. Wenn ich mir die No Angels so angucke... (mit Ausnahme des Pfannenkucken mit Knolle namens Lucy). Aber Frl. Connor hat bereits vor geraumer Zeit einen Karriereversuch gestartet (unter noch 'nem anderen Namen), aber erst im letzten Sommer den Durchbruch geschafft, in dem sie mit irgendso'ner Ghettowanze ein Fanal für die Rassenschande (hi,hi) abgelegt hat. Auf jeden Fall hat die Landpomeranze letzstens für eine Riesenaufregung in diesem unseren Lande und dafür gesorgt, daß sich die Menschen wieder daran erinnern, dass es eine Sendung namens „Wetten dass..“ gibt (Mal Hand auf's Herz, wusstet Ihr, dass es die noch gibt), in dem sie mit einem licherlichen Stoffetzen bekleidet, die Bühne verinstaltete und damit ihr gebährfreudiges Becken präsentierte. Was aber keiner wusste ist, dass nach der Show die Verhandlungen erst richtig los gingen. Sarah soll im nächsten Jahr mit Tommy G, vor der Kamera stehen. Im Remake des Klassikers „Zwei Nasen tanken super...“

Warum ich Euch überhaupt damit belästige? Ich werde es demnächst mit einer Veranstaltung dieser Protagonistin zutun haben. Ich glaube es ja selbst nicht, wie viel Platz ich einer Person widme, die

mir im Grund am Arsch vorbei geht, aber ich weiß ja was mein Publikum will...ha,ha!

Aber ist gibt in bitteren Zeiten wie diesen auch noch positive Überraschungen. Meine Jugendliebe Bad Religion haben sich endlich von der musikalischen Verwirrung, die das Techtelmechtel mit dem Vorsetze-Sozialarbeiter-Punk Campino verursacht haben muß, befreit. Das neue Album ist endlich wieder ein Kracher. Einziger Abstrich: Die Platte ist trotzdem auf Platz 13 der deutschen Album-Charts eingestiegen. Scheiße! Aber mal sehen, was Social Distortion dieses Jahr noch so abliefern.

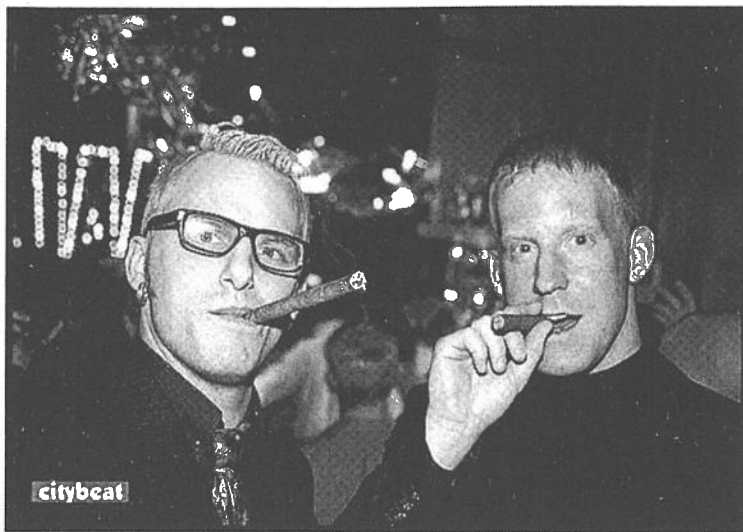
So, damit genug des musik-journalistischen Fachgefassels und ran an den Feind.

Jetzt haben es die drogenverseuchten Schwuchteln (Raver) auch in Bremen geschafft. Nach monatelangem Nörgeln und unzähligen Bettelbriefen an die CDU-Geschäftsstelle hat Bremen das Pedant zur Loveparade, welches keiner wirklich braucht: Die Vision-Parade. Fast schon coolerweise wurde die Parade jedoch auf das Wochenende terminiert, an dem in Scheeßel das Hurricane-Festival stattfindet. Somit dürfte endlich die lange geforderte Separation von Rock-Fans und Ravern Wirklichkeit werden. Und die Poser, die immer rumeiern und meinen das eine mit dem anderen verbinden zu können, müssen sich dann endlich entscheiden „which side they are on...“ Desweiteren dürfte eine solche Parade in Bremen ungefähr das gleiche Aufsehen erregen wie die 357. Kurden-Demo im Viertel. Außer den Ravern selber interessiert sich keine Sau dafür.

Eine Party der cooleren Art fand wie bereits berichtet letztes Jahr am 30. April auf dem Bremer Osterdeich statt, wo sich trotz massiven Veranstaltungsangeboten tausende Jugendliche autonom zum Bierchen einfanden. Also so was wie Chaos-Tage light quasi. Nun, dieses Jahr wollen sich die Stadtoberen und kommerziellen Veranstalter eine solche Ohrfeige nicht geben lassen. So wird gerade über ein schönes Fest am „Weser Beach“, verhandelt, um die Jugend wieder

zur Ordnung und an den Geldbeutel zu rufen. Aber höchstwahrscheinlich müssten die Pfeffersäcke erst denn Bierverkauf am nahen Sietwall-Eck verbieten, denn der ist nun mal billiger. Sofern stehen die Zeichen günstig das dies „Fest“, ein Schlag ins Weserwasser werden dürfte. Beim nächsten Mal werde ich darüber zu berichten wissen.

Wie man sein Leben verbringen kann wenn man eigentlich schon tot ist, offenbart seit neustem eine Radiowerbung auf Radio Bremen Eins für eine vorabendliche Regionalnachrichtenshow aus dem eigenen Hause (aber TV) namens „Buten und Binnen...“ welche jetzt auch Samstags läuft. Für jeden Wochentag erzählt ein anderer Mensch wie diese Sendung für ihn zum jeweiligen Tag gehört („...anschließend diskutieren, mein Mann und ich über die Themen), was man getrost als Dokumentation über die Armseligkeit eines bürgerlichen Lebens bezeichnen kann. Den Höhepunkt bringt unweigerlich der Samstag auf den Tisch: „Samstags machen mein Mann und ich oft einen Spaziergang und freuen uns auf Buten und Binnen... (!!!) Seit „Saturday Night Fever...“ ist dem Wochenende nicht mehr so gehuldigt worden.



Yeeeahh!
Wenn ich schon soweit, wäre das meine Samstage so aussehen, würde ich mich schon lange

erschossen haben. Basta!
So, und damit es nicht soweit kommt, muß ich jetzt schnell wieder auf die Straße, um vielleicht noch etwas zu erleben. Wir sehen uns in der Hölle, denn wir haben niemals Buten und Binnen geguckt...
666 – sonst nix!!!

Damien
Satanson

Mr. Satanson feiert seinen Autoren-Vertrag mit Warner-Manager Mr. Streamburg



Die Sache mit David Copperfield

Vor einer Weile deutete ich einmal an, es gebe da eine Geschichte, in der eine Frau in einen Imbiss kommt und fragt, ob David Copperfield hier schon einmal gegessen habe. Ich weiß nicht mehr, ob ich sie noch zusammenkriege, aber es war in ungefähr so:

Mittwochabend, kurz vor elf. Die verblichene Hauptstraße des Quartiers, auf der ich nach Mauerstücken auf der Suche gewesen, an denen ich ein paar Flugzettel anshlagen konnte, lag nun leer und wartete auf den Regen. Nur ein einsamer ehemaliger Funktionär der österreichischen KP, der über der Aussichtslosigkeit seiner Funktion verzweifelt war, sammelte Zigarettenstumpfen und stapelte sie zu kleinen Häufchen auf. Mit meiner Kameradin, ich werde sie der Einfachheit halber G. nennen, war ich nach getaner Arbeit in eine Wirtschaft gegangen, benannt nach einem orientalischen Märchenhelden, um uns zu verschmaufen. Wir hatten unseren Auftrag erfüllt und waren guter Dinge. Wir warteten noch auf unser Essen, da betrat eine Frau den Imbiss, ungefähr dreißig Jahre alt, mit langen blonden Haaren. Sie sah weder in, die eine noch die andere Richtung auffällig aus, nur ihr Blick fiel mir auf, ohne dass ich hätte sagen können warum. Ein paar Minuten steht sie einfach nur in der Gegend herum, blickt nach draußen, lässt ihren Blick über die bunten Bilder irgendeiner Heimat an den Wänden streichen, über die Auslagen, um schließlich auf dem unverdrossenen Mann hinter dem Tresen zu

verweilen. Sie scheint sich ein Herz nehmen zu müssen, denn es ist eine kleine Pause, bevor sie fragt:

"Hat David Copperfield hier schonmal gegessen?"
Einfach so.

Der Mann weiß nicht recht, was sagen, und so versuche ich mein Glück.

"Nicht, dass ich wüsste, aber sie werden es nicht glauben, ich kehrte einst mit Claudia Schiffer hier ein."

Weil G. mir droht, den Spaß zu verderben, knuffe ich sie derb in die Seite. Die Unbekannte stört sich allerdings nicht im mindesten an G.s Unhöflichkeit, schaut mich nur verwundert an.

"Aber die sind doch verlobt..."

Dies als Einwand gelten zu lassen, sehe ich nicht ein.

"Er durfte natürlich nichts davon wissen", sage ich in geduldigem Ton.

Sie wird dennoch skeptisch, runzelt die Stirn, fragt nach etwa zweieinhalb Sekunden:

"Du spinnst ja - oder stimmt das?"

Ich scheine vertrauenswürdig, zumindest ein wenig. G. wendet sich einer Lektüre zu, die sie aus dem Ständer an der Wand genommen hat, irgendeine Zeitschrift über Frisuren. An dem leisen Zucken ihrer Hände kann ich erkennen, dass ihre Aufmerksamkeit dennoch der Unterhaltung gilt, die sich alsbald weiter entspinnt.

"Wie heißt du eigentlich?", fragt die Blonde, die sich eine Zigarette angezündet hat und mittlerweile geneigt scheint, mich nicht in Bausch und Bogen zu verdammen.

"Horst."

"Mein Vater heißt auch Horst", entgegnet sie, und ich habe kurz die Befürchtung, dass sie nun das Spiel nach ihren Regeln spielen möchte. Woher soll ich wissen, ob ihr Vater wirklich Horst heißt?

"Mein Vater wohnt über mir", fährt sie fort, "weil meine Wohnung verstrahlt ist."

"Ärgerlich", vermute ich.

Sie will gerade etwas sagen, da fährt draußen eine Trambahn vorbei und ihre Worte gehen im Getöse unter. Von ihrem Satz bleiben nur die Worte "Büchergestell" und "verheiratet" heil, wobei selbst das nicht als gesichert gelten darf. Ich weiß nicht, was sie mir sagen will, ich weiß nicht einmal, ob sie überhaupt mir etwas sagen will. Sie schaut mich mit einem Blick an, der von ganz weit fort durch einen Nebel zu mir kommt und behauptet:

"Du tickst wohl nicht mehr ganz richtig."

Spricht es und geht aus der Tür durch die nächste in die Bar nebenan, wo sie vielleicht dasselbe wissen will, ob nämlich vielleicht David Copperfield dortselbst schon einmal gewesen sei. Ich lasse mir

einen Mokka geben und denke an Claudia und den Abend mit ihr. Wie sie die ganze Zeit jammerte.

"Wenn uns mein Verlobter sieht... Er wird mich windelweich prügeln... Oh, es geht nicht, dass wir hier so beisammen sitzen... Jeden Moment könnte er durch die Wand kommen... Lass uns lieber gehen...", in einer Tour. Es war ganz furchtbar, wie ihr euch vorstellen könnt. Ich versuchte, sie zu beruhigen, ob sich nicht übertreibe, ob sie wirklich meine, er könne durch die Wand gehen, Geschwindigkeit sei schließlich keine Hexerei - obwohl ich nur zu gut wusste, wozu dieser eifersüchtige Schnösel in der Lage war. Windelweich prügeln, das konnte schon sein. Sie jedenfalls beharrte auf ihrer Sicht der Dinge, auch wenn sie die Lage offenbar so prickelnd fand, dass sie sich nicht vom Fleck rührte.

Als eine Stimme polterte: "Du Schlampe", versteckte sie sich unter dem Tisch. Allerdings war es nur Lagerfeld, der sich hier einen seiner derberen Späße erlaubte. Er nickte einigen Gästen grüßend zu, mir jedoch nicht, weil er aus purer Eitelkeit, wie ich annahm, seine Brille nicht trug.

"Gehen wir noch auf einen Drink zu dir?", fragte ich Claudia, weil mir die Sache auf die Nerven ging, aber sie schüttelte entschlossen den Kopf.

"Das geht auf keinen Fall, mein Vater wohnt über mir, er könnte uns hören."

"Ich vermute, dass seine Wohnung verstrahlt ist", sagte ich gelangweilt, worauf sich Verblüffung in ihrem Gesicht breitmachte, wie Olivenöl in einer Pfanne über dem Feuer.

"Aber... woher... das kann doch gar nicht... niemand weiß..."

In diesem Moment kommt G. durch die Tür und fragt, ob wir langsam weiterziehen wollten.

"Klar", sage ich, stehe auf und lege mich lang hin, über einen Tisch, auf dem gerade ein Betrunkener die Schlacht von Verdun auf einer Papierserviette schematisch darzustellen versucht, was ihm sehr zu seinem Unmut nun misslingt, weil Claudia, als sie sich unter dem Tisch versteckt hat, ohne mein Wissen die Schnürbänder meiner Turnschuhe an ein Tischbein geknotet hat. Claudia biegt sich vor Lachen, bis sie eine gelangt kriegt.

"Hallo David!", begrüße ich den eifersüchtigen Schnösel trotz meiner unglücklichen Lage mit der sich in dieser Situation geziemenden Höflichkeit. "Was machst du denn hier?"

"Hallo Horst!", begrüßt mich der eifersüchtige Schnösel ebenfalls höflich - immerhin, Manieren hat er, auch wenn ein höhnischer Zug um seine Lippen zu spielen scheint, aber das kann auch daran liegen, dass ich immer noch auf dem Schlachtfeld von Verdun liege. "Ich schaue ein wenig nach dem Rechten. Weißt du, Claudia ist manchmal ein

bisshen... und zieht die Schultern hoch und macht einen Gesichtsausdruck, als sei ihm schon wieder der Trick mit der Praktikantin und einer Zigarre danebengegangen, der, wo er sich danach wieder eine neue suchen muss, weil die alte den Trick nicht verstanden hat. "Verstehe, verstehe. Aber sag mal, bevor du gehst, könntest du..." - ich zeige erklärend auf meine Schnürbänder.

Zu spät indes, er ist schon wieder fort. Durch die Wand - der alte Teufelskerl -, wobei sich Claudia, unsanft am Handgelenk hinter dem Meister her gezogen, noch die Nase lädiert, weil sie den Trick nicht verstanden hat. Ich löste meine Schnürbänder und ging mit G. zurück auf die Straße, wo gerade ein Minister mit dem Fahrrad Pirouetten auf dem Hinterrad vollführt, während sich die aufgehende

Sonne im Dekolleté einer Diva verhedderte, aber das glaubt mir ohnehin wieder niemand, und außerdem ist es eine ganz andere Geschichte.

(stone)

IMPRESSUM

TRUST Verlag
Dolf Hermannstädter
Postfach 11 07 62
28087 Bremen
Tel. 0421/49 15 88 0
Fax. 0421/49 15 88 1
e-mail: dolf@is-bremen.de
<http://www.trust-zine.de>

Mitarbeiter:

Mitch, Dolf, Daniel, Stone, Torsten, Jörg, Al, Joachim, Andrea, Howie, Jobst, Christoph, Dietmar, Frank, Peter, Franco, Sebastian W., Malte, Frank D., Hans, Harm, Andreas

e-mitarbeiter-kontakt:

al: al_tered@stud.fh-frankfurt.de
andrea: a.stork@vff.uni-frankfurt.de
christoph: loddes@nexgo.de
daniel: Roehnert@em.uni-frankfurt.de
dietmar: dietmar.stork@berlin.de
frank d: f-dietri@muenster.de
harm: HarmSolo@aol.com
howie: howietrust@aol.com
joachim: gethappy@buisnet.com
jobst: jobstofmind@hotmail.com
jörg: evil.wavras@gmx.de
malte: M.Prieser@gmx.de
stone: andreas.schnell@gmx.de
peter: rupprech@uni-muenster.de
sebastian: chief@kill-o-zap.de
torsten: torsten@trust-zine.de

Fotos:

Felix, Benni, Oliver, Urte, Frank
& diverse Fotografen (siehe jeweiligen Artikel)

Layout:

Der, der mit Pritt klebt & Daniel

Abo:

6 Ausgaben (=1 Jahr) für 13.- € (Ausland 15.- €) per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter.

Bitte angeben ob reguläres Abo (Bankverbindung nicht vergessen), oder Test Abo!

Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00
Kto. Nr. 81 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks immer die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

ISSN 1615-4347

Anzeigen:

Es gilt Anzeigenpreisliste XIII/02 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadata (Preise, Formate, Redaktionschlüsse) für 02 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

TRUST #94 erscheint im Juni 02
Redaktionsschluß hierfür ist der
05. Mai 02

TRUST, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen

JEDER KANN DAS TRUST AUF GIGS UND/ODER AN SEINE FREUNDE VERKAUFEN!!!!

Für 8.- € (Vorkasse, incl. Porto) schicken wir euch 5 Hefte!
Meldet Euch!

IN FOLGENDEN LÄDEN KÖNNT IHR DAS TRUST KAUFEN:

Greed Rec., Wilhelmstr.9a, Bielefeld/ Betty Ford Clinic, Kastanienallee 11 Braunschweig/ BluNoise, Landgrafenstr. 37-39, (Hh beim Studio), Troisdorf/ Core Tex Rec., Oranienstr. 3, Berlin/ Dirty Faces, Universitäts Str. 16, Bochum/ Discover, Bleichstr., Bochum/ Eldorado Rec., Unter dem Schwibbögen 9, Regensburg/ Flight 13, Nordstr. 2, Freiburg/ Green Hell Rec., Achtermannstr. 29, Münster/ H2O Recordstore, Clemensstr. 9, Koblenz/ LP Schallplatten, Bergheimer Str. 29, Heidelberg/ Independent Outlet, Vijzelstraat 77, NL-Amsterdam/ Nightmare Rec., Roermonderstr. 74, Mönchengladbach/ Optimal Schallplatten, Kolloseumstr. 6, München/ Prawda im Anaph, Strassburgerstr. 10, CH-Zürich/ Ratzler Rec., Paulinenstraße 50, Stuttgart/ Rex Rotari, Försterstr. 38, Saarbrücken/ Sternauge, Am Heiligen Kreuz 15, Celle/ Shock Rec., Natruper Str. 9, Osnabrück/ Short Egg Rec., Mainzerstr. 1, Saarbrücken/ Ungawa, Dominikanergasse 12, Augsburg/ Überschall, Am Dobben 75 Bremen/ Wom, Zeil 90, Frankfurt/ X-Mist, Leonhardstr. 18 a, Nagold/ Zentr. Schlachthof, Gartenfeldstr. 57, Wiesbaden/ Underdog, Ritterstr. 52, Köln

Hier ein Nachtrag zu der schrecklichen Meldung aus Trust # 91: *Mikhail Gapak*, der Posaunist von **SPITFIRE**,

stürzte bei einem Auftritt in der Schweiz so unglücklich, dass er sich die Halswirbelsäule brach. Seitdem ist er querschnittsgelähmt in einem Schweizer Hospital. Das kostet bekanntlich eine Menge Geld. Unglücklicherweise hat die russische Unfallversicherung des Musikers jegliche Verantwortung und Kostenübernahme abgelehnt. Die bislang umgerechnet 60.000 \$ aufzutreiben, ist nun Sache der Band. Wenn ihr helfen möchtet, habt ihr zum einen die Möglichkeit, Geld zu spenden: ZKB (Zürcher Kantonal Bank); ZKB 8157 Dielsdorf; Clearing: # 725, Swift: ZKBKCHZZ80A; Kontonummer: 3525-8.236834.5; Kontoinhaber: E.Schmid; Verwendungszweck: Spende M.Gapak.

Oder ihr könnt ein Benefizkonzert spielen oder organisieren. Wenn ihr das tun wollt, meldet euch bei: capitalmusic@t-online.de

Mehr Glück hatte da *Arnim Teutoburg-Weiss*. Der Sänger der **BEATSTEAKS**

hatte sich nach ihrem Tourauftraktkonzert in *Bremen* in ärztliche

Behandlung begeben, da er Problemchen mit seinem Knie hatte. Leider war es aber ein ausgewachsenes Problem, so dass die Auftritte, die für die nächsten drei Wochen geplant waren, aufgrund der verordneten Bettruhe verschoben werden mussten. Die Nachholtermine findet ihr bei den Tourdaten. Aus anderen Gründen haben

ECHT

einen Teil ihrer letzten Tour ersatzlos abgesagt.

Es kamen einfach zu wenig Leute. (Dolf: ☹)

Da hilft alles nichts, nicht einmal die Reform der "Ausländersteuer", die es in den vergangenen Jahren zu einem kostspieligen Unterfangen machen konnte, Konzerte mit Künstlern aus dem Ausland zu veranstalten. Selbst kleinste

DIY/Non-Profit-Veranstaltungen wurden mit dem Höchststanz belegt - dem ist nicht mehr so. Seit Anfang des Jahres gibt es einen Freibetrag. Die Frage, ob die Freibetragsregelung pro Kopf und Auftritt oder pro Band gilt, wird derzeit noch verhandelt. Soweit klar ist, dass der Steuersatz bei Einnahmen bis 250 Eur 0% beträgt, von 250 Eur bis 500 Eur 10%, von 500 Eur bis 1000 Eur 15% und ab 1000 Eur 25%. Wer genaueres darüber wissen will, sieht bei www.sozio.kultur.de nach.

Davon wird leider *Lee Robinson*, der Schlagzeuger von

FORTUNATE SONS, nicht mehr profitieren. Er starb Ende vergangenen Jahres mit 44 Jahren in *Madrid*.

Steve Austin von

TODAY IS THE DAY hat sich mal wieder einen neuen Bassisten (*Chris Debari*) und Schlagzeuger (*Marshall Kilpatrick*) suchen müssen.

Doc, Sänger von

DIE OPTIMALE HÄRTE, wird die Band verlassen, die deshalb jetzt auf der Suche nach einem neuen Gesangsmenschen ist.

Auch bei der Band

BLUEBIRD hat sich was geändert, *Paul Fig* (ex-AMEN) spielt jetzt die zweite Gitarre. *Jello Biafra* ist bei den

DEAD KENNEDYS ausgestiegen. Trotzdem will die Band weitermachen, mit neuem Sänger will sie u.a. beim *With Full Force* Festival auftreten.

Dort werden sie sich möglicherweise blendend mit

NO MEANS NO unterhalten, die seit diesem Jahr nicht mehr bei *Alternative Tentacles* veröffentlichten.

Ist es nun eine Fusion oder gar ein

aus *Van Nuys* es bisher geschafft, über 100.000 \$ an wohlthätige Organisationen weiterzuleiten. Zustande kam diese Summe, weil das Label von jeder verkauften Platte 5% des empfohlenen Ladenpreises an unterschiedliche Initiativen weiterleitet.

Vielleicht sollte sich die *Hamburger Band*

KETTCAR

gleich in **ICH HAB MIR SELBST INS KNIE GESCHOSSEN**

nennen, falls es die Firma *KettCar* noch gibt. Denn die könnte ein Schreiben ganz wie das, was der *Anwalt der Hamburger*

KETTCAR

an die *Düsseldorfer Band*

KETTCAR

geschickt hat, aufsetzen lassen, und dann wollen wir doch mal sehen, wer hier die ältesten Rechte auf den Namen hat. **KETTCAR HH** dürfte es seit höchstens zwei Jahren geben, **KETTCAR Ddorf** soll es seit acht Jahren geben, und **Dolf** wollte schon vor 25 Jahren einen haben.

Ohne die Meldung von Haushaltsauflösungen wollen wir euch auch diesmal nicht in die Lektüre entlassen. Deshalb setzen wir euch jetzt ausdrücklich davon in



Joint Venture - Kartellbildung oder Monopolisierung?

Der Zusammenschluss von *Fairplay* und *Per Koro* zum neuen *Multi am/pm-records* ist in seiner gesamten Tragweite noch nicht recht einzuschätzen.

Seit neuestem gibt es auch eine Zusammenarbeit zwischen

CHUMBAWAMBA und *General Motors*. Die Band hat ihren Song "Pass it along" dem Autokonzern für den Werbespot zum neuen *Pontiac* zur Verfügung gestellt. Einen Teil des so eingenommenen Geldes wollen

CHUMBAWAMBA in ihre Kampagne gegen die Klimaerwärmung investieren. Wahrscheinlich eine klassische "WinWin Situation".

Ohne die Zusammenarbeit mit einem Autokonzern hat *Sub City Records*

LAST MAN STANDING MIK

Kenntnis, dass sich

ACROSS THE BORDER

zum Herbst dieses Jahres auflösen werden. Jetzt schon nicht mehr sind

ORDEAL

aus der Schweiz.

In eigener Sache haben wir noch zu vermelden, dass für den Fall, dass es im Rahmen der *Popkomm* in diesem Jahr wieder ein *TRUST-Festival* geben wird, ihr dieses Mal nicht bis ganz nach *Nippes* zur *Kantine* raus müsst. Soviel steht jetzt schon fest.

text: stone & dolf



Konzerte im AZ Aachen
8.4. Apple Seed Cast/ 14.4. Japhet Kotto/ 19.4. Lullabels, Battledyks/ 23.4. Alien Nation Mental, Cerebral Turbulency/ 27.4. Tagtraum. Patentblau 5, Längst Verfallen/ 18.5. Complete/ 20.5. Summerstet, Generation Fuck, Endstand, Eaves/ 28.5. Sonic Dolls, Backwood Creatures/ 2.6. 12 Hour Tunr, Casanova Action, Yage, For the Day

Konzerte im Projektor Ansbach
4.4. Pylon, Sometree
30.4. Celebrity Roast Barahead
16.5. Always
Outnumbered, Wallace

Konzerte im Jz Yellowstone Bergkamen-Oberaden
26.4. Sommerset, Settle the Score, Celebraty Roast, Child Games, Ant the winner is, Luca
17.5. Tagtraum, Not Enough, The Fixtures, For the Day, Bitume
14.6. Wohlstandskinder, Hemp, Free Living Insanity, Akute Verseuchung

Konzerte in der Köpi Berlin
1.4. A pathia no, In the shit
14.4. Hellbound
20.4. Machine that flashes
17.5. Celebraty Rose, Denak

Konzerte im Ajz Bielfeld
2.5. Engine Down, Aina
29.5. Oxes

Konzerte in der Frieze Bremen
5.4. Atrocious Madness, Boxed In
13.4. Contra La Contra, Warsystem
27.4. 6000 Crazy
3.5. Attila, Aarnstonner
30.5. Sin Dios, Brigada Flores, Margon

Konzerte im Magazinkeller Schlachthof Bremen
16.4. Ensign, Blood in my tears
2.5. Turbostaat, Duesenjäger

Konzerte im Beatclub Dessau
12.4. Only Attitude Counts
19.4. Günther Discher & Wild Cat Swingers
25.4. Gutterqueens
1.5. Quicksteps
3.5. Jucca Spiders, Jumbler, Leopold Kraus Wellenkapelle
4.5. Die Schinder
11.5. The Cellolitas

Konzerte im Elfer Frankfurt
11.4. Yum Yums, The Hi Tops
13.4. Four Roses, Loom/
16.4. The Hard Feelings, Eszella Gami
19.4. Great Escape, Back from the Grave
28.4. B-Movie Rats

Konzerte im Juzi Göttingen

31.4. Kings of the Rodeo, Braineater
8.5. Boxhamstes, Skinny Norris
5.6. Flamingo Massacre, Books Lie

Konzerte in der Kapu Linz
19.4. Bottom, Canitrashcan
21.4. Cheval de Fries
30.4. Deadzibel, Surfin Taliban

Konzerte im Conni Wessmann Haus Großenhain
20.4. Darkfall, Impurity, Subconicous

Konzerte im Erdbeermund Karlsruhe
16.4. Sommerset
2.5. Children of Fall

Konzerte in der Beatbaracke Leonberg
12.4. The Yum Yums, The Transistors
19.4. The Mud City Manglers, Team Cobra
18.5. The Burnouts, Dogs of Lust
8.5. The Street Walking Sheetas, Stereo Satanic

Konzerte im Cafe Trauma Marburg
6.4. Zu Jsme Doma
7.4. Yum Yum's
3.5. Bernadette La Hengst
8.5. Le Chameleons
10.5. Venus Vegas

Konzerte in der Hüttenschänke Maxhütte
6.4. The Oliver Twist, Colt
14.4. Metrophone, Song of Zarathustra
27.4. Casanova Action, Analena
4.5. Skinny Norris, Petrograd
19.5. Dayglo Abortions
31.8. Boxhamsters, Flamingo Massacres

Konzerte in der Volksschule Moers
12.4. Red London, Go
Faster Nuns, Pure Impact

Konzerte im AZ Mülheim
6.4. Seeing Red, Yacopsae, Boxed In

Konzerte in m A5 München
18.4. Argies

Konzerte im Backstage München
1.4. Lords of the New Church
2.4. Peepshows
3.4. A
4.4. Kassierer/
8.4. 999, V-Punk, Daisy Cutters
9.4. Fu Manchu
11.4. Adema, Soil
13.4. Such a Surge, Revolver, Ampersand
16.4. Terra Finna, Sleeping Gods Lie
19.4. Paul Karack
20.4. Dad, Suburban Tribe
25.4. Elekelaiset/
30.4. Mother Tongue
1.5. Dubious Yard Vibes
5.5. Pro Pain, Do or Die, Against All, Crack Up
9.5. Trail of Dead
9.5. Gluecifer
12.5. Slapshot, Right Direction, My Choice

24.5. Heideroosjes
21.5. Uk Subs, Wilde 13
29.5. Sparta
30.5. The Fuzztones
5.6. Mr. Schnabel
12.6. Bambix, Fbulous Disaster
20.6. DRI
6.7. Union 13, Us Bombs
11.7. Down By Law

Konzerte im Kafe Kult München
2.4. Foxy, Booby Trap, High Tops
3.4. JR Ewing
11.4. Oi Polloi/
13.4. Scalploc, Tumult
16.4. Jay Live, 7L, K-Skills
18.4. Red Animal War, Sommerset, Loose One
26.4. Yaphet Kotto, Analena, Casanova Action
30.4. Horace Pinker, Soophie Nun Squad, Feverdrean, Children of Fall, Candys
6.5. Karate, La Par Force
9.5. Ensign, Stimillion, Mars Stars, Paint the town red, Another Promis Broken
10.5. Engine Down, Aina, Vanilla
15.5. Distemper
17.5. Cwill, Wounds left deeper
30.5. Tagtraum, Minus Eins
8.6. The Black Hand, Upsidia
13.6. Sunshine
17.6. 12 Hour turn

Konzerte im Gleis 22 Münster
6.4. Botanica
10.4. Yum Yums
4.4. Zen Guerilla
18.4. Hard Feelings, Shakedown
21.4. Mardi Grass BB
23.4. Hansons Brothers
24.4. Danielson Familie, Terry Lee Hale
30.4. Karate
10.5. The Subsonics
18.5. Pleasant Groove
22.5. Oxbow
23.5. Bobby Conn
25.5. Engine Down, Aina
2.6. Aerogramme
5.6. Nuggets
12.6. 35007

Konzerte im Cafe Flick Flack Neuss 27.4.
Boonaraas, Spoiler, Ze Nerdz
8.6. Briegel, Hack Mack Jackson

Konzerte im Kombi Nünchritz
6.4. Shandon

Konzerte im K4 Nürnberg
1.4. Peepshows, Peter Pan Speedrock
7.4. Savoy Grand, Bambi Davidson
11.4. S.O.Z., Metrophone
14.4. Sunshine
19.4. Aergies, Poison Idols, Soup Shop
26.4. Pylon
28.4. Japhet Kotto, Sky promises rain, Quetzal
2.5. Books Lie, Flamingo Massacres
5.5. Karate, Bollo
10.5. Hanson Brothers
28.5. Kurt

Konzerte im Kunstverein Nürnberg

15.4. Antikörper, Der Steinkopf
14.5. Distemper
24.5. Lombego Surfers

Konzerte im Zentrum Altenberg Oberhausen
12.5. Kill your Idols, Discontent
2.6. Cockney Rejects
10.6. DRI, Down By Law, Union 13

Konzerte im Archiv Potsdam
4.4. Link
17.4. Skullploc, Machine that flashes
26.4. Sayyadina, Second Thought, Foreclosure

Konzerte im Hexenhaus Ulm
6.4. Deadline, Beerzone, Raw Power

Konzerte im Köhlerstadl Schongau
27.4. Brightside, Recre8, Punchline
25.5. Dryrot, Uniting the Elements

Konzerte im Alten Stadthaf. Schweinfurt
17.4. Satanic Surfers
24.4. Sick of it all
8.5. Engine Down, Keelhaut, Ensign, Kill your idols, Discontent, Aina, Vanilla, La Par France
14.5. Slapshot, Right Direction
13.6. Bambix, Faboules Disaster
4.7. Down By Law, Union 13

Konzerte im Kling Klang Wilhelmshaven
12.4. The Anglo German Low Stars
9.5. Boxhamsters

Konzerte im Gaswerk Winterthur
3.4. Peepshows, Chocolate Rockets
10.4. The Hard Feelings, Hillbilly Moon Explosion
13.4. Average, Mester Stoorworn, Beautiful Friday8
19.4. Dada and the Porters, Eleven 25
24.4. Tv Smith, Slimboy
27.4. Persiana Jones, La Ruda Salska, Plenty Enough
30.4. We Gamez, Stinkin Poolcats
3..5. Millionaire
10.5. Mother Tongure, Honeyrider
15.5. Masons, Hellmute
22.5. Gallon Drunk
5.6. Bambix, Faboulous Disaster
12.6. Lame Ducks
5.7. Adam West. Groovie Ghoulies, American Heartbreak

19.-21.7. Blackpool Winter Gardens UK
u.a. Dead Kennedys, Exploited, ANL, Gbh, Mdc, Dickies, Doa, Conflict, Dri, Uk Subs, Subumans, Citizen Fish, Down by Lay, 999, Vibrators, US Bombs, Total Chaos, Red Alert usw.

20.5. Braunschweig VW Halle Oomph, Such a Surge, Bad Religion, Tool, Ozzy Osbourne

3./4.5. Düsseldorf HdJ Yeti Girls, Bullocks, Scorefor, Frau Doktor, Hammerhai, The Checks

27.29.6. Győr Festival
The Revolvers, Rasta Knast, Poison Idols, Halb Neun, Kafkas, Canitrashcan, Aurora

16.5. Hamburg Golden Pudel Club Robokop Kraus

31.5./1.6. Ludwigsfelde Nva Club Flächenbrand, Skrupel, Instinct of Survival, Autoritär, My minds mine, Kent Brokman, Y, Bizarre X, Cyness

19.4. Leonberg
Beatbaracke Mud City Manglers

22./23.6. Neuhausen Festival
Chilli Peppers, Die Ärzte, New Order, Garbage, No Doubt, Queens of the Stone Age, Tocotronic, Notwist, Black Rebel Motorcycle Club, Less than Jake, Fettes Brot, Emil Bulls, the Internationale Noise Conspiracy, Such a Surge, Lost Profits, Sportfreunde Stiller, Readymade, Flaming Sideburns, Beatsteaks, Die Happy

24.4. Neumünster Ajz
Hanson Brother, Born as a Joke

15.6. Oberhausen Festival
Astra Kid, Everest, Taschakor, Belmondos, Brewers, The Pipe, That Smart

22./23.6. Scheesel Festival
Red Hot Chilli Peppers, Die Ärzte, New Order, Garbage, No Doubt, Queens of the Stone Age, Tocotronic, Notwist, Black Rebel Motorcycle Club, Less than Jake, Fettes Brot, Emil Bulls, the Internationale Noise Conspiracy, Such a Surge, Lost Profits, Sportfreunde Stiller, Readymade, Flaming Sideburns, Beatsteaks, Die Happy

10./11.5. Stuttgart
Landespavillion The Sattelilers, Oddballs Band, Suns of Katie Elder, Reverend Beatman & the unbelievers, Get Lost, The Masons

26.-28.7. Rostock
Benkenlagen Festival
Ack, Alpahboy School, Backside, Baffdecks, Bonehouse, Cretinus, Crushing Caspers, Dritte Wahl, Exploited, Fifty5, Freygang, Furillo, GBH, Hammerhai, Headbreak, Jesus Skins, Kalte Krieger, Kolporteure, No Respect, Ob, PTTB, Primitive 21, Psycho Gambola, Rawside, Roter Mohn, Scattergun, Schlepphoden, Die Schnitter, Schwarz auf

Weiss, Speichelbräus, Spitfire, Totenmond, Tricky Lobster, Troublemakers, UK Subs, Use to Abuse, Voice of a Gerneration, Yellow Umbrella

26.4. Stuttgart
Landespavillion King Khan & his sensational shrines

27.4. Leipzig Festival
Die Sputniks, King Kham & his Shrines, Painted Air

6.4. Lindengarten
Mortizburg Robert & the Roboters, Unborn Child, Eastgoth, Khale, Q.et.al., Poor little maid, Goldrush, Gorp

19/20.5. Mannheim Juz
Crowparth, Potomac, Absidia, Complete, Endstand, Cataract, Seven Days of Sam Sarah, The Black Hand, Yaphet Kotto, Lynch, Nyctophobi c, Now Denial, Switchblade, New Born, Knt, Heaven Shall, Burn, Keelhaut

14./15.6. Nordenham
Fonstock Mister Bubble B, my Substitution, One fine day, Bitume, Los Makakos, De Heiderossjes, Janez Departement, The Lame Ducks, The Apers, Sonic Dolls, Bluekillla, Skaminister, Orange Malz, Bad Nenndorf Boys

22.6. Rosslau Festival
Rude Rich & the High Notes, Spitfire, Dr. Woggle, Sheeps E-Band

27.3. Stuttgart Lefonqe
The Maggots

30.4. Venlo Cafe de
Splinter Apers, B-Sharks, Bull Pen, Ripplets, Nirc, Prednisons, Collywobbles, Soporefic, Coffin Kids, The Up to no Goods, The Raging Hormons, The Lulabelles

18.5.-21.5. Waldorf
Kulturzentrum Alvis Wayne, Rockabilly Mafia, Tennessee Trio, Texabilly Rockers, Spo-Dec-O-Dee, Hot & Cold, Slapbacks, Bricats, 2-Tones, Foggy Mountain Rockers, Ringletstrio, Mason Dickson Hobos, Lucky Devils

25.5. Winterthur Blocq 53
Mighty Mighty Bosstones, Lag Wagon, No use for a name, H2O, Randy

Schickt auch in Zukunft eure Gig-Termine!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!

TOUREN

**Fax alle Dates an
Trust-Termin-Fax:
0421/49 15 88 1
oder via e-mail an
dolf@is-bremen.de
(damit sie im Heft
erscheinen)
sowie an
evil.wavras@gmx.de
(damit sie auf unserer
Homepage erscheinen)**

A

1.4. Hamburg-Schalchthof
2.4. Berlin-Knaack
3.4. München-Backstage
20.4. Stuttgart-Röhre
24.4. Kassel-Spot
Coco

ACROSS THE BORDER

7.4. Freiburg-Atlantik
26.4. Stutensee-Festhalle
5.10. Karlsruhe-Substage

ADJUDGEMNT

5.4. Hildesheim-HdJ
13.4. Aurich-Juz
20.4. Giessen-Ak 44
10.5. Essen-Emo

AGNOSTIC FRONT

22.6. Lindau- Festival
30.6. Oberhausen-
Altenberg
6.7. Leipzig- Festival

ALPHA BOY SCHOOL

13.4. Hachenburg-
Stadthalle
19.4. Unterwaldhausen-
Festival
18.5. Moers-Volksschule
29.5. Bochum- Festival
1.6. Greif-Lünen
26.7. Rostock- Festival
16.8. Nordenham- Festival
22.12. Bochum-Bhf.
Langendrrer
4AM

ALWAYS

OUTNUMBERED

19.4. Köln-Underground
20.4. Saalfeld-Clubhaus
21.4. Berlin-Magnet
22.4. Berlin-Core Tex
22.4. Dresden-Riesa
23.4. Lüneburg
24.4. Magdeburg
25.4. Bielefeld
7.5. Saarbrücken-Hellmut
8.5. Schweinfurt- Festival
16.5. Ansbach-Projektor
17.5. Bregenz-Kulturfabrik
18.5. Bullay- Festival
19.5. Braunschweig-B 58

AMBROSE

6.4. Grevenbroich-Keller
8.4. Hannover-Chez Heinz
9.4. Berlin-Magnet
Headshock

ANDTHEWINNERIS

6.4. Flensburg-Volxbad
13.4. Spelle-Max
26.4. Bergkamen-Juz
30.4. Buxtehude-Garage
1.5. Leipzig-Mugge Fug
4.5. Bad Salzungen-
Pressenwerk
5.5. Chemnitz-Zoom
6.5. Hamburg-Marquee
7.5. Öhringhausen-Juz
17.5. Wunstdorf-Wohnwelt

22.5. Bärenburg-Uni
25.5. Neuss-Flic Flac
13.6. Potsdam-Waschhaus
17.6. Magdeburg-Campus
6.7. Moers-Volksschule
4.10. Hannover-
Musikzentrum
Headshock

the ANGLO GERMAN LOWSTARS

4.4. München-Club 2
5.4. Nürnberg-
Hemdendienst
6.4. Bernhausen-Anker
7.4. Basel-Parterre
8.4. Luzern
9.4. Kassel
11.4. Hildesheim-
Kulturfabrik
12.4. Wilhelmshaven-Kling
Klang
13.4. Berlin

ANTI FLAG/ MILLENCOLIN/ DONUTS

5.5. Zürich-Limathal
6.5. Wien-Pepsi Music
Club
7.5. München-Coliseum
8.5. Stuttgart-Philharmonie
9.5. Köln-E Werk
10.5. Berlin-Columbiyahalle
11.5. Hamburg-Gr. Freiheit
12.5. Bremen-Aladin
Coco

B

BAD RELIGION

16.5. Oberhausen-
Turbinehalle
17.5. Nürnberg- Festival
19.5. Nürburg- Festival
20.5. Braunschweig-
Festival
21.5. Stutgart-Longhorn
23.5. Bremen-Aladin
24.5. Leipzig-Parkbühne
25.5. Berlin-Columbiyahalle

BAD SHKYN

19.4. Unterwaldhausen-
Festival
8.6. Bad Muskau-Turmvilla

BAFFDECKS

17.5. Basel-Hirschenek
18.5. Zug-1 45
19.5. Bremgarten-Kuzep
30.6. Münster
5.7. Bregenz-Juz
6.7. Waidhofen-Juz
7.7. Linz- Festival
12.7. Bayreuth-Glashaus
13.7. Kyritz-Festival
26.7. Rostock- Festival
23.8. Ebern
24.8. Leipzig-Festival
Dröönland

BEATSTEAKS

1.4. Norhof-Scheune
2.4. Hamburg-Schlachthof
3.4. Hannover-
Musikzentrum Nord
8.4. Frankfurt-Batschkapp
9.4. Saarbrücken-Garage
10.4. Bochum-Matrix
11.4. Köln-Lmh
12.4. Karlsruhe-Substage
13.4. Bielefeld-Kamp
14.4. Stuttgart-Röhre
Destiny

BERNADETTE LA HENGST

26.4. Hannover-Glocksee
29.4. München-Atomic
7.5. Köln
11.5. Bielefeld-Kamp
12.5. Hamburg-Tanzdiel

BERND BEGEMANN

3.4. Berlin-Bka Theater
5.4. Berlin-Bka Theater
6.4. Berlin-Bka Theater
7.4. Berlin-Bka Theater
10.4. Chemnitz-Atomino
11.4. Magdeburg-Projekt 7
12.7. Erfurt-Engelsburg
13.4. Meisen-Hafenstr.
17.4. Münster-Luna Bar
18.4. Münster-Luna Bar
19.4. Gelsenkirchen-Kau
11.5. Bielefeld-Kamp
17.5. Wolfsburg-Zak
18.5. Lübeck-Treibsand
1.6. Neustrelitz-Festival
5.6. Lüneburg-Wamos
6.6. Kiel-Kuz
21.7. Bad Rappennau-
Festival
Anadis/Jahnke

BITUME/ CREETINS

1.4. Freiburg-Atlantik
2.4. Rottweil-Schlachthaus
3.4. Feldkirch-Juz
5.4. Graz-Exklusiv
9.4. Frankfurt/O.-
Musikfabrik
10.4. Berlin-K 17
11.4. Giessen-Ak 44
12.4. Trier-Ex Haus
13.4. Jülich-Kuba

BLOOD OR WHISKY

1.4. Hannover-Chez Heinz
2.4. Bochum-Zwischenfall
3.4. Hamburg-Marquee
4.4. Weinheim-Cafe Zentral
5.4. Zwickau-Alam
6.4. Cottbus-Club Südstadt
7.4. Freiburg-Atlantik
Mad

BLUEKILLA

15.6. Nordenham- Festival
21.7. München-Königsplatz
Booby Trap

B-MOVIE RATS

25.4. Köln-Underground
29.4. Hannover-Chez Heinz
1.5. Lübeck-Treibsand
2.5. Erfurt-Engelsburg
3.5. Berlin-WaH
4.5. Dresden-Groovve
Station
5.5. Klagenfurt-Point
7.5. Wien-Cave
8.5. Wörgel-Komma
9.5. Ulm-Salon Hansen
Teenage Head

B-NUTS

19.4. Kempten-Klecks
20.4. Aflenz-Sublime
12.5. Erlangen-Strohalm

the BONES

8.6. Coburg-Rock im Wald
19.7. Riesa
Mad

BORIS THE SPRINKLER

25.5. Rosswien-Juz
26.5. Köln-Underground

BOTANICA

2.4. Solingen-Cobra
3.4. Köln-Mtc

4.4. Hamburg-Logo
5.4. Bielefeld-Forum
6.4. Münster-Gleis 22
7.4. Greifswald-Klecks
8.4. Frankfurt-Nachtleben
9.4. Zürich-Rote Fabrik
12.4. Schwäbisch Hall-
Anlagenkafé
14.4. Mönchengladbach-
Projekt 42

BOTTOM

7.4. Köln-Underground
8.4. Frankfurt-Cave
9.4. Marburg-Kfz
10.4. Hamburg-Logo
13.4. Straubing-Linde
15.4. Hannover-Chez Heinz
16.4. Stuttgart-Universum

BRACES

27.4. Jülich-Kuba
18.5. Krefedl- Festival

BRAINLESS WANKERS

5.4. Bischofswerda East
Club
6.4. Walsrode
19.4. Hildesheim-Löseke
29.6. Beeskow-Festival
19.7. Niedergörsdorf-
Festival
3.8. Kösching- Festival
www.brainlesswankers.de

B-VIOLET

26.4. Frankfurt-Au
5.5. Wasserburg-Juz

C

CASANOVA ACTION

13.4. Neubrandenburg-Ajz
19.4. Oldenburg-Alhambra
26.4. München-Cafe Kult
27.4. Maxhütte-
Hüttenschänke
2.6. Aachen-Az

CELEBRITY ROAST

26.4. Bergkamen-
Yellowstone
30.4. Ansbach
2.5. Vorchdorf-Juz
3.5. Graz-Explosiv
5.5. Wasserburg-Iunsekt
16.5. Potsdam-Archiv
17.5. Berlin-Köpi
18.5. Zittau-Emil
26.5. Lüneburg-Anne &
Arthur
27.5. Hemsbünde-Hazus
31.5. Saarbrücken-Allte
Feuervache

CHEEKS

26.4. Neuss-Flic Flac
27.4. Voerde-Stone
30.4. Kassel-Arm
4.5. Düsseldorf-HdJ

CHICKS ON SPEED

8.5. Köln- Festival
2.8. Kastelaun- Festival
24.8. Türkheim- Festival
Powerline

CHILDREN OF FALL/ NIKAD

4.4. Erfurt
5.4. Tilleda
6.4. Hamburg-Störtebeker
7.4. Gardebusch
8.4. Berlin-WaH
9.4. Oldenburg-Alhambra
30.4. München-Cafe Cult
1.5. Stuttgart
2.5. Karlsruhe



3.5. Saarbrücken
4.5. Leverkusen
5.5. Münster-Baracke

CIGARRÉS

25.7. Düsseldorf-Coffy
26.7. Hannover
27.7. Lindau-Festival

COCKNEY REJECTS/ DISCIPLINE

30.5. Hamburg-Markthalle
31.5. Berlin-So 36
1.6. Leipzig-Conne Island
2.6. Oberhausen-Altenberg
Mad

COIL

2.4. Bielefeld-Froum
4.4. Zürich-Rote Fabrik
7.4. München-Muffathalle
10.4. Hamburg-Fabrik
12.4. Berlin-Volksbühne
13.4. Glauchau-Alte
Spinnerei
1.b.d.

CONTRAVENE

1.6. Graz-Explosiv
22.6. Saarbrücken-Alte
Feuerwache
5.7. Berlin-Köpi
7.7. Bochum-Wageni

the COOPER TEMPLE CLAUSE/ BIFFY LYRO

28.4. Köln-Prime Club
29.4. Frankfurt-Cockys
3.5. Wien-Flex
4.5. München-Orange
Hause
5.5. Berlin-Magnet
17.5. Nürnberg-Festival
19.5. Nürnberg-Festival

COURT JESTERS

CREW

1.4. Hannover-Chez Heinz
2.4. Hamburg-Marquee
9.4. Unterwaldhausen-
Festival

CRAVING

29.5. Babenhausen

CWILL

17.5. München-Cafe Kult
18.5. Wien-Tüwi
Prawda

D

DAD/ SUBURBAN

TRIBE

10.4. Berlin-Columbia Fritz
11.4. Hamburg-Markthalle
12.4. Hannover-Faust
14.4. Bochum-Zeche
15.4. Frankfurt-Batschkapp
16.4. Köln-Prime
18.4. Nürnberg-Hirsch
19.4. Karlsruhe-Substage
20.4. München-Backstage
Scorpio

DANIELSON FAMILIE

22.4. Berlin-Magnet
23.4. Hamburg-Molotov
24.4. Münster-Gleis 22
Puschen

DAYGLOW

ABORTIONS/ BANDANAS

24.4. Hamburg
25.4. Hemsbünde-Kneipe
1.5. Mülheim-Az
2.5. Köln-Sonic Ballroom
3.5. Wermelskirchen-Ajz
4.5. Schweinfurt-Stadtbhf.
5.5. Stuttgart-Juz
6.5. Basel-Hirschenek
7.5. Konstanz-Kontrast
8.5. Zürich
10.5. Bregenz
11.5. Ulm-Juz Langenau

13.5. Gera-Schalom
14.5. Berlin-WaH
15.5. Dessau-Beatclub
19.5. Regensburg-Maxhütte

DEADLINE/ BEERZONE

1.4. Cottbus-Südstadt
2.4. Chemnitz-Bullies
3.4. Berlin-WaH
6.4. Ulm-Hexenhäus
7.4. Stuttgart-Universum
Mad

DEFECTORS

5.4. Marburg-Kfz
6.4. Dresden-Groove
Station
10.4. Stuttgart- Le Fonque
12.4. Jena-Cassablanca
13.4. Bamberg
Monogam

DELBO

13.4. Magdeburg-Projekt 7
20.4. Berlin-Biesdorfer
Park
27.4. Bayreuth-Glashaus
4.5. Leipzig-Messe
5.6. Berlin-Festival
27.7. Dornburg-Festival
Amadis

DENAK

16.5. Rostock-Jaz
17.5. Berlin-Köpi
18.5. Gaiheim-Festival
19.5. Hammerstedt-Festival
22.5. Mülheim-Az
23.5. Freden
25.5. Magdeburg-Festival

DESPERATE CRY

3.4. Lüneburg-Anna &
Arthur
4.4. Bochum-Wageni

the DICKIES

4.7. Hannover-Glocksee
5.7. Leipzig-Festival
6.7. Feldkirch-Altes
Hallenbad
7.7. Oberhausen-Altenberg
Mad

DIE HAPPY/ SUIT YOURSELF

5.4. Kufstein-Kultruhau
6.4. Büren-Festival
9.4. Ulm-Roxy
10.4. Mannheim-Lagerhaus
11.4. Karlsruhe-Substage
12.4. Freiburg-Jazzhaus
13.4. Aigen-Kikas
14.4. Pratteln-Z 7
16.4. München-Metropolis
17.4. Aschaffenburg-
Kolossal
18.4. Köln-Lmh
19.4. Dresden-Schcune
20.4. Bad Salzungen-
Pressenwerk
22.3. Ilmenau-Stadthalle
23.4. Halle-Easy Schorre
24.4. Berlin-Casino
25.4. Göttingen-Outpost
26.4. Zwickau-Alarm
27.4. Kauserslautern-
Kammgam
28.4. Giessen-Martinhof
30.4. Stuttgart-Röhre
1.5. Münster
2.5. Nürnberg-Hirsch
3.5. Hannover-Faust
4.5. Rostock-Mau
5.5. Dortmund-
Soundgarden

DISCIPLINE

13.4. Aurich-Schlachthof
30.5. Hamburg-Markthalle
31.5. Berlin-So 36
1.6. Leipzig-Conne Island
2.6. Oberhausen-Altenberg
Mad

DISCONTENT

4.5. Berlin-So 36
7.5. Hamburg-Marque
8.5. Schweinfurt-Festival
10.5. Chemnitz-Talschock
11.5. Immehausen-Akku
12.5. Oberhausen-
Altenberg
17.5. München-Backstage
18.5. Leipzig-Conne Island
21.5. Düsseldorf-Coffy
Mad

DOA

20.6. Berlin-WaH
21.6. Hamburg-Marquee
Mad

DOGDAY

5.4. Kassel-Nachtwerk
6.4. Salzgitter-Forellenhof
20.4. Fritzlar-Juz
22.6. Jülich-Kulturbfh.

DOVER

28.4. Siegen-Lyz
29.4. Berlin-Columbia Fritz
5.5. Trier-Bbs
7.5. Karlsruhe-Substage
Target

DOWN BY LAW

10.6. Oberhausen-
Altenberg
14.6. Weinheim-Cafe
Zentral
15.6. Püttlingen-Rocco del
Schlacko
22.6. Backnang-Straßenfest
23.6. Oberhausen-
Altenberg
24.6. Hannover-Chez Heinz
25.6. Münster-Tryptichon
28.6. Berlin-So 36
29.6. Hagen-Pelmke
2.7. Freiburg-Cafe Atlantik
4.7. Schweinfurt-
Stadtbahnhof
5.7. Leipzig-Festival
11.7. München-Backstage
12.7. Koblenz-Suppkultur
13.7. Lindau-Stadtfestival
Mad

DREI FLASCHEN INNA PLASTIKTÜTE

5.4. Wörgel-Komma
4.5. Bramsche-Alte
Webschule
21.12. Hermsdorf-Juz
dfp

D.R.I.

20.6. München-Backstage
21.6. Wermelskirchen-
Festival
24.6. Backnang-Straßenfest
25.6. Basel-Hirschenek
26.6. Winterthur-Gaswerk
30.6. Feldkirch-Altes
Hallenbad
1.7. Freiburg-Atlantik
2.7. Frankfurt
3.7. Bielefeld-Ajz
4.7. Hamburg-Marquee
5.7. Leipzig-Festival
7.7. Blieskastel-P Werk
12.7. Koblenz-Suppkultur
14.7. Oberhausen-
Altenberg
15.7. Hannover-Chez Heinz
Mad

DRITTE WAHL

1.5. Lübeck-Treibsand
10.5. Altkalen- Festival
18.5. Neubrandenburg-
Stadthalle
19.5. Berlin- Festival
25.5. Dorfen- Festival
6.7. Linz- Festival
19.7. Glaubitz- Festival
26.7. Rostock- Festival
3.8. Grösnitz- Festival
10.8. Krumpa- Festival

16.8. Hohenlobbsee-
Festival

DR RING DING

13.4. Bramsche-Festival
27.4. Görlitz-
Landskronenbrauerei
4.5. Mülheim-
Ringlokschuppen
25.5. Bielefeld-
Leinewebermarkt
Grover

D.SAILORS

5.4. Köln-Underground
20.4. Wertheim-Hall 115
10.5. Crailsheim-Eiche
Trümmer

DR WOOGLE & THE RADIO

5.4. Heidelberg-
Schwimmbad
25.4. Darmstadt- Festival
Grover

E

EINLEBEN

5.4. Mainz-Haus Mainusch
3.5. Hohenulden-Alle
Musikschule
14.6. Regensburg- Festival

EINS ZWO

17.5. Nürnberg- Festival
19.5. Nürnberg- Festival
21.6. Wien- Festival
30.6. Hamburg- Festival
4.8. Chemnitz- Festival

ELAKELÄISET

18.4. Köln-Underground
19.4. Essen-Zeche Karl
20.4. Lübeck-Treibsand
21.4. Potsdam-Lindenpark
22.4. Dresden-Club Neue
Mensa
23.4. Regensburg-Mällzerei
24.4. Wien-Flex
25.4. München-Backstage
26.4. Saarbrücken-Kyus
27.4. Rüsselsheim-Das
Rind

ELECTRIC CLUB

2.4. Frankfurt-Elfer
3.4. Ulm-Cat Cafe
13.4. Berlin-Magnet
26.4. Gelsenkirchen-Kauc
27.4. Bad Neustadt-Juz
3.5. Freiburg-Swamp
22.6. Würzburg-Festival
Amadis

ELECTRIC LIZARD

19.5. Immecke- Festival
25.5. Marburg-Kfz
8.6. Bayreuth- Festival
6.7. Rauhderfeltn-
20.7. Niedergörsdorf-
Festival
24.8. Zossen- Festival
Pulse
23.2. Wuppertal-Az

die ELENEND

6.4. Ebersbrunn-Zum
Löwen
11.4. Halle-Objekt 5
13.4. Berlin-Wabe
3.5. Rostock-Mau
25.5. Oschatz-E Werk
30.5. Berlin-Dunker
1.6. Altdöbern-Festival
Amadis

EMIL BULLS

15.6. Hessen-Castel Rock
Extrastours/Target

ENDSTAND

8.5. Nünchritz-Kombi
10.5. Magdeburg-Heizhaus
11.5. Saalfeld-Juz
14.5. Graz
15.5. Wien-Tuwi

17.4. Rosswein-Juz
18.5. Cottbus-Gladhouse
19.5. Mannheim-Festival
21.5. Oldenburg-Alhambra
23.5. Braunschweig-
Drachenflug
25.5. Neumünster

ENSIGN

15.4. Hamburg-Hafenklang
16.4. Bremen-Schlachthof
17.4. Münster-Tryptichon
18.4. Berlin-Twh
19.4. Rosswein-Juz
22.4. Wien-Shelter
8.5. Schweinfurt-Stadtbhf.
9.5. München-Cafe Kult
11.5. Saalfeld-Clubhaus
12.5. Zug
13.5. Genf
15.5. Karlsruhe-Juz
17.5. Köln
Avokado

ETHER & SHARKS

8.5. Offenbach-Zak
20.7. Karlsruhe-Fest

EXILIA

25.4. Baden-
Löschwasserbecken
26.4. Bulle-Ebullition
27.4. Sewen-Rosengarten
29.4. München-Garage
1.5. Lübeck-Alternative
2.5. Flensburg-Kühlhaus
4.5. Itzehohe-Goosemarkt
5.5. Hamburg-Lgog
9.5. Berlin-WaH
10.5. Chemnitz-ZV Bunker
11.5. Greiswald-Klecks
12.5. Usum-Fun & Race
15.5. Hildesheim-Veb
16.5. Ilmenau-BD Club
24.5. Lausanne-Balelec

F

FETTES BROT

17.5. Nürnberg-Festival
19.5. Nürnberg-Festival
8.6. Zwickau- Festival
22.6. Scheesel- Festival
29.6. Hamburg-Festival
6.7. Wiesen- Festival
Wir kümmern uns

FIDGET

5.4. Dissentes-Sporthalle
6.4. Pratteln-Z 7
7.4. Zürich-Abart
19.4. Mönchengladback-
Aula
26.4. Gelsenkirchen-Kauc
10.5. Hattingen-Cvjim
14.5. Nürnberg-Klüpfel
24.5. Eichstädt-Festival
27.5. Ilmenau- Festival
22.6. Höxter-Fh
5.7. Dortmund-Uni
6.7. Rauderfeltn
20.7. Niedergörsdorf-
Festival
Pulse

FIFI & THE MACH 3

3.6. Innsbruck-Bogen 13
5.6. Dresden-Groove
Station
6.6. Berlin-WaH
7.6. Köln-Underground
Teenage Head

FIFTYS

3.4. Hannover-Faust
4.4. Jena-Cassablanca
5.4. Rostock-Mau
6.4. Hamburg-Marquee
19.4. Magdeburg-Factory
20.4. Leipzig-Conne Island
12.5. Görlitz- Festival
26.5. Rostock- Festival

FLAMINGO

MASSACRES/ BOOKS
LIE
2.5. Nürnberg-K4

3.5. Freiburg-Kits
17.5. Stuttgart-Oww 9
18.5. Mannheim-Juz
29.5. Köln
30.5. Bochum-Wageni
31.5. Bremen-G 8
1.6. Hamburg
2.6. Flensburg
4.6. Münster-Baracke
5.6. Göttingen-Juz
6.6. Berlin-Kastanie
7.6. Leipzig-Zoro
8.6. Dresden-Az Conni

FORCLOSURE

25.4. Hannover-Kopemikus
26.4. Posdam-Archiv

FOR THE DAY

30.4. Aachen-Nightlife
4.5. Wolfsburg-Juz
17.5. Berkamen-Juz
25.5. Siegen-Veb
2.6. Aachen-Az

44 LENINGRAD

6.4. Ebersbrunn-Zuum
Löwen
19.4. Thum-Mokka
25.5. Oschatz-E Werk
9.8. Altenburg- Festival
10.8. Felden- Festival
Amadis

4LYN

5.7. Leipzig- Festival
15.8. Nürnberg- Festival
19.5. Nürnberg- Festival

FOXY

1.4. Wermelskirchen
2.4. München-Cafe Kult
3.4. Stuttgart-Lefonge
4.4. Saarbrücken-Hellmut
Weird World

FRAU DOKTOR

4.5. Düsseldorf-Hdj
9.8. Idstein- Festival
17.8. Spexwinkel- Festival
Grover

FU MANCHU

7.4. Hamburg-Schlachthof
8.4. Berlin-Columbia Fritz
9.4. München-Backstage
Target

FURILLO

1.5. Lübeck-Treibsand
2.5. Hannover-Glocksee
3.5. Rostock-Ms Stubnitz
5.5. Chemnitz-Zoom
7.5. Erlangen-Juz Scheune
8.5. Gütersloh-Weberrei
9.5. Wermelskirchen-Ajz
10.5. Hagen-Plemke
11.5. Berlin-WaH
13.5. Hildesheim-Kufa
14.5. Göttingen-Juzi

G

GARY

1.4. Frankfurt-Cockys
5.4. Langenfeld-Schastall
6.4. Siegen-Veb

GENERATION FUCK

12.4. Itzehohe-Hollywood
14.4. Rosswein-Juz
19.5. Wermelskirchen-Ajz
20.5. Aachen-Az
21.6. Essen-Nova
29.6. Hannover-Chez Heinz

GET LOST

6.4. München-Atomic Cafe
10.5. Stuttgart-
Landespavillion

GLUECIFER

5.5. Hamburg-Markthalle
6.5. Köln-Prime
7.5. Berlin-So 36
8.5. Frankfurt-Batschkapp
9.5. München-Backstage

GO FASTER NUN

12.4. Moers-Volksschule
19.4. Babenhausen-
Jugendcafe

GOMORRHA

25.5. Protzen-Open Air

H**HAMMERHAI**

27.4. Düdelhofen- Festival
4.5. Düsseldorf-Hdj
17.5. Jena-Rosenkeller
18.5. Ludwigsfelde-Nva
21.6. Hannover-Festival
26.7. Rostock- Festival

HANSON BROTHERS

19.4. Bielefeld-Boge Fabrik
20.4. Bremen-Wehrschloss
22.4. Hannover-Chez Heinz
23.4. Münster-Gleis 22
24.4. Neumünster-Juz
3.5. Hamburg-Fabrik
5.5.
6.5. Nünchritz
7.5. Berlin-K 17
10.5. Nürnberg-K 4
11.5. Wiesbaden-
Schlachthof
13.5. Köln-Underground
14.5. Dortmund-Fzw

HARMPUL

5.4. Dresden-Riesa Efau
6.4. Fürstenwalde-Club im
Park
19.7. Bad Rappenaau-
Festival
20.7. Niedergörsdorf-
Festival
Heartbeat

HEADLONG

11.4. Göttingen-Juzi
12.4. Hannover-Chez Heinz
13.4. Wennelskirchen-Ajz
18.4. Bleickastel-P Werk

HELIKON

26.4. Dresden-Riesa Efau
27.4. Kassel-Barakuda Bar
28.4. Bremen-Junges
Theater
Puschen

HEYDAY

21.7. Saarbrücken- Festival
2.8. Emmerich- Festival
Pulse

HOMETRAINER

19.4. Bayreuth-Glashaus
20.4. Berlin-Stemradio
10.5. Regensburg-Mälzerei
11.5. Wels-Schlachthof

HORACE PINKER

29.4. Hannover-Chez Heinz
30.4. München-Cafe Kult
1.5. Zeitz-Kulturcafe

I**INCENSE**

12.4. Jena-Rosenkeller
13.4. Bielefeld-Forum

J**the JANCEE PORNICK CASINO**

13.4. Rommerskirchen-
Voodoo lounge
26.4. Rüsselsheim-Das
Rind
3.5. Bielefeld-Sinclair
2.11. Marburg-Molly
Malone

JAPHET KOTTO

16.4. Münster-Baracke
20.4. Tangermünde-MS
President
22.4. Leipzig-Zoro
23.4. Dresden-Az Conni
26.4. München-Cafe Kult

28.4. Nürnberg-K4

18.5. Buley-Juz
19.5. Mannheim-Juz
21.5. Oldenburg-Alhambra
23.5. Leverkusen-Az

JETS

18.4. Heidelberg-
Schwimmbad
19.4. Altenmarkt-Libella
20.4. Hamburg-Logo

the JON SPENCER

BLUES EXPLOSION
1.4. Hamburg-Grünspan
2.4. Berlin-Columbia Fritz
3.4. München-Mullfathalle

K

**KARMA TO BURN/
SPOILER**
10.5. Köln-Underground
11.5. Dortmund-Kfz

die KASSIERER

4.4. München-Backstage
5.4. Freiburg-Crash
6.4. Darmstadt-Bessumer
Knabenschule
13.4. Spelle-Max
22.6. Haidenburg- Festival
4MA

KEEPERS

13.4. Frankfurt-Thighthen
Up
16.4. München-Atomic
Cafe
18.4. Hamburg-Molotw
19.4. Dresden-Groove
Statio
20.4. Braunschweig-
Haifischbar
Monogam

KIERAN GOSS

22.6. Würzburg-Festival
3.8. Raversbeuren-Festival
7.8. Essen-Zeche Carl
8.8. Einbeck-Beim Esel
10.8. Oldsberg
11.8. Nürnberg-Loni Übler
Haus
12.8. Tübigen-Parterre

KILAUEAS

6.4. Giessen-Party
13.4. Stuttgart-Feuerwehr

KILL ALLEN WRENCH

14.4. Freiburg-Cafe
Atlantik
15.4. Ebersberg-Juz
18.4. Stuttgart-Universum
19.4. Ulm-Langenu-Juha
20.4. Berlin-WaH
21.4. Waldheim-Juz
24.4. Bochum-Zwischenfall
25.4. Hamburg-Marquee
26.4. Cottbus-Südstadt
27.4. Weinheim-Cafe
Zentral
Mad

KILL YOUR IDOLS

29.4. Saarbrücken-Hellmut
6.5. Hannover-Chez Heinz
7.5. Berlin-WaH
8.5. Schweinfurt-Festival
11.5. Ulm-Festival
12.5. Oberhausen-
Allenberg
17.5. Cottbus-Gladhouse
18.5. Leipzig-Conne Island
Mad

the KING PINS

17.4. Berlin
19.4. Untervaldhausen-
Festival
20.4. Mainz-Reduit

KUNG FU

5.4. Wuppertal-Lcb
6.4. Düren-Komm
28.4. Greven- Festival

4.5. Greifswald- Festival

10.5. Einbeck
16.5. Fulda-Fh
24.5. Darmstadt- Festival
8.6. Althausen- Festival
29.6. Schopau- Festival
6.7. Bergheim- Festival
13.7. Schrobhausen-
Festival
19.7. Niedergörsdorf-
Festival
2.8. Trebur- Festival
14.9. Itzechoe- Festival
27.9. Bedburg-Inplugged

L**LACUNA**

27.4. Oberwulfach-Festival
30.4. Lahr-Universal Dog
3.5. Alrensburg- Festival
11.5. Idar Oberstein-Juz
15.5. Trier-Exil
16.5. Fulda-Uni
23.5. Berlin-Sage
27.6. Bayreuth
6.7. Düppenweiler
Sporthalle
19.7. Moosenmittle-
Festival
17.8. Weeze- Festival
One Take Booking

LAS VEGAS

6.4. Dortmund-Fzw
9.4. Münster-Luna Bar
10.4. Saarbrücken-Hellmut
11.4. Hannover-Glocksee
Puschen

LAUREL AITKEN

1.4. Tübingen-Sudhaus
2.4. Weinheim-Cafe Zentral
3.4. Freiburg-Jazzhaus
Grover

LEFTOVER CRACK the

FORMERS
12.7. Berlin-WaH
13.7. Ahrensberg-Juki
15.7. Schwäbisch Gmünde-
Esperanza
16.7. Düsseldorf-Coffy
Mad

LE TIGRE

21.4. Bremen-Schlachthof
23.4. Hamburg-Fabrik
30.4. Frankfurt-
Mausonturm
2.5. Berlin-Ostgut
3.5. München-Candy Club
4.5. Linz-Kapu
6.5. Wien-Arena
12.5. Zürich-Rote Fabrik
21.5. Genf-L'Usine
22.5. Bern-Reithalle
24.5. Köln-G9
Queerbeat

LES GARCONS

1.4. Würzburg-Kairo
3.4. München-Club 2
5.4. Innsbruck-Bierstindel
6.4. Wien-B 72
9.4. Bayreuth-Glashaus
10.4. Marburg-Molly
Malone
11.4. Dortmund-Subrosa
12.4. Düsseldorf-Unique
3.5. Dresden
4.5. Leipzig-Messe
18.5. Essen- Festival

LETZTE INSTANZ

21.6. Würzburg-Festival
22.6. Osterode- Festival
29.6. Ilmenau Festival
30.6. Kirchheim- Festival
19.7. Bad Rappena-
Festival
20.7. Mülheim- Festival
11.8. Velden- Festival
Amadis

LIAR/ UNEARTH

1.4. Dornbirn-Juz

5.4. Cottbus-Südstadt

6.4. Saalfeld-Festival
Mad

LIGHTYEAR

25.4. Berlin-WaH
27.4. Zeitz-Kulturcafe
28.4. Wermelkirchen-Ajz
30.4. Öhringen-Juz

LINK

2.4. Leipzig-Zoro
3.4. Stendal-Zenith
4.4. Potsdam-Archiv
5.4. Hannover-Kopernikus

LIQUID VISIONS

13.4. Berlin-Alte Stasi
Sauna
26.4. Gera- Festival
27.4. München-Atomic
28.4. Erlangen-Strohalm
Monogam

LOADED

1.4. Dortmund-Platzhirsch
Thomas Scholz

LORDS OF THE NEW

CHURCH
1.4. München-Backstage
2.4. Freiburg-Cafe Atlantik
3.4. Stuttgart-Röhre
Mad

LOS BANDITOS

3.4. Kiel-Tanzdiele
19.4. Wiesbaden-
Schlachthof
20.4. Jena-Cassablanca
29.4. Grien-Explosiv
30.4. Wien-Chelsea
1.5. Neu Ulm-Salon
Hansen
2.5. Regensburg-Alt
Mälzerei
3.5. Bingen- Festival
4.5. Frankfurt-Au
18.5. Will-Remise
19.5. Thun-Mokka
20.5. Wasserbrüg-Innsekt
22.5. Potsdam-Waschhaus
23.5. Berlin-Roter Salon
25.5. Altenburg-Jazz Club
15.6. Wangen- Festival

the LOW FREQUENCY

IN STEREO
17.4. Bochum-Wageni
21.4. Bonn-Bla
23.4. Keulen-Gebäude 9

M**MACHINE THAT**

FLASHES
11.4. Freden
13.4. Köln
14.4. Bielefeld-Ajz
15.4. Frankfurt
16.4. Hannover-Kopernikus
17.4. Potsdam-Archiv
18.4. Magdeburg-Heizhaus
19.4. Stendal-Zenith
20.4. Berlin-Köpi

MAD SIN

22.6. Lindau-Festival
5.7. Leipzig-Festival
Mad

MASTIC SCUM

1.5. Köln-Underground
3.5. Dresden-Flat Black
4.5. Stavenhagen- Festival
8.6. Graz-Explosiv

MCLASKY/ HEYDAY/

UNION USE
8.5. Berlin-Magnet
9.5. Lübeck-Werkhof
10.5. Bremen-Schlachthof
11.5. Lingen-Alter
Schlachthof
13.5. Hamburg-Schlachthof
14.5. Hannover-Faust
15.5. Essen-Zeche Carl

16.5. Dortmund-Fzw

17.5. Hameln-Sumpflume
21.5. Stuttgart-Röhre
22.5. Heidelberg-
Karlsorbhf.
23.5. Karlsruhe-Substage
24.5. Konstanz-Kulturladen
25.5. Zug-Galvanik
26.5. München-Backstage
Scorpio

MDC/ MOLOTOV**COCKTAIL**

4.7. Wien-Akh
5.7. Ulm-Juha
6.7. Bielefeld-Ajz
7.7. Graz
8.7. Bregenz-Between
10.7. Flensburg-Voksbad
15.7. Berlin-WaH
17.7. Frankfurt
18.7. Bochum-Zwischenfall
Mad

MENSEN

18.4. Jena-Rosenkeller
19.4. Glaubitz-Festival
Monogam

MIA

8.3. Münster-Luna Bar
22.3. Leer-Juz
Amadis

MIKE TRAMP

4.4. Nürnberg-Hirsch
5.4. Offenbach-Hafenbahn
6.4. Freiburg-Jazzhaus
7.4. Köln-Prime
8.4. Bochum-Zeche
30.4. Ingolstadt-Eiskeller
1.5. Stuttgart-Röhre

MILL

3.5. Ahrensburg- Festival
7.5. Münster-Odeon
9.5. Saarbrücken-Hellmut
10.5. Pirmasens-Juz
17.5. Bonn-Klangstation
23.5. Berlin-Sage
One Take Booking

MINK

27.4. Köln-Liquid Sky
1.5. Hamburg-Tanzhalle
2.5. Jena-Cassablanca
3.5. Leipzig-Ilses Erika
4.5. Berlin-Polar

MONTESAS

5.4. Jena-Rosenkeller
6.4. Kassel-Spot
13.4. Koblenz-Suppkultur
26.4. Gera
30.4. Kassel-Arm
25.5. Leipzig-Conne Island
Monogam

MOTHER TONGUE

26.4. Dresden-Star Club
27.4. Rostock-Mau
29.4. Bonn-Harmonie
30.4. München-Backstage
1.5. Frankfurt-Nachtleben
2.5. Karlsruhe-Substage
3.5. Dortmund-Sabotage
4.5. Hannover-Faust
5.5. Berlin-Kolumbia Fritz
6.5. Leipzig-Nato
7.5. Hamburg-Schlachthof
8.5. Bielefeld-Forum
9.5. Aachen-Bunker
10.5. Winterthur-Gaswerk
11.5. Schaffhausen-Tap
Tab
12.5. Zürich-Dynamo
13.5. Feldkirch-Rauchclub
14.5. Aflenz-Sublime
16.5. Wien-B 72
17.5. Klagenfurt-
Mexicohalle
18.5. Passau- Festival
Amadis

MOTORPSYCHO

10.4. Hamburg-Docks

23.4. Mannheim-Capitol
Powerline

MUD CITY

MANGLERS
8.4. Hannover-Chez Heinz
10.4. Erfurt-Engelsburg
11.4. Berlin-WaH
13.4. Dresden-Groove
Station
16.4. Köln-Underground
17.4. Wörgel-Komma
19.4. Stuttgart-Beatbaracke
Teenage Head

N**90 DAY MEN**

14.4. Dresden-Az Conni
15.4. Wiesbaden-
Schlachthof
16.4. Berlin-WaH
19.4. Wasserburg-Juz
Innsekt
5.5. München-Club 2
6.5. Darmstadt-Oettinger
Villa
19.5. Hamburg-Hafenklang
26.5. Saarbrücken-Juz
Klarenthal

99's

12.7. Cottbus-Club
Südstadt
16.7. Hamburg-Marquee
Mad

NO MEANS NO

18.6. Münster-Gleis 22
19.6. Oberhausen-Saint
20.6. Saarbrücken-Garage
21.6. Frankfurt-Exzess
22.6. Salzgitter-Forellenhof
23.6. Berlin-So 36
24.6. Hamburg-Fabrik
26.6. Bielefeld-Forum
3.7. Köln-Stollwerk
5.7. Leipzig-Festival
6.7. Wien-Festival

the NOTWIST

14.4. Köln-Lnh
24.4. München-Alabama
7.6. Dessau- Festival
22.6. Neuhausen- Festival
23.6. Scheessel- Festival
10.8. Haldern- Festival
Powerline

O**100 DEMONS**

9.8. Moers-Juz
Mad

ONE GIANT LEAP

9.4. Hamburg-Abaton
11.4. Berlin-Tacheles
14.4. Köln-Prime
15.4. München-Black Box
Scorpio

ONE MAN AND HIS**DROID**

6.4. Flensburg-Volxbad
1.6. Neustelitz- Festival
Headshock

ONLY ATTITUDE**COUNTS/****SPIDERCREW**

1.4. Tharandt-Headbanger
2.4. Bliesskastel-P Werk
4.4. Jena-Rosenkeller
5.4. Goslar-Juz B6
6.4. Weiden-Juz
7.4. Schweinfurt-Alter
Stadthf.
8.4. Hoyerswerda-Dock 28
10.4. Berlin-WaH
11.4. Hamburg-Marquee
12.4. Dessau-Beat Club
Mad

OSAKA BONDAGE

9.4. Berlin-Acud Reinise
13.4. Hannover-Chez Heinz
14.4. Hamburg-Astra

17.4. Kassel-Haus
18.4. München-Haus 50

P

PALE
19.6. Freiberg-Kmpus
28.6. Marburg-Uni
6.7. Berlin-Festival
19.7. Luckenwalde-Festival
Headshock

PANAMAFORMAT

23.4. Nürnberg-Kliffel
27.4. Kassel
2.5. Freiburg-Jazzhaus

PANTEON ROCOCO

24.5. Potsdam-Lindenpark
27.5. Marburg-Trauma
7.6. Bad Salzungen-Stadtfest
12.6. München-Cafe Kult
13.6. St. Pölten
14.6. Regensburg-Festival
15.6. Hagen-Pelmke
16.6. Rostock-Festival
17.6. Hannover-Chez Heinz
20.6. Göttingen-Juzi
23.6. Bochum-Bhf.
Langendreer

PAYOLA

2.5. Leipzig-Nato
3.5. Dresden-Groovestation
Amadis

PEACHES

18.4. Offenbach-Robert
Johnson
19.4. Köln-Studio 672
21.4. Bremen-Schlachthof
23.4. Hamburg-Fabrik
Powerline

PEEPSHOWS

1.4. Nürnberg-K4
2.4. München-Backstage
3.4. Winterthur-Gaswerk
4.4. Bern-Isch
5.4. Dombim-Juz
6.4. Frankfurt-Au
7.4. Tübingen
8.4. Saarbrücken-Hellmut
10.4. Köln-Underground
11.4. Jena-Rosenkeller
12.4. Berlin-WaH
13.4. Hamburg-Marquee
Destiny

PEER GYNT

16.5. Fulda-Fh
19.5. Idar Oberstein-Festival
27.6. Bayreuth-Glashaus
One Take Booking

PITCHTUNER

5.4. Berlin-Bastard
6.4. Dresden-Scheune
3.5. Leipzig-Ilse Erika
4.5. Chemnitz-Atomino
29.5. Köln-Mtc
30.5. Nürnberg-Desi
31.5. Eschwege-Festival
1.6. Bremen-Bremiale
7.5. München-Phatos
8.5. Melt-Festival

POEMS FOR LAILA

5.4. Regensburg-Mälzerei
6.4. Kempten-Juz
10.4. Lüneburg-Famos
11.4. Nürnberg-Hirsch
12.4. Osnabrück-Works
13.4. Gera-Komma
19.5. Passau-Festival
22.6. Hamburg-Festival
Extratours

POOR RICH ONES/ LOG/ZERO

20.4. Hannover-Faust
21.4. Bielefeld-Forum
2.5. Hamburg-Schlachthof
3.5. Köln-Underground
4.5. Berlin-Knack

Scorpio

PRO PAIN/ CRACK UP

25.4. Wien-Arena
26.4. Salzburg-Rockhaus
27.4. Feldkirch-Altes
Hallenbad
28.4. Wolfsburg-Kuss
30.4. Berlin-K 17
1.5. Offenbach-Hafenbahn
2.5. Erfurt-Zentrum
3.5. Bischofsewerds-East
Club
4.5. Zwickau-Alarm
5.5. München-Backstage
6.5. Stuttgart-Röhre
7.5. Hamburg-Markthalle
8.5. Osnabrück-Hydepark
9.5. Essen-Zeche Carl
10.5. Trier-Exil

PYLON

1.4. Wien-Tüwi
2.4. Klagenfurt-Pirate Bats
3.4. Ried-Haner Keller
4.4. Ansbach-Projekturm
5.4. Klarental-Juz

Q

R

RAW POWER

1.4. Cottbus-Südstadt
2.4. Freiburg-Atlantik
3.4. Stuttgart-Röhre
4.4. Jena-F Haus
6.4. Kamen-Juz Mitte
Mad

RED ANIMAL WAR/ LOOSE ONE

1.4. Giessen-Muk
4.4. Karlsruhe-Erdbeermund
5.4. Arau-Kiff
7.4. Saarbrücken-Hellmut
14.4. Chemnitz
15.4. Berlin-WaH
18.4. München-Cafe Kult
19.4. Schioldorf-Hamerslag
20.4. Magdeburg-Alte
Bude
21.4. Oldenburg-Alhambra
22.4. Dresden-Riesa Efa
23.4. Oberhausen-Druckluft

the REDNECK MANIFESTO

1.4. Rosswen-Juz
2.4. Berlin-WaH
3.4. Hamburg-Hafenklang

REIZIGER

1.4. Darmstadt-Oettinger
Villa
2.4. München-Club 2
7.4. Freiburg-Kts
Puschen

ROCKO SCHAMONI & JOGGING MYSTIQUE

9.5. Bielefeld-Kamp
10.5. Oberhausen-Druckluft
11.5. Dortmund-Fzv
12.5. Düsseldorf-Zak
13.5. Köln-Stadtpark
14.5. Göttingen-Junges
Theater
15.5. Frankfurt-Koz
16.5. Heidelberg-Karlströbhf.
17.5. Augsburg-Kerosin
18.5. München-Orange
19.5. Steyr-Röd
20.5. Wien-B 72
22.5. Mortizbastei
23.5. Berlin-So 36
24.5. Hannover-Glocksee
25.5. Bremen-Lagerhaus
26.5. Hamburg-Markthalle
Tom Produkt

ROGER MIRET & THE DESASTERS/ LOVE DAND HATED

30.6. Oberhausen-
Altenberg
6.7. Leipzig-Festival
Mad

S

SAMMY DE LUXE

5.7. Wiesn-Festival
21.7. Bern-Festival
2.8. Chemnitz-Festival
17.8. Weeze-Festival

SARX

20.7. Neukirchen Vluyn-
Festival

SATANIC SURFERS

4.4. Hamburg-Marquee
5.4. Köln-Underground
13.4. Genf-L'Usine
14.4. Will-Remise
15.4. Weinheim-Cafe
Zentral
16.4. Trier-Ex Haus
17.4. Schweinfurt-Alter
Stadtbhf.
18.4. Leipzig-Conne Island
19.4. Hildesheim-Löseke
20.4. Münster-Sputnikhalle
28.4. Flensburg-Volxbad
Destiny

SAYYADINA/ SECOND THOUGHT

26.4. Potsdam-Archiv
30.4. Hamburg
3.5. Leipzig-Zoro
4.5. Berlin-Köpi
5.5. Dresden-Conni
7.5. Rostock-Ms Stubnitz
8.5. Lübeck-Veb

SCATTERGUN

26.4. Hildesheim-Löseke
27.4. Verden-Juz
17.5. Viersen
21.6. Hannover-Glocksee
22.6. Oberhausen-Druckluft
Mad

SCHEIN 23

4.4. Saarbrücken-Hellmut
5.4. Landshut-Poschinger
Villa
6.4. Lichtenfeld-
Kulturfabrik
9.4. Freiberg-Club
10.4. Jena-Rosenkeller
11.4. Lübeck
12.4. Hasewinkel-Villa
13.4. Brandenburg-Fh
16.4. Hamburg-Marquee
17.4. Clausthal-Kellerclub
18.4. Hildesheim-4Linden
19.4. Belzig-Pogo
20.4. Chemnitz-Ajz
30.4. Koblenz-Festival
3.5. Ingelheim-Festival
4.5. Villingen-Festival
31.8. Eitelborn-Festival

die SCHNITTER

5.4. Neukirch-Juz
6.4. Bad Salzungen-
Pressenwerk
12.4. Schweinfurt-Stadtbh.
13.4. Domstadt-
Wildwechsel
19.4. Strausberg-Horte
20.4. Frauenhain-
Muckefuck
26.4. Schwerin-Thalia
27.4. Kiel-Alte Meierei
28.4. Wilzenhausen-Uni
30.4. Marburg-Festival
1.5. Hannover-Faust
4.5. Hamburg-Honigfabrik
8.5. Ilmenau-Club
10.5. Bittstätt-Festival
11.5. Görlitz-Festival
11.5. Berlin-Festival
24.5. Wertheim-Festival
26.7. Rostock-Festival
10.8. Cloppenburg-Festival

SCHWARZ AUF WEISS

27.4. Hamburg-Marquee
4.5. Berlin-Wabe
7.6. Hannover-Glocksee
13.6. Aurich-Schlachthof
10.8. Mainz-Festival
17.8. Rostock-Festival
8.11. Bremen-Schlachthof
Thomas Scholz

SCRAPY

4.4. Mannheim-Juz
1.6. Leipzig-Conne Island

SEAN NA NA

20.4. Münster-Baracke
21.4. Hamburg-Hafenklang
22.4. Bremen-Tower
23.4. Dresden-Az Conni
24.4. München-alabama
2.5. Nürnberg-K4
Puschen

SHAM 69

4.5. Berlin-So 36
Mad

the SHANDON

5.4. Blieskastel-E Werk
6.4. Ebersberg-Ajz
10.4. Tübingen-Epple
Haus
11.4. Göttingen-Juzi
12.4. Hannover-Chez Heinz
13.4. Wernskirchen-Ajz
14.4. Freiburg-Atlantik
15.4. Frankfrut-Cave
17.4. Glauchau-Taktlos
18.4. Berlin-WaH
19.4. Erfurt-Engesburg
20.4. Nünchritz-Kombi
12.5. Blieskastel-P Werk
7.7. Linz-Festival

SICK OF IT ALL

24.4. Schweinfurt-Alter
Stadtbhf.
25.4. Essen-Zeche Carl
29.4. Hannover-Faust
30.4. Göttingen-Outpost
2.5. Coesfeld-Fabrik
14.5. Lindau-Vaudeville
15.5. München-Metropolis
16.5. Wien-Arena
17.5. Chemnitz-Talschock
18.5. Berlin
19.5. Hamburg
20.5. Köln-Lmh
Destiny

SILENT DECAY

4.5. Neuhaus-Kanten
31.8. Frankfurt-Festival

SIN DIOS

24.5. Gatterberg-Festival
25.5. Stuttgart-Fasanenhof
26.5. Weimar
27.5. Leipzig-Zoro
28.5. Gieseen-Ak 44
29.5. Leverkusen-Az
30.5. Bremen-Freizi
31.5. Flensburg-Hafermarkt
1.6. Berlin-Festival

SINS OF OMISSION

27.4. Trier-Exil
28.4. Offenbach-Hafenbahn
29.4. Essen-Zeche Carl
30.4. Osnabrück-Westwerk
6.5. Hamburg-Marx
7.5. Berlin-Knaack
10.5. Engelsdorf-Hellraiser
11.5. Bad Salzungen-
Kallwerkf

SKALINERS

13.4. Bad Muskau-
Turmvilla
4.5. Altenburg-Musichall

SKAOS

12.4. Unterschleisheim-
Gleis 1
13.4. Regensburg-Alte
Mälzerei
30.4. Tannhausen-Festival

4.5. Altenburg-Musichall
17.5. Hannover-Faust
Thomas Scholz

SKARHEAD

22.6. Lindau-Vaudeville
5.7. Leipzig-Festival
12.7. Koblenz-Suppkultur
14.7. Oberhausen-
Altenberg
Mad

SLAPSHOT/ RIGHT DIRECTION

8.5. Weinheim-Cafe Zentral
9.5. Freiburg-Atlantik
10.5. Chemnitz-Talschock
11.5. Immenhausen-Akku
12.5. München-Backstage
13.5. Hannover-Chez Heinz
14.5. Schweinfurt-Stadtbhf.
15.5. Bochum-Zwischenfall
16.5. Koblenz-Suppkultur
17.5. Cottbus-Gladhouse
18.5. Berlin-So 36
19.5. Münster-Festival
Mad

SOCKS

6.4. Geilenkirchen-Schloss
11.4. Aachen-Az
19.4. Siegburg-Sju
26.4. Mönchengladbach-55
3.5. Jülich-Cafe Lila
4.5. Epe-Juz
8.5. Herzogenrath-Hot
9.5. Bayreuth-Glashaus
10.5. Crailsheim-Eiche
23.5. Jülich-Irish Pub
14.6. Werne-Juz

SOMMERSËT/ SUPERVISION

12.4. Itzehoe-Juz
14.4. Rosswen-Juz
15.4. Ludwigsburg
16.4. Karlsruhe-
Erdbeermund
18.4. Regensburg
22.4. Wien-Arena
23.4. Öhringen-Fiasko
24.4. Wörgel-Komma
25.4. Saarbrücken-Hellmut
26.4. Bergkamen-
Yellowstone
3.5. München-Cafe Kult
4.5. Bad Salzungen-
Pressenwerk
5.5. Chemnitz-Zoom
6.5. Hannover-Chez Heinz
7.5. Öhringen-Juz
17.5. Köln-Underground
18.5. Bulley-Festival
19.5. Wernskirchen-Ajz
20.5. Aachen-Az
Enorm Music

SONGS OF ZARATHUSTRA/ METROPHONE

9.4. Oldenburg-Alhambra
10.4. Wolfenbüttel-
Mumpitz
11.4. Nürnberg-K4
12.4. Saarbrücken-Alte
Feuerwache
13.4. Trier-Karell

SOOPHIE NUN SQUAD

2.4. Stuttgart-Uni versum
3.4. Dresden-Az Connie
6.4. Leipzig-Zoro
7.4. Berlin-Kastanie
8.4. Ludwigsfelde-Nva
9.4. Hamburg-Hafenklang
10.4. Wolfenbüttel-
Mumpitz
11.4. Detmold-Alte Pauline
13.4. Köln-Wagenplatz
25.4. Freiburg-Kts
28.4. Wien-Tüwi
29.4. Haidhof-
Hüttenschänke
30.4. München-Cafe Kult

SPARTA

29.5. München-Backstage
30.5. Berlin-So 36
31.5. Hamburg-Schlachthof
2.6. Köln-Prime
Scorpio

SPEEDWAY 69

10.8. Dortmund-Festival
13.8. Paderborn-
Limmericks
14.8. Osnabrück-Ostbunker
15.8. Münster
16.8. Kiel-Tanzdiel
17.8. Hamburg-Marquee
22.8. Erfurt-Domizil
23.8. Chemnitz-Subway
24.8. Berlin-WaH
25.8. Hannover-Chez Heinz
26.8. Saarbrücken-Hellmut
27.8. München-Atomic
Cafe

SPHERICAL

13.4. Essen-Grend
14.4. Düsseldorf-Unique
20.4. Saarbrücken-Kyus
21.4. Basel-Hirschenek
24.4. Bern-Komfort Lounge
25.4. Firbourg-Cafe Le
Xxeme
26.4. Chur-Werkstatt
27.4. Montreaux-Ned
30.4. Jona-Zakk
4.5. Hamburg-Pferdestall

SPORTFREUNDE STILLER/ LAST DAYS OF APRIL

29.4. Stuttgart-Röhre
30.4. Osnabrück-Hydepark
1.5. Hamburg-Markthalle
3.5. Oldenburg-Kulturetage
4.5. Bielefeld-Pc 69
5.5. Köln-Lmh
7.5. München-Circus Krone
9.5. Frankfurt-Batschkapp
10.5. Leipzig-Anker
12.5. Rostock-Mau
13.5. Essen-Zeche Carl
14.5. Berlin-Columbia Fritz
16.5. Dresden-Alter
Schlachthof

17.5. Nürnberg-Festival
19.5. Nürnberg-Festival
20.5. Osslip-Mühle
21.5. Graz-Orpheum
22.5. Innsbruck-Hafen
24.5. Linz-Posthof
25.5. Wien-Pepsi Club
31.5. Zürich-Abart

1.6. Eschwege-Festival

21.6. Heidelberg-
Karlströbhf.
22.6. Scheesl-Festival
23.6. Neuhausen-Festival
4.7. Fulda-Kreuz
5.7. Dortmund
6.7. Beskau-Festival
9.8. Zofingen-Festival
10.8. Zwentendorf-Festival
Blickpunkt Pop

die STERNE

31.5. Neustrelitz-Festival
8.6. Dessau-Festival
15.6. Salzburg-Festival
17.8. Weeze-Festival
Powerline

the STREETWALKING CHEETHAS

25.5. Berlin-WaH
26.5. Dresden-Groove
Station
27.5. Hannover
28.5. Köln-Underground
5.6. Dresden
6.6. Frankfurt-11er
8.6. Stuttgart-Beatbaracke
12.6. Wörgel-Komma
Teenage Head

STARBUZZ

12.4. Saugau-Franziskaner
18.4. Krefeld-Kulturfabrik
21.6. Hattingen-Cvjm

Pulse
10.5. Wasserburg-Innsekt
11.5. Töging-Silo 1
25.5. Altenburg-Glashaus

STRIFE
22.6. Lindau-Festival
6.7. Leipzig-Festival
7.7. Wiesen-Festival
11.7. Weinheim-Cafe
Zentral
Mad

STRIKES
5.4. Vetschau-Ojz
6.4. Spremberg-Erebos
12.4. Berlin-K 17
13.4. Neustadt-Juz
3.5. Cottbus-Südstadt
7.5. Tharnd-Kuppelhalle

STUN
6.4. Langhold-Juz
10.5. Püttlingen-Juz
13.5. Mainz-Kulturcafe Uni
14.5. Troisdorf-Jke
15.5. Trier-Ex Haus
16.5. Saarbrücken-Hellmut
18.5. Vorde-Rolling Stone
19.5. Bremen-Tower
13.7. Berlin-K 17

SUBSONICS
10.5. Münster-Gleis 22
11.5. Dresden-Groove
Station
12.5. Berlin-Bastard
13.5. Hamburg-Hafenklang
14.5. Köln-Underground
21.5. Mürchen-Atomic
Cafe

SUBTERFUGE
26.4. Bischofswerda-East
Club
27.4. Magdeburg-Projekt 7
28.4. Berlin-Knaack
24.5. Bielefeld-Leinweber
25.5. Dortmund-Subrosa
26.5. Giessen-Muk
22.6. Würzburg-Festival
Amadis

**SUBZERO/ BORN
FROM PAIN**
7.4. Schweinfurt-Alter
Stadtbhf.
11.4. Düsseldorf-Coffy
Mad

**SUCH A SURGE/
REVOLVER/
AMPERSAND**
2.4. Stuttgart-Röhre
3.4. Dortmund-Songgarten
4.4. Bremen-Schlachthof
5.4. Hamburg-Markthalle
6.4. Berlin-So 36
12.4. Chemnitz-Ajz
13.4. München-Backstage
14.4. Frankfurt-Batschkapp
Target

SUIT YOURSELF
23.5. Krefeld-Kulturfabrik
24.5. Aschaffenburg-
Kolosal
25.5. Regensburg-Mälzerei
20.7. Dornstadt-Festival
21.7. Taubertal-Festival
23.8. Weterheim-Festival
31.8. Essen-Festival
25.9. Heidelberg-
Schwimmbad

SUPERVISION
18.5. Bubikon-Kulturrampe
22.5. Lausanne-Bleu
Lecard
6.9. Essen-Nova

SURFPATROUILLE
5.4. Rostock
6.4. Berlin-Burger
19.4. Wiesbaden-
Schlachthof
4.5. Bischofswerda-
Eastclub
9.5. Regensburg-Slick 50

**T
TAGTRAUM**
13.4. Kassel-Spot
26.4. Herten-Juz
27.4. Aachen-Az
17.5. Oberrade-Juz
31.5. Linz-Ann
1.6. Wien-Tüwi
8.6. Hannover-Chez Heinz

TCHI
4.4. Heilsbronn-
Konzertoffensive
5.4. Mainz-Haus Mainusch
6.4. Siegen
19.4. Hannovert-Monopol
18.5. Platenlase-
Grenzbereich

THALIA ZEDEK
17.4. Marburg-Cafe
Trauma
20.4. Hamburg-Schiller
Oper
21.4. Frankfurt-
3Königskeller
22.4. Nürnberg-K4
Puschen

**THAT VERY TIME I
SAW**
2.4. Troisdorf-Jkz
5.4. Grevenbroich-Keller
7.4. Monheim-Sojus
10.4. Siegen-Meyers
30.4. Wuppertal-U Klub
7.5. Düsseldorf-Coffe
6.7. Moers-Festival
Headshock

**THEY MIGHT BE
GIANTS**
22.4. Köln-Prime
24.4. Hamburg-Markthalle
Target

**TIKI TIKI
BAMBOOOOS**
18.4. Graz-Explosiv
19.4. Freising-Abseits
30.4. Forst-Buntes Haus
1.5. Lübeck-Treibsand
17.5. Dortmund-Fzw
Monogam

TINNITUS
1.4. Hamburg-Subotnig
2.4. Berlin-Tommy Haus
4.4. Strausberg-Horte
5.4. Senftenberg-Yumm

**TITO & TARANTULA/
SHYNE II**
3.4. München-Georg Elser
Halle
4.4. Köln-Lmh
7.4. Nürnberg-CCf
9.4. Darmstadt-
Zentralstation
11.4. Augsburg-Spektrum
13.4. Soest-Alter
Schlachthof
14.4. Berlin-Columbia-Fritz
15.4. Raichenbach-Die
Halle
17.4. Kassel-Spot
18.4. Dresden-Alter
Schlachthof
24.4. Hamburg-Gr. Freiheit
26.4. Bern-Bierhügel
27.4. Aarburg-Moonwalker
28.4. Dornbirn-Konrad
Som
30.4. Salzburg-Rockhaus
1.5. Graz-Orphum
2.5. Wien-Szene
3.5. Traun-Spinnerei
4.5. Aigen-Kikas

TOASTER
2.5. Flensburg-Kühlhaus
5.5. Hamburg-Lgog

TOASTERS
7.2. Münster-Gleis 22
8.2. Immenhahusen-Akku
9.2. Jena-Cassablanca
10.2. Weinheim-Cafe
Zentral
11.2. Wuppertal-Börse
12.2. Berlin-Kesselhaus
12.2. Hamburg-Schlachthof
18.2. Oberhausen-
Altenberg
19.2. Erlangen-E Werk
20.2. Marburg-Kfz
4.3. München-Atomic
5.3. Ludwigsburg-Scala
Grover

TOCOTRONIC
18.5. Nürnberg-Festival
19.5. Nürnberg-Festival
1.6. Neustrelitz-Festival
8.6. Dessau-Festival
14.6. Salzburg-Festival
15.6. Wiesen-Festival
22.6. Neuhausen-Festival
23.6. Scheeßel-Festival
17.8. Weeze-Festival
Powerline

**TOTAL CHAOS/
ASSERT**
2.7. Freiburg-Atlantik
3.7. Frankfurt
4.7. Bochum-Zwischenfall
6.7. Feldkirch-Altes
Hallenbad
Mad

die TOTEN HOSEN
8.2. Düsseldorf-
Phillipshalle
9.2. Düsseldorf-
Phillipshalle
16.2. Berlin-Kolumbiahalle
18.4. Saarbrücken-
Saarlandhalle
19.4. Zürich-Hallenstadion
21.4. Karlsruhe-
Europahalle
23.4. Münster-
Münsterlandhalle
25.4. Dortmund-
Westfalenhalle
27.4. Erfurt-Messehalle
30.4. Nürnberg-Arena
1.5. München-Olympiahalle
3.5. Stuttgart-Schleyerhalle
4.5. Frankfurt-Festhalle
8.5. Leipzig-Messehalle
10.5. Kiel-Ostseehalle
11.5. Köln-Kölnarena
12.5. Bielefeld-
Seidenstickerhalle
14.5. Hamburg-Sporthalle
17.5. Bremen-Stadthalle
18.5. Hannover-
Eilenniederhalle
19.5. Göttingen-Lockhalle
24.5. Wien-Festival
25.5. Innsbruck-Hafen
26.5. Bregenz-
Festspielhaus
23.6. Coburg-Schlossplatz
28.6. Berlin-Wilheide
29.6. Berlin-Wulheide
6.7. Dresden-Elbufer
3.8. Aunich-Tannenhausen
Jkp

TOM LIWA
10.4. Kassel-Schlachthof
11.4. Kleve-Radhaus
12.4. Aachen-Bunker
13.4. Dortmund-Fzw
25.5. Traunstein-Festung
27.5. Wien-B 72
8.6. Jameln-Grenzbereich
Amadis

**TOM LIWA &
FLORIAN GLÄSSING**
8.5. Trier-Ex Haus
9.5. Babenhausen
11.5. Essen-Grend
12.5. Hamburg-Kunstraum

13.5. Braunschweig-Brain
14.5. Köln-Underground
15.5. Lübeck-Werkhof
16.5. Berlin-Glashaus
17.5. Dessau-Kiez
18.5. Chemnitz-Atomino
Amadis

TOURBOMAT
4.4. Saarbrücken-Hellmut
9.4. Freiberg-Eac Club
17.4. Clausthal Zellerfeld-
Kellerclub
18.4. Hildesheim-Asta
20.4. Belgig-Pogo
8.5. Tübingen-Epplehaus

...TRAIL OF DEAD
4.5. Bielefeld-Forum
6.5. Hamburg-Schlachthof
7.5. Wiesbaden-Schlachthof
8.5. Berlin-Kesselhaus
9.5. München-Backstage
Karsten Jahnke

TROUBLE PEACH
18.4. Berlin-WaH
20.4. Lüdenscheid-Audreys
21.12. Hermsdorf-Juz
Dfp

**U
UK SUBS**
30.4. Bielefeld-Falkendom
8.5. Hamburg-Fabrik
9.5. Potsdam-Lindenpark
10.5. Hannover-Glocksee
12.5. Köln-Kantine
15.5. Winterthur-Albany
16.5. Bern-Isch
22.5. Heidelberg-
Schwimmbad
24.5. Ulm-Büchsenstadel
25.5. München-Backstage
26.5. Regensburg-Mälzerei
29.5. Dresden-Scheune
30.5. Berlin-Knaack
31.5. Münster-Odeon

the UNDEAD
27.6. Düsseldorf-Coffy
28.6. Berlin-WaH
29.6. Cottbus-Südstadt
Mad

UNEARTH
8.4. Ibbenbüren-Scheune
12.4. Wangen-Tonne
13.4. Wiener Neustadt-
Triebwerk
Mad

UNION 13
22.6. Lindau-Vaudeville
23.6. Oberhausen-
Altenberg
24.6. Hannover-Chez Heinz
28.6. Berlin-So 36
4.7. Schweinfurt-Stadtbhf.
6.7. München-Backstage
7.7. Leipzig-Festival
11.7. Düsseldorf-Coffy
Mad

**UNTIL THE END/
COPYKILL**
1.4. Genf-L'usine
2.4. Uster-Fajz
4.4. Leipzig-Conne Island
5.4. Nünchritz-Kombi
6.4. Saalfeld-Festival
Mad

UP TO VEGAS
3.4. Mülheim-Starclub
4.4. Heidelber-Schwimmbad
18.5. St. Leon-Juz
6.7. Bruchsal-Dutchman
24.8. Leipzig-Festival

US BOMBS
28.6. Berlin-So 36
5.7. Leipzig-Festival
7.7. München-Backstage
8.7. Hannover-Chez Heinz
11.7. Wangen-Tonne

13.7. Münster-Odeon
14.7. Oberhausen-
Altenberg
Mad

USE TO ABUSE
25.4. Dessau-Beatclub
26.4. Rosswein-Juz
27.4. Berlin-WaH
26.7. Rostock-Festival

**V
VERBRANNT ERDE**
12.4. Magdeburg-C 7
13.4. Schwarzenberg-
Unanbietbar

VIRGINIA JETZT
5.4. Erfurt-Engelsburg
6.4. Greifswald-Klecks
20.4. Berlin-Bisdorfer park
11.5. Dessau-Kiez
16.5. Berlin-Magnet
Amadis

VIU DRAKH
20.4. Leipzig-Tonellis
9.8. Bad Berka-Festival

**W
WIDESPREAD PANIC**
20.5. München-Metropolis
21.5. Köln-Prime
22.5. Hamburg-Schlachthof
Scorpio

WINDFALL
1.4. Berlin-WaH
9.4. Bochum-Zwischenfall
13.4. Kassel-Spot
Mad

WOHLSTANDSKINDER
11.4. Basel-Hirschenek
12.4. Bregenz-Between
13.4. Esslingen-Komma
14.4. Frankfurt-Cave
19.4. Neuss-Gsh
25.4. Köln-Underground
27.4. Löhne-Juz
17.5. Wien-Triebwerk
18.5. Wörgel-Komma
19.5. Graz-Explosiv
8.6. Völklingen-Festival
14.6. Bergkamen-Juz
29.6. Hammelburg-Festival
6.9. Bielefeld-Falkendom
12.9. Berlin-WaH
28.9. St. Ingbert-Juz

**X
Y
YAGE**
5.4. Langhold-Juz
7.4. Oldenburg-Alhambra

YAPHET KOTTO
14.4. Aachen-Az
16.4. Münster-Baracke
18.4. Hamburg-Flora
19.4. Braunschweig-
Drachrnflug
20.4. Magdeburg-Pott
22.4. Leipzig-Zoro
23.4. Dresden-Konni
25.4. Wien-Tüwi
26.4. München-Cafe Kult
27.4. Stuttgart-Juz Deg.
28.4. Nürnberg-K4
30.4. Freiberg
18.5. Buley-Juz
19.5. Mannheim-Festival
21.5. Oldenburg-Alhambra
23.5. Leverkusen-Az
24.5. Kaiserslautern

YELLOW UMBRELLA
4.4. Ilmenau
5.4. Aachen-Az
13.5. Fulda-Fh
29.6. Dresden-Festival
26.7. Rostock-Festival
One Take Booking

**Z
ZU**
1.4. Darmstadt-Oettinger
Villa
3.4. Hamburg-Moltov
4.4. Berlin-Mud Club
6.4. Dresden-Az Connie
7.4. Rostock-Ms Stubnitz
Puschen

Fast alle Dates an
Frust-Termin-Fix:
0421/49 15 88 1
oder via e-mail an
doll@is-bremen.de
(damit sie im Heft
erscheinen)
sowie an
evil.wavras@gmx.de
(damit sie auf unserer
Homepage erscheinen)

Bitte schickt auch in
Zukunft eure
Toumeepläne!!!

Alle Angaben wie immer
ohn

Satanic Surfers

unconsciously confined

NEW RECORD OUT EARLY APRIL!



BTR 54 CD "UNCONSCIOUSLY CONFINED"

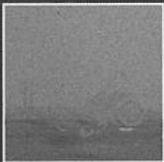
ON TOUR!

Thu	4/4	(GER)	Hamburg, Marquee	Wed	17/4	(GER)	Schweinfurt, Alter Stadtbahnhof
Fri	5/4	(GER)	Köln, Underground	Thu	18/4	(GER)	Leipzig, Conne Island
Sat	13/4	(CH)	Geneva, L'Usine	Fri	19/4	(GER)	Hildesheim, Kulturfabrik Loeseke
Sun	14/4	(CH)	Wil, Remise	Sat	20/4	(GER)	Münster, Sputnikhalle
Mon	15/4	(GER)	Weinheim, Cafe Central	Mon	28/4	(GER)	Flensburg, Vobbad
Tue	16/4	(GER)	Trier, Ex-Haus				



Bad Taste Records

Bad Taste Records, Box: 1243, S - 221 05 Lund, Sweden Fax: +46-(0)46-131321 E-mail: info@badtasterecords.se, www.badtasterecords.se



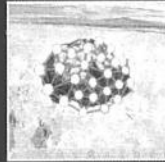
knut
'Challenger' CD
HYDRA HEAD EUROPE



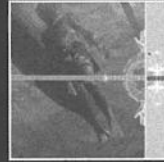
cave in
new 2 song CD
HYDRA HEAD EUROPE



keelhaul
keelhaul II CD
HYDRA HEAD EUROPE



atomsmasher
'James Plotkins'
Atomsmasher' CD
HYDRA HEAD EUROPE



isis
celestial CD
HYDRA HEAD EUROPE



quetzal
dead end tracks CD/LP
CONSPIRACY/INSTELLAR



cave in shirts
& sweats 2002 tour
still available



old man gloom
seminar II 2 x LP
TRUST NO ONE



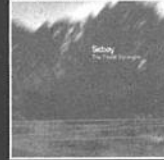
switchblade
'st' LP
TRUST NO ONE



trumans water
'st' LP
DELBOY



hitch
monolith CD/LP
DELBOY



sicbay
The Firelit S'coughs CD
OBTUSE MULE



apes of wrath
'st' CD
OBTUSE MULE



brazen/kevlar
split 2 x 3" CD
SNUFF

Check all releases & more at
www.conspiracyrecords.com

CONSPIRACY DISTRIBUTION DISTRIBUTES FOLLOWING INNOVATING LABELS:

Hydra Head Europe / Conspiracy / Chrome Saint Magnus /
Pandemonium/ Trans solar / Ideal / Neurot Recordings /
Robo / Audiobot / Inc.Us / Obtuse Mule / U-cover / Delboy /
Trost / Snuff / Trust No One / Sub_Deviant

Distributed in Germany: Greenhell & Flight 13 / Switzerland: Irascible / Italy: Goodfellas /
Spain : Tralla / France: Overcome / UK: Shellshock / Netherlands: Sonic Rendez-vous

CONSPIRACY RECORDS

PO BOX 269 • 2000 Antwerp 1 • Belgium
Tel: 0032 (0)3 225 19 29 / Fax: 0032 (0)3 295 39 49
chaos@conspiracyrecords.com



THE MARS VOLTA



Der Wettkampf ist eröffnet: Wer gewinnt die interne Meisterschaft um die Nachfolge von At The Drive-In? Cedric Bixler und Omar Rodriguez, die beiden wohl exponiertesten ehemaligen Mitglieder der Band (sprich Sänger und Gitarrist)? Oder doch der ruhigere Rest, der für die Band nicht minder wichtig gewesen sein dürfte? The Mars Volta also oder Sparta?

The Mars Volta ist jedenfalls die schnellere der beiden Bands - zumindest, was das Touren angeht. 'Tremulant', die erste EP, ist noch gar nicht in den Läden, da spielen Cedric, Omar & Co. bereits ihre ersten vier Shows in Hamburg, Berlin, München sowie bei der Osterrocknacht in Düsseldorf. Die erste EP von Sparta soll ebenfalls zu diesem Zeitpunkt folgen; eine Tour (durch ähnlich große Läden) ist aber erst für Mai angesetzt. Man kann an den beiden Platten wunderbar sehen, wo genau die Trennlinie bei At The Drive-In verlaufen ist. Während The Mars Volta Tremulant auf dem kleinen Label Gold Standard Laboratories (wo auch Locust oder De Facto erschienen sind) herausbringen, gehen Sparta aufs Ganze: Die haben bereits einen Vertrag mit Dreamworks, dem Label von Steven Spielberg, David Geffen und anderen Multimillionären, in der Tasche, so dass in Deutschland Motor Music (Rammstein usw.) verantwortlich sind. Oder nehmen wir den

Produzenten: At The Drive-In haben sich für 'Relationship of Command' Ross Robinson (Korn, Fear Factory, etc.) aufschwätzen lassen und ihn - wie man hört - zunächst gehasst. Während The Mars Volta nun plötzlich wieder mit dem alten Fudge Tunnel Sänger Alex Newport zusammenarbeiteten, der auch 'In/Casino/Out' produziert hat, verpflichteten Sparta den Produzenten von Blink 182. Klingen die dann auch so? Keine Ahnung, bisher war noch nichts zu hören.

'Tremulant' hingegen ist nicht zwingend, sie hat nicht die Klasse von 'Relationship Of Command'. Wenn man es böse ausdrücken möchte, könnte man sagen, dass The Mars Volta auf hohem Niveau gescheitert sind. Aber das klänge denn doch zu negativ. Natürlich mussten Cedric und Omar nun etwas machen, was sich von At The Drive-In weg entwickelt. Und natürlich war klar, dass es doch immer an die Band erinnert - schließlich ist es Cedrics Stimme und Omars Gitarre, die einen guten Teil des Vorgängers ausgemacht haben. Aber 'Relationship Of Command' und 'In/Casino/Out' waren sehr dicht, sehr auf den Punkt gebracht. Und da fehlt es bei 'Tremulant' vielleicht noch - mit Betonung auf dem letzten Wort. Insofern ist das Wort scheitern sicherlich nicht das richtige. Das hohe Niveau stimmt

jedoch zweifellos: The Mars Volta ist ein ungeheuer ambitioniertes Projekt mit wesentlich mehr Potenzialen als es At The Drive-In auf Dauer gehabt hätten. Kann also sein, dass The Mars Volta die alte Band schon sehr bald überholen.

Bei den Live-Shows hatten dann Les Savy Fav die Nase vorn: Natürlich machte Cedric die Show, die alle bei ATD-I beeindruckend fanden. Und deswegen haben ihn auch all diejenigen, die wegen des Name droppings gekommen waren (es waren sehr wenig: 250 zahlende Zuschauer im SO 36, wo ATD-I ein Jahr vorher die vierfache Zahl hatte, nicht eingerechnet, wie viele noch vor der Tür standen), geliebt. Aber dann stand da dieser unglaubliche, zunächst fürchterlich uncool wirkende Sänger von Les Savy Fav auf der Bühne und machte all diese coolen Sachen. Dass er der Gewinner des Abends sein müsste, war klar. Und da war auch deutlich, warum The Mars Volta nicht den Headliner machen konnten. Auch wenn am Ende alle 'Tremulant' kauften, weil die EP sonst noch nicht zu haben war.

Das folgende Interview entstand nach der Show.

Ich weiß nicht so richtig, wie ich das in eine Frage formulieren soll. Aber ich hab mich gewundert, unter welchem Druck ihr eigentlich damals am Ende von At The Drive-In gestanden habt.

Cedric: ...es gab Druck unter anderen von unserem Manager, der darauf bestand, dass wir Verpflichtungen hätten, obwohl jeder sehen konnte, dass wir total erschöpft waren. Als wir das letzte Mal hier in Berlin gespielt haben,

haben wir eine ziemlich gute Show abgeliefert. Aber der Rest der Tour war einfach schlecht. Die Leute konnten unsere Augenringe sehen, sie bemerkten, wie schlecht es uns ging. Aber unser Management hörte nicht auf uns. Als

dann noch mehr Shows angekündigt wurden, sagten wir 'das war es. Wir hören auf'.

Omar: Es war nicht der Druck von außen, von unserem Label, der zu dem Bruch geführt hat. Für uns war wichtiger, was innerhalb der Band passierte. Und deswegen war es so schlimm, dass unser Management einfach nicht auf uns hörte. Wir hatten aber auch keine Lust mehr auf die Musik, wir fühlten uns dadurch eingeengt, und es gab persönliche Differenzen. Wir wollten einfach Zeit zum Nachdenken - wie könnten wir unsere Musik ändern, wie könnten wir persönliche Probleme lösen. Aber man gab uns nicht die Zeit, also dachten wir uns, dass es besser wäre, aufzuhören und eine neue Umgebung zu kreieren, die uns lieber war.

Man sah sehr deutlich den Unterschied: Als ihr die ersten beiden Male in Berlin gespielt habt, war alles sehr locker. Als ihr zuletzt hier im SO 36 gespielt habt, kam ich rein und sah euch, wie ihr die Köpfe zusammengesteckt habt. Es kam nur ein 'Hi Dietmar!', und dann habt ihr weiter diskutiert. Es war klar, dass da irgendetwas schief lief. Es war alles andere als entspannt.

Cedric: Da war die Situation schon eskaliert. Die Beziehungen unter einander waren schon richtig schlecht. Wir hatten vorher in den USA getourt und hatten nur einmal die Woche eine Pause. Das haben wir nicht mehr richtig verkraftet, wir werden schließlich auch älter. Dazu kam dann noch, dass wir mit den Murder City Devils zu häufig gefeiert haben und dass



Gab es den Punkt, wo sich alles umgedreht hat, oder war das eher eine Entwicklung?

Omar: Beides. Es gab eine Entwicklung, die sich in dieser Zeit zeigte. Aber es gab auch einen Punkt, wo sich zeigte, dass das keinen Spaß mehr machte. Das war in Groningen, wo wir dann entschieden, den Rest der Tour zu canceln. Wir wollten nach Hause gehen, ohne

dass wir irgendwelche Fragen beantworten mussten, warum wir das tun. Wir wollten einfach nur sechs Monate Pause. Aber das passierte nicht. Cedric und ich sind hier in Europa geblieben, weil wir mit De Facto spielen wollten, und plötzlich hörten wir, dass es zehn neue Tourdaten gibt... Cedric: ...und dabei hatten wir ihnen gesagt, wir brauchten sechs Monate. Die komplette Band hatte dem zugestimmt. Aber plötzlich hatte sich der Rest der Band umentschieden. Dabei war es ursprünglich

Jim, der die Pause wollte, weil er kurz danach geheiratet hat und sehr viel Druck verspürte. Die sechs Monate hätten die Band gerettet.

War das eine mutige Entscheidung, die Band zu beenden? Immerhin sprachen Leute schon davon, ihr könntet die nächsten Nirvana werden.

Cedric: Der einzige Grund, warum Leute das sagten, war unser Management - das hatte nämlich schon Nirvana gemanagt. Das war purer Hype. Wir wären nie die nächsten Nirvana geworden. Es gab außerdem noch dieses Gerücht - was nichts weiter als ein Gerücht war -, dass uns ein Majorlabel wegen Sonic Youth unter Vertrag genommen hat. 'Sonic Youth haben Nirvana entdeckt. Sonic Youth haben At The Drive-In entdeckt'. Blödsinn, wir haben uns den Arsch abgetourt.

Die Frage sollte aber mehr sein, ob ihr Mut brauchtet, um auszusteigen.

Cedric: Es war mutig wegen unserer Gesundheit. Ich denke, dass wir am Ende alle sehr vernünftig gehandelt haben.

Okay, lassen wir At The Drive-In. Ihr habt

direkt danach De Facto gemacht. War das eine bewusste Entscheidung, Rockmusik erstmal sein zu lassen?

Omar: Wir haben De Facto schon seit 1995 gemacht. Es war immer so, dass wir nach einer At The Drive-In Tour mit De Facto unterwegs waren. So war das dieses Mal auch geplant - nur dass wir zum Schluss die At The Drive-In Tour ein paar Wochen verkürzt haben, so dass wir einfach eine Weile in Hamburg abhingen.

Ihr habt dann drei Platten mit De Facto gemacht.

Cedric: Wir wollten unsere andere Seite zeigen. Natürlich war At The Drive-In ein Rockding mit Einflüssen von Fugazi, die ganze Bühnenshow und so. De Facto ist eben, was wir auch mögen. Manchmal konnte man das auch in At The Drive-In hören. Es gibt ein paar kleinere Dubelemente auf 'Relationship Of Command', wo wir unsere Erfahrungen mit De Facto einfließen ließen. Aber im Prinzip wollten wir die Dub-Sachen nur so zum Spaß machen. Wir sind mit Reggae aufgewachsen, und zwar nicht mit schlechtem Reggae. Das ist auch etwas, was wir von The Clash oder PIL gelernt haben. Manchmal sieht es so aus, als ob Dub nur was für irgendwelche Sportler aus dem südlichen Kalifornien ist. Aber ich wollte deutlich machen, dass auch Geeks wie wir darauf stehen.

Omar: Man darf eben auch nicht vergessen, dass wir De Facto schon sehr lange machen. Leute übersehen das oft, weil sie so besessen von At The Drive-In waren. Es war unsere Leidenschaft, auch wenn wir darin nicht so viel Zeit investieren konnten.

Gab es denn vorher schon mal eine De Facto Platte?

Cedric: Ja, wir haben mal eine Platte selbst veröffentlicht. Und kurz bevor uns Grand Royal auf einem Festival sahen und uns unter Vertrag nehmen wollten, waren wir gerade damit beschäftigt, unsere De Facto Platte in Arizona fertig zu machen. Wir mussten damals all unser Geld zusammenkratzen, was nicht sehr viel war. Die Platte sollte eher für unsere Freunde sein, aber dann mochten doch mehr Leute De Facto.

The Mars Volta ist dann wiederum eine Rockband. Ihr wollt aber die beiden Seiten bewusst trennen?

Omar: Ich denke, dass The Mars Volta wesentlich weniger limitiert ist als vorher At The Drive-In. Dennoch wird De Facto immer etwas eigenes bleiben, reiner Roots Dub. Trotzdem: The Mars Volta hat viel mehr Ideen als At The Drive-In, was auch an den Leuten liegt, die in der Band spielen. Ich denke, dass



unser Tourbus kaputt ging. Wir hätten da eine Pause machen und dann nach Europa kommen sollen. Aber dann hieß es immer wieder, jetzt kämen Shows in Los Angeles oder sonstwo, die so wichtig für uns wären. Omar und ich sind mit Bands wie den Dead Kennedys aufgewachsen. Da lernt man, dass man auf sich selbst achten muss. Aber das kann man nicht, wenn man die ganze Zeit auf alles aufpassen muss - das Geld, der Eintritt und so weiter. Darunter leidet die Musik. Natürlich haben wir entschieden, dass wir davon leben wollen. Aber man muss selber einschreiten, wenn jemand dich so behandelt, als wäre die Musik dein Job.

Ich hatte nie verstanden, warum ihr vor 'Relationship Of Command' nicht eine lange Pause gemacht habt. Die Konzerte im Sommer 2000 hättet ihr auch sein lassen können, um euch vor der Veröffentlichung zu erholen.

Cedric: Stimmt. Aber das war unsere Entscheidung - und dann bemerkten wir, dass wir in einer Maschine steckten, die wir nicht stoppen konnten. Unsere Touren sahen am Ende so aus, dass wir 20 Interviews und genauso viele Fotoshootings machen mussten. Und danach mussten wir dann noch auf die Bühne gehen. Wir konnten uns ja nicht mal mehr die Städte anschauen, in denen wir gespielt haben.



viele unserer Sachen nicht zwangsläufig Rock sind.

Es wäre also keine Möglichkeit, De Facto sein zu lassen und mit The Mars Volta mal eine Dubplatte und dann wieder ein Rock-Album aufzunehmen?

Cedric: Keine Ahnung. Ich denke, dass The Mars Volta sich ganz woanders hin entwickeln wird. Wir nehmen im Prinzip die Formel von De Facto und setzen das in Rock um. Man wird immer die Einflüsse von De Facto hören. Unser Schlagzeuger hat zum Beispiel bei HIM (*nicht die Finnen, sondern die US-Band, Anm. d. Verf.*) gespielt, die einen starken Dubeinfluss haben. Unsere Bassistin hat in verschiedenen Dub-Bands gespielt. Mars Volta nimmt diese Einflüsse und macht Rock daraus. Trotzdem will ich De Facto erhalten.

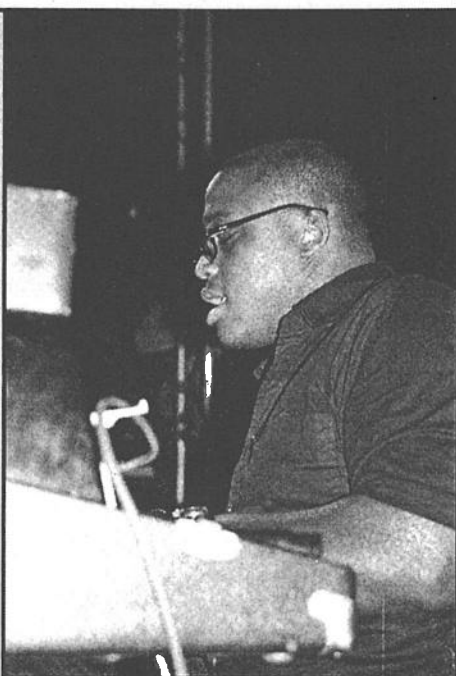
Wie ist das denn mit den Besetzungen in den beiden Bands?

Cedric: Mars Volta sind zwei mehr. Eva am Bass und John am Schlagzeug. Ich spiele Drums bei De Facto und singe für Mars Volta. Unser Sänger bei De Facto macht Soundeffekte für meine Stimmen bei Mars Volta.

Was mir heute aufgefallen ist: Früher hattet ihr sehr strikte Regeln, was das Tanzen und so weiter angeht. Heute hast du nichts gesagt. Lag das daran, dass heute das SO 36 ohnehin sehr leer war?

Omar: Das ist vorbei

Cedric: Genau. Und um ehrlich zu sein, fühle ich mich besiegt. Omar hat vorhin gesagt, für ihn war es mit At The Drive-In in Groningen zu Ende. Für mich kam der Zeitpunkt schon früher. Die Magie war vorüber, als wir in Australien beim 'Big Day Out'-Festival spielten. Wir waren plötzlich Teil eines Mainstream-Monsters. Und es war vollkommen egal, was ich sagte, Leute verletzten sich trotzdem. Dazu kam dann noch, dass wir nach Mudvayne spielen mussten. Deren Fans kamen rüber zu uns und haben sich im Prinzip vollkommen



aufzuregen. Dabei sollte ich sie für meine Musik benutzen.

Ich fand aber auch immer, dass es bei den Punkshows genügend Leute im Publikum geben dürfte, die selber Verantwortung übernehmen, wenn es zu heftig wird. Vermutlich nicht bei den richtig dummen Hardcore-Shows oder bei Mudvayne und so. Aber wie auch immer: Wie läuft das jetzt bei Mars Volta?

Omar: Unsere Musik ist nicht so aggressiv. Da ist mehr Soul drin, sie ist tanzbarer. Dahin wollten wir At The Drive-In entwickeln...

Cedric: ...wir sind Teil einer Szene, wo Bands ziemlich durchgeknallt sind. Aber dabei respektiert man einander. Jeder hat genügend Platz. Dieser Satz, dass eine Band jemanden dazu gebracht hätte, irgendetwas zu tun, ist einfach Schwachsinn. Den hab ich das letzte Mal gehört, als jemand sich selbst umgebracht hat, während er Judas Priest hörte.

Um mal auf die erste Frage zurückzukommen: Wie

wollt ihr denn nun vermeiden, dass der Druck zunimmt?

Omar: Wir werden halt alles unter Kontrolle behalten, von unseren alten Fehlern lernen, alles offen innerhalb der Band diskutieren. Ein wichtiger Aspekt ist natürlich, wie wir touren. Jeder soll damit glücklich sein, jeder soll seine Meinung sagen. Ansonsten können wir unsere Platten eben nur auf einem kleinen Label herausbringen und dann tun, was wir wollen.

Gibt es denn Pläne für ein Album?

Omar: Wir werden erstmal in Japan auf Tour gehen, ein Festival in Los Angeles spielen und dann hoffentlich das Album aufnehmen.

Wo kommt die raus?

Omar: Das wird auf GSL sein.

Ich will jetzt nicht auf dieser Major-/Indie-Frage herumreiten. Aber GSL wird euch

bestimmt nicht sagen, was ihr zu tun habt. Was ein großes Label eher machen wird...

Cedric: Indierock wird dir aber auch nicht helfen, deine Rechnungen zu bezahlen. Es ist heuchlerisch, wenn eine Band sagt, sie liebt es, neben den Konzerten noch irgendeine Arbeit zu machen. Das stimmt nicht. Jeder würde gerne von seiner Musik leben. Wir überleben gerade von dem Geld, das wir mit At The Drive-In verdient haben. Im Prinzip sind wir jetzt pleite, weil wir alles in The Mars Volta investiert haben. Ich hätte nichts dagegen, bei einem Major zu unterschreiben. Aber die Sache ist natürlich die, dass man wissen muss, was man da unterschreibt, wie viel Kontrolle man bekommt und so weiter. Genügend Bands machen genau da ihre Fehler. Wir wollen lernen von dem, was bei At The Drive-In falsch lief. Und GSL werden davon profitieren, weil sie und ihre Bands Aufmerksamkeit bekommen. Wenn wir jetzt bei einem Major unterschreiben, dann nur unter unseren Bedingungen. Wenn sie das nicht akzeptieren, lassen wir es. Das war auch so eine Sache, die wir in At The Drive-In gemacht haben: Wir hatten so viele Angebote für Werbung, wo wir sehr viel hätten verdienen können. Aber das lehnten wir ab.

Omar: Wir geben keine Kontrolle ab und lassen uns zu nichts zwingen.

Also war At The Drive-In die Testphase und nun setzt ihr um, was ihr damals gelernt habt.

Cedric: Genau. Wir wollen beweisen, dass man von der Musik leben kann, ohne ein dummer Star zu sein. Wir wollen Musik und Alben machen. Ich möchte mich daran erinnern können, wie viel Spaß es gemacht hat, eine Platte aufzunehmen oder Shows zu spielen. Und dass es eben nicht harte Arbeit war.

Text und Fotos: Dietmar Stork



zusammengeschlagen, während wir spielten. Es hat mich total genervt. vermutlich hab ich deswegen überreagiert, aber ich sah die Leute geradezu auf Surfbrettern über die Menschen fliegen. Ich wollte nicht, dass es einen 'body count' in meinem Gewissen gibt. Ich möchte nichts bereuen. Ich weiß, dass wir aggressive Musik gespielt haben. Die Leute sagten, die Musik würde sie dazu bringen, solche Sachen zu machen. Aber daran hatten wir keine Lust - deswegen sind wir nach vier Liedern von der Bühne gegangen. Wir haben erst sehr spät begriffen, dass diese Festivals ganz anders funktionieren als normale Punkshows. Da respektieren dich die Leute. Wenn man Mainstream-Shows spielt, halten sie dich für einen Schwächling. Ich bin besiegt. Wir sind nicht Fugazi. Ian McKaye hat eine Autorität. Wir sind junge, kleine Jungs, und die Leute nahmen uns nicht ernst. Als wir den Leuten sagten, sie sollten aufhören, haben sie extra weitergemacht, um uns zu nerven. Ich habe sogar einem Typ direkt in den Mund gespuckt, als der sich immer beschissener verhielt. Ich habe damals zu viel Energie darauf verschwendet, mich über irgendein Kid



PIEBALD
WE ARE THE ONLY FRIENDS WE HAVE



PIEBALD
JUST A SIMPLE PLAN



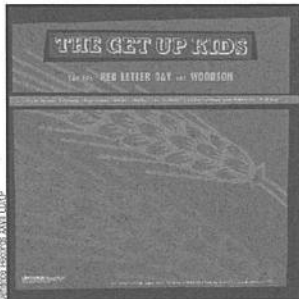
STANDSTILL/ENGRAVE
SPLIT



JOSHUA
SINGING TO YOUR SUBCONSCIOUS



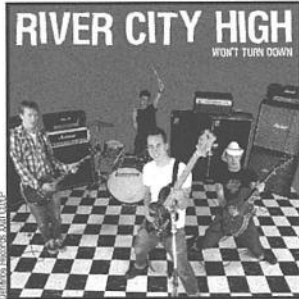
THE GET UP KIDS
RED LETTER DAY & WOODSON



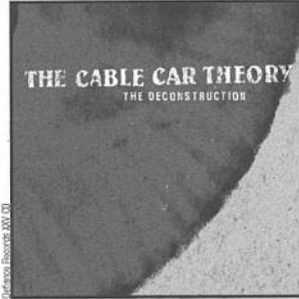
THE GET UP KIDS
FOUR MINUTE MILE



RIVER CITY HIGH
WON'T TURN DOWN



THE CABLE CAR THEORY
THE DECONSTRUCTION



Gegessen wird, was aufn Tisch kommt...!!!

DEFIANCE RECORDS

RITTERSTRASSE 52 - 50668 KOELN - GERMANY
WWW.DEFIANCERECORDS.DE



Back Program: One Man And His Droid "On Est Le Magnétophone?" CD/LP | As Friends Rust "Won" CD/LP | Jimmy Eat World "Singles" CD | Kevin Devine "Circle Gets The Square" CD | Ambrose "Transatlantic Blues" CD/LP | Three Minute Poetry "Slowly Learning..." CD/LP etc.
Future Program: The Miracle Of '86 CD/LP | Hot Water Music "Forever & Counting" CD/LP | Standstill "memories collector" CD/LP | Defiance Records Compilation CD | As Friends Rust "A Young Trophy Band in the Parance of Our Times" CD/EP/12" | The Stereo - new album etc.

DEFIANCERECORDS



Wow, ich sag's einfach ohne großes tam tam frei heraus. Endlich mal wieder eine band, die mich von der ersten bis zur letzten note komplett weg bläst. Endlich mal wieder eine band, die nicht nur druck und energie versprüht, sondern auch die kleinen sensiblen nackenhärchen zu stimulieren weiß. Gänsehaut! Hier klickt es einfach sofort. Die neue lp **THIS IS A HOSPITAL** verschwendet keine zeit mit introvertierter brillanz, welche zu ergründen für gewöhnlich wochen dauern kann. nein, dieser brillant kommt straight ahead zum punkt. klassischer gefühlrock, schwungvoll lässig in scene gesetzt und zugleich mit der anschubkraft einer pershing versehen. Was Steve Albini produziert, some records veröffentlicht und ein haufen jungspunde hier eingespielt hat, ist eine platte, wie sie bestenfalls alle 2 jahre mal veröffentlicht wird. Emotion pur, melodie satt, und das ganze zudem so schön druckvoll präsentiert, daß man kaum weiß, ob man zuerst das tanzbein schwingen, laut mitsingen oder einfach nur den arm in die luft schnellen lassen soll. The Ghost sind fraglos eine klasse für sich. Fast schon eine league of their own. Denn wieviel wirklich große platten hat es in den letzten jahren denn gegeben? Also platten, die auf heavy rotation jeden tag, jede stunde, jede minute immer und überall virtuelle orgasmen auslösen konnten? Nicht so richtig viele. Wenn ich mich recht

entsinne, vermöchte dies nur der musikalische output von **HOT WATER MUSIC, AT THE DRIVE-IN** und **STRIKE ANYWHERE**. Well, zumindest was das hauptquartier des kommando friesische wiese betrifft konnte bisher nichts und niemand in diese heilige bastion eindringen. Bis, ja bis plötzlich aus dem nichts dieser ausgelassene power rocker hier auftaucht. Gott was bin ich froh, daß mir eine band noch dermaßen viel spaß bereiten kann. Dies sind die momente, wo wieder einmal alle selbstzweifel über sinn und unsinn von punk, scene, schreiberei etc. über board geworfen werden. Momente, in denen es mir noch egal ist als sonst, wenn uns mal wieder jemand langweilig findet, oder meint, hier würde der stillstand die eigene existenz zu einem bloßen symptom degenerieren. stillstand ist doch letztlich nicht mehr als ein individuell wahrgenommenes gefühl welches sich einzig und allein am eigenen befinden orientiert. diese wahrnehmung aber auf eine scene projizieren zu wollen, die so vitale energieschübe wie **THE GHOST** ihr eigen nennt, darf dann doch mit fug und recht als extrem abenteuerlich betrachtet werden. Apropos, sagte ich schon daß ich diese band liebe, daß ich sie tag ein tag aus hören MUSS? Wow, verdammte axt, von dieser band will ich mehr wissen...

torsten



So, dann wollen wir mal mit dem kleinen groupie einmaleins beginnen. Eben jenem basis krams wie zum beispiel dem **WER IST WER**.

Jordan spielt bass, Brian singt und spielt gitarre. Randall spielt schlagzeug und ich Shane spiele ebenfalls gitarre. Wir sind alle zwischen 21 und 22 und ein gutaussehender haufen flotter burschies. Na gut, letzteres ist eher fraglich.

Na jungs ich weiß ja nicht, ob das jetzt so den groupieschub geben wird. Aber gut, lassen wir das. Ich habe jüngst erst wieder **ALMOST FAMOUS** geschaut. Weiß zwar jetzt nicht genau, ob ihr diesen film überhaupt kennt, aber das ist eigentlich auch egal. In einer scene erzählt der herausgeber des **Creme** magazine einem jungspund von aufstrebendem müchtegern musikjournalisten, daß es ja dumm sei, daß er rock n roll verpaßt hätte. Alles was er noch mitbekäme, wäre das letzte todesröcheln. Nun, nimmt man diese aussage aus den frühen 70's mal für bare münze, scheint es sich ja um einen endlosen slo-mo tod zu handeln, oder nicht?! würdet ihr als teil dieses ganzen zirkus einem solchen

statement überhaupt zustimmen? Ist rock n roll und sein revolutionärer impact wirklich schon seit langem am ende, begraben durch industrielle geschäftemacherei und leute, die nur auf den schnellen fick aus sind?

Solange es bands wie fugazi gibt, wird wahrer rock auch nicht aussterben. Klar gibt es eine schwemme an wenig integeren leuten in diesem business. (i use the term business loosely because it wasnt that when any rock kid picked up his dads guitar or decided to sit at his mother piano. atleast i hope that didnt cross anyones mind) Aber die, die das ganze

nicht aus vollem herzen betreiben, werden schnell wieder von der bildfläche verschwunden sein. Wenn wir in 10 jahren im wesentlichen immer noch das gleiche machen wie zur zeit und all die, die hier nur für den schnellen fick sind, kühlschrank klempner geworden sind, the truth will shine through.

Als vormalige bay area bewohner habt ihr ja sicher am eigenen leib die viel zitierte invasion der dot.com firmen in diese zuvor 'jungfreuliche' gegend mitbekommen. Soweit ich weiß hat dieser trend einzig und allein zu abenteuerlich hohen mieten und einer yuppidisierung der region geführt. Wie hat sich das ganze new economy business eigentlich auf das dortige underground network ausgewirkt? Hat es das leben generell verändert, in dem es schwieriger wurde mieten zu bezahlen, shows zu veranstalten etc.? ich habe gehört, daß aufgrund dieser entwicklungen eine menge leute die gegend verlassen haben. Klingt ja auch nicht gerade nach einer sehr gesunden entwicklung für eine vormalig intakte scene. Ehrlich gesagt habe ich sogar anderthalb jahre für eine solche dot.com firma gearbeitet. Nicht weil ich spaß dran hatte, oder irgendwelche



wichtigen aufgaben dort hatte. Sondern einzig und allein, weil es ein job war, den sie mich haben machen lassen. Insofern war ich in der lage, die sache von beiden seiten zu betrachten. Von der INDIE- und von der CORPORATE seite. Die beschriebene entwicklung hatte groÙe

kalifornien nach chicago so? Warum habt ihr das überhaupt gemacht? Ist es nicht recht hart dieses schöne warme klima gegen das windige chicago zu tauschen? Das ist alles super gelaufen. Wir alle lieben diese stadt. Seit ich klein war hatte ich eine vorliebe für chicago. Brian und ich haben schon vor 2 jahren ernsthaft an einen dauerhaften umzug gedacht. Und jetzt kam einfach die zeit, wo wir das

ganze durchziehen konnten. Und zu dem konnten wir all unseren freunden beweisen, daß wir nicht nur lauwarmer schwätzer sind. Von der sprichwörtlichen schönheit der stadt mal ganz

abgesehen ist die music community, zumindest zum überwiegenden teil, einfach fantastisch. Sozusagen ein spiegelbild der scene in berkeley, kalifornien.

Meinst du, daß euer umzug nach chicago den gesamten band sound zukünftig stärker prägen wird? Es ist ja nun nicht gerade so, als ließen sich nicht schon jetzt gewisse elemente trockenen, emotionalen chicago rocks in euren songs finden. Aber was THIS IS A HOSPITAL angeht, so ist der sound doch noch sehr fugazish/jawbreakerish/pop-emo-corish

geprägt. Wird sich dieses konzept in naher zukunft vielleicht noch stärker in eine noise-rockigere richtung entwickeln? Wer ist überhaupt die treibende kreative kraft hinter THE GHOST? Gibt es diesen berühmigten mastermind, oder handelt es sich bei euch mehr um eine gruppe gleichwertig kreativer köpfe.

Selbstredend wird sich dieser schritt auf die musik auswirken. Aber es wird eine natürlich entwicklung sein. Ich will die band weder zu

einer 'noise-rock' kapelle im wahrsten sinne des wortes machen, noch möchte ich als 'emo-pop-core' bezeichnet werden. Denn ich denke, daß wir nichts von beidem sind. Ich möchte, daß es leuten schwer fällt, ihren freunden zu beschreiben, wie und nach was wir nun eigentlich klingen. Es

sei denn, sie haken uns eh als komplette 'scheiÙe' ab, was von haus aus schon nicht gut kommt. Die kreative kraft sind wir alle



auswirkungen auf die gesamte san francisco bay area region. Dieser teil des landes hat new york lange als teuerster flecken der USA hinter sich gelassen. Was uns persönlich angeht, so konnten wir dem ganzen mehr oder weniger aus dem wege gehen. Ich zum beispiel wohnte in west oakland, dem schlimmsten getto, daß ich jemals gesehen habe, und zahlte dort eine in meinen augen niedrige miete. Nun ja, zumindest dachte ich das, bis ich nach chicago zog und mitbekam, was der rest des landes als 'cheap' erachtet. Wir haben in der bay area alles so dermaßen für bare münze genommen, daß wir erst aus der ferne betrachtet feststellen konnten, wie sehr man uns dort eigentlich unser gesamtes leben abgerippt hat. Wie lief eigentlich euer umzug von

Oslo Motherfuckers
GREETINGS FROM THE BIG O



Oslo Motherfuckers
„Greetings From The Big O“
bc 1733 10"/MCD

Neues Projekt von Happy-Tom
und Chris Summers (Turbonegro)
plus Dave (Anal Babes)!!

**BITZ
COREZ**

Postfach 304107 D-20324 Hamburg
fax: 040-313009
www.bitzcore.com chef@bitzcore.de

The Darkness continues! TURBONEGRO spielen auf folgenden Festivals in der klassischen „Apocalypse Dudes“ Besetzung! **14.06.2002:** Hultsfred Festival, Schweden • **06.07.2002:** Quart Festival in Kristiansand, Norwegen • **17.08.2002:** Bizarre Festival, Weeze, D

Exklusives TURBONEGRO Merchandise (Denim Jacken etc.) unter: www.turbonegro.com

Coming: Turbonegro DVD

THE PUNKLES

PUNK!



The Punkles
„PuNk“ LP / CD
bc 1732
16 neue Beatles Cover-
versionen in feinsten
Ramones Tradition!

STILL HOT!!!

V.A.: „Alpha Motherfuckers“
DoLP / DoCD

Turbo Ac's „Fuel For Life“
LP

Amulet „Freedom Fighters“
LP / CD

gemeinsam. THE GHOST würde es in dieser form nicht geben, würde sich nicht jeder einzelne von uns kreativ in diese band einbringen.

Habt ihr euch in chicago eigentlich neue jobs gesucht, oder konzentriert ihr euch dieser tage völlig auf die band? Ich persönlich stelle es mir ziemlich hart vor, solch einen umzug hinzulegen und gleichzeitig von der band

GHOST ja auch schon 10 jahre in einer anderen band aktiv. Die ganze musik scene ist sowieso höchst inzestös.

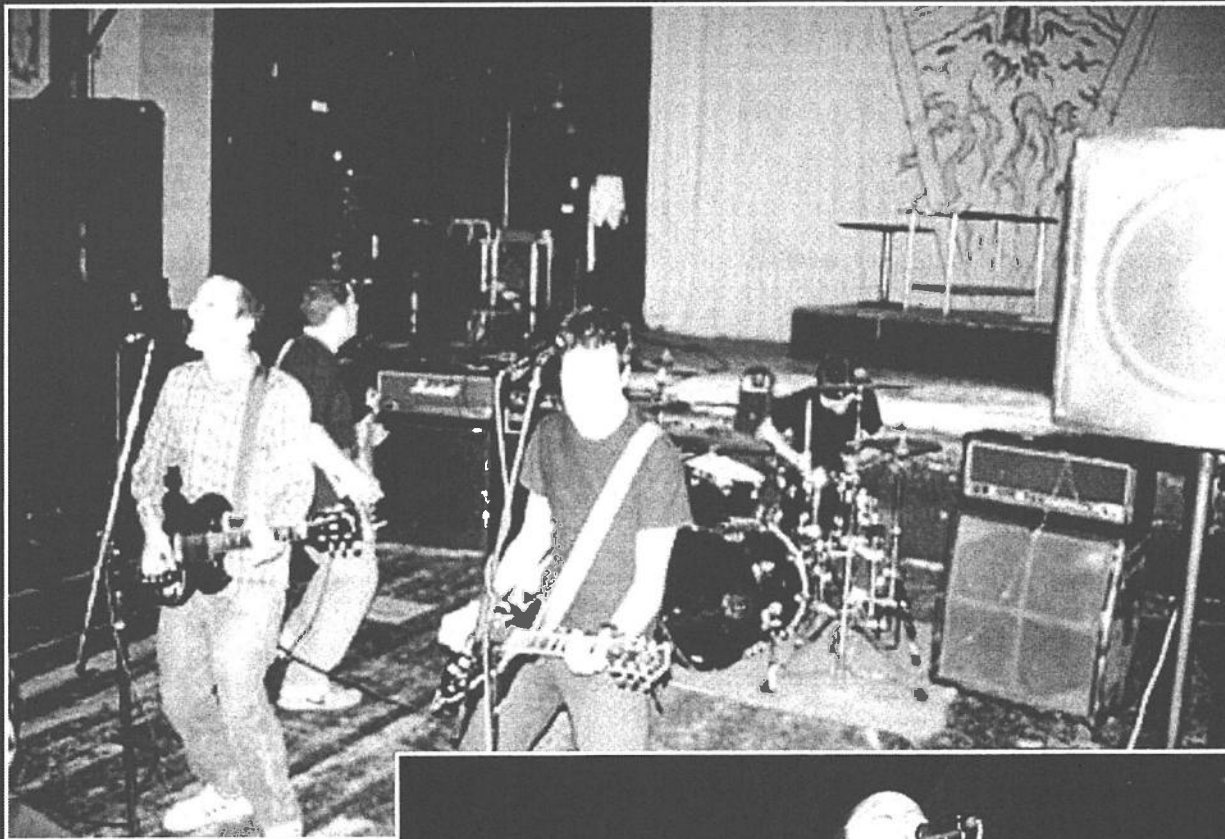
Ihr kennt doch sicherlich den guten alten klassiker Kampfstern Galactica, oder?! War das nicht irgendwie unser aller lieblings trash flick als wir klein waren?! Doch so sehr wir es auch geliebt haben, blieb uns eines für ewig ein rätsel. Wozu war der mittlere knopf auf

Ach du scheiße, ich sehe schon. Ich habe wieder mal überhaupt keinen plan von gar nichts. Gallaga what?

Was?? Du hast nie von Gallaga gehört? Was habt ihr denn da drüben in den 80's getrieben? Das ist das beste Atari spiel aller zeiten.

Nee, außer Gattaca kenne ich nichts. Aber das ist ja wieder eine ganz andere party. Und übrigens ist Atari sowieso ein scheiß thema.

Denn ich mußte ja damals so eine kack Intelevison konsole zu weihnachten bekommen. Nix Atari, nix C64. Nee, statt dessen gab's diese fürchterliche mißgeburt von 'top modernem' telespiel, wo man nicht mal ordentliche joysticks anstöpseln konnte. Ach was sage ich, joysticks! Dieses ding hatte ja nicht mal welche. Dafür durfte man sich dann mit einem bedienteil aus druckknöpfen und dreh scheiben herum ärgern. Was ein horror



leben zu wollen.

It's always a struggle. Auch wenn wir uns alle sehr auf die band konzentrieren, müssen wir trotzdem noch nebenher arbeiten. Einigen von uns fällt das leicht, anderen hingegen eher schwerer. Ich sollte jetzt eigentlich auch gerade da draußen irgendwo auf jobsuche sein. Aber nein, statt dessen mache ich hier dieses interview. Oh well, morgen ist auch noch ein tag.

Apropos arbeit. Wie lief's eigentlich so mit Steve Albini? Der mann hat ja schon den ruf eines ziemlich schwierigen menschen. Hattet ihr mal die chance ein auge auf seine heilige und weithin bekannte mikrofon sammlung zu werfen?

Steve und die gesamte electrical audio group sind verblüffend. Steve ist ein sehr direkter mensch. Wenn man auf das hört, was er versucht dir zu sagen, dann läßt es sich super mit ihm arbeiten. Alles was er einem im studio sagt sollte man als in stein gemeißelte heilige worte hinnehmen, denn er weiß genau wovon er spricht. Gleichzeitig aber gewährt er einem volle künstlerische freiheit. Er greift den sound deiner band auf und verpaßt ihm einen bestmöglichen klang. Seine equipment kollektion ist atemberaubend. Das gesamte gebäude ist immakulat, wie eine festung.

Hey, warum habt ihr eigentlich nicht euren alten bandnamen THE TRUST FOUNDATION behalten. Der hat mir irgendwie gefallen. Aber das liegt wohl in der natur der sache.

The trust foundation war doch lediglich ein side project. brian und ich waren vor THE



dem steuerknüppel der kleinen kampfstets gut? Der rechte war für Schubumkehr und der linke zum feuern. Aber wozu verdammt war der mittlere Knopf da? Jahrelang rätseln wir nun schon an diesem mysterium herum. Aber vielleicht braucht es ja auch einfach nur die findigkeit von ein paar schicken neuchicagoern um endlich mal licht in dieses dunkel zu bringen.

Also ich weiß ja nicht... während du damit beschäftigt warst dein hirn mit übermäßigem fernsehkosum zu erweichen, habe ich meines mit Atari's GALLAGA zerstört. Dem besten spiel aller zeiten.

Kann sich wahrscheinlich niemand vorstellen, was das für traumatische einschnitte hinterläßt, wenn man Defender ohne dauerfeuer spielen muß. Scheiße mit der scheiße! Danke daß ihr mich daran erinnert habt. Ich hasse euch. *breitgrins*

interview partner: Shane
www.theghostband.com
www.somerecords.com
photos: geklaut

AVENGED SEVENFOLD

sounding the seventh trumpet

out March 19th on Hopeless

HR660-0D



Hopeless Records hopelessrecords.com
PO box 7495 Van Nuys, ca 91409



thrice

the illusion of safety



the illusion of safety
new cd and lp out now

SUB CITY

po box 7495 van nuys, ca 91409 subcity.net

also available:

selby tigers - curse of...



aaa - 24 hour...



thrice - identity crisis



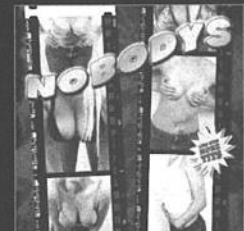
atom and his package - redefining music



the queers - live in...

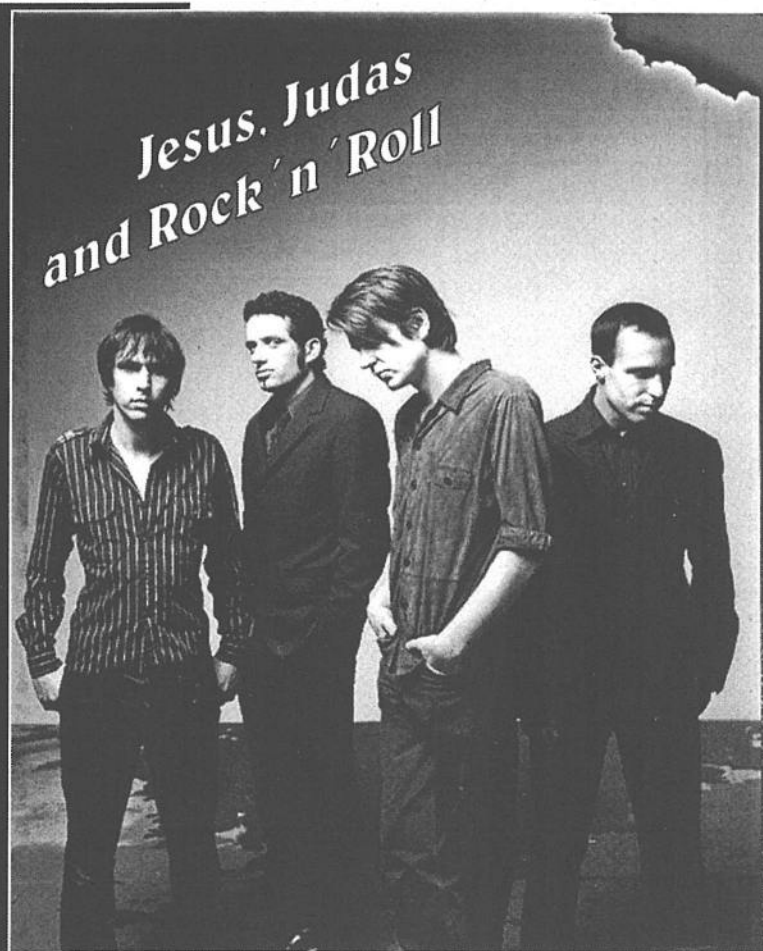


nobodys - less hits...



After the party, under the bed
 Down where the bad dreams grow
 You scrape at the embers
 That smoke in your head
 'Cause it's twenty below
 Ask me no questions, I'll tell you no
 jokes
 We'll sleep by the wishing-well
 Over the rainbow, A shot in the dark
 One more story to tell
 'Cause I still love you judas
 I feel like a hammer for the spike
 Remember when we
 Shot them holes in the sky?
 I still love you judas
 As I walk alone this lonesome road
 Like a somnambulist on a wire
 Polish your pistol, Shooting the breeze
 Flash me your trademark smile
 When you live by the ruler
 You die inch by inch
 Every day is a mile
 Tell me your story, Shovel the dirt
 Spin me a web of lies
 I'd swallow anything offered as proof
 That we're on the same side
 But it's alright now
 Because I really don't care anymore.

**A
T
T
E
N
T
I
O
N**



Was wären wir doch ohne die
 Unterhaltungsindustrie? Ohne die
 Vielzahl an täglich neu
 erscheinenden,
 prächtig schillernden Angeboten aus
 der Warenwelt des Spektakels?
 Angeekelte armseelige kleine
 Würmer, die morgens nach dem
 Aufstehen beim Blick durchs
 Küchenfenster nur Fragezeichen im
 Geäst der Bäume sehen? Die
 permanent Gefahr laufen, dem Suizid
 zu erliegen und die Abenddämmerung
 nicht mehr zu erleben, weil die innere
 Leere ins Unermögliche wächst?
 Gedankt sei den Hüllen und hohlen
 Gesten, den Rollenmodellen und
 identifikationsstiftenden Spielchen,
 die uns davor bewahren, uns selbst
 als das zu begreifen, was wir sind. Ein
 Hoch auf das Spektakel und
 seine Epigonen, auf all' die Spiegel und
 bunten Lichter und den ewigwährenden
 Traum vom großen Bühnenauftritt.
 Ohne die schönen Möglichkeiten des
 Eskapismus in pseudo-religiöse
 Innerlichkeit, in die Identifizierung
 mit dem Banalen, dem seichten,
 scheinbaren Leben, wäre das Gefühl
 für unsere Zerstückelung, für unsere
 wirklich erlebten
 Produktionsspezialisierungen wohl brutal
 unerträglich.

**A
T
T
E
N
T
I
O
N**

„We sold our souls to rock'n'roll,“
 hieß ein Greatest Hits-Album von
 BLACK SABBATH aus den 70ern, und der
 Titel benannte auf kultige Weise eine
 der im Westen beliebtesten
 Populärformen der Traumkonserve,
 die zur Zeit wieder mächtig am
 kommen ist. Ein Blick in die
 Jahrespolls diverser Magazine, so
 wenig repräsentativ dies auch sein

mag, lässt die (Haupt)-Tendenz des diesjährigen Musikspektakels schon
 erahnen. Es geht wieder zurück zur Gitarre, zur Schwanzverlängerung,
 zum Rock'n'Roll als inhaltsentleerten Gestus, zur Flucht in die reine
 Pose. Von wegen Repolitisierung der Musik, wie es dieser pomadige
 Rock-Diskurs vor einiger Zeit uns glauben lassen wollte. Der Apell an die
 primitivsten der menschlichen Gefühle hat seine Oberhand in
 Wirklichkeit nie verloren und darf sich heute in Form von ANDREW
 W.K., den STROKES oder dem BLACK REBEL MOTORCYCLE CLUB,
 um nur einige Beispiele zu nennen, völlig kritiklos abfeiern lassen und
 zwar ausgerechnet von jener Presse, die vor noch gar nicht allzulanger
 Zeit einen weiten Bogen um alles schlug, was nur im Ansatz nach (Punk-)
 Rock klang. Dabei ist es sicherlich kein Zufall, daß die Rückkehr der
 Geschichtsrecycler und Rockpuristen als Gegenbewegung zum
 Rockdekonstruktivismus der 90er Jahre ausgerechnet in einen
 Zeitabschnitt fällt, in der auch die politische Kultur des Westens seit dem
 11. September 2001 offensichtlich von steinzeitlich anmutenden
 Rückfallerscheinungen geprägt ist. Der Krieg nach außen zieht den Krieg
 im Inneren automatisch im Schlepptau mit, da hat Musik als Kunst, als
 Wille zum Wandel, keinen Platz mehr, Musik als Sicherheitskonzept
 dafür umso mehr.

Was passiert also mit unserem Rock'n'Roll heute, wenn seine
 Hauptprotagonisten auf altbewährte Formeln, simpelste Strukturen und
 Klangreizmuster setzen, die wir schon tausendmal eingenommen und
 wieder ausgeschissen haben und auf die wir seit über dreißig Jahren bis
 zum Abwinken konditioniert worden sind? Und was passiert mit uns?
 Mit jenen hoffnungslosen Idealisten, die auszogen, das Fürchten zu
 lehren?

Die einfache Tatsache, daß die Unzufriedenheit selbst zu einer Ware
 geworden ist, als der wirtschaftliche Überfluß fähig wurde, seine
 Produktion bis auf die Bearbeitung eines solchen Rohstoffes
 auszudehnen,
 hat halt dazu geführt, daß mit der seligen Hinnahme des Bestehenden
 auch die rein spektakuläre Empörung dagegen als ein und dasselbe
 verbunden werden kann. Rockmusik ist von daher immer ein „great
 pretender,“ mit starkem Hang zur Biederkeit gewesen, eine
 Ersatzreligion, die allem Anschein nach gegenwärtig wieder
 Gebrauchswert besitzt.

Einer, der sich vom Erneuerer zum Festhalter entwickelt hat, ist Tod
 Ashley. Mit seinen Bands DIG DAT HOLE und vor allen Dingen COP
 SHOOT COP stand der Wahl-New Yorker Ende der 80er/ Bis Mitte der
 90er an vorderster Front was die Zerstörung überkommener Rock-
 Klischees betrifft, um mit FIREWATER seit 1996 wieder auf den
 Schultern der Väter zu stehen. Sein drittes Album

„Psychopharmacology„ ist neulich von Noise-O-Lution auch in Deutschland veröffentlicht worden, trägt die Wesenszüge eines melancholisch-narzisstisch Gekreuzigten und klingt dem Spätwerk Iggy Pop's nicht unähnlich.

FIREWATER = INTOXICATING LIQUOR
(WEBSTER'S DICTIONARY)



Tod: Tom?

Ja. Zweiter Versuch.

Tod: Wie geht's Dir?

Bei mir ist alles halbwegs in Ordnung. Es ist immer noch sehr kalt hier in Deutschland. Winter, und ich mag die graue Atmosphäre nicht so sehr.

Tod: Ich auch nicht. Wirst Du depressiv?

Hmm, ja, ich muß da ständig gegenarbeiten. Um es mal so auszudrücken. Ja, das ist schon ein Motor für alle möglichen Aktivitäten für mich. Ja, und dann hörte ich von Freunden aus den Niederlanden von Deinem dritten FIREWATER-Album, welches Ende letzten Jahres dort schon via Import zu haben war. Glücklicherweise hat sich das mit Noise-O-Lution jetzt geändert.

Tod: Ja, das Album ist bei Euch nun regulär veröffentlicht.

Genau und so sind mir Deine neuen depressiven tunes in die Hände gefallen...

Tod: (*Jacht*) Nun, auf eine Art war das auch ein deprimierendes Jahr, aber eigentlich fange ich an, mich wieder besser zu fühlen. Ein wenig. Losgelöst von der Platte natürlich. Aber die Dinge laufen recht gut. Ich weiß nicht, ob Du weißt, daß ich jetzt mit Shelley Maple verheiratet bin, die auch Jetset Records (*home of FIREWATER*) betreibt.

Ja, ich hörte davon.

Tod: Also, ich bin der Designer hier. Jetset hat gerade erst LUNA unter Vertrag genommen. Keine Ahnung, ob sie eine große Band in Europa sind, auf jeden Fall sind sie es hier. Kennst Du noch GALAXY 500?

Sicher, die mochte ich wohl.

Tod: Ja, das ist derselbe Typ, Dean Warren, der dann LUNA gegründet hat. Das ist die bekannteste Band, die wir z.Zt. herausbringen. Ja, da gab es einige interessante Veröffentlichungen, nur waren die hier sehr schwer zu bekommen. Ihr hattet da mal eine JESUS LIZARD-10", glaube ich.

Tod: Richtig.

... die ich als alter JESUS LIZARD-Fan natürlich haben wollte, hier jedoch nie finden konnte.

Tod: Ja, unser Vertrieb in Europa ist nicht besonders, weshalb Shelley auch eine kleine

Reise dorthin vorhat, um zu versuchen, einige dauerhafte Arrangements zu treffen, weil der Großteil des JetSet-Krams derzeit eben nur über Import erhältlich ist. Und sie hat bisher noch Niemanden gefunden, der einen guten Partner abgeben könnte, der nicht nur hier mal was und da mal was veröffentlicht.

Wie sieht Deine augenblickliche Lebenssituation eigentlich aus? Ich könnte mir vorstellen, daß FIREWATER-Alben nicht gerade zu den Bestsellern zählen...

Tod: Hier verkaufen sich die gut. Die Neue läuft sogar besser an, als der Vorgänger, der sich ungefähr 15.000 mal in den Staaten und weltweit um die 30.000 mal verkauft hat. Daher...

Du kannst also von Deiner Musik leben?

Tod: Nein, ich meine, ich arbeite schließlich auch für Jetset, was eine Arbeit der Liebe ist.

Klingt wie eine Liebesbeziehung?

Tod: Das ist definitiv eine Liebesbeziehung: Die Liebe zur Musik und Du weißt, ansonsten.

Am Anfang von FIREWATER stand diese großartige Besetzung mit Leuten von SOUL COUGHING, JESUS LIZARD, etc., die auf dem weiteren Weg fast gänzlich ausgewechselt wurde. Damit einher ging ein stilistischer Wandel.

Tod: Nun, das war der Punkt, an dem ich die Platte machte. Im Grunde hatten sich COPSHOOTCOP gerade aufgelöst. Ich rede jetzt von der ersten Platte "Get Off The Cross". COPSHOOTCOP hatten sich gerade getrennt und ich hatte eine handvoll Songs, wollte eine Platte machen, hatte aber keine Band. Also fragte ich all' meine Lieblingsmusiker, ob sie in der Lage wären, nach New York zu kommen und mir auszuweichen. Mir gelang es dann tatsächlich, alle für zwei Wochen nach New York an einen Ort zu bewegen und wir probten und nahmen auf und erledigten das Ganze recht schnell. Aber im Anschluß waren sie alle ziemlich mit Touren und ihren eigenen Bands beschäftigt.

Ja, kann ich mir vorstellen.

Tod: Weshalb das dann natürlich wieder auseinanderbrach. Zu der Zeit, als ich eine echte Band brauchte, um damit auf Tour zu gehen, zur zweiten Platte also, waren das andere Musiker. Seitdem ist das allerdings sehr

konstant geblieben, was Oren Kaplan (Gitarre) und Paul

BACK

Wallfisch (Orgel & Klavier) betrifft. Und auch Hahn Rowe (FOETUS) spielt bei einem Stück mit. FIREWATER funktioniert als eine Gruppe, die im Kern solide ist und dann gibt es Leute, die kommen und gehen können, soweit sie zur Verfügung stehen. Weil wir eben nicht die ganze Zeit live unterwegs sind und die Hälfte meines Lebens jetzt diese

TO

FUTURE

Plattenfirma ist; ich dieses Jetset-Zeug mache. Weisst Du, das ist nicht mehr wie mit COPSHOOTCOP, wo wir neun bis zehn Monate im Jahr unterwegs waren. Mit FIREWATER touren wir vielleicht zwei bis drei Monate im Jahr. Das hängt eben davon ab, wer zur Verfügung steht.

In meinen Augen verfolgst Du mit FIREWATER ein anderes Band-Konzept als mit COPSHOOTCOP. Jetzt schwingst Du allein das Zepter und wählst aus, wer Dich zur Umsetzung Deiner jeweiligen musikalischen Idee unterstützen darf. Dieses geschlossene Banding der Vergangenheit, mit vier Personen, die sich Rechte und Pflichten gleichermaßen teilen, sehe ich da nicht mehr.

Tod: Richtig. Ich denke ... (*und Jacht*), ja, wenn Du es so ausdrücken willst, bin ich der, ja, Diktator ist wohl das Wort, das an dieser Stelle benutzt werden müsste, ja, ich bin aber...

Der Party-Diktator sozusagen.

Tod: Yeah (*Jacht*), der Party-Leader und wir praktizieren diese Politik der offenen Tür bei FIREWATER. Soweit die Leute halt verfügbar sind. Aber Du hast recht. Es gibt mir die Freiheit zu sagen, daß bspw. dieser Hornbläser gut zu jenem Song passt. Projekt, denke ich, ist so ein lahmer Ausdruck. Vielleicht ist es eher ein Kollektiv, wo die Leute frei sind, zu kommen und zu gehen, gerade wie es ihnen gefällt.

Ja, aber ist diese Herangehensweise keine Konsequenz Deiner Erfahrungen aus der Vergangenheit mit orthodoxen Bandkonzepten?

Tod: Ja, definitiv. Bei COPSHOOTCOP schrieb ich die Mehrzahl der Songs und dennoch sollte Alles demokratisch ablaufen. Und ich denke in Musik funktionieren Demokratien manchmal großartig und manchmal nicht. Nach einer Weile fühlte ich mich in einer Falle, zusammen mit Leuten zu spielen, die nicht an der Musik interessiert waren, die ich am schreiben war. Ich fühlte die Zeit gekommen, Leute zu finden, die mögen, was ich tue. Ja, es war einfach Zeit, weiterzugehen und einen anderen Ansatz auszuprobieren.

FIREWATER gibt Dir in meinen Augen auch weitaus mehr Spielraum für Deine Liebe zu großen Gesten. Wie in einem Theaterspiel hast Du jetzt viel mehr Platz auf der Bühne,

als bei CSC, wo Deine Rolle klarer definiert und eingengt war.

Tod: Ich denke, das ist für mich heute viel ehrlicher. Ich kann ein bisschen mehr Ich-selbst sein. Ich muß nicht der Star sein. (*lacht geringschätzend*) FIREWATER ist zu mehr Humor fähig, hat mehr Schönheit und unterschiedliche Dimensionen. Und ich versuche für mich... (*stockt kurz*). Im Allgemeinen bin ich kein glücklicher Mensch. Du weißt, ich muß schon mein ganzes Leben mit Depressionen umgehen und ich versuche jetzt eher, die Blume im Abfalleimer zu finden, die Poesie in einer hässlichen Welt, als den Leuten negative Dinge ins Gesicht zu reiben. (*lacht*) Ich versuche auf die guten Aspekte zu schauen, wieviele auch immer davon vorhanden sein mögen.

Solange Du jetzt nicht versuchst, Mitglied bei den Grünen zu werden, kann ich das nachvollziehen.

Tod: Versprochen.

Eure ersten beiden Alben mag ich sehr, gerade wegen des osteuropäischen Folkloreinflusses. Den Ansatz hatten MOTHERHEAD BUG und David Quimet spielte bei Dir ja mit, zwar schon ausprobiert gehabt, aber das funktionierte gut und klang originell. "Psychopharmacology" dagegen ist ein Album voller Reduktionen. Die folkloristischen Elemente sind gekippt, die Instrumente anders gestimmt. Ist es eine Art Retro-Album oder ein Portrait des Standes Deiner momentanen Verzweiflung-Album? Hilf mir mal!

Tod: Die Instrumentierung, so wie wir uns dafür entschieden, sollte minimaler ausfallen, ich schätze mehr, in Anführungszeichen, "Rock". Und für mich waren die letzten... Abgesehen vom 11. September waren die letzten zwei Jahre vor den Aufnahmen für diese Platte auch schlechte Jahre. Auf eine Art hat sich das mies hingezogen. Viele meiner Freunde, zwei meiner Freunde begingen Selbstmord, einige meiner Freunde starben; viele der Songs versuchen daher damit umzugehen, nicht mit den Tragödien, sondern jenen Gefühlen. (*gepresst*) Also dachte ich, wir brauchten irgendwie eine neue Herangehensweise. Daher trafen wir diese Entscheidung: Um zu minimalisieren, was die Instrumentierung betrifft und Dinge nur zu nutzen, wenn sie notwendig sind. Darauf zu schauen, wonach der Song ruft, was der Song haben will. Es ist keine fröhliche Platte, würde ich sagen; aber es ist der Versuch, denke ich, eine kraftvoll-fröhliche Platte zu ziemlich hässlichen Inhalten zu machen.

Färbt der Umstand in einer, soweit ich es erfahren habe, recht selbst-zerstörerischen Umgebung wie Du in New York zu leben, diesen Ansatz?

Tod: Nein, ich denke das ist weniger New York, als das viele Künstler und Musiker einfach nicht sehr glückliche Menschen sind. Einer von vielen Gründen, warum sich Menschen mit Kunst und Musik beschäftigen, ist sicherlich, weil sie so einen Weg finden mit Emotionen umzugehen, die sie sonst nicht ausdrücken können. Also, ich denke, das ist ein zweischneidiges Schwert. Leute, die kreativ sind, gehen oft auch Hand in Hand mit vielen Depressionen und allen möglichen chemischen Schiefagen. Das ist einfach eine unglückliche Angelegenheit. Glücklicherweise erhalten wir auf diese Weise aber auch viel großartige Musik.

Deine Texte auf "Psychopharmacology" reflektieren diesen Aspekt wunderschön. Wirklich, solange ich Deine Lyrics kenne, so schön hast Du noch nie geschrieben. Nur der musikalische Rahmen scheint mir nicht so

recht stimmig. Die lyrische Verzweiflung höre ich da nicht mehr. Wie schon gesagt, musikalisch ist Dein neues Album ROCK. Sehr klassisch, auf eine Art gewöhnlich, Du kannst es auch rückwärtsgewandt nennen.

Tod: HmmHm.

Ein Singer-Songwriter-Forum, weil alles sehr auf Dich, auf Deine Stimme fokussiert ist, die ziemlich weit vorne steht.

Tod: Ja, das war eine bewusste Entscheidung. Ich wollte wirklich, daß die Texte durchkommen.

Etwas, worüber wir auch mit den Produzenten sprachen, das wir die Stimme einfangen wollten und die Stimme hoffentlich all' diese unterschiedlichen Stile, die da zusammengemixt

wurden, zusammenhält. Das war also schon ein bewusster Versuch, das zu probieren. Vielleicht zu sehr, aber, ich weiß es nicht. (*lacht ein wenig verlegen*)

Ja, stimmst Du dem nicht zu, daß "Psychopharmacology" gewissermaßen ein Pop-Album ist, weil es die gleichen Methoden nutzt, die im gewöhnlichen Pop benutzt werden?

Tod: Ja, das stimmt, ja. Ich habe keine Probleme mit Popmusik.

Ich will das gar nicht bewerten, nur analysieren.

Tod: Ja, für die Platte trifft das definitiv zu.

Nur das dieser Singer/Songwriter-Aspekt in einer Deutlichkeit hervorsteht, wie ich ihn so offensichtlich in Deinen früheren Arbeiten nicht begriffen habe. Um es einmal so auszudrücken.

Tod: Oh, ich hoffe, das ist gut und es heisst auch nicht, daß die nächste Platte notwendigerweise wieder so klingen wird. Für diese Platte war das aber etwas, das wir ausprobieren wollten und das Material schien dazuzupassen, von daher dieser Ansatz, den wir wählten. Und... ist das keine langweilige Aussage, stimmt's? (*lacht*)

Ich finde das ganz interessant. Weil, eigentlich bist Du Anfang der 90er beinahe mit einer ganzen Generation von Musikern vor eben diesen ROCK-Ismen davongerannt. Ihr habt Euch in Dekonstruktionen und Krach gebadet, viele sind später in den weiteren Jazz, Experimental- oder Ambient-Bereich geflüchtet. Aber immer weg vom orthodoxen Rock... Und Du scheinst in die entgegengesetzte Richtung zu schreiten und zu versuchen, die Musik Deiner Legenden schöner zu machen.

Tod: Ich denke, bei CSC ging es darum, alles zu zerstören. Irgendwann kommst Du an einen Punkt, da ist nichts mehr übrig zu zerstören, und du mußt damit beginnen, etwas zu kreieren. (*stockt kurz*) Ob wir nun etwas Neues schaffen, weiß ich nicht, aber zumindest ist es



ehrlich und versucht nicht vorzutäuschen, etwas zu sein, was es nicht ist. Und für mich wurden COPSHOOTCOP zu etwas, was nicht mehr Ich war.

Großartige Täuscher.

Tod: Ja, ich wollte ehrlich sein und das ist es zumindest jetzt. Mann, wird das gedruckt schlecht klingen, Tom. Aber ich versuche Dir das nur ehrlich zu erzählen. Auf dieser Platte suchte ich mir eine Rolle als Charakter auf die Art, daß ich offener, zeigender und ehrlicher sein und Dinge ausdrücken kann, die ich sonst nicht sagen könnte. Falls das Sinn macht.

Vor zehn Jahren hättest Du mich wahrscheinlich ausgelacht, hätte ich Dir prophezeit, daß Du ein Album aufnehmen würdest, das es mit dem Spätwerk von IGGY POP locker aufnehmen kann, das besser als die Legenden klingt, mit denen Du aufgewachsen bist. Das aber soooo Rock ist...

Tod: Wahrscheinlich ja.

Weil Du vorgabst, vor all'dem so sehr davonzurennen.

Tod: Ja. Du weißt aber auch, daß es bei CSC irgendwie eine bewusste Entscheidung war, alles was uns auch nur vage bekannt vorkam, sofort herauszuschmeissen oder rückwärts zu spielen oder in Scherben zu hauen und wieder zusammenzulegen. Es gab also einen bewussten Versuch, unsere Einflüsse zu ignorieren und ich denke der Unterschied zu FIREWATER besteht darin, daß ich denke, daß Einflüsse vollkommen in Ordnung sind. Musik ist eine weitergehende Tradition und eine Generation steht auf den Schultern der davorgewesenen. Jemand anders kann jetzt die nächste wilde und destruktive Band sein. Das ist etwas, woran ich nicht mehr interessiert bin. Ich bin stärker an Humor und Schönheit interessiert und versuche, das zu übertragen.

Ist das nicht ein seltsamer Lebens-Zyklus, wo viele Menschen das kopieren, wovor sie 10 oder 20 Jahre zuvor davongerannt sind? Ein wenig trifft das auch für Dich zu: Dieser

"Wille eines kleinen Jungen", der immer in Dir gelebt hat, irgendwann ein Album zu schaffen, was zu Deinen Teenage-Lieblingen passt.

Tod: Ja, das ist möglich. Ich denke jetzt in Zusammenhängen wie, das ich Musik machen möchte, die anhält, die auch in zehn Jahren noch angehört werden kann und etwas bedeutet.

Das Du Dich sehr an Rockismen orientierst, hat vielleicht auch mit Deiner Liebe zu großen, ausladenden Gesten zu tun, die eben in Rock theatralischer als sonstwo ausgelebt werden können.

Tod: Ganz bestimmt denken wir filmisch, was die Musik angeht. Wir versuchen den Soundtrack für einen Film zu erstellen und die Texte sind das Visuelle dieses Filmes. In dieser Art begreife ich das Songschreiben. Z.B. James Bond hat eine Titelmelodie. Und all' diese Songs sind Titelmelodien zu Mini-Filmen. Und die Texte sind die Bilder. Das ist so die Art wie wir auf den Prozess schauen, eine Platte zu machen.

Ihr kommt im März zu uns auf Tour, ist das korrekt?

Tod: Ja, absolut.

Ich denke, daß Deine Songs live besser funktionieren werden. Bist Du eigentlich zufrieden mit dem Sound?

Tod: Ich bin mit dem Schlagzeugsound nicht zufrieden. Hauptsächlich. Für meinen Geschmack ist das etwas zu soft.

Auch Dein Bass und die Gitarre stehen im Hintergrund. Dein Bass-Tuning ist auch viel weicher.

Tod: Das war eine bewußte Entscheidung, das ich wollte, daß der Bass eher einen Platz im Hintergrund einnimmt und der Gesang im Vordergrund steht. Aber der Schlagzeugsound hat mich nicht glücklich gestimmt. Der ist nicht so heavy ausgefallen, wie ich es gerne gemocht hätte. Aber beim nächsten Mal, Tom. Es gibt kein zurück. (*lacht*)

Auf Deiner neuen CD bspw. kann ich Dich auf dem Bass das Hauptmotiv erst auf dem dritten Stück "Fell Off The Face Of The Earth" so richtig heraushören. Auch die Gitarrenstimmung hat sich geändert. Was soll ich sagen? Für mich klingt das heute in Richtung, ja, SHOTGUN WEDDING oder BAD SEEDS gehend. Laid-back loungig. Das rockt nicht genug (*lacht*), dafür...

Tod: (*lacht*) Es rockt nicht genug für Dich?

Da muß man sich erstmal dran gewöhnen.

Tod: Ich, nun, ich muß Dir zustimmen. Aber ich würde das nicht in eine Besprechung packen. Aber (*lacht*)...

In einen dreckigeren Sound verpackt würden die Songs besser funktionieren.

Tod: Stimmt!

Der Dreck ist da, in Deinen Texten, in jeder Zeile wie "zipping on an oxygen-cocktail". Nur in der musikalischen Transformation ist das verlorengegangen. Da fehlt was im Rahmenwerk. Tod, was ist passiert?

Tod: Nun, was passiert ist: Wir haben den falschen Produzenten ausgewählt. Das brauchst Du aber nicht in Deinem Artikel zu schreiben.

Namentlich auf dem Cover ist keiner vermerkt.

Tod: Da sind deshalb keine Namen genannt, weil wir riesigen Ärger mit ihnen hatten und nicht zufrieden mit dem letztendlichen Resultat waren. Deswegen sind die nicht erwähnt.

Hat das mit dem Umstand zu tun, daß FIREWATER nach dem zweiten Album kurzfristig bei einem Major landeten?

Tod: Nein, die Platte ist nicht für ein Major-Label aufgenommen worden. Die mochten das nicht und sagten im Grunde, daß wir anfangen sollten, Mariah Carey-Songs zu schreiben und

sie dann vielleicht ein FIREWATER-Album veröffentlichen würden. Ich denke, ich schrieb' für die nicht genug Mariah Carey-Songs. Also gaben sie uns die Option zu gehen, was wir dann taten. Wir aber hatten eineinhalb Jahre darauf gewartet, eine Platte zu veröffentlichen. Grundsätzlich die gleiche Geschichte, die auch GIRLS VS. BOYS passiert ist, bis sie wieder aus ihrem Vertrag herauskamen.

Und Du warst auf der Suche nach einem Produzenten, konntest jedoch keinen "partner in crime" finden, der zu Eurem Konzept passt?

Tod: Nun, ich traf eine Entscheidung; wir entschieden uns für diese Produzenten und persönlich, zwischen Dir und mir, war das keine gute Hochzeit. Die gaben mir nicht, was ich produktionstechnisch wollte, aber ich weiß, mit wem ich auf der nächsten Platte zusammenarbeiten werde. Ja, ich denke, man hat zu akzeptieren, was einem das Leben gibt, man hat seine Fehler zu akzeptieren und sich dann weitzubewegen.

Hörst Du Dir eigentlich noch Deine alten Sachen an?

Tod: Das ist schwer für mich anzuhören und zu mögen. Vielleicht wenn ich sechs oder sieben Bier getrunken habe, kann ich mir das anhören. Ansonsten würde ich nur die Fehler hören, nur die Sachen, die ich hätte anders machen sollen. Also ist das schon schwer, meine eigene Musik zu hören und auch noch zu genießen. Aber ich mochte es, sie live zu spielen und ich mochte den Prozess des Aufnehmens sehr. Doch nur die Platten zu hören..., ich würde dasitzen, viele Zigaretten rauchen, nein, das wäre kein Spaß... Vielleicht macht es anderen Leuten mehr Spaß. Das war die Vergangenheit und ich lebe in der Zukunft, von daher... Du kannst niemals zurückgehen. (*lauter*) "Schaut nicht zurück", wie jemand mal gesagt hat.

Wie ist überhaupt Dein Leben nach dem 11. September. Bist Du der Aufforderung Eures Ex-Bürgermeisters gefolgt und wieder shoppn gegangen?

Tod: (*lacht*) Nein, aber hätte ich das Geld, täte ich es bestimmt. Aber ernsthaft ist das Jetset-Büro sechs Blocks entfernt vom World Trade Center, von dem, was das WTC einmal war, meine ich, und wir waren hier, alle waren am Arbeiten als es passierte, als das erste Flugzeug einschlug. Wir liefen aus dem Büro heraus über die Straße und wir sahen das zweite Flugzeug in das Gebäude einschlagen. Wir sahen das Ganze aus einer Entfernung von ungefähr einer Viertelmeile. Das war eine der surrealsten Sachen, die ich je gesehen habe und ich hoffe, etwas Ähnliches nie wieder zu sehen. Ich meine, wir sahen Leute aus dem Gebäude springen, hunderte, von der Spitze des Gebäudes. Es war schrecklich, wirklich schrecklich. Wir sprachen mit den Leuten, die gerade noch entkommen konnten, das war... aah. Und dann wurde die ganze Gegend von der Polizei für ungefähr eineinhalb Monate abgesperrt, also mussten wir zu den Kontrollpunkten der Polizei, jedes Mal, wenn wir zur Arbeit gehen wollten. Da war eine Menge Gängelei, aber ich meine, das Alles, diesen Eindruck werde ich nie vergessen.

Danke für das Gespräch, Tod.

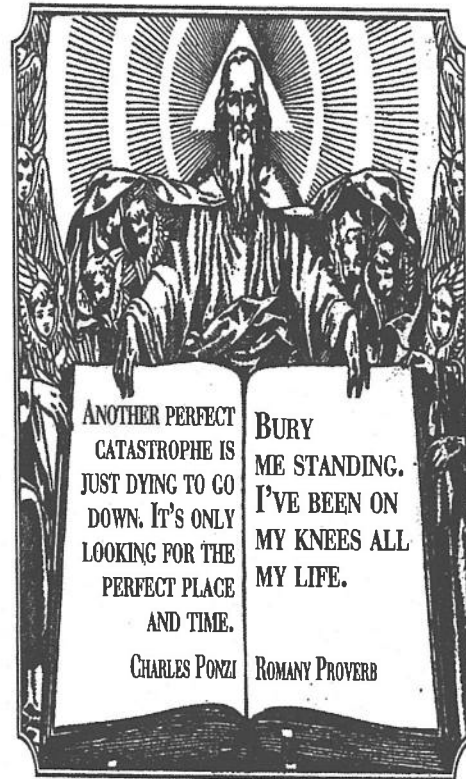
Interview: Tom Dreyer

FIREWATER-Diskographie:

"Get Off The Cross We Need The Wood For Fire" ('96)

"The Ponzi Scheme" ('98)

"Psychopharmacology" ('01)



Firewater





"Madonna" ist ein unglaubliches Album. Mit einer Intensität sondergleichen fuhrwerken die vier Texaner mit dem umständlichen Namen auf ihrer zweiten Platte durch ihre Songs, in denen sich finden ließ, was Indie-Rock immer zu einer unverzichtbaren Sache machte: Energie, Aufspringen, Schreien, Schmerz, Schönheit. Erinnerungen an Sonic Youth, Dinosaur jr., Hüsker Dü, Squirrel Bait, die Einflüsse hier aber zu etwas eigenem verbunden. Keine musikalische Revolution, gewiss. Dafür eine zeitgenössische Version von dieser Sorte Musik, schlicht, zerberstend vor Energie, voller sehnsuchtsvoller Momente. Auf der Bühne, so war zu vernehmen, komme es regelmäßig zu Sach- und Selbstbeschädigung. ...And You Will Know Us By The Trail Of Dead (im Folgenden TOD) wurden zu Rettern des Rock erkoren. Ihr wisst ja, wie sowas geht. Rock wird wohl nie gerettet werden müssen. Es ist allerdings schön zu wissen, dass das alte Prinzip stets wieder für eine derart umwerfende Umsetzung taugt.

Meine Erwartungen waren hoch und wurden - hätte ich mir beinahe denken können - milde enttäuscht. "Source Tags & Codes", das dritte TOD-Album, ist nicht so gut wie "Madonna". Weniger, dass der Sound ein wenig glatter ist, verhindert hier den ganz großen Wurf, als vielmehr der Umstand, dass die Songs nicht durchgängig überzeugen. Den auch schon auf den älteren Platten recht einfachen Kompositionen mit ihren regelmäßig einsetzenden Übergängen in einen Dreier-Takt kommt es nicht unbedingt zu Gute, dass der Gesang deutlich stärker akzentuiert wurde. Die Gesangslinien bewegen sich einige Male zu sehr parallel zu den Riffs, was zuweilen harmonische Spannung verhindert, die manchem Song gut getan hätte. Iss aber nicht so. Nach einer Weile entfaltet "Source Tags & Codes" dennoch seine Reize. Ich wollte das auf der Bühne sehen, weshalb ich nach Köln fuhr, wo die Band Mitte Februar für ein sog. Showcase und Interviews weilte.

Das Interview war eine der seltsameren Erfahrungen im Dasein eines Musik-Reporters. Im Grunde aber, so dachte ich mir, nachdem ich das Hotel Hopper verlassen hatte, ist das schon recht. Die alte Geschichte, laut der das neue Album das Beste sei, man diesmal endlich die Texte verstehen könne, die Intensität aber erst auf der Bühne so recht rüberkäme, überdies alle gute Freunde seien, die hatte ich ohnehin nicht hören wollen. Dabei hatte alles ganz normal angefangen. Es war kurz nach 15 Uhr, Jason Reece und Conrad Keely (beide sowohl Schlagzeuger als auch Sänger/Gitarrist der Band) saßen, der eine mehr, der andere deutlich weniger gut gelaunt, am Tisch eines Hotelzimmers. Keely, leichenblass, verquollen, in eine Bettdecke gehüllt, später wird er sich auf den Fußboden legen, Reece recht fidel. Ein paar Takte zu den Aufnahmen der neuen Platte, und dann sagte ich, ich sei etwas enttäuscht gewesen, vom neuen Album...

Fred Durst

Conrad: "Das ist, weil wir bei einem Major unterschrieben haben, und sie ließen Fred Durst die Platte produzieren und er schrieb viele Texte."

Jason: "Wir wollen mehr in eine Puddle-Of-Mudd-Richtung gehen."

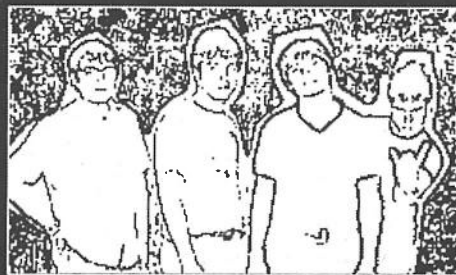
Conrad: "Unsere Hände sind gebunden. Wir sind nur da, um Geld zu verdienen."

Oh, ich dachte, ihr wolltet vielleicht mehr Leute erreichen...

Conrad: "Nein nein nein, Leute sind uns egal. Leute sind wie Vieh, Mann, du sperrst sie in einen Raum und dann isst du die, schlachtest sie."

Jason: "Wir sind nur ein vorfabriziertes Ding."

Conrad: "Wir haben uns alle erst bei Castings kennengelernt."



Jason: "Da ist dieser Typ, der Linkin Park und N'Sync gecastet hat, der hat auch Trail Of Dead zusammengestellt. Er will den Namen kürzen, weil er denkt man könnte uns dann besser vermarkten für die entrechtete Jugend." Was hat es mit der Maya-Glyphe auf sich, von der in eurer Bio zu lesen ist (eine

anthropologische Konstante, ein Symbol, dass in allen alten Kulturen auftaucht, etc.)?

Conrad (schleppend): "Ist dir Salmon Rushdie ein Begriff? Wir haben ihn bezahlt, damit er die Geschichte schreibt. Er hat auch viele News auf unserer Website geschrieben, viele unserer Bios und so. Immer wenn wir Email-Interviews geben müssen, dann macht er viele davon. Wir arbeiten sehr eng mit ihm zusammen."

Jason: "Er ist schon lange ein guter Freund unserer Familien. Sogar als er sich verstecken musste, schrieb er meinem Vater Briefe. Sie sind Kollegen seit den 60ern."

Conrad: "Er ist ein Genie, ein genialer Verwalter, und er ist auch ein erstaunlicher Briefmarkensammler. Das ist eine der Sachen, die wir immer gemeinsam hatten. Auch Teller. Eine sehr gute Investition. Wenn du viel Geld

verdienen willst, macht es Sinn in Teller zu investieren."

Geld

Ich mach mir nichts aus Geld...

Conrad: "Aber Geld ist das, worauf es ankommt. Wir werden diese Platte "Money" nennen."

(Jason lacht sich einen ab)

Jason: "Wir wollten sie 'Let's make lots of money of your rebellion' nennen, aber wir haben es geändert, weil wir nicht zu offensichtlich sein wollten. Wir wollen, dass die Leute wissen, dass wir sie nicht völlig abziehen, wir wollen ihnen noch ein paar gute Songs geben, zu denen sie tanzen können, Moonwalk, Funky Chicken oder Mashed Potato..."

Conrad: "Die Gigue, die Sarabande..."

Ich habe gelesen, dass ihr gern laut seid, Instrumente zerstört...

Jason: "Diese Leute werden im Grunde von uns bezahlt, um diese Dinge zu schreiben. Sie kriegen 20 Pfund oder so."

Conrad: "Die Wahrheit über unser Leben ist fast unerträglich stumpf, nichts passiert uns jemals..."

Jason: "Wir scheißen, wir essen und dann schlafen wir..."

Conrad: "Deshalb ist es notwendig für uns, Geschichten zu erfinden, wie die von dem Typ, der die Gitarre von dem Konzert mit nach Hause nahm. Solche Dinge passieren nicht wirklich im echten Leben. Aber die Leute erwarten das von Rockmusik. Deswegen geben wir ihnen, was sie wollen. Wir unterhalten sie und lenken sie ab, damit wir ihre Brieftaschen stehlen können."

Sind eure Fans nicht enttäuscht, wenn sie zu einem Konzert gehen und ihr macht gar nichts kaputt?

Jason: "In letzter Zeit machen wir viel

© 2000 Tom Catchesides



akustische Shows."

Conrad: "Manchmal gehen wir überhaupt nicht auf die Bühne. Wir lassen die CD laufen oder so, oder wir heuern Leute an, die aussehen wie wir, um unsere Songs zu spielen. Manchmal haben wir Tänzer, die während der Show tanzen. Wir können uns zurück lehnen und..."

Jason: "Genießen es."

Conrad: "Trinken."

Das klingt teuer.

Conrad: "Wir investieren in Gold, österreichisches Gold war letztes Jahr eine gute Investition. Dieses Jahr wird es südamerikanisches Platin sein."

Jason: "Wir investieren auch in

revolutionäre Gruppen, die korrupte Regierungen stürzen und für gewöhnlich das Geld nehmen, davon bekommen wir etwas. Wir geben ihnen Waffen."

Conrad: "Es lohnt sich auch, in Sicherheitsausrüstungen für Schulen in England zu investieren, deshalb haben wir eine Regenschirm-Gesellschaft gegründet..."

Jason: "Ein Geldwäsche-Unternehmen."

Conrad: "Wir haben Sicherheitszubehör für Schulen erfunden. Das brachte eine Menge ein, daher haben wir viele unserer Klamotten dieses Jahr."

Jason: "Meinen neuen BMW habe ich auch daher."

Conrad: "Wenn es dich interessiert, schreib uns, und wir schicken dir eine Broschüre, die ist gratis und kostet fünf Euro. Darin stehen unsere Geheimnisse, wie man Geld macht und



5. April Mainz / Haus Mainusch

3. Mai Hohenmolden (bei Leipzig) / Alte Musikschule

14. Juni Jahn-Insselfestival Regensburg

distributed by



PLASTIC BOMB / Postfach 100205 / 47002 Duisburg / Germany

Fax: ++49 (0)203-734288, e-mail: micha@plastic-bomb.de / homepages: www.plastic-bomb.de / www.mailorders.de



immer auf dem Laufenden ist. Wir haben auch eine Reihe von Videos."



Jason: "Und CDs, Entspannungs-CDs, auf denen unterschwellige Botschaften sind, wie man in der Geschäftswelt erfolgreich ist."

Conrad: "Wir glauben, dass wir eine Dienstleistung für entrechtete, verarmte Entrepreneurs anbieten, von denen es in Amerika eine Menge gibt."

(Dann beschäftigen sie sich eine Weile mit dem Obst.)

Robot Wars

Das ist also das, was ihr wollt?

Jason: "Nein, im Grunde geht es um die Green Party. Wir wollen, dass die Grünen gewinnen, wir brauchen finanzielle Unterstützung, damit sie gewinnen."

Conrad: "An Musik ist nichts Handfestes. Es ist ein verzichtbares Medium, das nicht wirklich von sozialer oder historischer Relevanz ist. Es ist etwas vergehendes und dahinschwindendes. Und sobald wir darüber hinaus sind und zurück bei den echten Künsten sind, die Kunst des Finanzierens, des Venture-Kapitalismus. Die Pyramiden wurden nicht von Handwerkern gebaut, sondern von Leuten, die den Wert von Gold verstanden, die Notwendigkeit, eine stabile Wirtschaft zu etablieren, deshalb haben wir uns von einer Agrargesellschaft zu einer Gesellschaft von Zahlen und Kreditkarten entwickelt. Das ist ein ganz logischer evolutionärer Schritt. Weißt du, was der nächste Schritt ist?"

Du wirst es mir sagen, nehme ich an...

Conrad: "Ja... Hast du Robot Wars gesehen? Das ist der nächste evolutionäre Schritt. Du schaust es dir an und erfährst viel mehr über den Zustand der Menschheit und der Welt, als du von jedem Buch oder jedem Museum oder einem alten Kunstwerk oder wenn von irgendeiner Platte von irgendeinem Menschen. Schau dir Robot Wars an."

Ich denke, wir werden jetzt zu ernst...

Jason: "Robot Wars zeigt die Macht der

Maschine, und die Maschine gewinnt meist am Ende.

Cyborgs werden den Planeten beherrschen, und sie werden alles menschliche Leben zerstören."

Conrad: "Die Menschen denken, dass die Evolution im Reich der Tiere stattfindet, und da irren sie sich. Alles, was das Tierreich getan hat, war, die Mittel für die wahre Evolution bereitzustellen, und die wahre Evolution ist die Evolution der Technologie, die eines Tages über das Tierreich herrschen wird. Es begann mit dem Feuer der Grundlage aller Technologie, und es ging weiter mit Rädern und Zahnräder und dem Pflug..."

Jason: "Waffen, Panzer..."

Conrad: "Das ist echte Evolution. Der Mensch hat sich in Millionen Jahren nicht entwickelt. Wir sind das gleiche

hässliche, stinkende Tier, das wir vor sechs Millionen Jahren waren. Es gibt also keine menschliche Evolution. Das einzige, was sich wirklich entwickelt hat, ist

Technologie. Und bald wird sie eine Intelligenz erlangen.

Dann wird es keinen Grund mehr für uns arme Affen geben, Musik und Kunst zu machen. Halleluja!"

Jason: "Deshalb haben wir dieses Album geschaffen..."

Conrad: "Es ist unsere Feier."

Jason: "Eine Vorbereitung der bevorstehenden technologischen

Apokalypse. Im Grunde genommen, weißt du, ist es für den Teufel."

Conrad: "Du musst einfach loslassen. Lass deine Menschlichkeit los."

Jason: "Genieße es, Maschinerie in deinen Körper implantiert zu bekommen!"

Bücher

Ist denn der Teufel nicht ein eher menschliches Konzept? Die alte Geschichte von Gut und Böse...

Conrad: "Der Teufel ist nur ein literarisches Mittel, um die Bindung des Menschen an die körperliche Welt zu erklären. Gott ist das Gegenteil davon, um eine Art höheres Streben auszudrücken, die in Wirklichkeit nicht existiert. Nichts hat je bewiesen, dass es existiert."

Jason: "Dennoch verbeugen wir uns vor den Mächten, die kommen."

Conrad: "Die Vorrichtungen sind da, deshalb kannst du ihnen dienen. Du kannst die literarischen Mittel anbeten, die wir benutzen."

Jason: "Es ist ein Ruf, zu uns zu stoßen, in diesem weiten Brachland von Technologie und Tod."

Ihr wollt jungen Menschen einen Sinn geben.

Conrad: "Der Mensch verehrt nur Bücher.

Die Grundlage aller Religion ist ein dogmatischer Text, wie die Baghavagida [oder wie der Quatsch auch immer heiße mag - d.Ü.], die Bibel oder der Koran. Bücher aber bestehen aus Worten, und Worte bestehen aus Buchstaben, und das Alphabet ist Technologie. Deshalb läuft es alles auf die Anbetung von Technologie hinaus. Du kannst dem nicht entkommen. Sogar unser Verstand besteht aus Wörtern."

Jason: "Am Ende wird die Erde eine gusseiserne Bratpfanne sein."

Conrad: "So ähnlich wie der Todesstern in Star Wars, der eine Vision der Zukunft ist. George Lucas hatte eine Vision, die ihm von den Maschinen gegeben wurde."

Jason: "Wir werden diese eiserne Festung nehmen und zu anderen Planeten reisen. Es wird nur noch Maschinen, Roboter, Cyborgs geben, und sie werden jeden Planeten in eine Duplikation der Erde verwandeln..."



Conrad: "Sie werden alle Lebensformen verklaven und unterordnen."

Jason: "Es klingt ludicrous, aber am Ende ist



der einzige Weg."

Conrad: "Hast du genug?"

Vielleicht könnten wir über eure Platte reden, oder warum ihr euch bei euren Konzerten verletzt...

Jason: "Wir verletzen uns nie. Wie wir sagten,



bezahlen wir Leute, damit sie das erfinden. Denn unsere Shows sind eher so, dass wir auf den Boden oder unsere Schuhe starren."

Conrad: "Wir sind sehr abgetrennt von unserem Publikum. Wir sind sogar

voneinander getrennt. Kevins Namen habe ich erst letzte Woche gelernt. Davor habe ich mich kein bisschen darum gekümmert, mit wem ich in der Band war. Wir sehen uns als Werkzeuge, um benutzt und manipuliert zu werden."

Warum ist es so attraktiv, gerade die Sorte von News zu verbreiten, die ihr verbreiten lasst?

Jason: "Der Schmutz der menschlichen Rasse muss ausradiert werden, damit wir eine eher cyborg-orientierte Gesellschaft haben können."

Conrad: "Die Leute haben Angst davor, was sie sehen. Aber sie wollen bei einer Show in eine Art spontanen Akt involviert sein. Aber du musst verstehen, dass kein Entertainer wirklich aufrichtig ist. Um völlig aufrichtig zu sein, musst du dir den Arm abschneiden oder deine Beine, oder du musst die Leute töten, die du nicht magst, denn so funktionieren unsere Tiergehirne. Sie gehen also zu diesen Shows und denken, sie könnten dort ein Körnchen Wahrheit finden, oder eine Erscheinung, aber alles was sie tun ist, einen sexuellen Trieb neu zu erleben, oder einen Gewalttrieb, oder einen konformistischen Trieb, den Trieb, sich wie die anderen zu verhalten, oder kontrolliert zu sein."

Jason: "Im Grunde genommen schwitzen sie sich nur an. Die Schweißstopfen berühren sich gegenseitig auf der Haut das schafft eine Art von Körperwäsche."

Sie könnten aber auch Arbeiten, um das zu erreichen.

Conrad: "Das könnten sie, oder, wie Giovanni Boccaccio im Decamerone sagte: Mach nicht Krieg mit dem Frühling. Bekämpfe nicht deinen Trieb, den Trieb..."

Jason: "Den Trieb, dein Geld in unsere Strategie zu investieren."

Conrad: "Den Trieb, zu leben, zu sterben, oder jeden anderen saisonbedingten Trieb, denn das ist deine Natur. Don't fight your nature. Your

nurture, not your nature. Okay. Kannst du das benutzen?"

Ja, aber ich weiß noch nicht wofür. Aber das ist schließlich nicht euer Problem.

Jason: "Wir haben dir eine Menge Dinge erzählt, du kannst alles benutzen, du könntest ein Buch schreiben."

Aber dafür werde ich nicht bezahlt. Niemand wird dafür bezahlt, Bücher zu schreiben.

Jason: "Du wirst bezahlt..."

Conrad: "Wir geben dir noch eine Frage, und wir werden ehrlich sein."

Ich habe euch Sachen gefragt.

Conrad: "Zum Beispiel? Wiederhol die Fragen?"

Was ist so attraktiv daran, seine Instrumente auf der Bühne zu zerschlagen?

Jason: "Das haben wir dir beantwortet. Wir waren

die ganze Zeit ehrlich. Du interessierst dich nicht für das verborgene Wissen, das wir dir anbieten?"

Conrad: "Bist du ein Melvins-Fan?"

Vielleicht nicht wirklich ein Fan, aber...

Conrad: "Die waren ein Einfluss. Ozma, Gluey, Porch Treatments. Dale ist ein netter Typ. Aber Joe Preston wohnte mal nebenan bei mir. Er ist ein stinkender alter Ziegenbock. Duschte nie."

Jason: "Aber sie dachten über den Geist der Vereinigung des Triebs nach."

Conrad: "Ja, sie waren eine wesentliche Inspiration für

ungefähr 500 Bands wie uns."

Ich schaltete mein Diktiergerät aus und verabschiedete mich.

Nachtrag

Am Abend des nächsten Tages spielten sie und zerlegten alles, was auf der Bühne des Stadtgartens zu zerlegen war. Später im Foyer, als sich die versammelte Info-Elite noch mit der Band unterhalten konnte, zerstörten sie noch ein paar Gläser. Sie hatten eine Menge Spaß. Ein junger Mann verließ den Club freudig erregt mit dem Teil einer Gitarre. Nur, dass das professionell routinierte Publikum ein wenig zu routiniert war, sei scheiße gewesen, erzählte mir ein gut gelaunter Jason Reece. Es ist nicht leicht, die Zukunft des Rock'n'Roll zu sein, dachte ich mir. Aber sie sind schon eine unerhört gute Band.

(stone)

<http://www.trailofdead.com/>

Album-Diskographie:

"std." - Trance Syndicate Records, 1997

"Madonna" - Domino Records, 2000

"Source Tags & Codes"

Interscope/Motor, 2002



POLYETHYLENE - 'demo' cdr
ultra pop punkiger melody rock aus
mannheim. recht gelungen eigentlich.
da sollten bald die ersten groupie
schwärme zu erwarten sein.

(torsten)

ch. redweik, rheinhäuserstr. 29, 68165
mannheim mail@poly-ethylene.com

MINION - 'same' cdr

THIS IS SPORT METAL steht es
groß im booklet dieser bremer kapelle
geschrieben. im sound mindestens so
brachial wie mörser, hat sich hier aber
dennoch ungleich mehr melodie mit
eingeschlichen. gepaart mit dem
bekanntesten bremer humor ergibt das
somit eine unschlagbare mischung
radikalsten metal infernos. MINION
SPORT, QUADRATISCH,
PRAKTISCH, GUT.

(torsten)

svenion@gmx.net

VARIOUS ARTISTS - '...and they
could be heroes...' cdr

eine menge hochklassiger deutscher
DIY kapellen haben sich hier
versammelt. durango 95, yage,
tupamaros, hillside, forced to decay
und noch eine ganze reihe mehr. von
pop bis apokalypse ist da alles dabei.
wer zukünftig mehr davon will, sollte
jetzt zugreifen. denn der fortbestand
dieser reihe wird massiv vom erfolg
des erstlingswerks bestimmt werden.

(torsten)

the perfect drug,
donnerschwer str. 127,
26123 oldenburg

THE INGRATE - 'demo 2001' CD

Ohne daß ich unserem
Papst Jever 1. in den
Rücken fallen will, der
vor 2 Ausgaben eine
Short-Version des
Demos besprochen hat,
muß ich sagen: Baby, Du
hast einfach nicht recht
mit der Beurteilung der
Band. Liegt aber
vielleicht auch daran,
dass Du vergleichbare
Bands wie Sect oder Red
Letter Day auch nicht
mögen würdest, würdest
Du sie kennen. O.K. hier
das neue 16-Track Demo
von nicht mehr ganz so
jungen Herren aus dem
Frankfurter Raum. Die Mischung
zwischen eigenem Material und
Coverversionen ist gelungen und auch
wenn das Punk-Rad dadurch nicht
runder wird ist doch jede Menge
Spielfreude und ein Vermögen, den
britischen 80er Punk zu intonieren in
jeder Minute zu spüren. Ich denke,
dass das eine oder andere Label sich
um die Band kümmern sollte, denn
nachdem die 4 Jungs in unzähligen
Frankfurter Formationen gespielt
haben, ist aus der nicht vorhandenen
Scene in unserer Stadt mal wieder ein
lecker Spross gewachsen. Lecker
Punk-Brät das.

(joachim)

Phone: 06196-652049

BLASTMAT - 'Theme For A Dying
World' Demo-CD

Jau, schon der Bandname sagt klar an
wo es lang geht: Metallischer HC
zwischen Discharge, Misfits; GBH
und Motörhead geben Blastmat auf
ihrer ersten Demo-CD zum Besten. In
meiner Übersetzung heißt das: fiese,
tausend mal gehörte Metal-Wix-Solis,
ein holperndes Schlagzeug, schwache
Produktion, korrekte Lyrics. Soll
heißen: muß man definitiv nicht
haben! (frank d.)

Blastmat

<http://members.aol.com/blastmatthc>
P.O. Box 380152 East Hartford, Ct
06138-0152 USA

TUCKERTOWN MOB - 'Balance
In A World Of Chaos' CD

Himmel, Arsch und Wolkenbruch!
Konnten mich Blastmat schon nicht
begeistern, so legt der Tuckertown
Mob locker noch ne Schütpe drauf.
Sieben mal wird einem nervtötender
Oi-Punk der Sorte „oberstumpf“ um
die Ohren gehauen, auf das man sich
nur gruseln kann. Kauft lieber Platten
von den Reducers SF oder den
Workin Stiffs!

(frank d.)

Inborn Productions

<http://www.inbornproductions.com>
24 Harpoon Ln. Yarmouthport, MA
02675 USA

– „zum glück“ bin ich versucht zu
sagen, weil der eher quengelnde
gesang in der art eines J. Mascis mir
hier nicht so recht zusagen mag. Hin
und wieder lassen sich auch
elektronische sprengsel vernehmen.
Zwar meint ja momentan fast jeder
hanswurst irgendwo nen synthie
reinklatschen zu müssen, aber hier
passt's.
Abzüge gibt's für Cinema Favorit
jedoch in de b-note: das cover ist zwar
handgemacht, aber so lieblos und
ohne Infos, dass es eigentlich schade
ist.

(sebastian)

Adresse gibt's leider nicht.

STEVE TOWSON - 'When the
revolution comes' CD

Selbstgebrannter 2-tracker in
selbstgeklebter kopierter papierhülle.
Zu hören gibt's trashigen lo-fi
garagen-rock gespielt von einer
gitarre + gesang. Arm.

(sebastian)

s.o.

**SOMETHING IS ROTTEN IN
THE STATE OF
WALLAWALLABONG** -
'Die CD zur band' CD

Schön, dass es die „Bingbongs“ jetzt
auch für die party zuhause gibt,
nachdem sie zwar ihr unwesen schon
einige jahre getrieben, jedoch bisher
noch nicht konserviert haben.



BLISSARD - 'Never In Ever Out'
Demo-CD

Netten Emo-Noisepop gibt es auf dem
4-Song Demo der holländischen
Blissard. Das Den Haagse Quintett ist
deutlich beeinflusst durch Bands wie
Blonde Redhead, Come, Motorpsycho
und Dischord-Bands. Manchmal noch
ein wenig holprig gespielt, ist das
Potential der Band jedoch deutlich zu
erkennen. Bin auf das nächste Demo
gespannt!

(frank d.)

blissard99@hotmail.com
<http://www.listen.to/blissard>

CINEMA FAVORIT CD

Dynamischer post/math-core aus
vermutlich deutschen landen der
überwiegend instrumental gehalten ist

Musikalisch bewegt man sich
zwischen garagen-trash, punkrock
und alles was dazwischen liegt. Am
ehesten mag der vergleich mit der
mittleren schaffensphase der Angry
Samoans passen, wobei die
gesanglichen qualitäten von Jos F
stellenweise durchaus denen eines
Herrn Atom das wasser reichen
können ;-)

Live auf alle fälle unterhaltsam! Bei
der gelegenheit könnt ihr dann auch
gleich die cd einstecken.

(sebastian)

W. Ring, Richard-Wagner-Str. 49,
90763 Fürth



SPUR BR CA THE

Es ist nun mal so: Wenn eine Band einen gewissen kommerziellen Erfolg verspricht, suchen Plattenfirmen schon ziemlich bald nach potenziellen Nachfolgern, die ähnlich klingen und entsprechend vermarktable sind. No risk - das ist ja nichts Neues. Also ist es auch nicht verwunderlich, dass Labels seit Monaten verzweifelt nach einem Nachfolger für At The Drive-In suchen.

ATD-I waren vor etwas mehr als einem Jahr zweifellos die Band der Stunde. Selbst der deutsche Rolling Stone - mit Sicherheit nicht die Zeitschrift, die für die Entdeckung neuer Bands bekannt wäre - empfahl damals seinen Lesern nachdrücklich, eines der Konzerte zu besuchen, immerhin seien ATD-I legitime Nachfolger von MC 5. Da also sogar die Mainstream-Presse so überschwänglich über die Band berichtete, war es auch kein Wunder, dass die wenigen Konzerte im Februar 2001 so dermaßen überfüllt waren. Und was machen die fünf aus El Paso, Texas? Sie degradieren sich selbst zu einer Fußnote der Rockgeschichte, wo sie doch das Zeug zu Helden hatten. Die Band löste sich angesichts extrem unterschiedlicher Ansichten über die weitere Zukunft während der Tour auf.

At The Drive-In
Vakuum
seit nun einem
werden will.
das ja eines der
Projekte? Mars
immerhin
allerdings nur
überzeugende
veröffentlicht.
wird niemand
dass die Band
dotierten
einen Major
wird
hier mit Cedric
Gesang und
entscheidende
Vorgängers
Sparta, das
verbliebenen
hat schon lange
Verbindung zu
Plattenfirma.



In haben ein
hinterlassen, das
Jahr gefüllt
Vielleicht schafft
Nachfolge-
Volta haben
schon eine
bedingt
EP auf GSL
Aber vermutlich
dagegen wetten,
bald einen hoch
Vertrag bei
unterschreiben
immerhin sind
und Omar
die
Gitarre des
versammelt.
Projekt der
Bandmitglieder,
eine lukrative
einer großen
Die Gruppe

vergnügt sich zurzeit mit dem Produzenten von Blink 182 in einem kanadischen Studio, um das erste Album aufzunehmen. Die Rechnungen werden freundlicherweise von Dreamworks, der Firma von David Geffen, Steven Spielberg und anderen, übernommen. Vielleicht aber ist keine der beiden Bands in der Lage, das fortzuführen, was At The Drive-In angefangen haben. Vielleicht interessiert das eigentlich auch niemanden mehr so recht.

Oder es wird eine ganz andere Band, die die Ernte einfährt. Auftritt The Icarus Line. Keine andere Band ist im Laufe der vergangenen Monate so oft genannt worden wie die Kalifornier. Das hat zumindest eine gewisse Berechtigung - es gibt ein paar Parallelen zwischen beiden Gruppen. Das fängt bei Kleinigkeiten an: Der Manager ist derselbe, und sowohl an den Aufnahmen von 'In/Casino/Out' von At The Drive-In als auch an 'Mono' von The Icarus Line war Alex Newport (einst Sänger der völlig unterbewerteten englischen Band Fudge Tunnel) beteiligt. Newport hätte im übrigen auch 'Relationship Of Command' aufnehmen sollen, hätten sich ATD-I nicht einreden lassen, dass Ross Robinson (Korn, Slipknot, Fear Factory) das doch besser machen sollte.

Vor allem aber haben beide Gruppen eine unglaubliche Live-Präsenz. ATD-I haben das bei den Auftritten auf großer Bühne bewiesen. Und bei The Icarus Line verschwindet Gitarrist Aaron schon mal kopfüber hinter seinem Verstärker - während er Gitarre spielt wohlgemerkt. Ungelogen: Währenddessen unterhielten sich zwei Mädchen in vorderster Reihe im Knaack. Die sind besser als diese Band aus Texas. Wie heißen die nochmal?, sagte die eine. Ruhm ist eben vergänglich.

Aber an genau dieser Stelle hören die Parallelen auch schon auf. Während sich At The Drive-In aus einem Popkontext heraus in die Sperrigkeiten bewegten (und genau deswegen auch kommerziellen Erfolg haben konnten), stammen die unglaublich jungen Icarus Line eher aus einem Noise-Kontext. Melodien findet man auf 'Mono' vergeblich (nicht dass das hier falsch verstanden wird: Das ist ein Kompliment). Dass die Band auf der Bühne trotzdem den Eindruck vermittelt, hier geschieht Großes, spricht nur für sie. Dabei war die Tour durch Deutschland Anfang Februar alles andere als ein Erfolg; Piebald, Cave In oder River City High, die sich alle mehr oder weniger berechtigte kommerzielle Hoffnungen machen, hatten mehr Besucher als The Icarus Line, die allerdings auch ungleich spröder sind. Vergessen wir also an dieser Stelle einfach mal die komplette Einleitung - allerdings nicht, ohne dass Gitarrist Aaron und Sänger Joe zu diesem Thema zu Wort gekommen sind.

Ich hoffe, ihr bringt mich nicht gleich um wegen dieser Frage. Ich werde sie trotzdem stellen: Wie ist das, wenn alle Welt nach den Nachfolgern von At The Drive-In sucht und eurer Name so häufig wie sonst keiner genannt wird?

Joe: Diese Frage stellen wir uns auch ständig. Ich weiß nicht, warum die Leute darauf kommen. Vielleicht, weil wir häufiger mit ihnen gespielt haben, den gleichen Manager haben...

... und den gleichen Produzenten ...

Joe: ...er hat die Platte nur aufgenommen, und das auch nur zur Hälfte.

Aaron: Ich sehe das so: Wir haben in England bereits live gespielt. Die kennen uns also schon - und da kommt der Vergleich nicht mehr. Ich

sehe jedenfalls keine großartigen Verbindungen zwischen den beiden Bands, außer dass wir jeweils fünf Leute sind; Gitarren benutzen und uns beim Spielen bewegen. Das ist es auch schon. Es wäre doch auch langweilig, wenn es nun die nächsten At The Drive-In geben würde. Die können nicht annähernd so gut sein, das ist dann nur die erste Kopie.

Seht ihr denn nun einen gewissen Druck, eine gewisse Erwartungshaltung?

Aaron: Nein, auf uns lastet kein Druck. Wir sind auf keinem Major-Label, wir haben keinen großen Bus, keiner hat Hunderttausende Dollar in uns investiert. Es gibt kein teures Video. Wir müssen also kein Geld einspielen, das uns andere vorgestreckt haben. Wir spielen einfach. Unsere beiden neuesten Lieder, die wir live

spielen, sind so ziemlich das Längste, Sperrigste, was wir je gemacht haben. So etwas wird niemals im Radio gespielt. Kein A&R dürfte Interesse daran haben, solch eine

Laufe der kommenden sechs bis zwölf Monate genügend Kopien zu hören bekommen. Jedes Major-Label hat in letzter Zeit solch eine Klon-Band unter Vertrag genommen. Vendetta Red

zum Beispiel, die einen Vertrag für drei Millionen Dollar unterschrieben haben (die Band kommt aus Seattle und war bisher auf Loveless Records, der neue Vertrag ist mit Epic; Aum. des Verfassers). Einer von ihnen hat sogar einen Afro. Es gibt unzählige solcher Bands, aber wir haben damit nichts zu tun.

Ich fand sehr lustig, dass die Band, die meiner Meinung nach am nächsten an At The Drive-In heran kam, Q And Not U aus Washington war. Nur dass deren Platte gleichzeitig mit dem letzten Album von At The Drive-In entstand und die Band völlig unterging.

Aaron: Ja, das kann ich nachvollziehen.

Hört ihr denn den Vergleich häufig?

Aaron: Nur in Europa, aber nicht den USA oder in England. In England kommt eher Jesus Lizard, Birthday Party, Joy Division, MC5 - solche

Sachen. Ich möchte nicht arrogant wirken: Aber die Songs von At The Drive-In haben eine einfache Popstruktur; unsere nicht.

Gruppe zu signen. Die Typen kommen zu unseren Shows, weil über uns geredet und geschrieben wurde. Dann fragen sie nach unseren neuen Liedern - 20 Minuten lang, ohne Poprefrain. 'Oh. Wir melden uns wieder, wenn ihr ein paar Popsongs geschrieben habt', kriegen wir dann zu hören.

Mono ist zweifellos noisig. Die Platte klingt absolut nicht so, als könnte man so etwas vermarkten.

Aaron: Genau. Und deswegen lachen wir, wenn jemand uns für die nächsten At The Drive-In hält. Wir machen Noiserock.

Joe: Die nächsten At The Drive-In sind doch eh schon gefunden, das sind die Strokes.

Aaron: Wir wollen auf keinen Fall etwas wiederholen, sondern einfach unser Ding durchziehen. Es gibt mit Sicherheit noch 50 andere Bands, die den Vergleich mit At The Drive-In zu hören bekommen, ohne dass sie so klingen.

Ich sehe euch mehr in einem größeren Kontext, wo auch Bands wie Juno oder Les Savy Fav dazugehören.

Aaron: Les Savy Fav klingen in meinen Ohren viel mehr nach At The Drive-In, ohne dass ich nun sagen will, dass sie sich so anhören.

Aber die Mainstream-Presse könnte das denken. Aber ich nehme mal an, dass wir im



Ich habe auf der Buddyhead-Webseite, eurem Label, gelesen, dass ihr ein paar interessante Fans habt. Courtney Love zum Beispiel, die angeblich

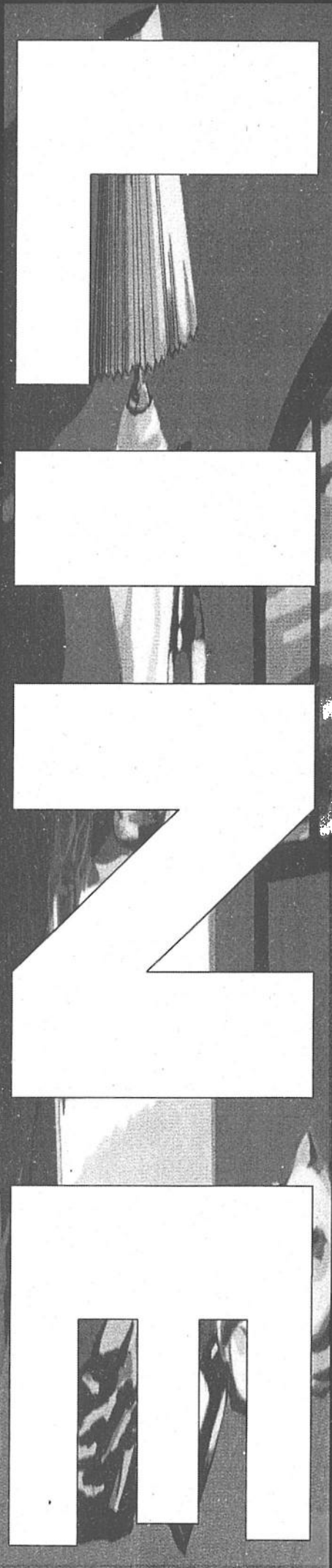
gesagt hat, 'Mono' sei ihre Lieblingsplatte in 2001.

Aaron: Ja, das haben wir gehört. Wir haben sie aber nie getroffen. Du hast gesagt, dass ihr keinen Major-Vertrag unterschrieben habt. Das hab ich richtig verstanden, oder?

Aaron: Dann würden wir bestimmt nicht in so einem Van durch die Gegend fahren. Stattdessen würden wir jetzt Staind supporten oder so.

Ich habe hier im Knaack mal diese Metalband Amen gesehen, die auch einen Major-Vertrag hat. Die haben vor hundert Leuten gespielt, von denen bestimmt drei Viertel Freikarten halten.

Aaron: Genau so arbeiten die. Dadurch entsteht ein gefaketer Hype. Das Label gibt Unmengen



an Geld für einen riesigen Bus aus. Dann kommen fast nur Leute mit Freikarten, damit es so aussieht, als ob diese Band, die niemanden interessiert, total wichtig wäre. Diese Bands haben keinen blassen Schimmer, wie es ist, mit einem Van zu touren. Die haben nie ihre eigene

Tour gebucht oder für fünf Dollar Eintritt gespielt.

Joe: Nicht dass Bands das zwangsläufig tun müssen. Aber es wird durch deren Musikstil offensichtlich.

Andererseits kriege ich ständig zu hören, welch schlechten Erfahrungen Bands auf einem Majorlabel gemacht haben.

Joe: Naja, Marilyn Manson hat bestimmt nur Positives zu berichten. Das hängt halt davon ab, ob eine Band den Durchbruch schafft.

Aaron: Ich finde es fürchterlich, wenn sich eine Band beklagt. Die Bands sollten doch wissen, was ihnen passieren würde - die haben doch den Vertrag unterschrieben. Vermutlich haben sie vor Vertragsunterzeichnung noch davon erzählt, dass nun für sie ein Traum wahr werden würde.

Ihr wollt auf Buddyhead bleiben?

Aaron: Wir sind auf keinem Label. Wir machen unsere Platte, mit wem wir wollen. Auch für 'Mono' gibt es keinen Vertrag. Und wenn uns jemand wirklich drei Millionen Dollar für eine Platte geben will... nur zu. Aber im Moment interessiert uns das nicht, wir touren seit vier Monaten....

Joe: Vier Monate? Du meinst ein Jahr. Wir waren immer nur mal kurz Zuhause.

Habt ihr denn in der Zeit gemerkt, dass das Interesse an eurer Musik wächst?

Aaron: Ja, auf alle Fälle. Wenn man eine gute Liveband ist, kommen die Leute eben wieder. Und wir arbeiten auf der Bühne halt hart. Die Leute merken, dass wir nicht nur posen.

Wie viele Leute zieht ihr denn?

Aaron: Schwer zu sagen. In den großen Städten läuft es sehr gut. Liegt bestimmt daran, dass da intelligenten Leute



begeistert. Gestern hatten wir 130 Zuschauer, ohne dass wir eine Vorband hätten oder dass unsere Platte hier erhältlich wäre. Außer natürlich, dass wir all die Presse bekommen mit den At The Drive-In Vergleichen.

Kommt eure Platte eigentlich irgendwann hier in Europa raus? Sie ist ja nur als ziemlich teurer Import zu erhalten. Ich hab beinahe 15 Euro fürs Vinyl ausgegeben.

Aaron: Die Platte soll auf Sweet Nothing erscheinen.

Müsste jetzt eigentlich bald passieren.

Eigentlich dachte ich, die Platte wäre schon raus.

...naja, gesehen hab ich sie bisher nicht...

Joe: Die gibt es bestimmt nur in irgendwelchen

Punk-

Plattenläden.

...nö. Dann hätte ich sie ja gesehen....

Joe: ...okay, dann eben in den großen Läden.

Ihr habt eine John Peel Session gemacht. Wie war das denn?



leben (lacht).

Und nun fangt ihr in Europa ganz von vorne an.

Joe: Das ist trotzdem cool, hier scheinen die Leute Spaß an der Musik zu haben. Sie tanzen sogar, was in den USA nie passiert.

Aaron: Wir haben erwartet, dass wir vor 20 Leuten spielen. Wenn dann 50 kommen, sind wir ganz

leben (lacht).
Joe: Das war ziemlich cool. Wir hatten bei unserer ersten Session Probleme mit der Technik. Spätere Aufnahmen für die BBC waren besser.

Sucht er denn die Band selbst aus?

Joe: Zumindest haben sie uns das so gesagt.

Aaron: Aber wir haben ihn nie getroffen. Uns wurde nur gesagt, dass er ältere Sachen von uns cool fand.

Aber so eine Session muss doch schon klasse sein. Immerhin haben all die Bands, die du vorher erwähnt hast, auch John Peel Sessions gemacht.

Aaron: Ja, das fand ich auch beeindruckend. Ich meine, der Typ, der uns aufgenommen hat, hat vorher auch die Nirvana-Sachen gemacht. Das ist schon ziemlich cool. Der hat wohl auch Keith Moon und Joy Division aufgenommen.

Bringt ihr die Sachen denn irgendwann raus?

Aaron: Ein paar der Songs sollen auf einer Single sein, die bald erscheint. Mehr steht noch nicht fest.

Und eurer eigenes neues Album? Wann kommt das?

Aaron: Wir spielen live ein paar neue Lieder, die vollkommen anders klingen, aber auch unsere Lieder von 'Mono' sind mittlerweile ganz anders. Das Album war eher eine Momentaufnahme, die nicht mehr gültig ist.

Joe: Die Lieder mutieren, werden ekliger oder so.

Was mich ja doch noch interessiert: Ich hab gelesen, anfangs hättet ihr wie Nirvana, Mudhoney oder die Smashing Pumpkins geklungen. Stimmt das?

Joe: Klar. Das war meine erste Band, und ich bin halt mit solchen Sachen aufgewachsen. Ich schäme mich dafür nicht. Eigentlich ist es doch cool, mit solchen Bands anzufangen.

Text: Dietmar Stork



ABO-SERVICE

Ab sofort könnt Ihr bequem abonnieren, ohne das lästige Verlängern alle 6 Ausgaben. Die alte Abo-Form bleibt natürlich bestehen.

Ich bestelle das Trust frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 15.- €) mit dem Recht, jederzeit schriftlich zu kündigen.

Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr.

Das Geld für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Hefte, bekomme ich auf ausdrücklichen schriftlichen Wunsch zurück. Ansonsten werden die verbleibenden Ausgaben zugestellt.

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:

(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe- # 93)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Ermächtigung zum Bankinzug von jährlich 13.- € (gilt nur für Inland Abos)

Bankleitzahl Konto-Nr.

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

Test-Abo frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 15.- €)

Das Abo wird nicht automatisch verlängert, du mußt also selbst immer wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)

bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)

per VR-Scheck (beigelegt)

überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Mit meiner zweiten Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

2. Unterschrift

Bitte zweimal unterschreiben

Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von € 3.-- in Briefmarken.

Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.

GESCHENKABO

Du bist bereits Trust-AbonnentIn/LeserIn und willst deinem/r besten FreundIn nicht immer alles erzählen, sondern mit ihm/ihr reden? Dann ist das GESCHENKABO genau das richtige. Kost sogar nur 'nen Zehner, verlängert sich nicht automatisch & weder dir noch ihm/ihr entstehen irgendwelche Verpflichtungen.

Geschenkabo frei Haus für 10.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 13.- €)

Das Abo wird nicht automatisch verlängert, sondern läuft nach einem Jahr aus, kann dann verlängert werden oder in ein reguläres Abo umgewandelt werden.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)

bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)

per VR-Scheck (beigelegt)

überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:

(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Name, -Vorname (des Abonnenten der Verschenkt)

Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

Unterschrift SchenkersIn

Bitte unterschreiben

TRUST, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen

Die beste Punker-Party der Welt!

FORCE ATTACK

Musikfestival Behnkenhagen

(ca. 10 km östlich von Rostock, B115 bis Rövershagen)

26. bis 28.07.2002

The Exploited

UK Subs G.B.H.

Peter & The Test Tube Babies

**ACK | Alpha Boy School
Backslide | Baffdecks | Bashi**

Benehouse | The Creetins

The Crushing Caspars

Dritte Wahl

Fifty 50 | Freygang

Furille | Hammerhal

Headbreak | Jesus Skins

Kalte Krieger

Kolporteur

No Respect | OB

Primitive21

Psycho Gambola

Rawside

Roter Mohn

Scattergun | Schlepphoden

Die Schnitter

Schwarz auf Weiß

Speichelbroiss | Spitfire

Totenmond

Tricky Lobsters

Troublemakers

Use To Abuse

Voice Of A Generation

Yellow Umbrella



TICKETS

Tele: 0381491 79 79 | Fax: 0381491 79 33

(Presseamt Rostock, Erpelauer Str. 26, 18055 Rostock)

Eintritt schlappe 25 €

(inkl. VV, G&B, Best. Campung??)

plus **Größe Festival-CD** für die ersten 5000 Tickets!!!

www.forceattack.de

MAXIMUMROCKNROLL # 223

Amazing covershot to begin with. Inside you find besides the regular columns, scene reports, news, letters, reviews of records, books & fanzines interviews with Good Riddance, Manifesto Jukebox, The Flakes and Seven Days of Samsara - just to name a few. Very interesting tour diary of the Usa by Vitamin X (that is the dutch sXs Band, not the german reggae combo), lets hope that makes more bands aware that it is possible to tour there. Following the news section this time, there is some more articles on U.S. foreign policy in the middle east and the roots of palestinian suffering. Just the info flagwaving America needs, while it might not be big news for some people, it sure is for the most (who dont read Mrr...) The issue has over 150 pages, newsprint. It is 8\$ (air) or 4\$ (surface) (dolf)

Mrr, Pob 460760, San Francisco, CA 94146-0760, Usa

THE ASSASSIN AND THE WHINER # 14

Cool small comic diary zine (24 pages) from a female out of L.A. I like the drawings, I like the honesty and I can relate to some of the issues very well. The zine covers time from Feb.-June 2000, so I hope to see a new one soon. It looks like Carrie is facing a drinking problem, saggy boobs and anything inbetween. Send her a buck if you wanna have a look at her life. (dolf)

Carrie Men, P.O. Box 481051, Los Angeles, CA 90048-9651, Usa

FRACTURE #19

Seems the people at Fracture are not quite sure why we keep sending them our zine every time it comes out. None of 'em speaks any german, but you know, that's okay. For whatever or the same reason: they keep sending us theirs as well, so why not keep it like this. Fracture is always a nice read, a bit conservative musically, just the way we are. In-length-interviews with Biafra, Bad Religion, The Lapse, Fugazi, Consumed and The (International) Noise Conspiracy plus the usual columns, reviews and ads. Pick it up for free in the UK or pay about 2 USDollars over here.

By the way: Fracture is looking for new contributors. If you want to lead the exciting, thrilling life of a fanzine-writer, get in touch.

(stone)

fracturezine@hotmail.com - Fracture; PO Box 623; Cardiff, CF3 4ZA; Wales, UK

OX #45

Das Bananen-Curry auf Ketchup-Basis - schnell, einfach und schmackhaft - ist für minderbefähigte Küchengeliebten wie mich eine echte Lebenshilfe, und das ist natürlich Grund genug, dem Ox für seine 45 ein dickes Lob auszusprechen!

Ansonsten gibt es den wie immer umfangreichen Reigen an Interviews und Geschichten, dieses Mal mit Fugazi, T(I)NC, Bad Religion, Mifits, Flaming Sideburns, Sunshine, Bobby Conn, North Of America, Superpunk, Neurosis, Motorpsycho, Ton Steine

Scherben und auch einige eher ungewöhnliche Themen wie ein Gespräch mit Hubert Selby jr. (dabei kennt den "sr." doch eh keiner) über die kürzlich in Deutschland in ausgewählte Kinos gekommene Verfilmung seines Romans "Requiem For A Dream" - lesen, anschauen!

Ach ja, das Ox. War natürlich noch längst nicht alles, was da drin ist, klar. Natürlich wie immer mit CD, die diesmal auch mal wieder ein paar gute Bands bringt.

(stone)

Für €4 im Bahnhofskiosk oder beim Ox-Verlag; P.O. Box 10 22 25; 42766 Haan.

"Des Wurzels Zweig" - Alf Ator & Stumpfen

Es handelt sich um ein Buch von den Musikern, die hauptberuflich als Knorkator für eine Musik sorgen, die sich zumindest meinem Wohlwollen stets zu entziehen wusste. Dieses Buch lässt darauf schließen, dass bei diesen Menschen doch ein Humor am Werk ist, der für ein paar gelungene Pointen taugt. Beziehungsweise durch die forcierte Abwesenheit von Pointen für ein paar heitere Stunden sorgt.

Vermutlich die geeignete Lektüre für die Toilette, wo man dann bei einem gepflegten Abführgang ein paar Seiten überfliegen kann, vorbei an Kapiteln mit völlig sinnfreien Geschichten, an Gedichten, in denen das alte Verfahren des simplen Reims bis zum Überdruß mit abschließendem Bruch des Schemas durchs Ficki-Kacki-Pissi-Land geritten wird, hin zu den Zeichnungen, die in vulgariertem Seyfried-Manier die Dinge beim Wort nehmen. Und wenn das Papier alle ist, sind hinten im Buch leere Seiten.

(stone)

Du hast dich verlegen Verlag; www.knorkator.de

"The Philosophy Of Punk - Die Geschichte einer Kulturrevolte" - Craig O'Hara

Eine Philosophie soll es dann schon sein, als ob es nicht schon genügend Gedankensysteme dieser Sorte gäbe... Eigentlich ist dieses Buch doch eher der Versuch, amerikanische Punk-Geschichte zu notieren. Zwar schreckt O'Hara nicht davor zurück, den Anarchismus als theoretische Grundlage zu bemühen und die "Bewegung" in einen kunsthistorischen Zusammenhang zu stellen, aber im Grunde erzählt er die ganze Zeit davon, warum Punker die besseren Menschen sind. Von einer Gesellschaft "frustriert", an der sie Entfremdung und Abwesenheit von Sinn bemängeln betätigt sich Punk als idealistische Subkultur, was O'Hara mit einem Zitat aus "Man Alone" bebildert: Eine Subkultur könne es schaffen, "ihre Mitglieder mit einem Sinn für ein höheres Streben [!] zu erfüllen".

Eines Band der Bewegung sei Nonkonformismus und das Streben nach Anarchie als einzige Gesellschaftsform, in der es zu keinerlei Unterdrückung komme. Das Verständnis von Anarchie bleibt allerdings auch bei O'Hara rudimentär. Die Theoretiker der

herrschaftsfreien Gesellschaft lässt er zur Gänze außen vor und zieht vor allem Crass und die Macher des Profane Existence zur Bestimmung des Anarchismus heran, ohne wirklich seinem Anspruch einer Bestimmung gerecht zu werden, den er in der Überschrift zum Kapitel formuliert: "Anarchismus. Eine Alternative zu bestehenden Systemen. Was er ist und wieso er von Punks in der ganzen Welt übernommen wurde. Das Versagen der 'gekauften' Politiker hat einer Gegenkultur den Weg geebnet, die die Vorstellung vertritt, dass es ohne diese Blutsauger besser ginge."

Im Verlauf springt O'Hara munter zwischen realpolitischen Details, Erlebnisberichten, Kritik an Verhältnissen und dem Ton eines Manifests hin und her. In diesem Sinne entspricht er zwar nicht seinem Anspruch, eine Philosophie darzustellen, liefert dafür aber immerhin eine Dokumentation der verschiedenen in der Szene kursierenden Ideen und zumindest ansatzweise eine Geschichte der US-Punk-Szene bis Anfang der Neunziger.

Und der Mann auf dem Umschlag ist ganz sicher nicht Ian MacKaye von Fugazi, soviel steht fest.

(stone)

€11,90 bei Ventil Verlag; Augustinerstraße 18; 55116 Mainz (ISBN 3-930559-72-2)

AMERICAN HARDCORE - 'A Tribal History by Steven Blush'

When I was reading thru the book I mostly thought "good thing I have not been in the Us-Hc-Scene between 1980-1986" (the book is only speaking about this time frame and only about America). Because all the scene seems to have been about is: violence, fuck ups, drugs, booze, psycho thugs, rumbles all fueled by some great energy driven music. After finishing the book I understood that the author of the book simply failed to portrait the scene from back then fairly. He did a good job in his research (I'm sure you will find your incorrect info, if you look for it), spoke to almost all the keyfigures of Us-Hc from back then. (I'm sure he had good reasons not to speak to somebody from Maximumrocknroll, maybe that explains his complete disregard for any of the political undercurrents that were rampant in the scene at the time) He put a nice oral history together, that he escorts with his own words that are as biased as the picture he draws from the 'good old days'. The picture he has of women seems, if there, weird and also strange is his confused agenda with gay men.

Needless to say Blush left Hardcore shortly after 1986 and therefore - as no surprise - says Hardcore died in 1986. Which is not true. "That" (or maybe his) Hardcore died, but as everybody else, still involved, knows the scene is still alive up to today. It might be different, but it is still there - if one likes it the way it is or not is another question.

The book (over 300 pages, 7"x10" Paperback), is divided in different chapters with different parts. It goes

along city/area by city/ area (Los Angeles, Orange County, San Francisco, Washington DC, New York, Texas, Boston, Midwest), but also covers smaller towns. It concentrates on some of the big bands back then (Black Flag, Dead Kennedys, Bad Brains, Misfits), as well as smaller band and touches other subjects (Straight Edge, Fashion, Art, DIY, Media, etc.). But thru the whole book a terrible picture is presented, be it total violent fucked up suburban kids raising shit in LA, be it sober straight edge brats, that had nothing in mind than fucking people up that were different, be it uneducated macho tough guys that have seen it all living on the street. All you read is negative, negative, negative. I'm sure it has been like that too. But I also know that there was also different aspects, a scene with people socially and political conscious. Trying to change something more than just wrecking a party. People that had believes, ideas, where different from other people and that difference not only beeing super fucked up. That aspects you will not really find in the book. (The DIY part is 8 (!) pages long). You can see it blink thru, here and there, but otherwise Blush managed to select his quotes the way he wants them. If you keep all that in mind. It is still a good read, since it indeed gives you a picture of a part of the scene and their makers and shakers from back then. Sometimes I had to smile, when some old punk was talking about how fucked up, constantly drunk and on various drugs he has been for months, on the other hand seems to remember every fucking detail from back then. That leads me to think that alot of the people quoted tend to romanticize their fucked up past, rather beeing proud about it, then ashamed, or at least neutral. On the other side, you learn that some of the most stupid elements/persons involved in Hardcore, that are still around, have been as dumb back then as they are nowadays. (Which is no surprise, really.) I had to go thru a bunch of disappointments (that where not necessarily new, but got refreshed, since most of it, like Bad Brains homophobic attitude, is already largely known). But also learned about interesting connections that I have not been aware of before. The photos and flyers brought back also some good memories (remember, while I have been around back then in the european scene, I have not been to the Usa myself before the end of 86). And it is always interesting to read quotes of people that you know, or just even met. This brings me to another point. If you have not been around back then, or have some insight in the matter, you will get a bad, as well as wrong picture of the time back then. Therefore I say, it is a good book for people involved, but it gives a terrible historical image to outsiders, who cannot know any better and therefore depend on information like this. Of course it is debatable if oral history should be taken for good, or just for what it is. Some oral history, mixed with the

experience and opinion of one individual.

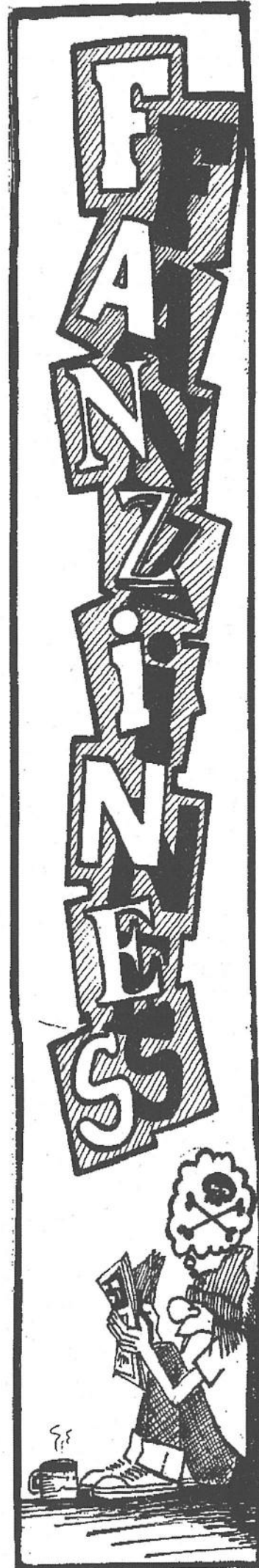
I should also mention the extensive discography of Hardcore (records and tapes) music releases from 80-86, I'm no collector, people who know better say there is better discography available.

I did not regret reading the book, but suggest it needs to be taken as only part of the story. (dolf)

Feral House, P.O. Box 13067, Los Angeles, CA 90013, Usa (19,95 \$) ISBN 0-922915-71-7

DANCE OF DAYS - 'Two Decades of Punk in the Nations Capital' Mark Andersen & Mark Jenkins

It takes some time to read thru these over 400 pages, but the "Mark's" cover 20 years of punk in Washington DC - and they do it it very closely. So closely you wonder if they had the idea of doing this book from day one off beeing in the scene, having paper and pen ready all the time to write down words years ago, to have them ready working on the book. No matter how it was done, it is done very good, very detailed, you can tell the author was not some standby journalist writing about things he was watching, it is done by someone who is involved. Which can be good, but also bad. In this case it is mostly good, since you are getting the full picture of what was going on, you learn to understand certain happenings better seeing the connection leading to them. You also find out that the DC punk community was/is almost a community in the community. There is probably no other scene in a city that has so many - almost kindergarten, long friendships going in the punk scene together and staying there for over 20 years, still beeing active or creative. Obviously you read alot about Minor Threat, Ian MacKaye and Fugazi, but it is not the main focus, since you find also everything out about all the other bands coming from the capital. It must be said, a intense volume of research (or collecting information over all the years) has been done with a satisfying result in the end. It does not get boring to read (well, maybe a bunch of pages in the end, when the authors speak about the "after Nirvana" time for punk), it is easy to read with all the paragraphs. Compared to the "American Hardcore" book it is also written on a higher intellectual level - at least in this book there is many more words that I'm not familiar with, then in Blush's writing. This does not distract from reading on, even without checking the dictionary all the time. It would be nonsense to go into details of "what" the book writes about, since you have to find that out for yourself reading it. It can be said that it works with alot of quotes, some oral history but also alot of writing by the authors, which is easy since they have been part of the scene. Here and there I find a bit too much of a "glorification" of certain persons/bands/moments, that seem to me just blown up to make it look like "real" history. But that is alright, you can say things in different



ways. What is maybe my biggest critic is that the authors are always very diplomatic with DC people when they turn out to be a bunch of dicks, but part of the family (you can call it family, if you like, you can also call it gang or elitist in-crowd- if you are negative about it). Gladly, one can tell if people do wrong (also here, as in the other book, it is obvious that the Bad Brains did alot of wrongs - for their behaviour they should have been boycotted since earlier on!). It is no surprise to see that some of todays "stars" fucked up alot when they started out, because they were just a bunch of kids. Or developed as time went by from bratty (sometimes spoiled) kids to what they are nowadays - not always for their own good. It was also good to see that, that in the beginning of DC punk/hardcore, there was so much other stuff going on, that is not written in the "American Hardcore" book. A lot of (that positive stuff) what made me feel I have something in common with the scene there, and even more with the people in it. So, I stonrly recommend this book for everybody who wants to learn where alot of things are coming from (I quote: "At this gig, McKaye rejected a new label. Thrasher, a slick skater magazine, had dubbed the city's new punk sound "emo-core". Although the singer called this "the stupidest fucking thing I've ever heard of", the name would stick." that kids was in 1986!), in order to understand why are some things today the way they are. Also for anybody who is interested in the DC scene/music and it's background. I should add there is also a bunch of photos/flyer art for illustration. I'm glad I read the book. It made me think that I really hope if anybody does something alike for over here, or even all of Europe they know what the fuck they are talking about. (dolf)

MAXIMUMROCKNROLL # 224
 Apart from the standards (see review of # 223) you get in the January issue: "Why you had more freedom on Sept. 10" and interviews with Redencioan 9.11, Metro Youth, Severed Head of State, Piranhas, Paraf, Backstabbers Inc., An Albatros, Spam Records, The

Virus, Action Time and a tourdiary of Citizen Fish's Usa tour. Over 150 pages, newsprint. It is 8\$ (air) or 4\$ (surface) (dolf)
 Mrr, Pob 460760, San Francisco, CA 94146-0760, Usa

"Alltägliche Besonderheiten" - Peter Wendlandt
 Überzeugungstäter, der er ist, hat Wendlandt nach seinem Debüt, über dessen Obskürität ich vor Jahresfrist hier einige Zeilen verlor, nun sein zweites Werk vorgelegt. Seinem Rezept, einen Witz zu nehmen, ihn durch ausführliche Schilderung von Ort, Personal und Handlung auf Länge einer Kurzgeschichte zu bringen, um damit die Pointe langsam vorzubereiten, behält der Autor auch hier bei.

Die beiden wesentlichen Probleme seines ersten Bandes sind auch hier wiederzufinden - dass die Pointe bisweilen schon erahnen kann, wer noch ein paar Seiten vor sich hat, sowie der Ton-Fall, der nicht selten offenbar unfreiwillig zu ebensolcher Komik führt -, sowie das dritte und sekundäre (der Form), welches sich besonders schön gleich im ersten Satz manifestiert: "Eine der schwierigsten Dinge im Leben ist unbestritten die deutsche Sprache"... sorry, das war meine Erfindung, in echt heißt es, "Abschied zu nehmen". Eigentlich etwas zu viel des Falschen in Orthographie, Syntax und Stil, zieht man in Betracht, dass der Geest-Verlag offensichtlich ein professionelles Unternehmen ist. (stone)

€9,40 im Geest-Verlag; Bachstraße 4; 26197 Ahlhorn (ISBN 3-936389-02-0)

REASON TO BELIEVE #4
 Reason To Believe is still on it's way to become the European MRR - and it seem like it gets closer to that ultimate goal issue by issue. Indeed, RTB is a good read. There's a good English touch in it, which at least - when it comes to hardcore as a genre - isn't that bad. Means: They still prefer a good ole noisy English HC band to name-your-flavour-of-the-month-stuff. I have to admit, I didn't read the band interviews with HHH and Newborn, yet. It didn't really interest me a lot. What I really enjoyed was the article about travelling in Romania, the report from Gothenburg (though a little bit outdated) and the interview with Guerillavision, a video

news project - very biased, but still good to read. Of course there's the typical stuff like scene reports and reviews in it. Worth checking out, if you don't know it already, anyway. (dietmar)
 kostenlos; Direktversand kostet pro Heft 2 Euro
 Reason To Believe; 145 - 149 Cardigan Road, Leeds, LS6 1LJ, UK

SUBURBAN VOICE # 45
 Glad I found this one in the review package! It took A1 more than one year to put out another issue, but better late than never. Again SV comes along with tons of reviews, lots of interviews and cool live-shots. And (also again) contains a compilation CD called "No sleep for hardcore". To set this straight: this is none of these cheap promotional/pay-to-play cd things. My favourite is the picture showing A1 and two guys from Celtic Frost back in the 80s. Go and get this zine!!! (sebastian)
 Suburban Voice, PO Box 2746, Lynn, MA 01903

FOOD GEEK # 4
 Cute little zine dealing with food. In it you'll find recipes, and food related stories. There are only two "problems": it takes only a very short time to read it and you'll be hungry once you've finished it. Get Food Geek for \$ 1 or a lifetime subscription for sending in a sample of your favourite local chocolate bar or an old cookbook (pre 1960). (sebastian)
 Carrie McNinch, PO Box 481051, Los Angeles CA 90048

SUBH # 36
 Der untertitel lautet "Literatur des 20. Jahrhunderts", womit schon klar sein dürfte, in welche richtung das hier geht. Es gibt buch besprechungen, kurzgeschichten und ähnlichen schnickschnack. Liest sich recht gut - auch von jemandem, der sich nicht grossartig mit literatur beschäftigt. Die 60 A5 seiten kosten 2,50 e. (sebastian)
 Verlag A. Reiffer, Albert-Schweitzer-Str. 17, 38108 Braunschweig

PAN OPTIKUM Subkultur 2001 + CD
 Beeindruckendes magazin, mit beitragen (artikeln, kurzgeschichten, comics, gedichten und andern texten) von Robert A. Wilson, Genesis P-

Orridge, R.U.Sirius, Micheal Horowitz. Manches ist inhaltlich schon sehr strange und es gibt auch thematiken denen ich ehrlich gesagt nichts abgewinnen kann. Interessant ist es aber allemal. Ähnlich skurril ist auch die beigelegte cd. Hier gibt's lieder, geräusche und kräch u.a. von Substanz T, Merlons Lichter, Sieben, Jack Or Jive, Mutation Parlour oder Herbal Assassins. 90 A4 seiten mit vollfarbigen kartoncover. Leider hat der spass auch seinen preis: 10,- eur(sebastian)
 SOL Publishing, C.Drechsler, Stoke-on-Trent-Str. 24, 91058 Erlangen [www.solpublishing.com]

GIMME DANGER
 Cooler A5 mit härterer ausrichtung. Leider hab ich das teilchen momentan verschmissen. Somit kann ich nur noch sagen, dass Born Dead Icons drinnen waren. Eine richtige besprechung gibt's im nächsten heft - versprochen! (sebastian)

PERSONA NON GRATA #50
 Schau an, die Jubiläumsnummer. Im DLP Cover mit einmal Fanzine, einmal LP. Bei keinem mir bekannten Heft klaffen graphische Gestaltung und musikalisches Feingefühl so weit auseinander. Hier also wilde Airbrushtypen in vier Farben a la Rank Xeron (von PM Hoffmann, der versteht seine Sache und zeichnet auch gleich noch die Rückseitenanzeige mit) und der hohe Anspruch, eben das Destillat von 'Pop'-kultur darzustellen, auf der anderen Seite ein Inhalt, den das Superstar im Speziellen und einige andere im Allgemeinen besser hinkriegen, der sich durch atemberaubende Musikvielfalt („anything goes“, was tun, wenn mein anything nicht deines ist?) und der genretypischen, uns wohlbekannten, Arroganz auszeichnet. Eigentlich hätte ich dann doch lieber was über Britney Spears gelesen. Egal, happy birthday wenn auch nachträglich, den PNG Fan wird diese Ausgabe Freudentränen die Wangen hinunter getrieben haben. Auf der beiliegenden LP finden sich ein paar Promotracks, sicher, allemal besser als eine CD meint (daniel)
 sowieso ausverkauft, aber aktuelle nummer im plattenladen deines vertrauens
 PNG, PF 301438, 04254 Leipzig

BABYLON BRENNT NICHT! 10 YEARS OF REAL INDEPENDENT PUNK, SWI + SWING!
HAMMERHAIE WOLVERINE RECORDS IS KICKING ASS!
komma'klar! CD
 Die brandneue CD der deutschen Ska-Punk-Reggae-Dampframme! 16 x In-die-Fresse-Skacore trifft dich wie Rockys Faust! Mit deutschen Lyrics vom Allerfeinsten! Pflichtprogramm, Baby!
 spv 080-85412

mr. bubble b. and the coconuts
 nice to have CD
 The New Album of the 3 cool guys from the Schwabenländle! Fast paced 60ties influenced Punk Rock with Kicks and Melodies!
 10 JAHRE WOLVERINE FESTIVAL IN DUISBURG / WEST DER PUNKT
 3.07 YETI GIGS, DUISBURG, SCHEITBO
 4.07: WANDERLUST, FEAR DOCTOR, THE CURTAINS
 Coming in May: ATTRACTION 77, GHOST CD, ZSW / WOT RADIO CD, FURBIO / NEW CD

MR. BUBBLE B. AND THE COCONUTS
 spv 080-85442

Wolverine Records
 Kaiserswerther Str.166
 40474 Düsseldorf
 Fon:0211719493
 Fax:0211713454

More Infos and free MP3s under: www.wolverine-records.de

HANG 10 Surfing the evil style

TRUST FANZINE - the german online resource for Hardcore, Punkrock, Emo - Microsoft Internet Explorer - [Offlinebetrieb]

Dabei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Zurück Suchen Favoriten Verlauf

Adresse <http://www.trust-zine.de/>

Wechseln zu Links

TRUST

100% Fanzine



Hell Yeah! So Ihr braucht neues Futter für Euren Rechenknecht? Solt Ihr haben! Aber eines vorweg, Ihr könnt mich natürlich mit Euren überflüssigen Linktipps behelligen, belästigen und bedrohen. Werbung könnt Ihr jedoch bei Euch im Postfach lassen, lese ich sowieso nicht.

Auf unsere Site (<http://www.trust-zine.de>) ändert sich natürlich ständig etwas. Neben neuen Interviews wird es wahrscheinlich mit erscheinen dieses Heftes ein neues Forum geben, in dem es neben Infos natürlich darum geht sich auszutauschen. Austauschen könnt Ihr euch auch in unserem Chat, schaut einfach mal rein oder schreibt mal wann ihr chatten wollt, dann könnt Ihr uns direkt sagen wie doof wir sind ☺.

So, zur Sache. Auf (<http://www.antibayern.de/index.htm>) erfährt man alles, was man über den FC Bayern München wirklich wissen muß, z.B. dass Sie seit 1900 926 Niederlagen hatten...hehehe die Macher scheinen den Verein wirklich nicht zu mögen. Wer aber richtig auf dem Laufenden in Punkto Fussball bleiben will, der sollte sich (<http://fussball.ticker.de/>) in sein schlaues Büchlein notieren. Dort gibt es alle Tabellen und Ergebnisse, auch von Turnieren und FRAUENFUSSBALL! Den großen Stylehammer haben die Macher von (<http://www.skaterpunk.de/>) ausgepackt. Auf der Site gibt es ohne Ende Informationen, Bilder, Videos usw rund ums Skaten, nein nicht das Kartenspiel, die Rollschuhe sind gemeint. Von der Site gehen z.B. auch Links auf Bandsites, z.B. auch die von den BEATSTEAKS (<http://www.beatsteaks.com/>). Neben den üblichen Sachen einer Bandsite (Dates, News und Gästebuch) gibt es auch die Gitarren Tabs, Lyriks und Stuff zum Downloaden. Wer lieber DOWNBYLAW mag sollte dann lieber (<http://www.downbylaw.com/>) besuchen. Dort könnt Ihr euch sogar Videos runterladen. Die sind allerdings im Quicktime Format. Das könnt Ihr unter (<http://www.apple.com/quicktime/download/>) downloaden. Dat lohnt sich aber, denn für die Videos von PALE auf (<http://www.thepalefour.de>) braucht man das auch. Richtig gut finde ich ja die ATARIS (<http://www.ataris.com/>) und deren Site ist auch echt gut, besonders die Picture Rubrik rockt. Nur aus Neugier wollte ich mal wissen, wie so die Site von BIOHAZARD aussieht. Auf (<http://www.biohazard.com/thankyou.htm>) erfährt man das. Alles ziemlich langweilig, aber die Seite die ich direkt angegeben habe ist ne Seite mit einer Danksagung der Band an eine lange Liste von Menschen. Hehehe und ich hab mal geschaut, ob ich da jemanden kenne, damit ich den dann auslachen kann....kannte aber keinen....logisch meine Freunde und Bekannte sind ja auch cool hehe. Auch cool ist das Foto auf der Site hehehe zuviel Tinte unter der Haut schlägt aufs Gehirn. Wer mir mailen kann, welche Band fast genauso vor 10 Jahren gepost hat, bekommt von mir ne CD zugeschickt. Richtig coole Bilder findet ihr auf (<http://www.iisg.nl/~landsberger/>). Da hat sich ein Mensch die Mühe gemacht all die vielen chinesischen Propaganda Poster zu sammeln und zu kategorisieren. Da sind echte Schmuckstücke drin. Die sehen bestimmt auch geil als Cover für die CD eurer kommunistischen Band aus. Wenn ich schon gerade bei Kommunismus bin, auf (<http://www.ddr-alltagskultur.de/start.html>) findet Ihr Fotos und Beschreibungen

von Alltagsgegenständen aus DDR Zeiten, neben den doch sehr technischen Bezeichnungen sind doch einige Designknüller dabei, z.B. der AKA Partygrill !! Ein Quell der irren Bandnamen ist **The Ultimate Fakebandlist** (http://www.vgg.com/tp/tp_080700_fakeband.html). Dort werden alle Bandnamen gesammelt, die mal in Serien oder Filmen aufgetaucht sind, aber nie in Wirklichkeit existiert haben, z.B. Pee-Wee Runt and his All-Flea Dixieland Band aus dem Tex Avery Cartoon Dixieland Droopy.

Nun gut nun wieder was für den Magen. Ihr könnt uns, oder besser mir auch eure Rezepte schicken, damit ich diese auf unsere Website mit Angabe eures Namens veröffentlichen kann. Das heutige Rezept stammt von **Mimi Rotten** und wurde veröffentlicht auf (<http://www.vegan-welt.de>) **Anti-McDonalds-Burger**

Zutaten

200g grob geschrotetes 6-Korn Getreide
100g sehr feinen Grünkernschrot
2 EL vollfettes Sojamehl+4EL Wasser
Semmelbrösel
1/2 Tasse Sojasahne
3 gehäufte EL Hefeflocken
Margarine zum Braten

Zubereitung

Das grob geschrotete 6-Korn-Getreide mit Wasser bedecken und ein paar Stunden im Kühlschrank quellen lassen. Die Sojasahne und den Grünkernschrot vermengen. Das Getreide aus dem Kühlschrank holen, restliches Wasser abgießen und die Masse mit dem Grünkern-Sahne-Gemisch verrühren. Hefeflocken in etwas Wasser anrühren und in die Mischung einarbeiten, gut durchkneten. Das Sojamehl und Wasser in einen Suppenteller geben und vermischen. Semmelbrösel in einen anderen Teller geben. Jetzt aus dem Getreidebrei "Frikadellen" formen, sie zuerst im Ei-Ersatz (Sojamehl+Wasser) wenden und dann mit den Semmelbröseln panieren. Braten, bis die Burger von jeder Seite goldbraun sind. Haut rein!

Hinweise

Statt Semmelbröseln kann man auch Sesam, Sonnenblumen- oder Kürbiskerne verwenden. Die Burger schmecken auch kalt super (auch auf Brot). Wer mag kann auch fein gewürfelten Tofu oder/und gehackte Frühlinxzwiebeln mit zum Getreideteig geben. Je mehr Hefeflocken ihr nehmt, desto "pampiger" wird's (schmeckt aber gut!).

Jo, guten Appetit und nicht vergessen schickt mir alles kranke, skurrile!!
Cheers,
Jörg

evil.wavras@gmx.de

home
aktuell
archiv
auf tour
interaktiv
guestbook
sonstiges
kontakt
abo
about
intern



JADE TREE 2002

Order online at jadetree.com



Mighty Flashlight
"Mighty Flashlight"
LP/CD



Alkaline Trio
Hot Water Music
Split CD EP



Cub Country
"High Uinta High" LP/CD
(Jeremy Chatelain from Jets to Brazil)



Milemarker
"Frigid Forms Sell" CD



My Morning Jacket
Songs: Ohia
Split CD EP



Pedro the Lion
"Control" LP/CD
Out 4.16.02



Denali
"S/T" LP/CD
Out 4.16.02



Various Artists
"Location is Everything Vol.1" CD
Out 4.16.02



Girls Against Boys
"You Can't Fight..." LP/CD
Out 5.14.02



OneLineDrawing
"Visitor" LP/CD Out 5.14.02
(Jonah from New End Original, Far)

THE PROMISE RING



"Falsetto Keeps Time" 7"



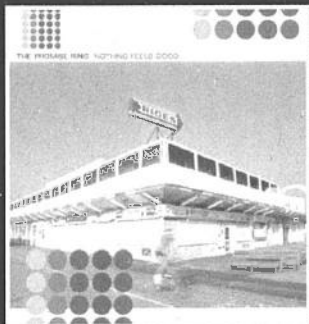
The Promise Ring /
Texas is the Reason Split 7"



"30 Degrees Everywhere" LP/CD



"The Horse Latitudes" CD EP



"Nothing Feels Good" LP/CD



"Boys & Girls" 7" / CDS



"Very Emergency" LP/CD



"Electric Pink" CDS

Rituale

IN
IRGENDWELCHEN
DUNKLEN GÄNGEN,
IRGENDWER
UNI...



Kloß!!!



Rock Post Rock

hieß mal ein Song von Polvo, mit P, wie Pelzig und Plan. Purer Puff, ähm, Zufall natürlich, aber im Zusammenspiel mit der Tatsache, dass beide Bands soeben ziemlich gute neue Platten veröffentlicht haben, auf denen jeweils durchweg eigensinnige und zeitgemäße Versionen von Rockmusik zu hören sind, und obendrein beide Bands im Mai auf Tour kommen, Grund genug, ihnen etwas mehr Platz zu widmen. Wegen der Parallelität der Ereignisse habe ich ihnen kurzer Hand parallele Fragen geschickt, die seitens Pelzig die ganze Belegschaft beantwortete, bei The Plan Michael Catano.



THE PLAN



PELZIG

In mehreren Bands zu spielen, kann so seine spezifischen Probleme mit sich bringen. Verschiedene Mitglieder von Pelzig spielen bei Slut, Tied & Tickled Trio und Lali Puna, Catano neben The Plan noch bei North Of America. Warum gründet man eine Band/steigt in eine Band ein, wenn man schon eine hat?

Rene: *Den Hebel umlegen und durch!*

Christian: *Keine Ahnung, ich spiele ja nur bei einer Band (und die ist eh geil genug!)*

Volley: *Ich denke mal, der Grund, in mehreren Bands zu spielen, ist die Sache dass wir einen grossen musikalischen Bekanntenkreis haben und durch die Vermischung immer neue Ideen und Vorlieben entstehen.*

Kaspar: *Oftmals bietet eine neue Band die Möglichkeit, neue musikalische Wege zu beschreiten, zumal neue Impulse sich ja auch auf alle bisherigen Bands auswirken. War bei mir immer Gefühlssache, musste so geschehen.*

Wie oft beschweren sich Leute über euren Bandnamen?

Rene: *Nie.*

Christian: *Nie, bitte nächste Frage.*

Volley: *Mit dem Namen Pelzig haben wir eigentlich nie ein großes Problem gehabt.*

Caspar: *Nie.*

Die Lieblingsplatten eurer Eltern:

Rene: *The Monkees, The Beatles (fast alle Singles).*

Kaspar: *The Beatles "White Album", Gerhard Polt "Die Anni hod gsagt..."*

Michael Catano: *Sowohl The Plan als auch North Of America sind voll funktionierende Rock-Bands. Als The Plan begann, spielten North Of America Musik, die ein bisschen poppiger war, eher in der Art von Pavement. Während ich solche Bands liebe, verbrachte ich den größeren Teil meiner Highschool-Jahre damit, Fugazi, Drive Like Jehu, Rites Of Spring und den kompletten Katalog von Gravity Records zu hören. Ich wollte immer in einer Band sein, die so klingt. Ein paar Freunde und ich unterhielten uns darüber und voila...*

Michael: *Nur wenn sie zu einer Show gekommen sind, um Dismemberment*

Christian: *Alles von Adriano Celentano (Shit, wäre das geil, wenn meine Eltern auch Polt hören würden...).*



Fünf Gründe, warum ROCK nie sterben wird:

Rene: *Das ist sowas Sexuelles irgendwie. So verdammt männlich.*

Christian: *Weil Fußball ohne Blutgrätsche auch langweilig ist.*

Volley: *Die Luftgitarre wird nie aussterben*

Caspar: *Weil die heutige Zeit genügend Gründe dafür liefert, aggressive Musik zu hören.*

FIREHOSE-Frage: "What the 80s mean to me..."

Christian: *Da geb ich jetzt mal weiter an meine Kollegen...*

Rene: *Unglaubliche Melodien.*

Volley: *Deutschpunk/Welle*

Kaspar: *Kindheit, Teeniezeit, erste Begegnungen mit Punk und Hardcore, Inkubationszeit für den Popvirus.*

Michael: *Mein Vater mag Jazz - Ella Fitzgerald und Oscar Peterson im Besonderen. Ich bin nicht sicher, welches seine Lieblingsplatte wäre. Er stand mal auf Sachen wie Hiroshima, aber das ist wahrscheinlich schon lange her. Meine Mutter fährt auf die Beatles ab. Das einzige Mal, dass sie die Schule geschwänzt hat, war um den Zug nach Philadelphia zu nehmen und sich für Beatles-Tickets anzustellen. Sie ist auch ein großer Joni-Mitchell-Fan und mag die frühen Blues-Sängerinnen. Sie ist ziemlich offen. Sie mag Stereolab sehr gern.*

Michael: *1. Weil die Minor Threat Diskographie immer noch 7000 Exemplare die Woche verkauft. 2. Weil Led Zeppelin I noch gepresst wird. 3. Verstärker wirklich laut aufzudrehen, den Fuck aus einem Schlagzeug herauszuschlagen und auf der Bühne herumzurollen wie ein Idiot, ist so ungefähr der größte Spaß, den du überhaupt haben kannst. 4. Jeder verbringt mehrere Jahre seines Lebens als pickliger Jugendlicher. 5. Weil ich es sage.*

Michael: *Es ist im Werk von Penelope Spheeris zusammengefasst ("Suburbia", "The Decline of Western Civilization" Teile I und II) sowie in den Filmen "Over the Edge", "Fast Times at Ridgemont High", dem Santa-Cruz-Video "Wheels Of Fire" und dem gesamten Genre um zwei coole Typen, einen Dicken und einen Nerd.*

Landsberg/Weilheim ist...

Rene: *...in Bayern.*

Volley: *Sowas wie unsere Geburtsstätte. Waren die ersten Leute (Christoph Merk von Kollpas), die sich für unsere Musik interessiert bzw. uns gefördert haben.*

Kaspar: *Einer der langweiligsten und biedersten Landstriche, die Oberbayern zu bieten hat. Auf Musik bezogen auch eine Einstellung: Sich bestimmten Sachen verweigern, mit unverbesserlicher Sturheit an seine Träume glauben und ein geregeltes Leben anderen überlassen, Offenheit gegenüber neuer Musik.*

Christian: *Das Uphon-Studio, Payola-Kollaps-Hausmusik, Juze Peißenberg, eine Menge netter Leute.*

Halifax, Nova Scotia ist...

Michael: *...vor allem ohne einen guten Plattenladen.*

Mensch oder MIDI?

Rene: *Beides.*

Volley: *Keine Einschränkung, beides wichtig.*

Kaspar: *Dumme Frage.*

Maiden oder Priest?

Rene: *Weder noch.*

Volley: *Maiden, klare Sache.*

Kaspar: *Maiden, aber nur wegen des ersten Albums.*

Christian: *Leider Slayer.*

Michael: *Ich glaube, dass wir alle gut miteinander auskommen können*

Michael: *Sabbath*

NEW & NASTY PUNKROCKPLASTIC

"I Was A Punk Before You Was A Punk"



CompCD feat Ramones, Misfits, Lurkers, Sham 69, Damned, DOA, Generation X, NoFX, Tote Hosen, Nuns, Vibrators, Aurora, GBH, Chelsea, Major Accident und viele, viele mehr. Sehr nettes, fettes Booklet mit vielen Stories und Bildern. 30 ziemliche Killer-Trax.

White Flag - "Eternally Undone" CD

Brandneues White Flag Album! Die "Beatles des Punk" (Flip side Mag) sind richtig geil zurück. Mit Gaesten von Nirvana, Voodoo Glow skulls, Muffs, Raicid! 16 brandneue, zuckergegossene wunderbare PopPunk Smasher. Nettes Booklet mit vielen Fotos.



SpringtOifel - Lieder aus 2001 Nacht



DoCD und DoLP zur Feier von 20 Jahre SpringtOifel. Die DoLP mit Popup Gatefoldcover in schwarz weiss, die DoCD mit Video fuer PC. Neben den von den Fans gewaehlten Lieblingssongs in Neu aufnahme gibts neue Songs und Coverversionen. Eigentlich 2 komplett neue Alben!

Ramones & New York Dolls SawBlade

Saw CD & Saw 7"

Gleich zwei absolute Heldenbands auf einer Sawblade. Die Ramones servieren uns "Judy is a Punk" von ihrem ersten Demo!, die New York Dolls (Mit Thunders, na logo!) geben uns "Human Being". Vinyl ist limitiert. Haben oder nicht sein.



Blondie & Bloodless Pharaohs SawBlade

Saw CD & Saw 7" Auch kein Joke, echt wahr! Blondie und Brian Setzers Pharaoh's gemeinsam auf einer Sawblade! Blondie gibt uns die Urversion von 'X-Offender', die Pharaohs graben tief im No Wave. Vinyl ist limitiert, also jetzt oder nie.



Coming Soon

Sonny Vincent neue StudioCD mit unglaublichen Gaesten
Youth Gone Mad Feat Dee Dee Ramone 7" Generation X
Live CD & Live 7" Flipside VinylFanzine Vol1,2,3 CD
Still Hot

The Nuns - "Naked Save For Boots" CD
SafetyPins - "Shake and Spew" CD
Suicide & Richard Hell Sawblade 7"



Ausstellung
Bilder von
**Paul Kostabi &
DeeDee Ramone**

von 11.1. bis 10.2. 2002
GalerieHaus des KuNo,
Wurzelbauerstr. 29 Nuernberg

Preise
(in Euro!)
CD 11,-
DoCD 18,-
DoLP 18,-
SawCD 5,-
Saw7" 5,-
Porto D 4,-

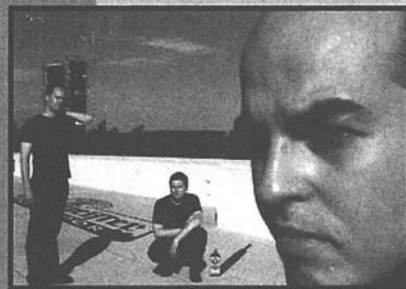
Spitzwiesenstr 50, D - 90765 Fuerth, www.empty.de



SUCH A SURGE

special guests

ampersand



+ Revolver



Tickets unter
www.jaegermeister-band-support.de

BAND SUPPORT NEWS: ROCK 'N' RÖHRENDE BANDS GESUCHT +++ ETABLIERTE PATENBANDS & NACHWUCHSBANDS GEHEN GEMEINSAM IM JÄGERBUS AUF TOUR +++ AUSWAHL DER NÄCHSTEN NACHWUCHSBANDS FÜR 2002 VIA JURY +++ SCHNELL BEWERBEN UNTER WWW.JAEGERMEISTER-BAND-SUPPORT.DE.



"10 JAHRE"-TOUR

02.04.2002 (neu)
Stuttgart, Röhre

03.04.2002 (neu)
Dortmund,
Soundgarden

04.04.2002
Bremen,
Schlachthof

05.04.2002
Hamburg,
Markthalle

06.04.2002
Berlin, SO 36

12.04.2002
Chemnitz,
AJZ Talschock

13.04.2002
München,
Backstage

14.04.2002
Frankfurt,
Batschkapp



Album: 10 Jahre
vö: 25.02.02



VISIONS

SURGE MUSIC



Jägermeister
BAND SUPPORT

Ornette (Coleman) oder (John Col)Trane?

Rene: *John.*

Caspar: *Hatten so unterschiedliche musikalische Ansätze, dass man sie eigentlich nicht miteinander vergleichen kann. John Coltrane hat aber vermutlich wegen seiner starken stilistischen Wandlung (vom Normalo-Hardbop über modale Ansätze hin zum Free Jazz/Energy Music) den grösseren Einfluss als Ornette Coleman, der von Anfang an seine ganz eigene Spielweise pflegte.*

Christian: *Coltrane.*

Andrew W.K. oder The Strokes?

Rene: *The Strokes.*

Volley: *Eher The Strokes, ist zwar auch ein Medienhype aber immer noch besser als Andrew W.K. Rockposing.*

Caspar: *The Strokes, weil sie trotz Hype und bösen Casting-Vorwürfen die bessere Musik machen (auch wenn sie vielleicht gar nicht von ihnen stammt...).*

Christian: *The Strokes - weil sie mehr Sex haben.*

Die Zukunft ist...

Rene: *... so verdammt ungewiss.*

Caspar: *Ungewiss.*

Christian: *...der absolute Hammer!*

Michael: *Ayler.*

Michael: *The Strokes.*

Michael: *"Die beste Möglichkeit, die Zukunft vorher zu sagen, ist, sie zu erfinden." - Alan Kay.*

Fragen: *stone*

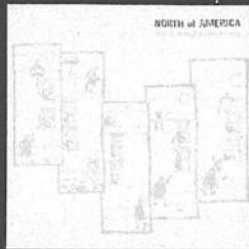




North of America
These Songs Are Cursed CD/LP



North of America
The Sepultura MCD/LP



North of America
Dance Floor Numerology CD/LP



North of America
Elements of an Incomplete Map Pt.2



The Plan
Only These Movements Remain CD/LP

OUT NOW and BRAND NEW:

> North of America "Elements of an Incomplete Map Pt.2" - A re-issue of the bands first EP plus 10 (!) bonus tracks (compilation tracks/ rare 7inches/ previously unreleased). A collectors item and a must for friends of melodic yet twisted Polvo-esque indie pop! No Sell-Out, No best-Of-Shit, but a wonderful compendium for all of you folks that are down with these great musicians.

> The Plan "Only These Movements Remain" - Urgent and insistent, angular and aggressive, obscure and immediate, THE PLAN are sending you love notes from the underground! "It's on. Und es gleicht einem Sturm. The Plan klingen in Ihren gegenwärtigsten Momenten als wären Fugazi heute noch einmal jung." (Spex 03/02)

"Wow! (...) In einigen Monaten redet wieder die große weite Medienwelt darüber, wie unglaublich intensiv, rockend, fett, emotional, brandneu, innovativ und cool die Band ist - also merkt euch jetzt schonmal früh genug, wo ihr zuerst von dieser Gruppe gehört habt: im TRUST!" (Malte, Trust 03/02)

THE PLAN.

THE PLAN will be on tour in Germany in April/ May --- NORTH OF AMERICA will be on tour in May/ June

NORTH of AMERICA

FOR TOUR DATES, INFOS AND MP3s VISIT WWW.REWIKA.DE



PAINTED THIN - *Small acts of love and rebellion LP*
MILEMARKER - *Non Plus Ultra LP/CD*
MILEMARKER - *Future Isms LP/CD-R*
PAINTED THIN - *Clear, plausible stories LP/CD*
SIXTY STORIES / PAINTED THIN *Split LP*
METROPHON - *erste LP/CD*
THE WORLD/INFERNO FRIENDSHIP SOCIETY
- *International Smashism! MLP*
SONG OF ZARATHUSTRA - *the birth of tragedy LP*



BACK ISSUES

ACHTUNG! Einige der älteren TRUST's sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.

Die Hefte 1-26, 29, 31, 42, 45, 46, 48, 49, 50, 51, 54 & das MRR/TRUST Photomagazin sind restlos ausverkauft.

Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.

Ein Heft kostet 3.- €.

Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 1,50 €.

Fotobildband "Got to land somewhere" mit Fotos von Anne Ullrich und Texten von Lee Hollis, gebunden, Hardcover, 23.- € incl. Porto und Verpackung

#27/4-91 u.a. **Poison Idea**, Bad Yodelers, Clitzen Fish, Charley's War, Brützmänn

#28/6-91 u.a. Geteilte Köpfe, **Chumbawamba**, Heads Up, Toy Factory

#30/10-91 u.a. Gray Matter, **Kina**, Schwarze Feuer, Jelly Phlegma, Strangemen, Jones Very

#32/2-92 u.a. **Mother**, Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex

#33/4-92 u.a. Asexuals, **Toxoplasma**, Sharon Tate's Children, Blue Manner Haze

#34/6-92 u.a. Treponem Pal, **Godflesh**, Superchunk, Party Diktator, Hijack, **Wat Tyler**, Tar

#35/8-92 u.a. The Ex & Tom Cora, Wench, Dog Faced Hermans, **Girls against Boys**, Therapy, Meduza

#36/10-92 u.a. Rasende Leichenbeschauer, The Creamers, **Silverfish**

#38/2-93 u.a. Consolidated, New Fast Automatic Daffodils, U.C.P., Dead Moon, Stereo MC's, **Eric I.Q.**

#39/4-93 u.a. Hathorse Eat, **Piercing**, Life but how to live It-Tourtagebuch, Naked Lunch, Slags, Lion Horsa Posse, Heiland Solo

#40/6-93 u.a. **Paris**, Sojakomplex, Clockhammer, Bloodstar, Samiam

#41/8-93 u.a. **Blumen am Arsch der Hölle**, Kurort, Gallon Drunk, **Leatherface**, Sharkbait, Shivas

#43/12-93 u.a. **Graue Zellen**, Kina, Schwartzeneggar, Tribe 8, Jesus Lizard, Carcass, Holy Rollers, No Fx, Deltly Guns

#44/2-94 u.a. **MDC**, Mucky Pup, Girls against Boys, Nonoyesno, Tar, Killdozer, Atheist, Les Thugs, Young Gods, Hard Ons

#47/8-94 u.a. **Jawbox**, Dharma Burns Insane, D.O.A., Gwar, Spermblrds, **Green Day**, Fundamental, Peach

#52/6-95 u.a. Lag Wagon, **Loudspeaker**, Naked Aggression, Shellac, Garage Fuzz, A Subtle Plague, Guzzard, Beowulf

#55/12-95 u.a. Jugheads Revenge, Splitter, **Rhythm Activism**, Supersuckers, Toxic Reasons, **The Ex**, Lee Hollis, Ultra Blidé

#56/2-96 u.a. **Slime**, Magic Splatters, **Babyland**, Love 666, Down by Law, VoIVod, Graham Lewis, Die Strafe, Old

#57/4-96 u.a. Jarbone, Kxlu, Pere Ubu, **Miozän**, Exploited, Gurd, **No Not Now**, Die Form

#58/6-96 u.a. **Rocket from the Crypt**, Voodoo Glow Skulls, Queerfish, Misfits, **Bikini Kill**, Team Dresch 10-Jahres-Ausgabe mit Farbcover

#59/8-96 u.a. Compulsion, Bottom 12, Mr Bungle, Mr T Experience, Attention Rookies, 24/7 Spyz, Stereolab, Satanic Surfers, **Gentle Vein Cut**

#60/10-96 u.a. **Rhythm Pigs**, Jawbox, Ignite, Oblivians, Glen Matlok, T. Geiger, **E. Drooker**

#61/12-96 u.a. Aeronauten, Men or Astromen, **Pansy Division**, Sapprize, New Bomb Turks, **Supergouge**

#62/2-97 u.a. No Redeeming Social Value, **Ratos de Porao**, Social Distortion, **No Means No**, 11 Toes, Slug

#63/4-97 u.a. **Dackelblut**, Apt3G, Toe to Toe, Hausbesetzen in NY, Food Not Bombs, **Descendents**

#64/6-97 u.a. lightning Beatmen, Sophia, **Jello Biafra**, Slick, Integrity, **Steakknife**, Jon Spencer

#65/8-97 u.a. One Foot In The Grave, Naked Lunch, **Superfan**, Pollergebnis

#66/10-97 u.a. Mongrelbitch, Milencolin, **Apocalyptica**, Bier, 4. Dimension, Scumbucket, Another Problem, Betty Bltch, Samiam

#67/12-97 u.a. **Cramps**, Painted Thin, Kerosene 454, **Bluetip**, Euro Boys, Fliehende Stürme, Strelt, Iron Monkey, Hazeldine

#68/2-98 u.a. Baffdecks, Esel, **Vhk**, Crippled Dick, **World/Inferno Friendship Society**, Atari Teenage Riot, Radio Z

#69/4-98 u.a. Upfront, Candysucker, Stella, Panacea, **Hot Water Music**, Valentine Six, Soulfly

#70/6-98 u.a. Dropkick Murphys, Waterson, Flying Luttenbachers, Kurdistan, Helicopters, **The Ex**

#71/8-98 u.a. Stunde X, **Mike Watt**, Klinsmen, Frank Kozik, **Logical Nonsense**, Tito & Tarantula, Islp, **Rantanplan**

#72/10-98 u.a. Anarchist Academy, **Rockbitch**, Bob Mould, **Guts Pie Earshot**, Sepultura

#73/12-98 u.a. Melt Banana, **Avail**, Das Clown, Swinging Utters, Pendekil, St James Infirmary, Clairmel, **Vaccination Rec.**, Rancid

#74/2-99 u.a. Shai Hulud, **Boy Sets Fire**, Indecision, **Earthlings?**, Main Concept, Fluchtweg, Rocket from the Crypt

#75/4-99 u.a. Abhinanda, Urheberrecht, Braid, **At the drive in**, Hammerhal, Teen Idols, Slackers, Blackmall, Pale, Couch, With Love

#76/6-99 u.a. My Hero Died Today, Kemuri, Kid Dynamite, **Glen E. Friedman**, Favez, Ninewood

#77/8-99 u.a. Liar, Sabeth, Dropkick Murphys, **Hellworms**

#78/10-99 **Drogenausgabe** (84 Seiten & farbiges Islp Cover!), u.a. Man or Astroman, Bongzilla, Buckethead, Metroshifter, Drogen, Drogen.....

#79/12-99 u.a. Judas Factor, Sub City, Mumble & Peg, 15, Testimony, Sle, Avail

#80/2-00 u.a. Trial, Fu Manchu, Spirit Caravan, Fugazi, Good Riddance, Flllbuster

#81/4-00 u.a. Make Up, Motorpsycho, Yage, Nra, Eric Mingus, Internetplattensammeln

#82/6-00 u.a. Chris Papa, Botch, Mörser, L7, Snuff, Sandy Dillon, Combat Wound Veteran, Mark Ryden

#83/8-00 u.a. The (Int.) Noise Conspiracy, Farside, Nürnberg Special, Murder City Devils, What happens next, Spazz, Snitch, Zeros, Bambl Davidson, 1Mal87

#84/10-00 u.a. **Solel Noir**, Burning Airlines, Dismemberment Plan, As friends rust, Grndntnl Brnds

#85/12-00 u.a. Drowning Man, Soulmate, Snapcase, Gaza Strippers, Enfold, Maslcs

#86/2-01 u.a. **Boxhamsters**, J Church, Cave In, Ec80er, Baffdecks, Green Apple Sea, Brassy

#87/4-01 u.a. End on End, Strike Anywhere, Exploslon, Q and not U, Tuxedomoon, Tanger

#88/6-01 u.a. Melvins, Pylon, Dead Kennedys, Saccarine Trust

#89/8-01 u.a. Juno, Edge of Quarrel, Jon Savage, Reno Kid, Anfall, Ycr, Anfall

#90/10-01 u.a. Unitas, Durango 95, Dawncore, White Flag, Pleasure Forever

#91/12-01 u.a. Foetus, Minus, Genua, Hillsidebericht UK

#92/2-02 u.a. Alkaline Trio, Benguela, Dialhouse, Nathaniel Green, Notwist, Ruins, Spidervirus

Hiermit bestelle ich:

0 #27 0 #28 0 #30 0 #32 0 #33 0 #34
0 #35 0 #36 0 #38 0 #39 0 #40 0 #41
0 #43 0 #44 0 #47 0 #52 0 #55 0 #56
0 #57 0 #58 0 #59 0 #60 0 #61 0 #62
0 #63 0 #64 0 #65 0 #66 0 #67 0 #68
0 #69 0 #70 0 #71 0 #72 0 #73 0 #74
0 #75 0 #76 0 #76 0 #77 0 #78 0 #79
0 #80 0 #81 0 #82 0 #83 0 #84 0 #85
0 #86 0 #87 0 #88 0 #89 0 #90 0 #91
0 #92

Ersatztitel: _____

0 Fotobildband
(bitte ankreuzen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

0 per VR-Scheck beigelegt

0 auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (Bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)

0 in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

TRUST - Back Issues, Postfach 11
07 62, 28087 Bremen (Bei Einschreiben Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

Whatever happened to my Rock'n'Roll

Mit ihrem selbstbetiteltem Debut auf Virgin haben die drei Jungs aus San Francisco eines der crispigsten RetroRocklullabies neben den STROKES abgeliefert und schwimmen damit gleich ganz oben auf der Welle des momentan organisierten

GaragenGlamZurückZumTraditionalismus-Hypes. B.R.M.C. kann es nur Recht sein, daß die Zeichen im Jahr 02 wieder für ungeniertes Familienbewußtsein stehen und Rock völlig distanzlos als selbstmanifestierende Geschichtsgrundlage genutzt werden darf. Ohne noch etwas wirklich Authentisches aus der Auseinandersetzung mit sich und der Welt hervorzubringen zu müssen, wird sich einfach auf die Schultern der Väter und Vorväter gestellt. „Standing on the shoulders of giants“, wie es OASIS einmal angenehm selbstironisch betitelten. Allein der Unterhaltungswert, die Hülle des Spektakels und dessen Süsstoffgehalt scheinen noch entscheidend, der aber ist bei den BLACK REBELS ausgesprochen hoch.

Okay, let's go. „Whatever happened to our R'n'R“, welche Bedeutung hat Rock für Dich im Jahre 2002? Oder anders gefragt, hat Rock überhaupt noch irgendeine Bedeutung? Oder ist da nur noch Fassade und Rollenspiel?

Peter: Das hat schon eine Bedeutung für mich und..., das kann ich aber auch niemandem vermitteln, weißt Du, erzählen, was das ist. Ich würde auch gar nicht erzählen wollen, was das bedeutet, weil es nur enttäuschen würde. Wo sich das alles hinentwickelt hat. Oder wo es sein sollte. Das ist alles so...hmm, du findest das nicht mehr, dann musst du einfach weiter Ausschau halten.

Versteh' meine Frage in die Richtung gehend, daß es in den 90ern noch einen vielverbreiteten anderen Ansatz gab, mit Rock avantgardistisch umzugehen, während jetzt doch wieder eine allgemeine Rückorientierung auf Konventionelles, in Eurem Fall auf 60ies GaragePsychedelia abläuft. Ihr seit doch total auf England und Bands wie SPACEMEN 3, GALAXY 500 und vor allem JESUS & MARY CHAIN ausgerichtet.

Peter: Aaah, stimmt. Ja, das geht für mich alles klar. Das ist alles Teil unserer Musik, schätze ich. Ähmm.. Ich mag Sachen, die eine Mixtur ergeben. Und diese englischen Sachen sind eine gute Verbindung der beiden Wege, wie die Leute Musik gemacht haben. Was war die Frage nochmal?

Ob Rock'n'Roll für Dich im Jahre 2002 immer noch für Revolution steht? (lacht) Oder ob das nur noch Unterhaltungswert hat?

Peter: Ich glaub', das muß mehr sein, als nur Musik oder Rock'n'Roll. Ich denke, daß jede Form der Kunst revolutionär sein sollte und sub..., oder wie immer du das nennen magst. Es sollte auf jeden Fall jedes System treten und nerven. Das geht von der Rebellion gegen die Kirche, über die Rebellion gegen den Staat bis hin zu was auch immer. Ich meine, jegliche Kunst sollte so ausgerichtet sein, nicht nur R'n'R. Rock'n'Roll ist ein guter und lauter Weg ist, das zu tun. Danke ich.

Eure Musik ist stilistisch jedoch sehr rückwärtsgewandt, an bekanntesten Stilformen

Denn darf einmal erst so richtig unkritisch mit der Kopiermaschine großer Rockzitate hantiert werden, können recht ansprechende Kollagenwerke entstehen. Im Falle des B.R.M.C. klingt das weniger nach Marlon Brando's „Wild One“, als nach einer gelungenen Schnittmenge aus viel JESUS & MARY CHAIN und zwei Gläsern SPACEMEN 3, sehr „englisch“ ausgerichtet also. Mit ihrem schmissigen „Whatever happened to my (punk)rock song“ und einem langweiligen Videoclip dazu, haben sie sogar einen ziemlichen Hit am Start. Und darum geht es doch im R'n'R heute – um den süssesten Dämmerzustand und Abgesang zugleich, oder...?

Folgendes Interview führte ich mit Peter Hayes im Tourbus der Band, nachmittags, direkt vorm Hamburger „LOGO“.

Peter – guitar & vocals
Robert – bass, keys & vocals
Nick – drums

festhaltend. Und dann seid Ihr ja auch sehr zurückgezogen-spirituell in vielen Stücken mit diesen psychedelischen Gitarren-Drones. Da ist viel Traum-Zeugs, nicht gerade das also, was ich als konfrontativ bezeichnen würde.

Peter: Ooh, (sehr langsam sprechend), das ist eine subtile Konfrontation und die ist definitiv vorhanden. Außerdem ist das alles schon gemacht worden. Yeah, das wurde alles schon gemacht. (lacht) Also machen wir das auf eine andere Weise und von daher...Ich denke auch, das ist eh schon in uns, in uns selbst, und was immer wir daraus machen ist großartig. Und wenn es halt nur das ist, geht das für mich in Ordnung. Soweit ich davon betroffen bin, ist das eine recht gute Version von Rebellion, weil es nicht so viele Menschen gibt, die so darüber denken. Und damit zeigen wir doch schon etwas zum Nachdenken auf. Ich denke, das ist gut. Alles ist gut, wo du etwas aus dir herausholst, was nicht nur eine Sache ist. Damit machen wir unseren Job.

Hat Spiritualität eine Bedeutung für Euch? Wenn ich Songs wie „Salvation“ höre, überkommt mich da ein gewisser Verdacht.

Peter: Ähmm...Darin bin ich nicht geschult, weißt Du.

Ich meinte auch eher persönliche Spiritualität.

Peter: Persönliche, ja... Was ich denke, wohin ich gehe, ob meine Seele angenommen wird, Karma, und der ganze Scheiß? Nein, (lacht), darüber bin ich mir nicht sicher, welcher Klasse ich angehöre...

Ja, aber für mich selbst, warum nicht? Ich kann da hinein- und wieder hinausfließen.

Aus welcher Klasse stammst Du eigentlich, was ist Dein Hintergrund?

Peter: Ich meinte Klasse nicht als... Da habe ich das falsche Wort benutzt. Ich bin in keiner Klasse als Christ, oder Katholik oder ich weiß nicht was. Aber... ähm, willst Du immer noch, daß ich die Frage beantworte?

Ja, klar, beschreib' Dich doch mal.

Peter: Yeah, ich bin auf einer Farm großgeworden. Ziemlich verarmt, schätze ich. Und dann zogen wir in diese Art offener



BLACK REBEL MOTORCYCLE CLUB

ziemlich arm. *(lacht)* Für eine Mittel-klassen-Gegend. Dagegen habe ich ziemlich starke Reaktionen an den Tag gelegt.

Du kommst aus San Francisco, richtig?

Peter: Ja, von außerhalb von SF. Ich habe überall in der Bay-Area gelebt.

Und wann kam die Musik in Dein Leben?

Peter: Während meiner Highschoolzeit habe ich mit dem Spielen angefangen.

Was hält Dich in Bewegung, Peter, was ist Deine Vision, falls Du dergleichen hast, Dein Motor? Ist es das Bühnenlicht?

Peter: Nein, darauf kannst du dich nicht verlassen. Du kannst

nicht auf Spotlight als das setzen, was mich in Bewegung hält. Weil das zu schnell kommt und geht.

Augenblicklich ist es großartig,

in Deutschland zu sein,

weil ich hier noch nie zuvor war und weil das echt ist. Und ich bin froh über die Leute, die zu unseren Shows kommen, um unsere Musik zu hören. Du denkst immer, du hast den Leuten etwas zu geben, und wenn das dann Wirklichkeit wird, ist das schön, verstehst Du. Also machst Du damit weiter, ich meine, da ist vielleicht eine Person und du hast dieser einen besonderen Tag bereitet. Das ist großartig und das lässt mich weitermachen, Mann.

Was denkst Du denn, was Du Menschen geben kannst, wenn sie Eure Show sehen?

Peter: Ich weiß nicht...

Abgesehen von 60 Minuten Unterhaltung?

Peter: Oh, ich weiß nicht, ob und was wir geben können. Aber was wir machen können, machen wir. Und das ist auch das, was wir geben können. Was immer sie sich dann davon nehmen ist gut genug. *(lacht)* Zumindest sind sie ja da, weißt Du. Alles was ich geben kann, ist Musik und die kann ich auf die beste Art spielen, wie es mir nur möglich ist. Das ist alles, was ich machen will.

Eure letzte Platte gehört ja eher zu der Art von Musik, wo ich in einem unbeobachteten Moment hemmungslos Luftgitarre vor meinem Badezimmerspiegel spielen kann.

Peter: *(lacht)* Da ist doch nichts Verkehrtes dran. Warum nicht? Das ist doch eine gute Sache. Das ist menschlich und wir sind doch Menschen, wenn wir tun, wozu wir Lust haben.

Hast Du eigentlich einen Beruf erlernt, abgesehen davon, Rock'n'Roller zu sein?

Peter: Ich war vier Jahre lang ein ziemlich schlechter Mechaniker.

Für Autos?

Peter: Yeah, nach der Highschool.

Und wie ist es für Dich in dieser Industrie-Mühle zu stecken? Ihr gehört mit Virgin schließlich jetzt der Oberklasse an, spielt

Promotionauftritte in Plattenläden, habt die große Musikpresse hinter Euch und Euer Bild ist auf sämtlichen Titeln zu sehen. Was denkst Du von diesem Retro-Rock-Hype? Stehst Du darauf?

Peter: Das ist schon großartig, wirklich eine tolle Sache, jetzt die Möglichkeit zu haben, der eigenen Stimme Gehör zu verleihen, außerhalb der Musik. Aber ich traue dem Ganzen nicht besonders über den

Weg. Und ich stütze mich auch nicht darauf. Ich nehme es so wie es ist, bin mir aber auf der anderen Seite nicht sehr sicher, was es ist.

(lacht) So ist das halt. Mit diesem Business kann es noch Probleme geben; ich weiß, vielleicht geht das alles mal zu weit, der Druck und solche Dinge. Wir versuchen gerade unserem Schlagzeuger einen legalen Aufenthaltsstatus zu organisieren, um mit uns die Welttour zu machen. Daher unternehmen wir gerade mehr, als wir normalerweise mögen würden, aber das geschieht alles zum Wohle, unsere Familie wieder zusammenzuführen.

Euer Schlagzeuger stammt aus England, oder?

Peter: Ja, er ist Engländer und er erbat sich Amnestie und eine green card. Er wartet gerade auf seine green card, die Aufenthaltserlaubnis hat er schon, dafür darf er allerdings nicht ausreisen, sonst verliert er diese Arbeiterlaubnis und darf für zehn Jahre nicht zurückkehren.

Was ich wissen wollte, ist, ob Ihr nach dem Rockzirkus Ausschau gehalten habt, in dem Ihr Euch jetzt bewegt?

Peter: Nein, ich bin mit keinem Zirkus konform. Wir reisen für uns selbst. Das ist ein anderer Zirkus. Ihren Zirkus mag ich nicht.

(lacht) Ich mag, wenn wir unter uns sind und herumreisen und nicht mit den Anderen zu tun haben.

Welche Bedeutung haben Drogen für Dich?

Peter: *(schaut erstaunt auf)* Welche Bedeutung Drogen für mich haben? Nun, das bedeutet Probleme. Zu einem bestimmten Punkt können sie auch ganz nützlich sein. Ich hatte da aber große Probleme mit. Ich war selber abhängig von einigen Sachen. Ich komme von einem dieser Orte, wo die Dinge dann völlig

auseinanderfielen. Aber Drogen haben gewiss bestimmte Zwecke zu erfüllen. Aus Spaß z.B. habe ich nie Drogen genommen, sondern weil ich meinte, dadurch etwas lernen zu können. Und das ist es schon. Das ist der Weg, wie ich mit Drogen umgehe. Und wenn du das Gefühl hast, du vermisst etwas oder kannst irgendetwas nicht lernen, dann hör' damit wieder auf.

Vor zwei Tagen, als ich mir Euer „Salvation“ anhörte, hatte ich diese seltsame Vision, daß sich Euer Publikum vor der Bühne bei diesem Song wie Hippies die Hände reicht. Schrecklich...

Peter: *(lacht)* Yeah, nun... *(lacht)* Was soll ich dazu sagen.

Wer spielt an Nick's Stelle heute Abend bei Euch Schlagzeug?

Peter: Pete Salisbury von THE VERVE.

Okay, Danke für das Interview.

Interview: Tom Dreyer





RITCHEE RECORDS
ALMO RECORDS



**ROOKIE RECORDS
FLIGHT 13 BRINGEN FEINSTE
DELIKATESSEN**

**ALS VORSPEISE EMPFEHLEN WIR IMMER NOCH:
TURBOSTAAT - FLAMINGO LP/CD
BRATSETH - ROCKRAKETE LP
KICK JONESES - WHO PUT THE VOODOO ...
DIE BRAUT HAUT INS AUGE - +1 AUF ... LP/CD
DUVALS - BEAUTY
GUZ - WE DO WIE DU
JONES - GRAVITY BLUES
NRA - NEW RECOVERY**



**Ready Killerwatt -
I love you 7"**



**Human Alert -
dirty dancing LP/CD**



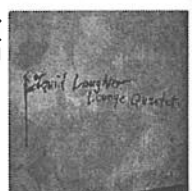
**Bernadette La Hengst -
keine tränen / ein
Mädchen namens Gerd 7"**



**Tigerbeat -
No. 1 LP**



**Liquid Laughter
Lounge Quartet -
LP / Digi**



**Stick Boy -
fistosterone 7"**



**GTX
paralyzed
and burned
CD**



**Mustang 666 -
planters punch 7"**



**Spermbirds -
something to prove LP
oder beide auf CD**



7-INCH MASSAKER

LONGPLAYER

19.3. Münster -Luna Bar
20.3. Dortmund -Etage 1
21.3. Düsseldorf - Unique
22.3. Wiesbaden -Schlachthof
23.3. Glashaus-Bayreuth
25.3. Würzburg -AKW
26.3. Stuttgart-Travellers
27.3. Augsburg-Kerosin
28.3. München-Club 2

Tigerbeat on tour

29.3. CH-Schaffhausen-Tab
30.3. CH-Basel-Hirschenegg
31.3. A-Feldkirch-Sonderbar
02.4. Neu-Ulm-Salon Hansen
03.4. Leipzig-Ilse Erika
04.4. Berlin-Bastard
05.4. Göttingen-Electro Osho
06.4. Hannover-Glocksee
07.4. Hamburg-Molotow

Flight 13 Records
Nordstr. 2
D-79104 Freiburg | Germany
Fon: ++49 (0) 761 500 808
Fax: ++49 (0) 761 500 811
majlorder@flight13.com

**→ UMFANGREICHEN GESAMTKATALOG
GEGEN € 1,53 RUECKPORTO**

WWW.FLIGHT13.COM

**117
BAD ASTRONAUT/ ARMCHAIR
MARTIAN** - Split EP
Die beiden Ami-Bands covern sich gegenseitig. Sehr netter Punkrock, aber auch gut, dass es nicht mehr als 7 Stücke sind. (christoph)
O&O Records,

COSMIC BALLROOM - 'Rock'n Roll Overdose' CD
Mal wieder Schweinerock aus Schweden, das kennt man und hat man schon besser gehört als in diesem Fall. (christoph)
E.S.P.Recordings / Bellaphon

HUNTER GATHERER - 'Low standards for high fives' CD
Emo mit Schuss. Will heißen druckvoll gespielt mit recht rauer Gesang, an Hot Water Music erinnernd. Mit zunehmender dauer etwas schwächer, aber interessante Platte. (christoph)
Scene Pollice / Ignition

SHINER - 'The egg' CD
Eine Rockplatte, keine Frage. Dennoch ist der Sound zwar fett, aber auch vleischichtig. Shiner könnten wohl als die verspielten Brüder von Bush durchgehen. Nicht das Hammer-Album, aber solide. (christoph)
DeSoto Rec./ Efa

THE ART OF FIGHTING - 'Wires' CD
Ich traue mich kaum, CD anzufassen. Zu sehr habe ich Angst, sie könnte wie teures Porzellan zerbrechen, so wie der leise, zurückhaltende, spröde Gesang auf diesem Album. Ich will mich gar nicht bewegen, jedes kleinste Geräusch könnte ja die verträumten Gitarrenklänge stören. Die letzten 2-3 Stücke auf "Wires" dann etwas lauter, dynamischer, um mit "Something New" wieder mit Ruhe und Introvertiertheit zu glänzen. Sea & Cake dürfte wohl sicher im Plattenregal der Australier stehen, die letztes Jahr in ihrer Heimat den "australischen Grammy" - Aria - für die beste Veröffentlichung aus dem Bereich "Alternative" einheimsten konnten. Schönes Album. (christoph)
Trifekta/ Kleingeld,

PEAWEEES - 'Dead End City' CD
THE APERS - 'The Apers' CD
Zweimal Punkrock aus dem Hause Stardump. Einmal die Peawees aus Italien mit der Rock'n Roll Punk Version. So good old Punk-Rock und ganz wichtig, immer einen Kamm dabei haben!!! Haut nicht locker vom Hocker aber stört auch nicht.
Die Apers dann eher die Poppunk "sing along lots of Aaahhhs and Ooohhhs with us" -Variante. Das hat den Vorteil, dass man wirklich Immer "Aaahhh" singen und den Ton ewig halten kann und das passt dann in 9 von 10 Fällen dazu. Kann man hören. (christoph)
Stardumb Rec.,

MAROON TOWN - 'One World' CD
Bereits vor zehn Jahren aufgenommenes Album der 9-köpfigen Truppe aus England. Traditioneller Reggae wird mit Soul, einer guten Portion Rap, Funk und Jazz aufgepoltert. Eher ganz witzig, aber generell nicht unbedingt "my cup of tea"... (christoph)
Grover Rec. / Spv

THE GET UP KIDS - 'Four Minute Mile / Red Letter Day' CD
Hm, gab's das alles nicht schon mal? Vielleicht ist das hier eine Europa-Wiederveröffentlichung alter Scheiben der Band von Golf Records oder so... Keine Ahnung. Die Band werden die meisten kennen. Feiner Emo, den die Kids nicht erst seit gestern spielen und sie machen Ihre Sache gut. (christoph)
Doghouse Rec. / Golf Rec. / Plastic Head

DIVERSE - 'Cheap Shots Vol. 5' CD
Und die Nummer 5 des bekannten Labelsamplers von Burning Heart Records. Mit dabei viele viele Kapellen mit alten und neuen Stücken, wie z. B. melne Lieblinge dieser CD The Hives, Bombshell Rocks, Refused und Liberator. Weiterhin Millencolin, Samiam, Breach, The International Noise Conspiracy und und und.

Hervorragender Überblick über die Bandbreite des Labels und ein guter Sampler für wenig Geld. (christoph)
Burning Heart / Connected

DIVERSE - 'The European Poppunk Virus' CD
Oho, ein Poppunk-Sampler. Wobei die meisten Bands aus Deutschland, Italien und Holland stammen, um das "Europa" mal ein bisschen zu relativieren. Was soll ich viel sagen, von sehr nett bis nervig alles dabei...The Apers, Sonic Dolls, The Vaders, The Furies, The Pink Panthers, The Peenuts und und und. Muss man nicht haben. (christoph)
Stardumb Rec.,

DIVERSE - 'Seen/Unseen - A benefit for the Evergreen Center for street youth' CD
Ziemlich schwacher Benefit-Sampler zugunsten des "Evergreen Center for street youth" in Toronto, das sich mit unterschiedlichen Programmen für obdachlose Jugendliche einsetzt. Unterstützenswert, klar. Jedoch finden sich im Booklet leider keine ausführlicheren Informationen zum Thema. Die meisten Bands eher aus der Folk-Ecke. Teils unveröffentlichte Tracks von 16 Horsepower, Giant Sand, Frank Black & The Catholics, Joe Henry, The Czars und ein paar mehr. Wie gesagt, musikalisch nicht so mein Fall. That's it. (christoph)
Absalom / Cargo,

DIVERSE - 'The Cretins wanna dance' LP
8 Bands aus dem Euroland geben jeweils 2 Stücke zum besten, wobei mir jetzt mal spontan positiv The Cave 4 mit ihrem Surf-Punk auffallen. Die Aufmachung ließe eher auf eine Souplplatte schließen, ist aber nicht so. Leider auch keine näheren Infos zu den Bands mit dabei. Ansonsten hätte der Sampler auch gut auf Lookout erscheinen können, The Queers und Kollegen lassen grüßen...Weiterhin dabei Backwood Creatures, The Apers, Dirtshakes, Scumbag Roads, Retarded, The Reekys und Curlee Wurlee. Ganz nett. (christoph)
Swindlebra Records, Postgasse 12, 89312 Günzburg,

MANDRA GORA LIGHT SHOW SOCIETY - 'Space Rave' 10"
Zu heftiger Pilzkonzum, viele Anleihen an vergangene psychedelische Zelten, besonders Stoner-Rock, sowie eine herummorgelnde Orgel zeichnen diese bunte Plc. 10" aus. Das ist dann für mich eher lustig, für meinen Geldbeutel dann doch zu schade. (christoph)
Swamp Room Rec.,

DIVERSE - 'Swamp Room Single Club' 7"
Coole Idee. Jeder Besucher eines Konzerts aus der "Swamp Room Single Club" - Reihe erhält mit der Eintrittskarte eine Single mit den Bands des jeweiligen Abends gleich dazu. Bisher waren das aus der Rock'n Roll / Trash / Blues - Ecke Vampire State Building und Velvetone. Aus der psychedelischen Rockecke Mandra Gora Light Show Society und Matmosphäre. Aus der trocknen Wüstenstaub Stonercke Colourhaze und Coloracas. Aus der poppigeren Ecke Liquid Zoo und Liquid Visions. Die Bands hauen mich zwar wirklich nun nicht vom Hocker, aber wie gesagt, prinzipiell gute Idee mit der Bitte um Fortsetzung. Ach so, wenn ihre so 'ne Single haben wollt, müsst ihr natürlich zu den entsprechenden Konzerten gehen. Also schön auf die lokalen Ankündigungen achten. (christoph)
SwampRec.,

DR RING DING & THE T.S.A. meet Victor Rice - 'Pick up the Pieces' CD
Einige seiner alten Fans werden ihn dafür hassen (wenn sie es nicht schon tun!). Aber das ist weniger schlimm als es vielleicht scheint, denn eingefahren wäre für einige der alten Weggefährten wohl noch milde ausgedrückt. Der Doc weiß um diese Entwicklung, doch mit Alben wie diesem ist er auf dem besten Wege sich neue Fangruppen zu erspielen und in einer ganz anderen

Liga mitzumischen. Die Scheibe hier ist ein reines Version Album nur mit Dub Versionen von Stücken des letzten Longplayers „Big Up“. Es lohnt sich wirklich beide Stücke im Plattenschränk zu haben. Die Big Up! Legt man auf wenn's zur Party geht und die Pick up the Pieces wenn man sich mit ner gemütlichen Tüte zur frühen Morgenstunde noch kurz auffe Couch verzieht bevors ins Bettchen geht. Für den sehr sehr warmen und angenehmen Sound zeichnete sich Victor Rice verantwortlich und der Bandleader des New York Ska Jazz Ensembles weiß anscheinend sehr genau was er tut, das hört selbst ein „Dub-Neuling“ wie ich - sehr sehr schön (Das Wort hätte als Beschreibung eigentlich schon genügt) (malte)

Groover/SPpv

LAUREL AITKEN - 'Rise and Fall' CD
Wegen Dr. Ring Dings Dub Album vor zorn die Krokodilstränen nicht unter Kontrolle bekommen? Hier ist das Taschentuch. In der Reihe mit raren Aufnahmen des „Godf...“ (Ich bin echt mülig es zu schreiben), hat der Meister selbst 20 Tracks ausgewählt und mehr muß man echt nicht schreiben. Klar, das es irgendwie gut ist, oder so...! (malte)

Grover/Spv

GREAT UNWASHED - 'The Fire next Time'

Ist es schon ein Kompliment wenn man eine Platte zum Besprechen mitgenommen hat weil man den Namen einer Band einfach schon irgendwie mit guter Musik in Verbindung gebracht hat? Ich glaube schon! Schön wenn die Band dann auch noch hundertprozentig aller Erwartungen erfüllt. Aber eines stört mich: Nicht dass ich für den schön strahlend rockenden Punk der Jungs aus Velbert unbedingt einen Vergleich suche, aber an wenn erlernet mich diese Stimme!! Verdammt Ich komme nicht drauf. Würde mir nicht der Redaktionsschluss im Nacken liegen würde ich meine Sammlung durchsuchen (Ich tippe ja auf eine Band die auf dem „you wanna be a...“ Sampler ist, muss also was älteres sein - Was älteres? Ach, nee! Wer hätte das bei dem Sound von Great Unwashed gedacht). (malte)

Pandoras Box/

JUDGE DREAD - 'Dreadmania' und 'Working Class Hero' CD

CD Rereleases der Trojan Rec. Klassiker. Der Mann hat ja einiges in seinem Leben erlebt. Roadie bei den Rolling Stones (War Lemmy das nicht auch? Da hatten die beiden sicher viel Spaß), ständigen Ärger mit den englischen Behörden wegen der Texte und zum „guten“ Schluss auch noch das tödliche Herzversagen auf der Bühne (ob Lemmy das auch noch geschafft?!). Früher hab ich mir immer gewünscht Ich wäre in England geboren, damit ich über die zweideutigen Texte immer so lachen konnte wie die Austauschschüler aus England auf unseren Partys. Na ja, inzwischen lache ich auch nicht mehr wirklich über die 3 Besoffskis und Konsorten, also hat sich das Thema Judge Dread in textlicher Hinsicht auch erledigt und die Musik stand ja nichtmal für ihn selbst im Vordergrund. (malte)

Captain Mod

TOTE HOSEN - 'Was zählt' CDS

So!! Jetzt komm ich!!!! Nehmt mal den ruhigen Gitarrenanfang von der neuen Hosen Single und denkt euch den Gesang von Campino weg. OK? Habt Ihr den Gesang weggedacht?! Gut! Dann denkt an ein paar Typen in so nem düsteren Video dass vielleicht in der Wüste von Mexico spielt. Habt Ihr? OK! Weiter im Takt: Jetzt denkt an nen englischsprachigen Sänger in nem dunklen engen Shirt und mit Afro aufm Kopf, der bei den ersten leisen Tönen auf dem Schlagzeugpodest wartet um dann zu explodieren! Auch das könnt Ihr euch vorstellen? Nicht schlecht! Dann noch ein bisschen mehr Rotez auf die Produktion (z.B. HiFi Boxen eintreten!) - Habt Ihr auch gemacht? Sehr sehr schön! Denn jetzt kommts: Darf ich präsentieren - AT THE DRIVE IN!! (Morddrohungen bitte ans Trust schicken, die werden dann an mich

welterleitet). Schöne Alpträume - Eure Maltemaus.

JIM O'ROURKE - 'I'm Happy, And I'm Singing, And A 1, 2, 3, 4'
Ohnehin eine alte Liebe von Jim O'Rourke ist die elektronische Musik. "I'm Happy..." lenkt den Blick nach dem gitarrenlastigen "Insignificance" auf diesen etwas weniger populären Strang seines Werkes. Die drei Stücke, die es in Summe auf eine Spieldauer von 40 Minuten bringen und "I'm Happy", "And I'm Singing" und "And A 1, 2, 3, 4" heißen, erkunden das Zusammenspiel von sich langsam wandelnden Soundschleifen und sich in- und gegeneinander verschiebenden Flächen, unternehmen die ständige Unterminderung von Erwartungen, wenn, wie in der ersten Hälfte von "And I'm Singing", jede begonnene Wiederholung vor ihrer Vollendung unterbrochen und variiert wird, bevor dann die verschiedenen Elemente im zweiten Teil zusammengelegt sind und eine schillernde Dynamik entwickeln. Das dritte und mit über zwanzig Minuten längste Stück ist eher ein dunkles Ambientstück. Nicht unerwartet klingt O'Rourke auch hier und unter diesen Umständen abgeklärt und elegant. Ich bevorzuge allerdings immer noch die Gitarrenseite seines Musizierens. (stone)

Mego/A-musik/Hausmusik

MARDI GRAS.BB - 'Zen Rodeo'

Sie sind schon ziemlich seltsame Vögel, jener Doc Wenz und sein Reverend Krug, die dieser Blaskapelle vorstehen. Nicht nur, dass der ganze Haufen ausgerechnet aus Mannheim kommt und doch keineswegs so klingt. Jetzt soll der wilde Westen auch noch bei New Orleans anfangen. Die schlingernden Dirges des frühen Jazz, den swampigen Funk, das Voodoo-Gepränge des Mardi Gras, ihren Sinn für delikate Cover-Versionen (diesmal traf es die Residents, Giant Sand und den alten Disco-Klopfer "Kung Fu Fighting") ergänzen sie auf ihrem dritten Album um einen rustikalen Country-Einschlag, spielen eine Ballade für Lucky Lukes Pferd Jolly Jumper und einen Song für eine Wüstenrose, spinnen - in anderen Worten - Ihre Liebe für die abseitigeren Mythen, Traditionslinien und Wurzeln amerikanischer Populärkultur ganz unbefangen und unbekümmert um akademische Problemstellungen fort. (stone)

Hazelwood/Efa

LAMBCHOP - 'Is A Woman'

Hatte Lambchop-Sänger Kurt Wagner das Lambchop-Kollektiv aus Nashville, TN auf "Nixon", dem letzten Werk, noch in Richtung Soul geführt, die bittersüßen Songs höchst effektiv mit kitschigen Chören verkleidet, ist "Is A Woman" nun so intim aufgenommen, als säße man direkt unter dem Klavier in Wagners Wohnzimmer, hörte, wie sich das Knarzen des Pianoschemels mit dem Knacken der Holzschelte im Kamin vermischt, wie die Finger über die Tasten und die Saiten von Gitarre und Bass gleiten. Wagner singt über seinen alten Hund, über die Spinnweben des Sommers, so entspannt, als säße er gerade im Schaukelstuhl. Kein beinahe übermütiges Abkippen ins Falsett, keine entrückten Gospel-Chöre, wie noch auf "Nixon". Dafür gediegenes Musizieren. Im letzten Song versuchen sich Lambchop gar an einer Art Country-Dub-Reggae. Ansonsten regiert ein wunderschöner, anheimelnd balladesker Country-Rock, der manchmal an den ganz jungen Tom Waits erinnert, manchmal an einen weniger bekifften Jerry Jeff Walker. (stone)

City Slang/Labels/Virgin

GREG DAVIS - 'Arbor'

Greg Davis, Liebhaber elektronischer Musik vielleicht unter dem Namen Asterisk oder als *partner in crime* von Laptop-Artisten wie Hrvatzki oder Marumari bekannt, widmet dem Baum eine Platte: Ruhige synthetische Sounds und Mikro-Beats von der Festplatte, delikate Pickings von der akustischen Gitarre, vereinzelt leise Gesänge. Zwei Verlonen künstlerischer Autarkie, einmal mit dem klassischen Instrument des fahrenden Spielmanns, zum anderen mit dem neuen Allzweckmittel

für Reisende des 21. Jahrhunderts, dem Laptop.

Die beiden vermeintlich konträren Grundlinien zeitgenössischen Pops - Rechner und Gitarre - zusammen zu denken, ist derweil fast schon ein alter Hut. Aus ihnen eine Art urbanen Folk der Gegenwart zu generieren, ist nach der Entdeckung der Folk-Ikone John Fahey in Postrock-Kreisen nahe liegend. Auf "Arbor" vollzieht Davis diesen Ansatz geradezu traumhaft entspannt. (stone)

Carpark Records/Hausmusik

...AND YOU WILL KNOW US BY THE TRAIL OF DEAD - 'Source Tags And Codes'

"Madonna", das zweite Album der Band aus Texas mit dem unhandlichen Namen war ein überwältigendes Zeugnis davon, wie die musikalischen Errungenschaften des Hardcore und Post-Hardcore der mittleren bis späten Achtziger - Dinosaur jr., Squirrel Bait, Rites Of Spring und Sonic Youth seien hier als Stellvertreter genannt - in eine zeitgemäße Form transformiert werden können. Meine Erwartungen nach diesem explosiven, orgiastischen Werk waren hoch.

Auf "Source Tags And Codes" versuchen die Texaner nicht, das wahrscheinlich Unmögliche, eine Steigerung des "Madonna"-Rezepts, zu erreichen. Deutlicher wird dafür, wie vielschichtig ihr Rock ist, der sich immer noch aus den gleichen Quellen speist, aber hier mehr auf Melodie und Transparenz hin produziert ist. Interview andern Orts in diesem Heft. (stone)

Interscope/Universal

WILLARD GRANT CONSPIRACY & TELEFUNK - 'In The Fishtank 8'

Nie von Telefunk gehört, aber den Linernotes entnehme ich, dass sie eine welt elektronischere Linie verfolgen, als hier zu hören ist. Die Willard Grant Conspiracy und Telefunk wählten ein halbes Dutzend Folk-Songs - u.a. den alten Klopfer "Grün grün grün sind alle meine Kleider" - zur gemeinsamen Verwendung. Die elektronischen Anteile sorgen eher im Hintergrund für Atmosphäre, während die WGC und nicht zuletzt ihr Sänger Robert Fisher der Musik ihr folkiges Gepräge geben. Gediegenes Musizieren mit oft anrührenden Ergebnissen. (stone)

Konkurrenz/Efa

SEROTONIN - 'Early Works'

Na sowas: Der Steve Austin, der die dreizehn Songs dieses Album, um 1997 teils als unbetitelttes erstes Album, teils als "While I Breathe I Hope"-7" erschienen, ist identisch mit dem Mainman der großartigen Today Is The Day. Anders als auf dem im letzten Heft besprochenen jüngsten Album der Band weist der Ton hier leise Parallelen zu TITD auf, ist an manchen Stellen etwas metallischer, nicht selten auch verzweifelter. Hierin angelegt ist allerdings bereits der musikalische Ansatz, der mich bei Ihren neueren Aufnahmen an Bands wie Bob Tilton erinnerte, also die gebrochene Form, blendend korrespondierend mit dem gebrochenen Herzen des lyrischen Ichs. Eine schöne Platte. (stone)

Sanjam; 9 rue des mesanges; 35650 Le Rheu; France

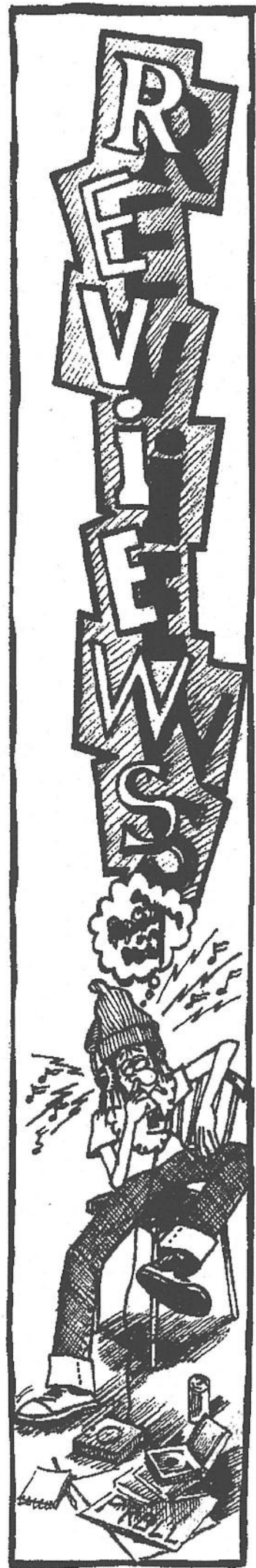
DISCHARGE - 'Anthology - Free Speech For The Dumb' DoCD

Was soll man dazu sagen? Hier müsste so ungefähr alles von der ersten Single bis einschließlich zum zweiten, bzw. ersten "richtigen" Album "Hear Nothing, See Nothing, Say Nothing" drauf sein. Erbsen sollen andere zählen. Abgesehen von jenem Album taugt das alles eher wenig. Wer es noch nicht weiß, kann hier nachhören, welche beträchtlichen Mengen Energie diese Leute freizusetzen in der Lage waren. Generationen von Crust-Bands scheiterten daran. (stone)

Castle Music

VERSCHIEDENE - 'Punk Lives' DoCD

Dass ich nicht lache! Naja, seien wir ein bisschen nachsichtig mit dem rüstigen Jubilar, um den es hier geht. 25 Jahre Punk sind der Anlass dieser Zusammenstellung alter Helden von damals und von Adverts bis X Ray Spex. Dass die Aufnahmen (viele davon live) größeren Teils den frühen Jahren der



Bewegung entstammen, ist nicht gerade angetan, die These des Titels zu stützen, aber das Interessiert schließlich eh kein Schwein. Wer wirklich noch wissen will, wie das damals alles angefangen hat, kaufe sich die erste von den Ramones (die auf 'Punk Lives' nicht vertreten sind) und meinetwegen diesen oder einen anderen der zahlreichen Sampler zum Thema. (stone)

Castle Music

VERSCHIEDENE - 'American Polka'
"Old Tunes And New Sounds" verspricht diese Versammlung amerikanischer Polkamusik im Untertitel. Die rustikale Musik im Zweiviertel-Takt erfreut sich angeblich nun in den USA fernab seiner eigentlichen Heimat (Süddeutschland, Polen, Böhmen und Slowenien) großer Beliebtheit - ähnlich wie der vor einer Weile von Trikont mit einer Compilation geehrte finnische Tango als Adaption des argentinischen Originals. Neben traditionellen Musikanten sind hier auch abseitigere Vertreter wie Polkacide (Eigenverortung: Polka-Punk) aus San Francisco, die eher rockigen Polkaholics und The Happy Schnapps Combo, sowie die aus der Avantgarde kommenden Elliot Sharp und Guy Klusevcek (der im Booklet übrigens in mindestens drei verschiedenen Schreibweisen geführt wird) zu hören. Leider ist vieles auf dieser Compilation dann doch genau das, was ich an Polka noch nie gemocht habe: Bollerig, bierselig, schunkelig. (stone)

Trikont/Indigo

FOOZ - 'Fozz'
VIJAJE A 800 - 'Diabolo Roto De...'
Fozz: Schwerer Rock aus Spanien, ganz dezidiert zwischen den Stühlen angelegt. Die Stimme hat viel Metal in sich, manchmal (aber nur manchmal) erinnert sie ein wenig an Scott Reagers, den ersten und letzten Sänger von Salt Vitus; zwischen den stoischen, heftig mit Black Sabbath flirtenden Hardrock-Riffs - ohne deren Langsamkeit - finden sich immer wieder psychedelisches Schwirren und verhaltene Akustik-Parts. Sie knüpfen damit an eine Art des Musizierens an, wie sie Hardrock-Bands der frühen Siebziger, noch ganz hin und weg von umwerfenden Led Zeppelin-Alben, pflegten, als Hardrock eben noch kein festgefügt Genre mit voll ausgeprägten Konventionen war. Soviel hatten Sabbath, Zeppelin, Purple oder auch Bands wie Lynyrd Skynyrd schließlich nicht gemerkt.
Vijaje A 800 - ebenfalls aus Spanien - könnten dem einen oder anderen Spezialisten für dieses Zeug von einer Split mit den argentinischen Natas (oder waren die aus Brasilien?) bekannt sein. Sie sind zumeist um ein erkleckliches langsamer als Fozz. Zur Abwechslung singen sie auf Spanisch - was zumindest klanglich (über die Inhalte kann ich nichts mitteilen) gut funktioniert - und vor allem auf eine ganz entrückte Weise, die an manche Momente aus dem frühen Werk von Monster Magnet erinnern. Auch sie waten knietief im Erbe der Siebziger. Schöne Musik, wobei Vijaje A 800 wegen ihrer größeren Stringenz ein wenig besser gefallen. (stone)

Custom Heavy Records/Alone Records/www.swamp-room.de

MASS - 'Absence Of'
Es gab anscheinend vor nicht allzu langer Zeit schon ein Album dieser Band, die uns ein Wiederhören mit u.a. zwei Ehemaligen der von mir vor allem für ihr zweites Album geschätzten Band Nonoyesno beschert, gegeben zu haben, allerdings erschien dieses bei Man's Ruin und nur in den USA. Entsprechend nennen Mass ihr zweites Album "gewissermaßen ein zweites Debutalbum". Unwissend, wie ich es nunmal sein muss, bleibt mir sonst nichts über die Vergangenheit dieser Band mitzutellen, aber Immerhin noch ein paar Dinge über die hier konservierte Gegenwart.
Mass selbst finden den Begriff Noise Rock für ihr Tun angemessen, sind aber nicht das, was meinetwegen bei AmRep erschienen wäre, sondern schwerer, durchaus auch mit Anklängen an das, was einen nicht unbedeutenden Teil des Man's-Ruin-Repertoires ausmachte, nämlich schwerer (Stoner-)Rock, und damit in einem Sinne auch die

Fortführung von Nonoyesno. Die Art, wie sie diese verschiedenen Stränge zusammenführen, ergänzt noch um psychedelische Elemente, ist durchaus originell, weshalb "Absence Of" den Freunden schwächer Rockmusik ausdrücklich zur Anprobe nahe gelegt sei.
Überdies wäre vielleicht noch die schöne Papp-Falt-Verpackung zu erwähnen. (stone)

Gutfeeeling/Kollaps/Hausmusik

KEVLAR - 'The Great Collapse'
Mal wieder Umea, da könnte man vermuten, dass hier einmal mehr einst tragende Säulen dieser oder jener semi-bis vollends legendären musikalischen Vereinigung am Werk sind. Ist auch so. Welche, soll uns hier aber nicht weiter interessieren, eher, wie klingt, was sie als Kevlar treiben. Sticksister als Dependence von Stickman Records hat uns bislang bekanntlich keinen Scheiß angedreht, und so verhält es sich auch hier. Und ganz sicher dürft ihr auch Emo dazu sagen, wenn es euch weiterhilft. Süßlicher Tralala ist ihr Metier jedoch nicht. Kevlar, von denen bereits ein Album und verschiedene kleinere Formate erschienen sind, haben eher etwas von der zartbitteren Melancholie Firesides - und im Titel scheint sich eine weitere Parallele zu Fireside zu äußern, zu deren fatalistisch-utopischer Haltung, die sich auf "Elite" zwischen die Credits geschlichen hat -, ohne allerdings so eigenwillig zu klingen, wie jene. Nichtsdestotrotz berechnen sie zu den schönsten Hoffnungen. "The Great Collapse" ist voller schöner Melodien, Riffs, die eher an die DC-Schule erinnern, wobei Kevlar bisweilen den Einfällen und gewissen Stimmungen von Sonic Youth folgen, ohne dabei die Strukturen ihrer Songs zerfasern zu lassen. (stone)

DIE SCHNITTER - 'Fegfeuer'
Ausnahmsweise denke ich, für die gesamte Belegschaft sprechen zu können, wenn ich mitteile, dass diese Schallplatte im CD-Format bei uns leider oder zum Glück (je nach Standpunkt) völlig falsch ist. Es mögen ja durchaus Texte darauf enthalten sind, die dem einen oder dem anderen Gesinnungslinken aus dem Herzen sprechen ("Tanzen wir den Widerstand" oder "Die Gedanken sind frei!"), aber die musikalische Darbietung im rustikalen Folk-Idiom, netlos in Stromgitarren und Rocks Schlagzeug eingelegt, kann uns so dermaßen gestohlen bleiben, dass glaubt ihr nicht.
N.S.: Soeben erfuhr ich aus dem Textblatt, dass der erste, ganz besonders schlimme Uffta-Song die Vertonung des Gedichts "Meln Gefängnis" von Erich Mühsam ist, für einen weiteren Text wurde auch bei ihm geborgt. Nein, ich halte die Vertonung nicht für gelungen. Allzu bollerig gerät den Schnittern das "Gefängnis", als dass es Mühsams feinen Witz oder seinen schneidenden Spott wiedergeben könnte. (stone)

VERSCHIEDENE - 'Street Wars - Episode 1 - Die grüne Bedrohung' DoCD
Eine Benefiz-CD für die Obdachlosenhilfe "Asphalt e.V." mit den Bands 4 Promille, Absturz, Plinocchio auf der Flucht, Kafkas, Die Optimale Härte, Dritte Wahl, Drei Flaschen In'na Plastiktüte, Hammerhai, Räubertöchter, Überflüssig, Ire offensive, Biermudas, Die Skeptiker, Kalte Krieger, Bonehouse, Intense, Small But Angry, Wonder Wart Hogs, Baffdecks, Abgestorbene Gehirnhälften, Eineinhalbiter, Mingle, Adjudgement, Repulse, Seasick, Broken Buttocks in etwa auch in dieser Reihenfolge. (stone)

IN DECADES DECLINE - 'Duneldein'm'
Was immer mit dieser CD oder meinem CD-Player nicht stimmt, ich musste das Ding auf meinem Laptop hören, was bedeutet, dass ich über die nähere Beschaffenheit des Klangs nicht viel sagen kann. Drauf ist jedenfalls metallischer Core bzw. coreiger Metal, der hier nicht erfunden, aber Immerhin con brio vorgetragen wird. Der Gesang lässt bisweilen etwas Varianz

BOY DIVISION „ILL“ CD Cover-Thrash-Pop (12,--)

ILSE LAU „Wijbren, de Beer“ CD No Wave-Avantgarde-Core (12,50)

SPORT

„These Rooms Are Made For Waiting“ CD Indierock (12,50)

POTATO FRITZ

„Das ist sicherlich richtig“ CD Überarbeitete 7“ + Bonusse (5,--)

Alle Preise in Euro inkl. Porto

Potato Fritz nur über Mailorder. Rest: EFA-Vertrieb

Fidel Bastro
Rendburger Str. 5
20359 Hamburg
Tel.: 040-31790116
Fax: 04101-33425

E-Mail: FidelB1@aol.com

www.Fidel-Bastro.de voraussichtlich ab März 2003

Ich kriege diese Scheiße
einfach nicht hin

vermissen, aber dafür gibt es eine Menge Riffs und crustiges Geknatter in mittleren Geschwindigkeiten nebst einiger doomiger Einlagen. Die Lyrik, in denen die im Genre üblichen Issues (Krieg, Gott, Arbeit, Dritte Welt etc.) verhandelt werden, tut ein übriges, um diesen Tonträger zu einem lohnenden Objekt für die Zielgruppe zu machen. Für andere Leute nur begrenzt interessant, weil die durchaus vorhandenen ansprechenden Ansätze nicht selten im Sand verlaufen. (stone)

Lawgiver Records; PO Box 17188; Edinburgh; EH11 2WX; Scotland; www.lawgiverrecords.co.uk; thelawgiver@lawgiverrecords.co.uk

FIDGET - 'Dixon EP'
Die ersten Sekunden waren ja ganz gut, aber dann konnten sie nicht an sich halten. Obwohl, es reißt einen Immer wieder hin und her, wenn Fidget zwischen cleveren Ideen bei den Arrangements, nicht so übler weiblicher Stimme und hübschen Melodien elnerseits und schönem Crossover der ungefähren Sorte Guano Apes, einer öde knedelnden männlichen Stimme und stumpfem Riffing leider so gar keine Fragen offen lassen. Solche Bands gewinnen Nachwuchswettbewerbe. Kein Wunder. Und: Schön für sie. (stone)

RIVAL SCHOOLS - 'United By Fate'
Zunächst einmal: Rival Schools ist die neue Band von Walter Schreifels, dessen Vergangenheit mit legendären Bands wie Quicksand, Gorilla Biscuits und Youth Of Today gespickt ist. Für Rival Schools scharte er eine Reihe alter Bekannter um sich, mit denen er teils bereits in Bands zusammengespielt oder die er über die Jahre in Hardcore-Kreisen kennengelernt hatte. "United By Fate" ist nicht unerwartet ein reichlich ausgereiftes Werk geworden, in dem sich große, melancholische Melodien mit subtil ausgearbeiteten, kraftvollen

Arrangements verbinden, in der Nähe dessen, was heute als Emo-Rock im großen Stil verhöckert wird. (stone)

FAVEZ - '(From Lausanne, Switzerland)
Favez lösen auf Ihrem dritten Album nun auch im Studio ein, was bislang vor allem ihre Shows auszeichnete: Die gelungene Verbindung aus hochenergetischen Gitarren und schönen Melodien. Natürlich erfinden Favez (aus Lausanne, Schweiz) damit das Nummernkonto nicht neu. Aber das ändert nichts an der überschaumenden Vitalität, die diese Band vor vielen auszeichnet. (stone)

ABSIDIA - 'Written In Minor Key'
FORCED TO DECAY - 'Istid.'
TIDAL - 'Moment'
Zweimal zum Schreien gerührter Core, einmal schwarzes Metall. Absidia kommen ohrenschmerzhaft vom Core her, weil sie anders als echte Metaller etwas weniger penibel auf technische Perfektion achten, was sich allerdings nur in Details bemerkbar macht. Ansonsten haben sie alles, was dazugehört: Gebretter, Mystik, Moshparts und einen unleserlichen Schriftzug. Aber mit Satan scheinen sie es dann doch nicht zu haben. Eher auf der Hardcore-Seite machen sie lyrisch In Sozialkritik. Und führen die alte Debatte, ob es denn In Ordnung ist, wenn Hardcore-Musik von Metals spielen. Gibt es anscheinend Immer noch. Bildungslücke geschlossen. Herrlich.
Tidal und Forced To Decay sind trotz allen Überschneidungen ihrer Musik mit metallischen Stilen immer deutlich HC und zwar von der Sorte, die ganz laut schreit, weil Welt weh tut. Forced To Decay sind da im Vergleich zu Tidal die reifere Band, was nicht weiter verwundert, ist doch dies nunmehr bereits ihr dritter Langspieler. Den ersten fand ich selber Zeit nur maßvoll unterhaltend, aber mittlerweile haben

sie Ihr musikalisches Verbular aus eben Metal, Core und ihren jeweiligen Extremsportarten soweit im Griff, dass sie über aller Betroffenheit nicht vergessen, der Musik große Sorgfalt angedeihen zu lassen. Die Wut in Form gebracht. Abschließend zerkloppen sie noch der Ramones "Endless Vacation" ganz zauberhaft und in ähnllicher Manier wie Pataren dies vor Jahren schon einmal taten. Die BluBox in Troisdorf hat allerdings hier dafür gesorgt, dass es ein paar Pfund mehr sein durften als damals in Kroatien.

Tidal nun sind jung und Idealistisch bis zum buchstäblichen Gehnichtsmehr. "Moment" eröffnet mit Bugs Bunnys Eröffnungsrap aus der bekannten TV-Show im deutschen Fernsehen ("seld zur Heiterkeit bereit" etc.), kommt aber schon recht bald zur Sache. "We Are Out Of Step" - veredelt durch ausgiebigen Einsatz einer alten E-Orgel - gibt sich kämpferisch.

Später kommen sie dann auch auf die vielbemühte Kälte in der Gesellschaft zu sprechen, auf die Sinnlosigkeit, die hier beklagt und gefordert wird. Der Pathos des Projekts Tidal, das sich als Kollektiv versteht und am liebsten die ganze Welt umarmen möchte, schließt natürlich notwendig so Dinge wie Selbstironie aus, weshalb dann auch die Musik einen enorm drängenden Duktus hat. Auch das hier gut aufgenommen am selben Ort wie das Werk von Forced To Decay.

(stone)
Per Koro; Postfach 102514; 282025 Bremen; www.perkoro.de

DEAD INSIDE - 'No.4'

Das Magazin Kerrang findet, dass Dead Inside die beste neue Hardcore-Band im vereinigten Königreich sind. Das könnte entweder bedeuten, dass der Kerrang sich nicht auskennt, oder, dass das vereinigten Königreich auch schon bessere Zeiten gesehen hat. Dead Inside sind beileibe nicht schlecht. Eigentlich finde ich Ihren wertkonservativen Ansatz aus frühem kalifornischem Hardcore und nicht mehr ganz so frühen, etwas fortschrittlicheren Formen der Kunst am selben Ort und Errungenschaften der Washington-DC-Posse ganz goutabel. Mein Herz schlägt indes für anderes. (stone)
Firefly; PO Box 30179 London; E17 5FE; England; www.fireflyrecordings.com

DECAPITATED - 'Nihilist'

Das Magazin Kerrang findet auch, dass Decapitated den Death Metal mit neuem Leben... - Unfug. Der Kerrang findet Decapitated jedenfalls gut, so gut, dass er sie anlässlich dieses Kloppers sogar neulich zur Platte der Woche machte, die Platte jedenfalls. Angeblich waren Decapitated damit seit Carcass' "Heartwork" die erste Band des Todesmetalfachs, der diese Ehre zuteil wurde. Den Einwand, dass Carcass spätestens zu "Heartwork"-Zeiten eigentlich keine Death-Metal-Band mehr waren, außerdem auch nur noch ein - wenn auch eindrucksvoller - Schatten ihrer selbst, erspare ich uns hier. Decapitated jedenfalls...

Innerhalb der eng gesteckten Grenzen des Genres gellenden ihnen immer wieder mitreißende Passagen, in denen die Riffs rasant zerlegt werden, überraschend gewendet und ohne auszuwippen in ihren ansonsten recht klassischen Stoff einlegen. Nicht mehr, nicht weniger. (stone)
Earache

...AND YOU WILL KNOW US BY THE TRAIL OF DEAD - 'source tags & codes' cd

holy shit, was für eine geniale Mischung aus frühen notwist und emotionsschwerem murder city devils (punk)rock. wenn man dann als weitere referenzen auch noch breiwalligende gitarrenexperimente wie dinosaur jr. und my bloody valentine heran zieht, dürfte wohl auch dem letzten zweifler klar werden, mit welcher musikalischer

brillanz er hier konfrontiert wird. daß hinter all dem schaffen ein gar abenteuerliches künstlerisches konzept steckt, treibt TRAIL OF DEAD glücklicherweise nicht den berüchtigten stock in den arsch. frei von jeglicher verkramphtheit sind die songs auf SOURCE CODES & TAGS so leicht wie besagter schoko riegel, welcher bereits seit jahr und tag in milch schwimmt. (torsten)

Interscope

THE MARS VOLTA - 'tremulant' cdep



the mars volta sind die art von verrücktem jahrmärktsfahrgeächts, bei dem vielen besuchern schon alleine vom hinsehen schlecht werden dürfte. mit abenteuerlicher energie schleudert diese band die mutigen interessierten von rechts nach links, setzt sie überschlagen und steilen, rasanten abfahrten aus, nur um ihnen dann zwischendurch mit sanften gleitpassagen immer wieder mal ein gefühl trügerischer sicherheit vorzugaukeln. ja, the mars volta haben durchaus tiefergehende bezugsunkte zu at the drive-in als die bloße mitglieder übernahme in form von Cedric und Omar. auch das musikalische schaffen könnte durchaus als weiterentwicklung des schon auf dem letzten ATDI eingeschlagenen weg des high energy weirdo rocks bezeichnet werden. experimentell ist das ganze geworden, häufig sogar psychedelisch. doch so sehr sie sich auch um weirdness und stagedive untaugliches songmaterial bemühen, das treibende und explosionsartige rock fundament steht nach wie vor im vordergrund, und dürfte live wieder einmal für ein heiden spektakel sorgen. (torsten)
gs/Efa

SMASH MOUTH - 's/t' cd

spätestens seit ihrem THE MONKEES cover I'M A BELIEVER, bei dem sich alle halbwegs film Interessieren am ende von SHREK vor lachen komplett benäbt haben dürften, sind smash mouth in aller munde. aber warum auch nicht?! ihr 60's geprägter alternative power pop ist ein party feger vorm herrn. in kombination mit der richtigen menge alkohol im blut rockt dieser gute-laune-sound jede summer jam party until da breaka dawn. der umstand des durchaus vorhandenen fastfood faktors stört da dann eigentlich kaum noch. (torsten)

Interscope

CLINIC - 'walking with thee' cd

es plätschert, es tröpfelt, es versickert... so einen wirklich bleibenden eindruck hinterläßt das alles nicht, was CLINIC hier zum besten geben, aufgrund verblüffender gesanglicher übereinstimmungen, werden wohl ein ganzer haufen radiohead fans auf diese britische 80's indie retro rock mixtur anspringen. nur dürfte dieser umstand alleine eben kaum ausreichen, um einen breitenwirksamen flächenbrand zu entfachen. vereinzelte stimmen beschelnigen clinic zwar ein höchstmaß

an künstlerischer brillanz, doch der song, in dem dies hörgenüßlich zum tragen kommt, will sich mir noch nicht so ganz offenbaren. ein paar velvet underground elemente hier, eine große portion verquerten britrocks da, sowie analog eingestreute house rythmen tragen jedenfalls nur mäßig zur begelsterung des rezensenten bei. zu dem tut der nollige gesang sein übriges, um den spaßfaktor konstant in niederen, feuchten kellerregionen zu halten. (torsten)
domino

zwar tendenziell von ihrer anlage her erst einmal sympathischer als corporate releases, was aber nichts daran ändert, daß es sich hier um bereits beschriebene metalauswüchse handelt. wenn man geschmacklich derlei neigung sein eigen nennt, dann mag man gefallen am schaffen von INTRUNE, HANNIBAL LECTOR und OGRE OAK finden. meine hand würde ich dafür allerdings nicht ins feuer legen, da mich mit dieser welt so viel verbindet wie mit polnischer polka. (torsten)
haunted records, schillerstr. 42, 97502 euerbach

CONCRETE BLONDE - 'group therapy'

abgeklärte klänge aus dem 80's indie rock altemhelm. nach dem wir gute 8 jahre ruhe vor Johnette und ihren mannen hatten, flattert uns nun ein neues baby der marke elegante, gepflegte langeweile ins haus. Irgendwie kann ich mich aber des eindrucks nicht erwehren, daß was hier gerne als elegant verkannt wird, in wirklichkeit selbstmitleid ist. dieses mag ja durch gruppen therapie zu überwinden sein, sollte aber besser unter ausschluß der öffentlichkeit geschehen. diese könnte sich nämlich zu tode langwellen. (torsten)
manifesto

C O F E - 'protect me from what I want' cd

niederländische speed prol attacke. gesprochen wird hier von new trash, und gute verkaufargumente gibt man auch vor zu haben. na hauptsache man glaubt selbst fest daran. denn daß dies sonst jemand tut, dürfte bei derlei stumpf stülze erst einmal ausgeschlossen sein. versucht's mal im metal lager. vielleicht interessiert sich dort jemand für inhalts- und innovationsbefreiten speed core gröhliger prägung. (torsten)
great white north records

INSTITUTE - 'two shadows' cd

düster grindende tribal apokalypse im industrial wasteland. den einstigen vorreitern dieses sounds nicht unähnlich, eröffnen INSTITUE der klassischen neurosis klingwelt durch verstärkten elektronika einatz völlig neue perspektiven. der interessanteste aspekt dabei ist sicher, daß two shadows trotz der düsteren grundanlage durch und durch modern, fortschrittlich, attraktiv und SEXY ist. tip! (torsten)
yellow dog

VARIOUS ARTISTS - 'die hölle das sind die anderen' cd

compilation für die inhaftierten des g8 gipfels in genua mit: kettcar, muff potter, skinny norris, petrogard, turbostaat, koyaanisqatsi, propagandhi, monochrome, oliver twist, die goldenen zitronen, the loners, klick joneses, einleben, bambix, profession reporter, robocop kraus, schlagbolzen und fallen. gute sampler mit spidssden bands sind rar gesäht. glücklicherweise zählt DIE HÖLLE zu jener seltenen gattung. nicht nur aus diesem grunde unterstützenswert. (torsten)
unter schafen records

PAROLE TRIXI - 'die definition von süß' cd

gewisse dinge sollte man einfach nicht tun. dazu zählt auf jedenfall der unvermittelte tritt in den genitalbereich. und, überraschung überraschung, diese platte hält sich eben genau an jene verhaltensregel nicht mit voller wucht hämmert sie auf meine eier daß es nur so kracht. ostzone rock mit untalentiertem weiblichen gesang ist schon was felnes *verdrehdieaugen*. ach ja, die kommen aus hamburg, klingen aber trotzdem wie 100% ostzone. und daß hier eine geistige nähe zu tocotronic gegeben ist, verwundert bei diesem dreck auch nicht weiter... (torsten)
what's so funny about

SILVIA SONIC - 'natural blu' cd

jägermeister band support? *lol* also ich denke, da müßte man erstmal eine ganze kiste von der kräutergrütze in milch hinein schütten, damit ich diesem melodic alternative rock etwas abgewinnen könnte. von daher sollte es eigentlich dringend so etwas wie JÄGAHMEISTAR REVIEWER SUPPORT geben. für die bands wär's jedenfalls

SNOWDOGS - 'animal farm' cd

kurze frage an die fachleute: taugt pop punk, der nicht nur gesanglich, sondern auch musikalisch gerne mal nach 80's hairspray rock klingt etwas? nun ja, ich selbst jedenfalls müßte schwer darauf achten, mich vor lachen nicht von oben bis unten vollzuschiffen. (torsten)
victory records

XBXR - 'same' 7"

hektisch schräger kreiscore, der fälschlicherweise gerne für etwas besonderes gehalten wird. daß er das nicht ist, beweißt ein rascher blick ins diy dickicht, in dem derlei plänzchen zu haufe um den sonnenreichsten platz kämpfen. daß xbxx diese schlacht erst einmal siegreich bestanden haben, mag vielleicht garant für ein gewisses durchhaltevermögen sein. eine qualitative bestimmung steckt in solch einer feststellung aber ganz bestimmt nicht. es ist halt eine kreuzung aus locust und devo, natürlich total durchgeknallt und wieder einmal DER letzte schrel. *verdrehdieaugen* (torsten)

nova recordings

SPORTFREUNDE STILLER - 'die gute seite' cd

deutscher gitarren schalala pop. heute schon gekotzt?! (torsten)
motor

1208 - 'feedback is payback' cd

california über alles? nicht immer und überall kann man angesichts so ausdrucksloser melodic hc versuche wie diesem hier nur sagen. es ist ja schön und gut, wenn man einen sänger hat der fraglos wie dexter offspring klingt. nur so lange einem das songfundament fehlt, um diese stimme mit einem ordentlichen brett zu untermauern bleibt das ganze ein windbeutel. würde mich wirklich mal interessieren wieso solche grütze von epitaph geslgt wird. (torsten)

epitaph

THE HYDROMATICS - 'powerglide' cd

biker rock light? nee, geh mir weg, baby hier, baby da, und in 10 minuten 3 whiskeys geklpt? na dann mal rock n roll, aber ohne milch. (torsten)
freak show records

VARIOUS ARTISTS - 'anti anthropocentric songs' cd

death oder was auch immer metal bis zum abwinken. eigenproduktionen sind

fraglos besser, für den rezensenten wohl eher das ende *breitgrins*. (torsten)

modern noise

TRANSONIC SCIENCE - 'sunshine baby home' cd
jägermeister band support? *lol* also ich denke, da müßte man erstmal eine ganze kiste von der kräutergrütze in mlch hinein schütten, damit ich diesem alternative rock der marke kyuss etwas abgewinnen könnte. von daher sollte es eigentlich dringend so etwas wie JÄGAHMEISTAH REVIEWER SUPPORT geben. für die bands wär's jedenfalls fraglos besser, für den rezensenten wohl eher das ende *breitgrins*. (torsten)

dly

THE DISTILLERS - 'sing sing death house' cd
mit versoffener weiblicher stimme punk rocken sich die distillers durch 12 schnoddrige stücke, die man, breit am tresen stehend, sicher zu würdigen wüßte. stellt sich nur die frage, wo verdammt ist mein tresen abgeblieben? mit anderen worten, was für die 1,2,3,4 punk rock bar taugt, muß nicht unbedingt den weg ins heimische hausapotheke finden. (torsten)

90 DAY MEN - 'to everybody' cd
sophisticated art pop aus chicago. hätte diese band nicht einen penetranten hang zum EXTREM-NERVEN, so wäre sie einfach nur langweilig in ihrem kunst-pop getue. da man aber leider nicht ohne erwähnte charakter eigenschaft auskommen mag, ist das ganze gleich doppelt unerträglich. (torsten)

THE GHOST - 'this is a hospital' cd
wenn dies tatsächlich ein hospital ist, dann beantrage ich ein sofortiges bett auf lebenszeit! die ärzte hier sind einfach klasse, und die schwestern erst, meine güte die schwestern... schön sind sie, voller eleganz, aber auf der anderen seite auch nicht gerade zimperlich. mit bitter süßer medizn bewaffnet schwankt ihr ausdruck stets zwischen leichtfüßigem lächeln und emotionsgeladenem strengen blick... nein, es handelt sich hier nicht um eine frauenband, sondern 'lediglich' um die gutqualitativste 'jawbreaker/fugazi symbiose' seit jahren. endlos gut! (torsten)

some records/efa

AMERICAN HEAD CHARGE - 'the war of art' cd
im hause american versucht man mal wieder mit dem grobschlächtigen bummer-metal-hammer wände einzureißen. aber ehrlich gesagt bröckelt hier nicht mal der putz. denn bereits nach dem ersten schlag bricht der stiel ab, und das ganze ding kracht jämmerlich zu boden. auf solch schlechtqualitative und inspirationsbefreite werkzeuge kann der kleine helmwerkermuckel wohl gut und gerne verzichten. (torsten)

RYAN ADAMS - 'gold' cd
holy mama, sind die travelling willburys

wieder auferstanden? hört man sich durch dieses countrylastige folkrock album hier, könnte man das meinen. dabei waren wir doch gerade erst frohen mutes, diese art seuche endgültig hinter uns gelassen zu haben. (torsten)

VIKTER DUPLAIX - 'dj kicks' cd
new philly sound? zeitlose mixtape zusammenstellung? also wenn man hier den begriff zeitlos verwendet, dann doch eher in einem sinne als daß eine strukturlose zusammenstellung unterschiedlichster moderner wie konservativ abgeessener groove schätzchen so recht in keine zeit passen mag, und schon gar nicht ins hier, heute und jetzt. wenn vikter duplaix wirklich das beste ist, was philadelphia an produzenten, dj's und new movement zu bieten hat, dann sollte sich die stadt mal besser nach einem neuen ernergle versorger umsehen, denn ansonsten könnten hier bald die lichter ausgehen (torsten)

BIFFY CLYRØ - 'blackened sky' cd
diese schiebe ist einfach klasse! sie läuft und läuft und läuft und läuft, ohne daß die bombastischen popcore melodien auch nur einen funken an abnutzungserscheinungen aufweisen. bereits der opener JOY.DISCORY.INVENTION ist eine gefühlscore hymne vorm herrn. und auch die folgenden nummern gelzen nicht gerade mit großen warmen gesten. daß das ganze zu kernem zeitpunkt klebrigen bubblegum charakter bekommt, liegt zweifelsohne in der vielschichtigen songanlage begründet, die sich neben zeitloser harmonie auch durchaus einmal emotionsgeladene gesangsausbrüche leisten kann. fantastische band! (torsten)

beggars banquet records

IAN BROWN - 'music of the spheres' cd
elektronisierter brit pop der geschmackssicheren sorte. frei von abschreckendem dauergenöhl, präsentiert sich brown's mixtur als leicht verdaulicher mix modernistischer prägung. ein bißchen grooviness hier ein wenig zirpende elektrogeklungel dort und alles schön mellow. genau das richtige für sonntägliche morgende. (torsten)

polydor

NAS - 'stillmatic' cd
spiegeln spiegeln an der wand, wer ist der größte battlekönig im ganzen land? diese frage scheinen sich NAS und sein kontrahent JAY-Z in letzter zeit vermehrt zu stellen. damit aber nicht genug. in schöner regelmäßigkeit tragen sie ihre antipathien für einander wie große leuchtreklamen in form von battle tracks vor sich her. und das ganze ist ehrlich gesagt ziemlich schmutzige wäsche, die, so wie es aussieht, auch nicht mehr wirklich zu reinigen ist. aus der vergangenheit hätte man eigentlich aus dem fall 2PAC/NOTORIOUS BIG seine lehren ziehen sollen. da dieses wunschdenken aber natürlich reine fiktion ist, wird die hip hop welt wohl bald ihre geschichtsbücher um ein weiteres idiotisches kapitel tödlich

geendeten proflineurosenwahns ergänzen können. NAS jedenfalls hat mit dem track ETHER seinen beitrug dazu geleistet. würde man normalerweise davon ausgehen, daß solch pubertäres hahnenkampfverhalten von mangelhaftem kreativvermögen ablenken soll, so erscheint der zwist der beiden noch viel unverständlicher. denn wie schon das letzte JAY-Z album agiert auch STILLMATIC auf höchstem künstlerischen niveau. die beats sind dope, die rhymes sind cremig wie sonnenöl und textlich ist das auch nicht unbedingt verkommenste strassengosse. alleine schon für einen song wie MY COUNTRY würde dieses album eine sofortige kaufempfehlung verpaßt bekommen. nach langen jahren inhaltlichen stumpfsinns scheint zumindest NAS sich daran zu erinnern, das lyrics auch durchaus politischer prägung sein können. und in tumben fähnchenschwenkerzeiten seinem land kritisch gegenüber zu treten, verdient in erster linie einmal respekt. zu dumm eigentlich, daß jemand mit offensichtlichem grips nicht über den zuvor erwähnten sandkastenfedern stehen kann. (torsten)

TRIAL BY FIRE - 'ringling in the dawn' cd
wenn ich zu dieser platte hier wirklich irgendwo lesen sollte, daß sie rockt wie sau und voll die power hat, dann krieg ich echt 'ne krise. denn so einen langweiligen avall abklatsch habe ich jawohl schon lange nicht mehr gehört. avall selbst sind in den letzten jahren ja schon zu einer drittklassigen marionetten kombo verkommen. aber diesen druckluft leeren sound dann auch noch adaptieren zu wollen schlägt dem faß komplett den boden aus. (torsten)

jade tree

RIVAL SCHOOLS - 'united by fate' cd
muß man ein jemandes gesunden rock n roll fachverstand zweifeln, wenn er stuttgart für den dreh- und angelpunkt guter punk parties hält? ehrlich gesagt ich weiß es nicht, da es mich nie wirklich ins schwäbische metropolis verschlagen hat. ketzerische quellen hingegen sind da schon weltaus freizügiger mit ihren bissigen und abschätzigen kommentaren. und nimmt man einmal Walter Schreifels neuestes werk als argumentationsbasis, man ist geneigt diesen kritischen stimmen glauben zu schenken. stuttgart taugt keinen meter, und wer das gegenteil behauptet kann unmöglich noch gute platten veröffentlichen. the good old quicksand days are long gone and so are the gorilla biscuits. wo stehen wir also im jahr des herrn? in einer behäbigen, emotionsbefreiten mtviva dominierten alternative rock welt, mit dem einzigen ziel, einen sound ohne song marktgerecht fell zu bieten? in dieser beziehung haben rival schools ihr klassenziel erreicht. united by fate bietet neben gepflegter behebikkeit ein sammelsurium an post-emotionalem abzlehbild rock, welcher seine vorbilder eher in der plakativität der foo fighters als in der eigenen glorreichen vergangenheit sucht. stuttgart rockt? ja Walter, erzähl noch so einen.

(torsten)
island
ANGSTZUSTAND - 'ohne dich sind wir allein' cd
ja hallo, was haben wir denn hier für eine kleine dicke screamo-punk-HUMMEL? mit breitwandigem soundgetöse scheint dieser brummah gradewege dem zentrum des hochemotionalisierten politischen unmutes zu entstammen, welcher uns in der vergangenheit bereits bands wie uranus und yage bescherte. will sagen, so klar und prägnant die message auf der einen seite formuliert wird, so undifferenziert und schwammig präsentiert sich mitunter der sound. ein wenig mehr detailverliebtheit hätte den durchaus vorhandenen melodien und gesangslinien sicher gut getan. so aber wird alles in einem bollwerk aus double bass und undefinierbarem moll brummen erstickt, was den versuch der emotionalen selbstdarstellung zwar nicht scheltern läßt, ihn aber dennoch in seiner freien entfaltung massiv behindert. wenn beim nächten album das cover nicht wieder einer fixtures platte entliehen wird und auch der dröhnpegel etwas nach unten korrigiert wird, dann könnte uns hier noch etwas wahrhaft spannendes ins haus stehen. die basis hierzu scheint mit einem soliden fundament jedenfalls gelegt. (torsten)

bewildered youth records, daniel kinkartz, celler strasse 42, 38114 braunschweig
(außerdem hat hier noch florian fairplay seine finanzmogul finger mit im spiel. aber das steht so nicht auf der platte. warum weiß ich nicht. ist ihm vielleicht peinlich. obwohl, wenn es ihm nicht peinlich ist, ständig von mir am krökelstisch eine abreibung zu bekommen, dann sollte ihm dieser release schon mal lange keine röte ins gesicht treiben. jaja, ich weiß, neulich in salzgitter hast du gewonnen. mit breitem augenzwinkern grüßt das kommando friesische wiese)

TIGERBEAT - 'no.1' cd
artsy minimalist rock, der auf der einen seite nicht trashig genug kommt und auf der anderen nicht stylisch genug ist, um in einem der beiden läger voll zu punkten. sobald die gelegentlich gestreuten elektronikelemente zum tragen kommen, bekommt das ganze zwar einen sympathischen neue deutsche welle charakter. nur leider verfliegt der dann auch schon wieder schneller als er kam, so daß wir am ende vor einer lauwarmen suppe sitzen, der es etwas an würze fehlt. (torsten)

exile on mainstream records

THE AUTUMN YEAR - 'it's better to leave something while you still love it, than to leave something because you hate it' cd
britischer quarktaschen emo, der zwar soundtechnisch durchaus in den gutqualitativen bereich vorzudringen weiß, sich jedoch einen feuchten um den SONG als solchen schert. langsam schleppend wird hier vor sich hin gepoppt wie es einst schon christie frontdrive taten. die sonne will bei so viel herzscherz nun nicht wirklich

CWILL - Nations 10" / CD

V/A - ON TOP OF LIFE CD



Brian (CATHARSIS) schrieb im INSIDE FRONT Nr.12 über das letzte CWILL-Album:
"Without records like this there are plenty of people in hardcore who would no longer be alive."

Und nun gibt's kurz vor dem 10-jährigen Jubiläum die neue CWILL! 8 neue Songs, politischer HC mit Violine. Erste Aufnahme mit Ex-PRAY SILENT & STRIKE-Leuten an den Gitarren! -prawda 09-



Swiss-HC 2002!

Neue unveröffentlichte Songs von CWILL, DARK DAY DUNGEON, INCURED, CATARACT, OPEN CLOSE MY EYES, KNUT, CEASE, MULDER REFERENCE 21, ALL FOOLS DAY, PREJUDICE, RIOTS, sowie weitere Songs von PRAY SILENT, BLUE WATER BOY, BRAZEN, SHORA und SUNDOWNER!
17 Bands / 17 Songs! -prawda 07-

Please visit our webside for all Infos and MP3-Sounds, we also have there our huge online mailorder with around 5000 HC/Punk-Records!

<http://music.ch/prawda>

PRAWDA RECORDS

Scholastikastr.24
CH-9400 Rorschach
prawda@music.ch

scheinen. aber das tut sie in England ja sowieso sehr selten. (torsten)
santos records

PENTAGRAM - 'first case here, the vintage collection' cd
schließschubladeauf
werf satanistischen 70's hippie rock rein
schließschubladewiederzu
werf Schlüsselweg (torsten)
relapse

NEW MODEL ARMY - 'lost songs' cd
eine der schrecklichsten Bands ever meint nun, die Welt auch noch mit einer sort of B-side compilation beglücken zu müssen. zusammengetragen wurden hier sämtliche bonus und extra songs ihrer bisherigen releases sowie eine cd voll mit outtakes aus sessions der letzten 10 Jahre. da es sich bei sämtlichen songs um den immer gleichen folk-alternative-rock handelt, wurde die skip taste nach kurzer extrem-belastung durch den eject knopf in den vorzeitigen felerabend entlassen. (torsten)

attack attack

NO DOUBT - 'rock steady' cd
hät mich dafür oder erklärt mich für bescheuert, aber die neue No Doubt grooved ganz einfach wie hölle. nach dem madonna ihrem spiegel im lodoner exil jahrelang im wissen um die antwort die frage stellen konnte, spieglein spieglein an der wand, wer ist die stillistisch größte verwandlungskünstlerin im land, sollte sie sich heuer besser vor dieser frage hüten. denn ihr spiegel könnte antworten, ihr madonna seid die wandlungsfähigste hier. aber gwen stefani hinter den sieben mischpulten bei den sieben starproduzenten ist noch tausendmal dehnbarer als ihr.... und so verwundert es dann auch nicht, daß No Doubt 2002 nach einer wilden aber gelungenen mixtur aus eben schon erwähnter madonna, britney spears, dee-lite, transvision vamp und allerlei weiteren kleinen groove monstern klingen. stellt sich nur die frage, wozu madame stefani noch eine band braucht. denn von gitarren riffs oder handwerklich klassisch gefertigten bass läufen ist hier weit und breit nichts mehr zu finden. lediglich die partiell gestreuten balladen scheinen dem verbleibendem musikerballast noch so etwas wie ein gewisses maß an existenzberechtigung zu geben. bedauern braucht diese entwicklung aber niemand, denn am ende steht ein perfektes ass shaker fast food produkt zu buche, welches szeneeübergreifend für kreisende hüften sorgen wird. word up, baby! (torsten)
Interscope records

DIE TOTEN HOSEN - 'Auswärtsspiel' CD
So, womit fange ich nun an? Gut, ich bin nicht nachtragend - habe jedoch das letzte HOSEN-Album aufgrund der gewissen Beschimpfung meines Lieblings-Fußballvereins Ignoriert...
'Auswärtsspiel' heißt nun das neue Album unserer Vorzeige-Punkrocker aus Düsseldorf. Und ich kann euch sagen, musikalisch war die Band noch nie so gut wie auf dieser Scheibe. Hier gibt es rotzig-frechen Punkrock, dort schlägt guter Alternativ-Rock gnadenlos zu - für Abwechslung ist somit gesorgt! Aber es sind noch immer DIE TOTEN HOSEN, die zum Glück nicht aus Ihrer Haut können! Textlich muss ich jedoch etwas wichtiges ansprechen: Jungs, hat ihr denn ein massives Problem mit dem Älterwerden? Oder was ist da los? Seid ihr denn wirklich so alte Punx, oder ist es nur der Lebenswandel, der euch fertig macht?
Egal, 'Auswärtsspiel' rockt, wie man so schön sagt, auch wenn manche Themen eher in Richtung betreutes Wohnen zielen... vielleicht ist aber diese Realität mit das ehrlichste, was man im Jahr 2002 von Punkmusik, die die Charts stürmt, erwarten kann? (howle)
jpk / eastwest

TONNENSTURZ - 'Rügenrecore' CD
Ganz schön verspielt, die Jungs von der Insel Rügen! 'Rügenrecore' wurde selbst produziert und veröffentlicht, da die Suche nach einem geeigneten Label nicht erfolgreich war...
Eigentlich nicht zu verstehen, da

manche Labels, die oft irgendwelchen Mist veröffentlichen, mit TONNENSTURZ bestimmt keinen Fehler gemacht hätten. Aber jetzt zur Sache. 'Rügenrecore' präsentiert elf Songs, die wie schon in der Einleitung erwähnt, zum Teil etwas verspielt sind. Dennoch kann man eine klare Linie erkennen, denn TONNENSTURZ verstehen weder musikalisch noch textlich den sprichwörtlichen Spaß. Ich spreche also von einem guten Album, da es sich aus der breiten Masse der Veröffentlichungen in diesem Genre (metallastiger Punk) eindeutig hervorhebt! (howle)
V. Dittberner, Putbuser Str. 14, 18528 Zirkow/Rügen



ÜBERFLÜSSIG - 'Narrenfreiheit' CD
Es ist noch gar nicht so lange her, da hatte ich ÜBERFLÜSSIGS 'Totengräberboogie' Album hier liegen - und dieses Album hat nun einiges an Erwartungshaltung in mir geweckt! Mann, bin ich von ÜBERFLÜSSIG enttäuscht. Das ganze Album klingt nach frühachtziger Deutschpunk, der nicht einmal besonders gut produziert wurde! Da lasse ich es auch nicht als Entschuldigung gelten, dass die Band mittlerweile zum Duo geschrumpft ist. (howle)
schlecht & schwindlig / spv

THE FRUSTRATORS - Achtung Jackass' CD
Das ist ja mal geil! THE FRUSTRATORS spielen eine Mischung aus Punk und Rock, die irgendwie total frisch und unverbraucht überkommt! Es fehlen zwar die absoluten Kracher auf diesem Album, dennoch begeistert 'Achtung Jackass' durch seine abgebrühte, einheitliche Gangart. Zehn Songs rattern aus den Boxen, und die schreien nach mehr! Ist aber auch kein Wunder, dass THE FRUSTRATORS ihr Handwerk so gut verstehen - die Band setzt sich nämlich aus WATERDOG-Mitgliedern und GREEN DAYS Mike zusammen!!! (howle)
adeline records, 5337 College Ave. #318, Oakland, CA 94618

INJECTION - 'Angry' EP
Ja was ist denn das? Da lese ich im Belpackzettel 'Beeinflusst von Bands wie RYKERS, PRO-PAIN, MADBALL', habe hohe Erwartungen, und dann der Schlag ins Gesicht!!! Das passiert mir selten - ich langweile mich bei allen Songs dieses Releases! Ein großes WARUM mit einem noch größeren Fragezeichen versehen, steht mir ins Gesicht geschrieben! Welt weg vom Einfluss der musikalischen Gewalt tümpeln hier Songs vor sich hin, die nicht nur Opfer der gewöhnungsbedürftigen Produktion geworden sind. Jungs, macht es das nächste Mal einfach besser! (howle)
A. Grunenberg, Ahornweg 7, 52824 Jülich

MCLUSKY - 'mclusky do dallas' CD
Da wird aber eine mächtige Dose Würmer aufgemacht. Mclusky sind drei Cardiffer: Andy Falkous (Gesang/Gitarre), Jon Chapple (Bass) und Matt Harding (Schlagzeug), die in klassischer Rockbesetzung nach diversen Singles und einem göttlich-humorvoll betitelmten Debut auf Fatbox Records, ('My Pain And Sadness Is More Sad And Painful Than Yours'), jetzt bei Too Pure gelandet sind. Im Vergleich zu Ihren überkandidelten artfarty Labelguys kommt "Do Dallas" aber wie ein angriffslustiger Sprung ins Gesicht. Wut, Leidenschaft und eine gehörige Portion (Selbst-)Zynismus werden in maximale Spielgewalt gebündelt und zu Songs gepresst, die sich wie kleine, individuell geratene Bastarde benehmen. Das sich die Band nach so manchem abgellebten Liveset schon vor Erschöpfung übergeben hat, ist auch aus dieser Studioaufnahme herauszuhören. Mclusky sind zu niemandem Geringeren als Steve Albini nach Chicago geflogen, um gemeinsam einen absolut brodelnden Brückenschlag vom bizarr-verwilteten 90er-US-Noiserock à la BRAINIAC zu english-fueled Punkaggression, mit gesanglichem P.I.L./Lydon-Recall aufzuzeichnen und obendrein gleich noch drei potentielle Hits mit Pop-Appeal hervorzubringen, die einfach aus der Masse an Gitarrenkrampf weit, weit herausstechen. Hört Euch einmal "Fuck This Band", "To Hell With Good Intentions" oder "Alan Is A Cowboy Killer" an, diese Band sprüht nur so vor kreativem Potential noch richtig groß zu werden. "Do Dallas" ist der dynamisch-druckvollste Rockscheck seit langem. Da steckt noch richtig schweißtreibende Arbeit drin und eine große Portion Sehnsucht. Mein Respekt sei zugleich Absolute Empfehlung. (tom)
Too Pure/Beggars Group/Connected

ORANGE SUNSHINE - 'homo erectus' LP
Mein Gott, wie kommt diese Platte zum TRUST? Im November 2001 habe ich exakt diese Platte auf der Börse in Utrecht vom Erzeuger gekauft, der mir damals versicherte, es handelt sich um Aufnahmen einer alten holländischen Band aus den Jahren 1968/69, die als verschollen galten...hmm. Wie's halt so ist, beim 10ten Büxchen Amsel-Bier, wollte man natürlich die holländische DIY-Sixties-Reissee Scene unterstützen und zum Preis von 50 Gulden für 3 Stück haben alle bei mir am Stand anwesenden Trinker eine haben wollen. War ja auch nicht soooo kompliziert, denn die Platte hatte ein 3-D Cover mit 3-D Brille in Flying-V Format (is 'ne Gitarre). O.K., back home wurde mir die Sache schon etwas suspekter, denn irgendwas hat mich gestört an der Platte. Ein Panzer mit 3 Herren drauf, dass geht schon in Ordnung für diese Zeit, nur die Klamotten, die Frisuren und die Instrumente ließen mich schnell auf einen Fake kommen. In unserer all-Donnerstaglichen 'Plattensammllerrunde' wollten wir dieses Mysterium auch lösen und wir kamen 4:3 Stimmen dazu, dass dies eine Band aus den letzten Jahren ist, die auf alt macht. Zugegeben, die

Mucke ist klasse und die Aufnahmequalität ist (close to) End-Sixties-like. End-Sechziger hätten sie jedoch Blue Cheer samt Hendricks und Canned Heat an die Wand geblasen und die Stooges wären die härteste Konkurrenz gewesen. Das stimmt leicht nachdenklich. Gehen wir also davon aus, dass es eine neue Band ist, dann ist es ein verdammt gelles Album, welches uns die Ursprünge des Hardrocks, des heavy Blues-Rocks, sowie dem pre-Stoner die Stirn bietet. Unbedingt antesten, aus welchen Gründen auch immer. Leider hat das mir vorliegende Exemplar kein 3-D Cover mehr und die Brille fehlt auch. Ist wohl schon die Nachpressung. By the way: die Homepage funktioniert auch nicht (um Infos zu bekommen). Große Musik aber allemal. (Joachim)
Motorwolf Records, Schouwburgstraat 2, 2511 VA The Hague, Holland

DUESENJÄGER - 'lethargie' 7"
Hatte Ihre letzte Single "Maulwurf" noch 9 von 10 Punkten auf meiner kritischen Reviewskala bekommen, wird hier volle Punktzahl erreicht. Erstklassige 4-Track, die nichts zu wünschen übrig lässt. Melancholische Vocals, die hie und da an Fliehende Stürme erinnern, ein schrabbelige Gitarre für Intros, die sich zum Power-Ball steigert und mich des öfteren in den leisen Stellen an alte deutsche Wave Sachen erinnert oder die Nach-C-86 Generation. Die Jungs wissen ganz genau, wie lange man Power geben muß und wann den Gang rausnehmen, um erstklassige Songs zu offenbaren. Prima Stöffchen auf gesprenkeltem Vinyl. Hätte die Band nicht so einen klasse Bandnamen, würde ich sie gerade „Überflieger“ nennen. Unbedingt anzutesten ist auch die Kindspech Mailorderliste. Was ham wir gelacht. TOP! Die Welt ist in Ordnung. (Joachim)
Kindspech, Johannistorwall 34a, 49074 Osnabrück
Chief Records, P.Richter, Grüne Gasse 13, 48143 Münster oder Flight 13

NIKOTEENS - 'aloha-oehh' LP
Heilandsbächle. Sagen wir einfach: Die Platte gibt es wieder. Ist im Original 1983 auf dem unsäglichen Rock-O-Rama Label erschienen und mittlerweile nur noch für ein halbes BaFöG zu bekommen. Dazu gibt's die 1982er Single und Live-Trax. Insgesamt 30 Songs, die sich durch die Rillen quälen. Schrabbelliger, schneller Kellerpunk von dem wir alle froh waren, ihn überlebt zu haben. Wird schon seine Abnehmer finden. (Joachim)
Schecht und schwindlig Rec.,
wuerq@schlechtundschwindlig.de

ACROSS THE BORDER - 'rare & unreleased songs' 7"
Nun ja, ist überhaupt nicht meine Musik, dieses Irish Folk Geknödel, aber schlecht machen will ich es auch nicht. Die Band ist ja hinlänglich bekannt und auf diesem 5-Tracker gibt es 92-er Demos und CD-Belträge. Ist alles ganz lieb gespielt, so ungefähr wie die Taps! Turtles. Richtigen pogues-Igen Biss gibt's nicht. Reicht aber allemal für einen Kräuter Tee in relaxer Atmosphäre. (Joachim)
Twisted Chords, Postfach, 76327 Pfinztal

THE AGENCY - 'same' LP
THE AGENCY - 'humor' 7"
Garagen Rock 'n' Roll Punk mit Schulterblick zu MC 5. Kommen aus Denver, Colorado, sind solide und machen prima Musik wenn man sich dabei laut unterhält und Bier trinkt. Nicht wirklich wichtig, nicht wirklich schlecht. (Joachim)
Schlecht und Schwindlig Rec. Artur-Kutschner Platz 5, 80802 München

ENDEARMENT - 'voulez-vous revolter avec moi ce soir?' LP/CD



Jungs, das ist unfair, was ihr da macht. Mußte gerade zum Kühlschrank gehen und mir ein Bler aufzählen um nachzudenken, wie merkwürdig gemeln das Leben sein kann. Jetzt ist der Monat gerade 2 Tage alt, man kann sagen noch jungfräulich, und dann muß man schon die Platte des Monats hören. Das ist gemein. War schon eure Vorgänger 12" ein gerne gesehener Gast auf meinem Plattenteller, verbeißt sich diese geradezu hartnäckig auf dem System. Das ist ROCK-Musik. Hochmodern und mit Herzblut gespielt. Ich nehme Euch jeden Ton ab. Wahrscheinlich zucken 90 Prozent aller Leser beim Wort Rock zusammen, doch bleibt cool Jungs. Dies hat nichts mit dem ganzen Klischee Gedaddel und radiotauglichen Sonderrockmüll zu tun. Dies ist brillantes Songwriting, das auch aus einer US-Feder stammen könnte. Melancholisch, teils zerbrechlich, dann wieder stark und fest. Verdammte, wo halt ihr nur diese Melodie-Bögen heraus. Strichweise kommen mir ähnliche Klangbilder in den Sinn von Bands wie Full Fantom Five oder Great Plains. Gesang erinnert mich oft an die 1979-er Platte von Maxim Rad. Ganz groß. Von mir aus sollen Euch andere in die Musikrichtung mit drei Buchstaben mit „E“ stecken. Das passt mittlerweile auch. Sind wir nicht alle ein bisschen Emo?

Übrigens: Matt Groening rules (you know what I mean!). Pflichtkauf! (Joachim)
Endearing Records c/o M. Rappsilber, Forellenweg 27, 33619 Bielefeld

DIRTFARM - 'she's my heron' 7"
Jetzt habe ich die Single ungelogen 4 mal umgedreht und gehört, um die Sache in den Griff zu kriegen. Klappert irgendwie nicht. Was'ne tolle Single! Beschreibende Vergleiche sind nicht annähernd hinzukriegen, die doch ihr eigenes Süppchen. Bass und Gitarre klingen in extrem vielen Phasen nach alten Wipers, doch der Gesang ist anders, er steht nicht im Vordergrund sondern ist gleichberechtigt, eher als Solo-Instrument zu sehen. Mitt-Achtziger Australier haben ähnliche klasse Sachen mal gemacht. Titel-Song ist der absolute Überflieger, da erinnert mich der Gesang an Fischer Z (!!). Das ist extremst positiv gemeint. Wahrscheinlich weiß jetzt immer noch keiner, was die Band eigentlich macht, deshalb blind vertrauen und einfach kaufen. Außerdem liebe ich Silberdruck auf Naturpapier...seehr edel!

(Joachim)
Rosa Records/Klindspech, Johannistorwall 34a, 49074 Osnabrück

BORN AS A JOKE - 'no pipes, no horns; no trends, no friends' 7"
Facettenreicher Punk, der mit Gewalt nicht erwachsen werden will. Klein, schrabbelig, hinterlistig. Macht auf jeden Fall Spaß, da er von 10 sekundigen Neil Young Gitarren bis Karneval-Schunkel, russischer Folklore bis Country statt Western alles auf den 4 Songs verbrät. Was mit etwas fehlt, um die Sache abzurunden ist der Ska-Einfluß ihrer letzten Single. Was die Leute wohl für Musik in 10 Jahren machen? Wenn der Bandnamen Programm ist können wir uns noch auf einlages gefasst machen. Volle Punktzahl für den Spaßfaktor, wenig Punkte für progressive Neuerungen. Gelungen.

(Joachim)
Joking Joker, C. Lampert, Unterm Ratskopf 58, 38855 Werningerode

SCUMBAG ROADS - 'bad girl attraction' 10"
Yowl Beste Meldung. Da ist Motor City wirklich burning. Kannte die Band bislang nur von 2 wunderbaren Singles, aber hier kommt es noch fetter. Breiter Rock'n'Roll Punk mit klasse Melodien und hitverdächtigen Momenten. Erstklassiges Songwriting in Richtung Dreyfus (gibt's die eigentlich noch?) oder Swingin' Utters. Aufgenommen vom lieben Mitch (der mit dem Kabel kämpft) vom Trust. Absolute Empfehlung für Leute, die mal wieder richtig Spaß in den Backen haben wollen.

(Joachim)
Swindlebra Records, www.swindlebra.de

VICTIMS - 'neverendinglasting' LP
Wieviele Bands mit dem Namen gibt es

eigentlich? Die hier kommen aus Schweden und moshen hardcore vor sich rum. Ist fett, sehr fett und gut produziert. Aber seln wir mal ehrlich...braucht das noch jemand? Mag alles recht ordentlich für 'ne Live Geschichte sein, aber auf Platte ist man nach 3 Stücken satt. Mahlzeit.

(Joachim)
Yellow Dog Records, www.yellowdog.de

FYREDOGS / TYPHOON MOTOR DUDES - split-10"

FYREDOGS / BONEHOUSE - split-10"
Mein Gott, was für Doppeldecker. Irgendwie passen alle Bands zusammen, auch wenn sie ihre Musik in verschiedenen Formen auslegen. Gemein haben alle, daß ein extrem dominierender Sänger/Shouter die Stücke beherrscht. FYREDOGS unterscheiden sich von der ersten zur zweiten Split-Platte, daß man ihnen auf der ersten die Vorliebe für Motorhead in jeder Ecke und Kante raushört. Brachial klasse Mix aus eben Lemmy und Misfits. Auf der zweiten Split-Geschichte lassen sie dann eher Motorhead im Schrank und versuchen den Spagat aus Misfits und Rock'n'Roll Hardcore...yow! Das ruled. Typhoon Motor Dudes sind die Punkigsten. Hier hört man eindeutige Antiseen oder Cocknose Aspekte, gepart mit straightem US-PowerPunk.

Großartige Songs. Bonehouse widerum haben den Hardcore für sich gepachtet, bringen ihn aber so lecker rüber, daß selbst ausgetretene Pfade wieder Spaß machen zu hören. Irgendwie sind das zwei klasse Platten im besten Format der Welt, die (auch durch die Länge der Spielzeit) gar nicht erst anfangen können zu nerven. Erste 10Inch noch in hübschen Klappcover, was für dieses Format eher selten ist, zweite ohne Klapp, dafür in goldenem Vinyl. Fazit: Bis Du dem punkigen Metal nicht ganz zu abgeneigt, magst sowohl Misfits, Danzig als auch Rock'n'Roll (der harten Sorte), sollst Du die beiden Platten antesten. Lohnt! Oops, bevor ich's vergesse: alle Bands kommen aus diesem unseren Ländchen, zwischen Köln und Kiel.

(Joachim)
Offenz Line Productions, www.offenzline.de

JUGGLING JUGULARS / INNER CONFLICT - 'seven inches of songs about...' 7"

Eigentlich war mir vor dem Auflegen schon klar, daß die Finnen gewinnen. Aber oho oder aha...falsch! Beide Bands, vom Label her auch schon mit Longplays bestückt und hinlänglich bekannt teilen sich diese kleine Plastikscheibe und Deutschland gewinnt. Nein, ich bin bellebe kein Patriot oder Fußball-Fan, aber hier steht es 3:1 für Deutschland. Gegenüber Ihrer LP, die ich richtig prickelnd fand, dachte ich, hier kommt der Ausschuß. Weit gefehlt. Klasse Melodien, gutes Shouting, prima Mix aus Punk und IrgendwasCore. 3 super Songs. Nun ja, dementsprechend sind die Finnen (Juggling Jugulars) halt die Verlierer. Das alles ist recht knöchern, fast schon lustlos dahergedaddelte Alltagsware. Macht nicht wirklich Spaß, ist aber auch nicht so schlecht, daß der knöcherne Daumen der Verzweiflung nach unten zeigt. Eben so ein Gebräu aus Punk-Riffs, Hardcore Mentalität und „Wie kriegen wir die 2 Minuten voll“ Druck. Soll o.k. sein. Reinhören, wenn möglich, aber die B-Seite (?) zuerst hören.

(Joachim)
Twisted Chords, www.twisted-chords.de

WISEGUY - 'pull the cup' 7"

Oh ha! Eigentlich war ich der Meinung, daß das Etikett Stardumb Records alle Fazetten des ramonesken Punks ausspielen will. Bands wie Ragin' Hormones, Apers, Travoltas oder (mittlerweile) Manges zeugen eindeutig davon. Hier wird aber eine andere Karte gespielt. Hier wird hart nach Norwegen geschickt und versucht, die New Bomb Turks oder Gotohells in die Tasche zu spielen. O.K. geht in Ordnung. Habe ich kein Problem mit. Harter driving Sound mit dem Hang zu heavy sleazy MotorCity-Punk. Kommt gut, läßt die Tassen hochhalten. Alle Achtung meine Herren Holländer. Da ist ein kleines Meisterwerk zustande gekommen. File under: Turbo Ac's meets Turbonegro.

(Joachim)
Stardumb Records, www.stardumbrecords.com

LAST YANER'S DIARY - 'snapshots' 7"
Brilliantes Kleinod, welches durchgehend an gut gemachtes US-Singer-/Songwriter Handwerk erinnert. Da wird die Stromgitarre mal abgestellt und man besinnt sich locker, flockig der atmosphärischen Akustik-Klumpfe. Hat mir vor einigen Jahren schon bei Ric Menck gut gefallen, dass man auch mal den Verstärker-Stecker rauszieht. So ungefähr müsste auch Sugar unplugged klingen. Ein bischen Besen-Drums, sldly Gitar und das Vermögen klasse Songs auch Vocal-stark darzubieten. So gut, dass ich's mir gleich für's Autofahr-Tape aufgenommen haben. Das heißt was.

(Joachim)
Scenepolice / Ignition, www.scenepolice.de

STRIKE ANYWHERE - 'genoa benefit E.P.' 7"

Deklariert als 1999er Demos?! Klasse Stoff selbstverständlich, aber ich kann beim besten Willen keinen qualitativen Unterschied zum Jade Tree Longplay hören. Kraftvoller Sound, dem man nix von Demo anhört. Vielleicht etwas härter, rauer und kompromissloser, was gut zum Umfeld passt, denn die Single ist als Solidarität und Benefit mit den Vorfällen und Opfern von Genua July 2001 entstanden. Yeah, Richmond strikes anywhere.

(Joachim)
Scenepolice, www.scenepolice.de

REMAINS OF THE DAY - 'an underlying frequency' LP

Urg! Der Sänger klingt, als wäre ihm beim Wassertrinken der Klodeckel auf den Kopf gefallen. Apokalyptischer Endzeit-Core mit eben diesem Sänger aus Portland, Oregon. Haben auch eine Geigerin, die aber bei dem ganzen Krach zu kurz kommt. Lassen wir den (kompletten) Text eines Songs als Beschreibung gelten: „The night is upon us... may this day be our last... with this dusk... take our most ignorant desires... all creatures thriving from the earth... forever take shelter from the pain.“ Das macht das Leben doch richtig Spaß. Prost!

(Joachim)
Yellow Dog Records, www.yellowdog.de

OSTSIOUX - 'same' 7"

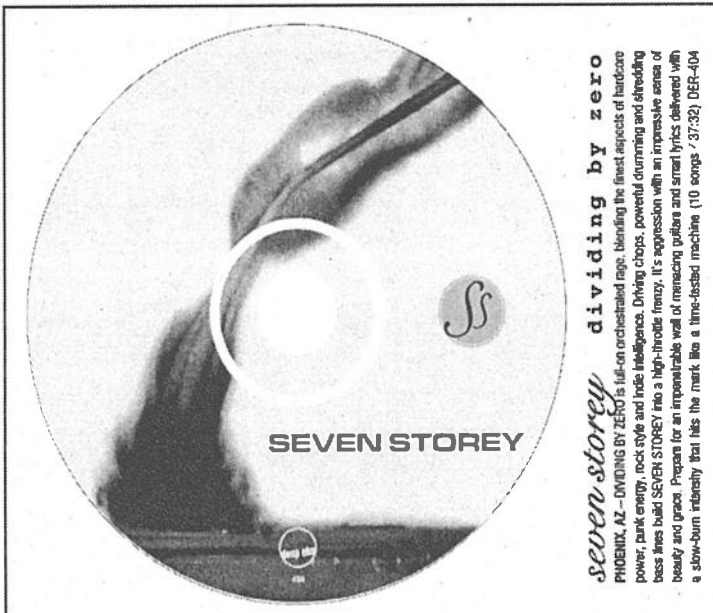
Keine Ahnung, was ein Ostsioux ist, aber bei der Band aus dem Osten unseres Ländchens habe ich das Gefühl, sie haben zu lange auf schlechten Karl May Bootlegs geschlafen. Alles fauler Zauber, was ihr da macht. Ich gebe zu, es ist schwierig ein neues, eigenes Outfit für seinen Punk zu suchen. Da ist zwischen Spaghetti Western und Hot Rod Annie alles durch. Aber warum müssen jetzt die Indianer dran glauben? Euer Versuch, eine Mischung aus Ted Kennedys und Orno Nixon zu machen versagt völlig. Übrig bleibt ein knorziger, harziger Klumpen schrabbelliger Punk, der sich beim Hören so querstellt, wie ein Kleiderbügel beim verschlucken. Aber nettes Cover...wirklich nett.

(Joachim)
Ostsioux, www.ostsioux.de

BACK CHATS - 'human wasteland...in plastic design' LP

Führt Interessant 2-gleisig, die Band aus Bonn. Im Gegensatz zu vielen anderen Leuten, die ich kenne, finde ich 's klasse wenn deutsche Bands sowohl deutsch als auch englisch singen. Merkwürdigerweise habe ich bei dieser LP das Gefühl, dass die deutschen Songs allesamt härter und aggressiver sind, die englisch gesungenen eher britisch punkig mit entsprechenden Backing Chören etc. Die Frontfrau machts möglich: Selten so eine abwechslungsreiche Sängerin auf einer Platte gehört. Wartet man bei ersten Song von auf Poly's Identität...Ist man bei zweiten Song schon nahe an der ersten Hans-a-plast LP. Dann wiederum beim dritten eher die Photos mit ihren genialen Blackmail-Tapes. Das alles macht Höllen-Spaß, obwohl musikalisch nichts wirklich aufregendes passiert. Aber wie's gemacht wird ist erste Sahne. Belassen wir es bei einem ungefähren Fazit: Reinkarnation früher Adverts, Avengers und Gymslips in zeitgeistlichem Gewand.

(Joachim)
Weird Science Rec., c/o C. Lenz, Vorgebirgsstr. 78, 53119 Bonn



deep elm records sound spirit fury fire

seven-storey dividing by zero cd.\$14	slowride as i survive the suicide bomber cd.\$14	brandtson dial in sounds cd.\$14	emo diaries no. 7 me against the world cd.\$14

prices postpaid usa - canada add \$1 - world add \$3 - get all SEVEN emo diaries cd compilations (99 songs) for \$69 ppd usa (\$78 world) 8 hour order processing - credit-debit-check-cash-money orders - SAMPLER with 19 songs/14 bands only \$3 PPD WORLDWIDE coming: cambler 'wake up and be happy' - deep elm 'unreleased no.1' comp - lowls 'even so' - slowride/red animal war op

post box 36939 charlotte, nc 28236 usa (704) DE-DIRECT
order@deepelm.com • sounds, tours, news, contests, more.. www.deepelm.com

FOUNDATION - 'same' LP/CD

Erstmal Gratulation zu einem erstklassig geschmackvollen LP-Cover. Dass macht es schon verhältnismäßig einfach, so eine Platte wohlwollend anzugehen. Und zu recht. Foundation ist ein Side-/Solo-Projekt von Rob Hudelston von Ann Beretta im rein akustischen Stil (also nicht zu verwechseln mit gleichnamiger US-Band aus den späten Achtzigern). Ähnlich der Solo-Platte von Leatherface Frankie Stubbs, wird hier der guten alten Singer-/Songwriter Tradition gehuldigt. Ja, man hat sich von Tom Waits inspirieren lassen und die gut gespielte, akustische Klampfe plus die wortgewaltigen Vocals zelebrieren ein ungemein gewaltiges Album, wie ich es lange nicht gehört habe. Wow! Kaufen, Hören, Geil-finden! Und zuguterletzt: Machen wir uns nicht vor. „Tea For The Tillerman“ wäre auch ein klasse Album, wenn nicht Cat Stevens rumgenöhlt hätte. Basta! Ich möchte das richtig verstanden wissen. (Joachim)
 Hometowncaravan (LP),
www.hometowncaravan.de
 Two Friends Recordings (CD),
www.twofriendsrec.de

ANTS IN PANTS - 'same' LP
 Nein, die Platte macht es einem nicht wirklich leicht sie zu beschreiben. Der ewige Tanz auf dem Vulkan trifft auf die Reise im Treibband. Punk? Nein! Post-Garage? Vielleicht. Würden durchgeknallte Österreicher wie Ronnie Urini oder Ostbahn Kurti auf Nick Cave treffen und alte Boys Next Door Song intonieren, wären ein gutes Drittel der Platte beschrieben. Das ist aber immer noch zu wenig. Da sind noch diese schwer schwingend, schleppenden Swamp-A-Billy Aspekte, irgendwo zwischen Fuknötz oder zu langsam abgespielten Tav Falco Platten. Alles mit fast wehleidigen Vocals des Masterminds Manfred Peckl überzogen. Selneszelchen österreichisch-frankfurterisches Gesamtkunstwerk zwischen Malerei, Dichtung und eben dieser Band. Keine Ahnung, ob der Mann alle Schmerzen dieser Welt aufsaugt, um sie mit Band zu einem eher Klanggebilde zu verschmelzen, oder ob es einfach nur ein großer Spaß ist. Auf jeden Fall möchte ich die Platte allen ans Herz legen, die ebenfalls auf der Suche nach Tonschöpfungen im Rock'n'Roll sind ohne allzu ausgelutschte Wege zu laufen. Live ist die Band ein Schmaus. Aber Vorsicht: Die Leichtigkeit des Seins wird zerstört von der Schwere Ihrer selbst.



Naiv Records, www.naiv.de
LANDSCAPE - 'positive punk power' LP
 Irgendwie sympathisch ist mir die Sache schon, auch wenn dies alles nicht aus dem Mittelmaß herauskommt. Es geht nach vorn, natürlich, aber die Power erstreckt sich auf permanent durchschnittliche B-Seiten namhafter

Bands a la Strung Out oder Gameface. Erschreckend schade....sorry!
 (Joachim)
 Scenepolice, www.scenepolice.de

RIFU - 'revolutionary tango' LP
 Das Label hat ja einen Vinyl-Ausstoß wie bei Karnickeln. Muß Ihnen wohl gut gehen?! Dies ist aber meine absolute Lieblingsplatte auf Twisted Chords der letzten Zeit. Die Norweger wissen genau, was sie tun. Klingt der erste Song noch wie eine hardcore Ausgabe von Cake's „The Distance“, geht es gnadenlos, kompromisslos weiter. Gefechte zwischen Sänger und Gitarre, improvisierte Parts zur PunkCore Hooks, das alles macht eine sehr spannende Platte, fernab von allem Hardcore-Gedudel, welches hier keiner mehr hören mag. Hier wird richtig strukturiert, manchmal etwas zu brutal dazwischen gegangen, aber immer mit Verstand, ohne „des bolzen willens“ sinnlos draufzuhauen. Müßten sich auf Sub City auch recht gut machen. Gratulation dem Label auch wegen des geschmackvollen Designer-Sleeves.
 (Joachim)
 Twisted Chords, Postfach, 76327 Pfnztal

INSTINCT OF SURVIVAL - 'same' 7"
 Das kennt jeder Hundebesitzer. Morgens klingelt der Wecker, man springt frisch (?) aus dem Bett, und beim Aufsetzen auf den Boden merkt man, das etwas nicht stimmt. Während der Hund aus dem Sessel heraus einen verträumt anschaut...Guten Morgen, liebes Herrchen...bemerkt man, dass man in der frisch erkalteten Kotze des Hundes steht. Zu diesem Zeitpunkt quälen sich die ersten Bröckchen frohlockend zwischen den Zehen durch und man wird das Gefühl nicht los, dass dies ein Scheiss-Tag werden wird. Hey, höre ich da jemand denken, dass dies eklig klingt? Dann habt ihr diese Single noch nicht gehört. Die ist wirklich eklig und lässt mich vorstellen, dass die kleinen Hundekotzebröckchen gerade am Trommelfell vorbei in den Kopf fallen. 18 Songs auf Single, einer ekkliger gebrüllt als der andere. Wenn das Crust ist, was gerade zwischen meinen Zehen durch will, ist diese Single 100% Crust. Unerträgliche Pampe...Igit! Ihr seid selbst dafür verantwortlich, Ilike Band, dass ich so was schreiben muß. Also keine Beschwerden.
 (Joachim)
 Yellow Dog Records, www.yellowdog.de

HOTWIRES - 'the red glare of rockets' 10"
 Es ist das erste mal, daß ich ein Review aus Aussagen des Promo-Zettels zusammensetze, denn all das stimmt über die Band: „They sound like the Crime and look like the Make-Up“. „Like Thee Milkshakes fronted by Darby Crash“. „2 guys are used to be part of The Action Time“. „They are more punk than you“. Klasse Platte.
 Concrete Life Records,
www.hotwires.com

NORGenious
 35g Records aus Trondheim, Norwegen

Trondheim? Klar haben wir alle schon mal gehört. Irgendwo oben auf der europäischen Landkarte. Und kommen Motorpsycho nicht auch daher? Klar. Die Band ist wohl schlechthin der größte Exportschlager dieser Region und mit Sicherheit auch für viele Bands wegweisend. Der eine oder andere wird Trondheim eventuell noch mit Progress Records oder dem Knall Syndikat verbinden, aber Norwegen? Was kennt man denn sonst daher? Natürlich. Eine große Anzahl neuer, aktueller, teils

über-, teile unterbewerteter Punk und Hardcore Bands. Nein, aufzählen will ich nicht, denn die überbewerteten kommen in jeder Gazette vor, die unterbewerteten bräuchten ihre eigene Kolumne. Aber erwähnt soll sein, dass die Norweger eine erstklassige Pop Kultur seit Ende der Achtiger pflegen, was sicherlich wichtig für die nachstehenden Reviews ist. Denken wir an Perfect Pop Records aus Oslo, die uns so wunderbare Platten von Psych-Pop Bands wie Astroburger, Loch Ness Mouse oder Monsters Of Doom beschert haben, parallel zu Sixties beeinflussten Größen wie Blind Bats, Release Party, Tables oder den Time Lodgers. Das alles ist beherrscht von brillantem Songwriting, kam jedoch nur vereinzelt aus dem Land im Norden heraus. Schön, dass es wieder eine neue Label gibt, welches Irgendwo auf der Suche nach dem perfekten Pop- oder Punksong ist, mit recht viel Enthusiasmus an die Sache geht und keine Grenzen im Musik-Spektrum setzt. Begonnen hat das Label 35g Records vor 3 Jahren mit einem Tribute Sampler to Motorpsycho, was lag näher. Die letzten Releases jedoch sprechen für sich.

AQUARIUM POPPERS - 'Find The Tunes' 7"

Oh ja, hier wurde hart am Robert Pollard Töpfchen genascht, denn Guided By Voices stand hier etwas mehr als Pate. Auch wenn GBV aus den beiden Tracks ein dutzend Songs mehr gemacht hätten (der Länge wegen), darf man der Band die Eigenständigkeit nicht absprechen. LoFi ist angesagt (darf man den Begriff überhaupt noch benutzen?), sehr LoFi, denn die Aufnahmequalität könnte auch auf eine wiedergefundene Demo Aufnahme einer Spätschlagler Westcoast Akustik-Band schließen lassen. Das ist nicht negativ gemeint, es soll eher den Charme unterstreichen, mit welcher Leichtigkeit man sich dem kleinen gefälligen Song widmet. Schöne gefühlvolle Vocals, eine nette schrabbelige Gitarre, die an alte Creation Bands erinnert und das Feeling, negative Sachen einfach mal für ein paar Minuten abzustellen. Ich kann mir nicht verkneifen anzumerken, dass mich der B-Selten Song „Jamison“ permanent an den alten Guided By Voices Manager Pete Jamison erinnern lässt, mit dem ich recht lange zu tun hatte. Jetzt ist es draussen, auch wenn es der Sache nicht wirklich dienlich ist.

AQUARIUM POPPERS - 'recomander tunes in various stations EP' 7"

Zweite Single der Band und nahezu komplett unterschiedlich. Begrüßt wird man mit avantgardistischen Backwards-Loops, die in ein beatles-ques Pop-Kleinod führen. Die LoFi-Pfade hat man natürlich nicht verlassen, aber der Drang zum Sixties Popsong wird hier noch ausgeprägter. Surf-Vocal Harmonien treffen auf Psychedelic Folk a la Mark Fry oder Syd Barrett. Neuseeländischer Minimalismus (Coverversion von Alastair Galbraith auch drauf) finden ihren Weg zum kleinen San Francisco Folk um 1968. Es hätte der Single gut getan, 2 Songs weniger draufzupacken und dafür die 45 rpm zu erreichen, denn die Soundqualität ist recht flach. Schade. (Joachim) limitiert auf 200 oder 300 (bin etwas unsicher). Mit Sicherheit ein Schmäckerl, auf dem jeder Sixties Psych-Folk Hörer seine Highlights finden wird.

HOBBITS - 'tilt EP' CD

Granate. Müßte ungelogen 4 mal mit dem ersten Song anfangen um rauszukriegen, wo sie diesen geilen Riff geklaut haben. Richtig! 100% „Crash“ von Primitives. Nein, auch wenn ich dem norwegischen nicht mächtig bin ist es keine Coverversion, sondern eher eine Interpretation, denn hier wird in höchster Spielfreude das Thema umspielt und mit reichlich speed-igem Punk angereichert. 2 weitere Punk Songs sind auf der 5 Track, die allesamt von einer Leichtigkeit beherrscht werden, die mir selbsterzeit die erste Klamydia LP übergebracht hat. Ich vermerke: die erste. Mit einem Song kann ich nichts anfangen, scheint sowas wie Hamburger Schule für Norweger zu sein, aber einen Knaller setzten sie noch mit einem Slow Guitars LoFi, den Lou Barlow nicht besser hinkriegen könnte.

Erstklassig abwechslungsreiche Mini-CD. Im sogenannten Cardboard-Sleeve mit kleinem handgeschnitzten Aufkleber.

HOBBITS - 'rally EP' CD

Ich kann mich nicht dagegen wehren, aber wenn man eine Sprache nicht versteht und sie nur als phonetisches Etwas wahrnimmt, muß ich sagen, daß mich das alles an tschechische Bands aus dem Anfang der Neunziger erinnert. Punk meets Rock meets Ballade meets Funmusik. 8 Songs sind auf der CD und nicht 2 ähneln sich. Der grandiose Opener „No Man's Tear“ besticht mit einem Melodiebogen, der völlig unerwartet aus einem 08/15 Song hervorkriecht, so dass es spontan mein Lieblingssong des Wochenendes war (musste gleich auf's Autofahr-Tape). Irgendwo zwischen den tschechischen Extip und was von der ersten Replacements. Dann gehen 7 Songs durch alles, was Live wahrscheinlich Hölle Spaß macht mit Chören zum Mitsingen, ruhigen Balladen, für mich unergründlichem norwegischen Humor und 3-Chord Wonders. Mega toll die Hommage(?) an ihre Landsleute von Astroburger. Keine Musik für Leute die permanent Speed brauchen, aber gelungen.

NUMSKULL - 'freezing' CDEP

Ihre Tradition ist Millencolin und No Fun At All, die wiederum wie NoFX klingen. Was heißt das? Richtig. Numskull aus Norwegen klingen eigentlich wie NoFX, was mittlerweile die rote Karte und das Aus bedeutet. So was macht man nicht mehr, ist gegessen und vergessen. Jetzt schaffen es aber diese Bengel tatsächlich dem ausgelutschten NoFX-Sound eine Frische reinzudrücken, die erschreckend ist. An „Ripped“ habe ich immer geliebt, das Intros, Solos oder Zwischendrin-Späßeken ein so kurzweiliges Gebräu geben, was man sich (noch heute) gerne anhört. Hier finden wir es wieder. Es gibt anständige Intros. Gefühlvolle Ideen mit der ordentlichen Portion Gang rausnehmen, damit die Songs wirklich anständig sitzen. Das ist prima. Leider hat die CD nur 5 Songs, vielleicht ist es aber auch gut so, dann überfrisst man sich nicht daran. Jeder Song einer, den man seinen Freunden gerne aufnimmt. Yow!

BOMBER - 'o brave adventurer' LP

Der Bandnamen ist gut gewählt. Mein lieber Scholl, hier wird ein Gewicht aufgefahren, welches selnesgleichen sucht. Ich bin mit Sicherheit kein Freund von Rockmusik (im Sinne des Wortes ROCK), aber hier passiert etwas, was mich voll überzeugt. Hier treffen sich frühe Black Sabbath mit progressivem britischen Früh-Siebziger Heavy-Rock im Gewand von (heutigen) Kyuss oder Godzilla. Da hängen die Gitarren schwer in der Luft, der Bass tut sein übriges und überall fühlt man schwere Kunstnebel-Schwaden. Heavy-Psychedelische Aspekte wechseln mit trockenem Stoner, jedoch in der dunkelsten Variante, die man sich so vorstellen kann. Jeder Song ein kleiner Opus und hie und da lächelt Blue Cheer durch fragend, was eigentlich Judas und sein Priest macht. Absolut nix für's kleine Punker-Herz, aber schön, dass es auch mal wieder anständige Variationen zum Thema Heavy Rock gibt. Respekt meine Herren, Respekt.
 Alles über 35g Records,
www.exitflagger.com
 oder vegardh@clustra.com

(Joachim)

Ich denke, Vertrieber, Labels zum Tausch etc. sind dort gerne gesehen.

THE MARS VOLTA - 'tremulant' EP

Das ist es also, das lang erwartete Nachfolge-Projekt von At The Drive-In. Es gibt zwar schon einige - für eine solch kurz existierende Band unglaublich viele - Veröffentlichungen von De Facto, aber das ist eben Dub. Und dies hier besteht zwar aus den De Facto Mitgliedern, ist aber Rock. Tremulant braucht lange, fast zu lange, bis die Platte zündet. Wahrscheinlich kommt die Band live einfach besser, was wir allerdings erst nach Redaktionsschluss (aber vor Veröffentlichung dieses Hefts) herausfinden können. Nach einem halben Dutzend Hördurchgängen lässt sich zumindest so viel sagen: Die drei

Songs erinnern in ihren großen Momenten schwer an At The Drive-In, was aber nicht weiter verwunden dürfte, da Omar und Cedric an Mars Volta beteiligt sind. Aber die Lieder fassern teilweise zu weit aus, verlieren ihren Biss, wirken inkonsequent. Das erinnert nicht an ATDI. Aber vielleicht braucht 'Tremulant' noch mehr Zeit. Oder die guten Zeiten sind einfach vorbei. (dietmar)
Gold Standard Laboratories/Efa

ODDATEE - 'steely darkglasses' cd
Überraschendes aus dem Hause Gern Blandsten. Das Label von Rorschach-Macher Charles bringt nun auch HipHop raus - und was für welchen. Das Info will 'Steely Darkglasses' zwar als ausgesprochen progressiv verkaufen, letztlich ist das Album aber vor allem eins: eine große Verbeugung vor alten Zeiten, in denen Bands wie Public Enemy und ein Stil wie Hardcore-HipHop noch Bedeutung hatte. Weil das heute ganz anders ist, bestehen berechnete Zweifel, ob Oddatee noch aus einem Underground-Status herausfinden könnte. Sei es drum: Die Platte hat einige Tracks, die wunderbar hart sind und sich nicht an Soul anblenden. Sehr gut! (dietmar)
Gern Blandsten

LIARS - 'they threw us all in a trench and stuck a moment on top' cd
Eigentlich hätten Liars diesen April auf Tour sein sollen. Dann musste die Band allerdings absagen; es gingen Gerüchte, dass die Gruppe entweder mit Nick Cave oder Jon Spencer auf Tour gehen würde, was aber bislang nicht passiert ist. Passen würde es: Denn die Bands sind mittlerweile Labelmates, Mute haben die Gruppe nach der Veröffentlichung von 'They Threw Us All...' sofort unter Vertrag genommen. Das Album macht klar, warum die Begeisterung so groß ist. Im Info wird die Band als 'Mischung zwischen Birthday Party und P.I.L.' bezeichnet, wobei man vielleicht hinzufügen sollte, dass Liars an die Vorbilder herangehen wie Jon Spencer an den Blues - ziemlich respektlos eben. Was nicht so großartig ist: Am Ende kommt eine etwas seltsame, eher langweilige Toncollage, die vielleicht nur deswegen da ist, um die Platte auf eine akzeptable Länge zu bringen. Sonst wäre sie nur eine gute Viertelstunde lang gewesen. (dietmar)
Gern Blandsten

HAYMARKET RIOT - 'bloodshot eyes' cd
Haymarket Riot kommen aus Chicago. Vermutlich wären sie auf Dischord gelandet, würden sie aus Washington DC stammen. Würde auch gut passen, immerhin hat die Band ihre Fugazi-Lektion gut gelernt. Selbst den zweistimmigen Gesang haben sie bei den Dischord-Helden gelernt. Dabei ist 'Bloodshot Eyes' noch nicht unbedingt ein großartiges Album geworden, aber sicherlich ein gutes. Sagen wir: Haymarket Riot beweisen auf der Platte, dass sie eine Menge Potenzial haben. Wir werden sehen, inwiefern sie das abrufen können - 'Bloodshot Eyes' ist auf jeden Fall ein erstes Indiz. (dietmar)
Thick Records / Divot Records

RADIO 4 - 'gotham!' cd
Auf ihrem Debüt haben Radio 4 noch eine Band aus den frühen Achtzigern geklungen, wie eine große Hommage an Gruppen wie Gang of Four oder Musiker wie Joe Jackson. Wenn aber das erste Album ein Sprung um 20 Jahre zurück war, dann hat sich die Band auf 'Gotham!' wieder um 20 Jahre nach vorne katalutiert. Das Album ist faszinierend: Denn Radio 4 haben aus ihrer Power-Pop-Basis etwas zuletzteit eigenständiges gemacht. Die Platte hat immer noch die Melodien der Anfangstage, wirkt aber durch Indie-Dancefloor-, Noise- und Dub-Einflüsse ganz und gar eigenständig. Da kommt ein ruhiges Lied mit dem irreführenden Titel 'Pipe Bomb', der durch ein nolisiges Stück mit dem ebenso falsch wirkenden Titel 'New Disco'. 'Save Your City' ist wiederum der Power-Pop des ersten Albums. Wow. Beste Platte dieses Jahr bisher, unbedingt zu empfehlen. (dietmar)
Gern Blandsten

JON SPENCER BLUES EXPLOSION - 'plastic fang' cd
Dieses Cover. Fürchterlich. Rosa, blau, gelb - grellend schreiend. Und dann besteht das Booklet, das diese Namen kaum verdient, auch noch aus gerade einmal einem Blatt. Jon Spencer versucht also alles, damit das neue Album 'Plastic Fang' so billig wie möglich wirkt (wenn Mute das nicht nur für die Promo-Version getan haben). Das Album ist dagegen geradezu aufgeräumt, um nicht zu sagen: Pop. Die Blues Explosion hat Steve Jordan von Steely Dan als Produzenten engagiert. Und auch wenn Spencer behauptet, die Songs seien schon fertig gewesen, bevor Jordan dazu kam, ist doch unverkennbar, dass die Band offensichtlich den Dreck früherer Platten abschütteln wollte und irgendwie in den Siebzigern angekommen ist. Das Überraschende dabei: Es gelingt sogar. 'Plastic Fang' ist ein richtig gutes Album geworden, auf dem natürlich 'She Said' - die erste, vorab veröffentlichte Single - herausragt. Es gibt noch ein paar mehr solcher Perlen. Aber für Puristen ist das nichts. (dietmar)
Mute

SHELLEYDEVOTO - 'buzzkunst' cd
Schon nach der ersten Buzzcocks-EP hatte Sänger Howard Devoto verkündet, dass er New Wave sowieso nicht möge und dass er überzeugt sei, dass auch seine Band nichts wesentliches zu sagen habe. Er stieg also aus und gründete Magazine, während sich der Rest der Band nicht an der Kritik störte, ein paar grandiose Alben veröffentlichte und irgendwo bis heute herumwerkelt. Der Ausstieg ist jedenfalls 25 Jahre her, und mit einem Einstieg Devotos bei den Buzzcocks rechnet (und möchte) wohl auch niemand mehr. Aber Immerhin: Pete Shelley, einer der Köpfe der Band, und Devoto haben nun erstmals eine gemeinsame CD vorgelegt. Buzzkunst ist ein geschickt gewählter Titel. Einerseits verweist er auf die gemeinsame alte Band, andererseits macht er schon sehr deutlich, dass wir von den alten Buzzcocks-Sachen ganz weit entfernt sind. Vielleicht hinterlässt das Album eine Ahnung, wie die Band Anfang der Achtziger hätte klingen können, wäre der Sänger dabei geblieben. So klingt die Platte jedenfalls: wie ein wehrdes, experimentelles Elektronik-New-Wave-Album (daher auch der zweite Teil des Titels). Ob 'Buzzkunst' nun wirklich das große aussagekräftige Werk geworden ist, das Devoto vor 25 Jahren einforderte, sei dahingestellt. Gut ist die Platte auf jeden Fall geworden. Power-Pop-Fans sollten hiervon aber die Finger lassen. (dietmar)
Cooking Vinyl/Indigo

THE WORLD/INFERNO FRIENDSHIP SOCIETY - 'just the best party' cd
Es gibt mit Sicherheit Leute, die auf dieses Album gewartet haben. Und die werden mit genauso großer Sicherheit auch nicht enttäuscht: 'Just The Best Party' ist vermutlich die richtige Musik für die allerbeste Party dieser Welt, wenn man denn Zigeuner-Punk mag. Es gibt genauso Leute, an denen das alles irgendwie vorbei geht. Dazu zählt mich auch. Was nicht bedeuten muss, dass die Platte schlecht sein würde. Man muss es nur mögen. (dietmar)
Gern Blandsten

AINA - 'bipartite' cd/lp
Es passiert vermutlich selten genug, dass die CD-Version einer Platte dem Vinyl vorzuziehen ist. 'Bipartite' von Aina ist so ein Fall. Die CD ist einfach unglaublich schön aufgemacht: Cover und Rückseiten-Inlay sind aus halbdurchsichtigem Pergament-Papier, auf dem dann die Band zu sehen - jeweils immer zwei Mitglieder im Vorder-, zwei im Hintergrund. Das ist vermutlich so kompliziert zu erklären - sollte man sich lieber anschauen. Aina waren bisher immer die Aushängeschilder des spanischen Labels B-Core; wer die Gruppe (zuletzt mit Shiner, jetzt kommen sie mit Engine Down) gesehen hat, weiß warum. Das neue Album fällt hingegen gegenüber dem Debüt leicht zurück. Keine Frage: 'Bipartite' ist eine gute Platte, aber der Einfluss von J. Robbins, der das Album produziert hat, ist doch immer wieder überdeutlich. Da hätte man sich mehr

Eigenständigkeit gewünscht. Weil Jawbox und Burning Airlines aber grundsätzlich kein schlechtes Vorbild sind, geht das noch okay. (dietmar)
CD: B-Core
Vinyl: Snowblind / Green Hell

BUTTHOLE SURFERS - 'Weird Revolution' cd
Da dauert es Jahre, bis die Butthole Surfers eine neue Platte veröffentlichen, weil sich die Band mit dem alten Label Capitol zerstritten hat. Und dann kommt das. Rockmusik habe sie in den vergangenen Jahren absolut nicht interessiert, eher Breakbeat und DJ-Culture, sagt die Band. Was 'Weird Revolution' auch anzuhören ist: Gibby Haynes hat sich fast völlig dem Sprechgesang hingegeben, Gitarren gibt es wenig, dafür viele elektronische Spielereien. Das macht 'Weird Revolution' zu einem sehr ambivalenten Album. Früher waren die Butthole Surfers mal Vorreiter, jetzt bekommt man beim Hören das Gefühl nicht los, als würde die Band Trends hinterrennen, die aktuell waren, als die Surfers gerade mit ihrem Rechtstreit beschäftigt waren, und die jetzt nur hoffnungslos veraltet sind. Andererseits gibt es eben Melodien, die hängen bleiben. Es lässt sich nicht leugnen, dass die Platte als Pop mit leicht experimentellem Einschlag gelungen ist. Tief- und Höhepunkt zugleich: 'The Shame Of Life', der die Butthole Surfers durchaus ganz hoch in die Hitparade katalutieren könnte. Die Hookline trifft schon beim ersten Mal. Andererseits arbeitet die Band in diesem Lied mit Kid Rock zusammen. Und wie, bitte schön, geht das, dass die durchaus mal subversiven Butthole Surfers mit dem Sinnbild dumpfem Americanas kooperiert? (dietmar)
Hollywood/Wea

YEAH YEAH YEAHS - s/t EP
Erste Europa-Veröffentlichung für die Yeah Yeah Yeahs. Die Band geht in Kürze mit Jon Spencer auf Tour. Mit wem auch sonst, bei der Musik? Die Gruppe macht eben netten Garagenrock mit weiblichem Gesang. Und da sollten sich in doch nach den Konzerten mit Herrn Spencer etliche Fans finden lassen. (dietmar)
Wichita/Efa

CREAM ABDUL BABAR - 'the catalyst to ruins' cd
Wäre 'The Catalyst To Ruins' auf Relapse erschienen, hätte diese Kritik extrem kurz ausfallen können: Schließlich machen CREAM ABDUL BABAR genau den Sound, mit dem Relapse in den vergangenen zwei, drei Jahre die Kurve vom schlechten Metal hinbekommen haben: eine Mischung also aus metallischem Hardcore, epischen Sachen im Stile von Breach oder Neurosis und Elektronik-Experimenten. Natürlich ist das nichts bahnbrechend Neues, aber immerhin kann die Band ihre Musik sehr gut verkaufen. Die Songs sind eben interessant genug, dass sich das Album lohnt. (dietmar)
At A Loss
www.atalossrecordings.com

POWERSOLO - 'lemon half moon' cd
Seltames Album. Da meint der Bassist irgendeiner dänischen Psychobilly-Band, dass er doch mal ganz alleine ein RocknRoll-Album aufnehmen müsse. Dann steigt aber trotzdem der jüngere Bruder ein. Also gibt es bei Powersolo immerhin Gitarre und Drums. Natürlich müsste nun der Vergleich mit den White Stripes kommen, der hier aber deplatziert wirkt. 'Lemon Half Moon' ist dafür viel zu viel RocknRoll, Country und schwer Fifties beeinflusst. Das dabei etwas gutes heraus kommt, hatte ich nicht unbedingt erwartet. Aber die beiden Dänen rocken wirklich. Lohnt sich also. (dietmar)
Esp Recordings/Bellaphone

Singles:
Vendetta Records aus Berlin wollen sich offensichtlich als Spezialisten für Nolisiges und Crustiges entwickeln. Diesen Monat gibt es gleich drei Veröffentlichungen - allesamt von beeindruckend hoher Qualität. Die Splitsingle von **CRISPUS ATTUCKS** und **DE NADA** zum Beispiel. Dass C.A. den direkten Vergleich gewinnen würden, ist

kein Wunder: Crispus dürfte eh zu den besten Bands in den Genre zurzeit gehören. Außerdem haben De Nada den Nachteil, dass es sich bei ihren Songs um Outtakes aus einer Aufnahme-session für eine mittlerweile vier Jahre alte CD handelt. Das hört man einfach, auch wenn das der einzige Nachteil der Songs ist. Während es Crispus Attucks schnell und direkt angehen lassen, sind De Nada etwas langsamer. Willbur Cobb aus Berghelm haben einen etwas nervigen Sänger, der eher schreit, als dass er grunzt. Instrumental klingt die Band weit besser; fetter, noisiger Power Violence eben.

HEWHOCORRUPTS aus Illinois haben sich offensichtlich Autopsy als Vorbild genommen - zumindest was das Schlagzeug angeht, dass hier ebenso nach Blechdose klingt wie bei den alten Grindcore-Helden. Das Fiese an dieser Single: Die beiden Seiten laufen auf unterschiedlichen Geschwindigkeiten. **THE SCARLETT LETTER** sind die Gewinner unter den sechs Bands: Irgendwo zwischen Screamo und richtig rockend, dabei sehr abwechslungsreich. **LET IT BURN** kommen nur knapp dahinter ins Ziel: Hier gewinnt vor allem die rockende Version von 'Get Ready', dem Klassiker von Smokey Robinson. Ansonsten macht die Band relativ straighten Garagen-Punk, wobei mich der Gesang immer mal wieder an Lee Hollis erinnert. Kurz gesagt: Diese Single ist Pflicht. Ich hoffe doch, dass es von beiden Bands bald mehr gibt. (dietmar)
Vendetta, Berliner Str. 29, 13189 Berlin
www.vendettamob.net

Kurz und schmerzlos:
36 CRAZYFISTS bieten auf 'Bitterness The Star' (Roadrunner) den üblichen NuMetal-Kram mit ein paar mehr Melodien. **FIVE POINT O** haben auf 'Untitled' (Roadrunner) einen in Richtung RATM oder Faith No More erweiterten Sound, den aber auch niemand braucht. Gehen Slipknot nun zur Industrie, das Roadrunner verzweifelt einen Nachfolger sucht? **BARCODE** haben ihr Album 'Hardcore' (Die Hard Records) genannt, was mir einen längeren Text erspart. Damit ist über die Musik alles gesagt. Anzumerken sei vielleicht noch, dass es sich hierbei um ein wunderbares Beispiel dumpfsten NYHC handelt. **XMAROONX** und **SELF CONQUEST** sind natürlich alles andere als dumpf, machen aber wenig interessanten Metalcore, der ungefähr vor fünf Jahren mal angesagt gewesen sein müsste. 'The Key' (www.benllhanarecords.de) ist für die diejenige, die noch nicht genug an New School haben. Da ist die **Schmusic-Compilation** von Scrap Records (www.dltytsquatters.com) schon wesentlich interessanter. Hier ist versammelt, was englische Besszer denn den lieben langen Tag alles so hören - und das ist vor allem Dub und Punk. Ehrlich gesagt: Haben muss man die Platte nicht. Aber sie geht immerhin okay. (dietmar)

Wiederveröffentlichungswut:
'City Baby Attacked By Rats' von **G.B.H.** ist natürlich ein Klassiker des englischen Crustpunks. Captain Oi Records schicken das Album nun digital remastered mit Bonustracks ins Rennen. Ob das nötig war? Wer G.B.H. gut findet, wird die Platte eh haben. Und ob sonstwer so etwas kauft? Die **VIBRATORS** sind noch so eine Band, die man nicht vorstellen muss. Punk Rock Rarities (Captain Oi) ist eine Platte, die wesentlich mehr Sinn macht: Hier sind Outtakes von 1976 bis 1988 versammelt. Viele sind wirklich guter Punkrock, die neuen Sachen sind dagegen teilweise grauenhaft schlecht. 'Gunshy' zum Beispiel, das geschrieben wurde, damit es Billy Idol covert. Und so klingt es auch. **THE FLYS** sind eher zweite Liga, was Punkrock angeht. Mir war die Band zum Beispiel bislang nicht bekannt. 'Walkiki Beach Refugees' und 'Own' (beide Captain Oi) zeigen, wie unbeständig die Band war: Neben echten Punkrock-, Powerpop- und New Wave-Perlen gibt es auch langweiligen Pubrock und Wave-Songs, die fast in Synthie-Pop übergehen. Eine 'Best Of' wäre besser gewesen. Stattdessen wurden hier je ein Album mit Bonustracks

zusammengefasst. Die **SPLODGENASSABOUNDS** gibt es wohl heute noch. Auf der selbstbetitelten CD (Captain Oi) sind das erste Album sowie zahlreiche Singles aus den Anfangstagen enthalten. Neben schönem England-Punk gibt es hier insbesondere Scherze, die außerhalb der Insel wohl niemand versteht. Klingt trotzdem gut. 'Totally Alive' von den **REVILLOS** (Captain Oi) ist keine echte Wiederveröffentlichung, sondern eine Konzertaufnahme von 1996. Ich kenne bisher nur 'Yeah Yeah' von denen, die CD ging okay, hat mich aber auch nicht beeindruckt. Das Problem von Live-Platten eben. Kommt aber immerhin mit nem schönen Comic-Booklet. (dietmar)

Short Cuts - „kurz und schmerzlos“
Reviews von Frank D.

CLONE - 'Organic' CD Hardcore-Matal aus Genf, soundtechnisch zwischen Mudvayne und Snapcase angesiedelt. Tip für Fans dieses Genres! Division Records/division@japan.com * **BLOOD FOR BLOOD** - 'Outlaw Anthems' CD Ripp/Muscle-Shirt Poser-HC mit Bullenklößen-Sound der wirklich kacken gehen kann! Victory Records/Gordeon * **LIMP** - 'Same' CD/LP Netter Poppunk/Powerpop zwischen NoFX und den Cars. Honest Don's/Fat Wreck * **THE LAWRENCE ARMS** - 'Apathy And Exhaustion' CD/LP - Noch mal netter Poppunk im Stil von Cr1mpshrine/Samiam. Macht Laune auf den hoffentlich bald kommenden Sommer. Fat Wreck *

WASTED - 'Down And Out' CD/LP/MC Leckopfanni liebe Punkrocker! Da denkt man sich nix wildes, als man „Down And Out“ von Wasted in den Player legt und dann geht plötzlich die Punkrockwildsau querfeldeln. Über 14 Songs legen die vier Finnen einen wahren Husarenritt in Sachen politischer „in your face“ Streetpunk vor, das einem die Spucke weg bleibt. Da können Combos wie die Dropkick Murphys oder Bombshell Rocks definitiv in Rente gehen. Kaufen! (frank d.)

Scene Police/Combat Rock
Industry/Flight 13
<http://www.scene.police.de>

TEXTA - 'Blickwinkel' Do-LP/CD Mit der Veröffentlichung ihrer dritten Schelbe untermauern die Linzer Texta ihre Ausnahmestellung im deutschsprachigen HipHop. Jenseits von stupider Großmäuligkeit, Battlereim-Spielen und Flashfaktor 10 beleuchten die Österreicher unsere Gesellschaft und deren Werte und Moralvorstellungen aus verschiedene lyrische „Blickwinkeln“. Somit führen sie die Tradition des Intelligenzen undogmatischen HipHop im Stile von Advanced Chemistry und der Ruhrpott AG fort und bringen mit diesem, auch musikalisch ausgereiften Werk, wieder Schwung und Gelst in die eingefahrene Strukturen des deutschsprachigen HipHop Größenwahns! (frank d.)
Plattenmeister/Indigo

FUENFHAUS - 'Fuenfhaus' LP/CD Fuenfhaus sind nach Texta schon der zweite Lichtblick in Sachen „intelligenter deutschsprachiger HipHop“ und legen im Bandformat ihr zweites Album vor. Bezeichnend das beide Formationen aus Österreich kommen! Ähnlich wie bei Texta werden lyrisch sarkastische Gesellschaftskritik mit Intelligenzen Gedankenspielen verbunden. Musikalisch allerdings deutlich souliger als Texta, steht die Wiener HipHop Band eher in der Tradition von HipHop-Bands wie The Roots und Inconegro. Mehr davon! (frank d.)
Sundeck/Indigo
<http://www.fuenfhaus.com/>

DARLINGTON - 'Louder Than Morrissey' CD/LP Auf ihrem neuen fulminanten Album „Louder Than Morrissey“ begeistern Darlington mit frischem PowerPopPunk in der Tradition von Screeching Weasel. Über eine Länge von 15 Songs (incl. coolem Olivia Newton John - Cover) überzeugen die drei Texaner mit ihrem erfrischenden Soundmix aus Beach Boys-Pop und Ramones-Punk voll und ganz. Einziger Wehrmuströpfchen: Die schlechte Masterung einiger Songs.

(frank d.)
Stardumb Records
<http://www.stardumbrecords.com>

NO MORE LIES - 'Same' CD Normalerweise denkt man bei spanischen Underground Bands meistens an heiße Garagen Combos wie Dr. Explosion oder die Los Ass Draggers, melancholischen Pop à la Migala oder die langweiligen Pseudopunks von Dover und nicht an Hardcore. Aber gerade in den letzten Jahren hat sich um das umtriebige Bcore Disc Label aus Barcelona eine erstklassige - im weitesten Sinne - HC-Szene gebildet. Als herausragende Bands der Szene stachen bisher Alna und Standstill heraus. In diese Reihe stellen sich nun auch No More Lies aus St. Felu de Guixols (Girona), die mit ihrem selbstbetitelten Debütalbum wirklich überraschen. Deutlich beeinflusst von Bands wie Fugazi, Shellac und den Melvins brechen sie einen wahren Orkan los, der sich gewaschen hat! High Energy Noiserock, oder um es mit dem Titel des ersten Song zu sagen: Stone, noise, broken glasses. (frank d.)

Bcore Disc/Southern
<http://www.bcoredisc.com>

MAPLE/ZEIDUN - 'Ocean' Split-CD Gleich noch mal Spanien und dieses mal die Emo way, Maple und Zeidun aus Barcelona teilen sich diese stylische CD mit jeweils sechs Song. Maple um die charismatische Frontfrau Laura spielen wunderschönen Emopop zwischen Tess Willey, Jimmy Eat World zu Clarity-Zeiten und Mineral und überzeugen auf ganzer Linie. Zeidun rocken eine ganze Spur ungestümer und erinnern ein wenig an die dynamischen Cursive und Samiam und dürfen gerne mit Maple bei uns touren! (frank d.)

Bcore Disc/Southern
<http://www.bcoredisc.com>

SAN GERONIMO - 'SG' CD-EP

San Geronimo besteht aus ex-Mitgliedern von Lifetime, Jets To Brazil und Drowningman und hat erst vor kurzer Zeit seine Debüt-CD auf Ignition veröffentlicht. Die vorliegende EP 'SG' enthält fünf frühe Songs, die deutlich die musikalischen Qualitäten dieses kalifornischen Quartetts dokumentieren. Druckvoll und hochmelodisch bis hymnisch ist hier kein Ausfall zu verzeichnen und sollte somit sämtliche Samiam und Texas Is The Reason - Fans überzeugen. Her mit dem Longplayer! (frank d.)

Ignition
<http://www.ignitiononline.co.uk>

ONE LAST THING vs. CROSSTIDE - 'Split' CD-EP

Split-CD's scheinen ja derzeit wieder angesagt zu sein! Nach dem famosen Spanien-Doppel Maple/Zeidun, jetzt Portland/Oregon mit den Emo-Youngstern One Last Thing und Crosstide. Erstere gehen soundtechnisch in die Richtung von Sunny Day Real Estate, Braid und Fugazi. Crosstide mögen es etwas dramatischer und melodischer und stehen in deutlicher Elliott/Radiohead Tradition. Insgesamt nicht ganz so gut wie die Spanier, aber durchaus überzeugend. Bin gespannt auf zukünftige Veröffentlichungen. (frank d.)

Ignition
<http://www.ignitiononline.co.uk>

SEVEN STOREY - 'Dividing By Zero' CD

Seven Storey verkürzen ihren Bandnamen auf ihrem aktuellen Longplayer um den schönen Mountain und legen mit 'Dividing By Zero' einen wahren Meilenstein in Sachen tightler, auf den Punkt gespielter Indierock/Emocore vor. Man denke frühe wild rockende Foo Fighters treffen auf die Dynamik der frühen Fugazi, den trockenen Sound von Bitch Magnet oder den frühen Pixies und den Popappeal von Cheap Trick und man hat nur eine ungefähre Vorstellung des außergewöhnlichen Seven Storey Sound. Will ich live sehen! (frank d.)

Deep Elm Records
<http://www.deepelm.com>

V.A. - '5 Anni Sulla Strada' Do-CD Riot Records ist sicherlich eines der umtriebigsten italienischen Punklabels und feiert mit dieser Doppel CD wohl

seinen fünften Geburtstag. Soundtechnisch geht es hier zwischen Grunzmetal (zum Glück nur selten), Poppunk, Kiddiecore, Emo und traditionellem Punkrock wild und abwechslungsreich zu. Die bekanntesten Bands dürften Derozer, Klasse Kriminale, Los Fastidios, Manges und die Peawees sein. Besonders gut gefallen mir die Emorocker Fiftyyardsmore (die vor Kurzem auch eine Klasse Mini-CD auf Riot veröffentlichten), Fine Before You Came und Friday Star! Insgesamt 30 Bands für nur 10 Euro= value for money! (frank d.)

Riot Records
<http://www.riotrecords.com>
Viale Monza 26
20127 Milano
Italien

2000 DS - 'Crowzone' CD

Manchmal gibt es CD's, die man nicht versteht. So ergeht es mir definitiv bei dieser Compilation! Ich weiß nicht mal ob es eine Ist, da ich kein Info habe und das grausliche Booklet kaum Brauchbares hergibt. Ist aber auch egal, da hier langweiliger Moshmetal, Stumpfpunk und eigenartiger Industrial-Dance-Sound geboten wird, der mir total am Arsch vorbei geht. Finger weg! (frank d.)

Scrap Records/
nyxdarke@scraprecords.freesev.co.uk

DE FACTO - 'Légende Du Scorpion À Quatre Queues' LP/CD

Reggae hat mich in den letzten Jahren eigentlich reichlich wenig bis garnicht interessiert, da kommen plötzlich ehemalige At The Drive In - Herren mit ihrem Project De Facto um die Ecke und geben mir den Glauben an den Dub zurück. Im Geiste von Augustus Pablo, Scientist und UK heavy Roots Dub präsentieren De Facto neun Dubblasts, die sich gewaschen haben. Man denke an die Bad Brains zu ihren Reggae-Hochzeiten, Dub Syndicate vor fünf Jahren, den Deep Dub des Rootsman und eine gehörige Portion Soul und man bekommt eine ungefähre Vorstellung vom hypnotischen Sound dieses Dub-Monsters. Breathtaking! (frank d.)
Modern City Records/Green Hell/Flight 13
<http://www.moderncityrecords.com>

LECKER SACHEN - 'Lass mich in Ruh' EP-CD

„Lass mich in Ruh, sonst mach ich Kung-Fu“ ist eine Textzelle die fast alles über die Bonner Lecker Sachen aussagt. Da fällt mir echt nix mehr zu ein! Hatte ihr Debütalbum „Im Tal der Infrarotkirche“ durchaus noch seine Momente, vergelten es die Irish-Folk HipHop insbesondere durch den „RTL II - Ayman Schwulst“ - ähnlichen Titelsong auf dieser CD! Der Rest der Song dümpelt dann auch nur ziemlich selbt vor sich hin und der „Hörspiel Ghostrack“ kann mich auch nicht mehr überzeugen. Schade! (frank d.)
Jgit Records/NRW Vertrieb
<http://www.leckersachen.de>

LONELY KINGS - 'crowning glory' CD

Hell yeah! Coole Musik, die der Evil richtig gerne mögen tut. Aber mal Tacheles gesprochen, die LONLEY KINGS vereinen die Melodien der, ich sach mal, mittleren SEAWEEED und dem Rock der neusten HOT WATER MUSIC. Ne Mischung bei der jeder, der mich kennt, weiß, das man damit bei mir an der richtigen Adresse ist. Was soll ich noch groß sagen, außer alles richtig gemacht meine Herren!!! (jörg)

Fearless Records

V.A. GIRLS KICK ASS - 's/t' CD

Nun, ich wiederhol mich wahrscheinlich, aber ich mag Frauengesang, was ich aber noch nie mochte ist Gesang ala BAMBIX und der befindet sich auf diesem Sampler gleich 14 mal. Ordentliche Leistung bei 14 Interpretinnen. Ihr merkt schon meinen Arsch kickt dieser Tonträger nicht, aber egal. Wer BAMBIX mag und davon gibt es ja einlge, wird mit dieser Platte nicht viel falsch machen. Zusammengestellt wurde diese Compilation von Willa van Houdt

(BAMBIX) persönlich. Ob die mit Peter van Houdt von Borussia Mönchengladbach verwandt ist? Der Sampler ist eine Benefit Aktion für Enda Bolivia, einer Organisation die Frauenhäuser in El Alto, La Paz und Bolivia betreibt, also ne gute Sache! Dabei: THE GITS, BAMBIX, THE BUTCHIES, KILLI, SHE-MALE-TROUBLE, WINDFALL u.v.m. (jörg)
Vitaminepills Records

MILLENCOLIN - 'home from home' CD Während ich mit den MILLENCOLIN der ersten Stunde nicht viel anfangen konnte, weil zu sehr NOFX und zu belanglos, finde ich das was sie auf 'home from home' ablefern richtig gut. Obwohl das Rad haben sie damit sicher auch nicht neu erfunden. Klingt doch ziemlich nach RANDY, BOMBSHELL ROCKS oder 59TIMES THE PAIN, welche ja auch alle aus Schweden kommen. Nichts desto trotz liefern MILLENCOLIN hier 13 pumpende Punkrock Tunes ab, die Lust auf autofahren mit offenen Fenstern macht. (jörg)

Burning Heart

FURTHER SEEMS FOREVER - 'the moon is down' CD

Schön traurige Melodien und eine Stimme die Melancholie nicht nur singt, sondern lebt, das bieten FURTHER SEEMS FOREVER. Während viele Bands in langweiliges Reproduzieren von Emo Klischees verfallen, machen FSF einfach gute Musik. Anzusiedeln irgendwo zwischen NO KNIFE und den COUNTING CROWS oder zwischen JAWBOX und THE CONTROL GROUP. Leider ist der Sänger vor der Veröffentlichung der Platte ausgestiegen. Für adäquaten Ersatz ist anscheinend gesorgt da FSF im Frühjahr auf Tour kommen sollen. Ahhh, wat schön! (jörg)
Emi

V.A. THE EMO DIARIES CHAPTER SEVEN - 'me against the world' CD

Ist das nicht der Titel dieser Minderjährigen Girlgroup PLAY? Ach ne, das war „us against the world... Egal, der Sampler ist genauso belanglos, wie das Lied von PLAY. Waren die ersten Ausgaben der EMO DIARIES noch ein Quell der Freude mit garantierten AHHHS und OHHHS erzeugt das letzte Elaborat dieser Serie lediglich Gähnen. Das ist allerdings signifikant für die derzeitige „Emoszene“, welche sich lediglich selbst reproduziert (oh Gott ich wiederhole mich auch hehehe) oder glaubt durch noch ruhigeres und melodieärmeres rumträllern irgendwie gelüthvoller rüber zu kommen....grrrrhh bei mir kommt ihr lediglich in das unterste Regal. Für Langeweile sorgen u.a. TABULA RASA, TIME SPENT DRIVING, BEFORE BRAILLE, THIS BEAUTIFUL MESS, DORIAN u.v.m. (jörg)

Deep Elm

SPORTFREUNDE STILLER -

'Ein Kompliment' CDS Ich fand den letzten Longplayer ja besser, da es textlich primär um Fußball ging. Aber entweder haben die Sportfreunde alle Metaphern durch oder einfach keinen Bock mehr. Sonst gibt es eigentlich keinen Unterschied zur LP, vielleicht sind die Gitarren etwas verzerrter. Hmmm, haut mich nicht wirklich um. (jörg)
Motor Music

PIEBALD - 'we are the only friends we have' CD

Fand ich beim ersten Mal hören ganz ok. Beim zweiten Mal gut und nachdem ich PIEBALD auf der letzten Tour live gesehen hab, find ich sie super. Melodischer Power Pop, ala THE ATARIS, WEEZER oder WESTON frisch von der Leber wegspielt und mit einigen Ohrwürmern versehen. Prima Platte!!! (jörg)
Defiance Records/Zomba

THE HELLOCOPTERS - 'cream of the crap' CD



Über die HELICOPTERS brauch ich nicht viel schreiben, entweder man mag sie oder denkt, die hätten auch in den 70ern Vorstand von BACHMAN TURNER OVERDRIVE sein können. Ich jedenfalls finde es ganz unterhaltsam, so denken anscheinend auch viele andere, denn einige sold out Singles wurden bei einer Internetauktion mit 275 Dollar angeboten. Da die Band das bekloppt findet haben sie nun einige ausverkaufte Single Songs auf diese CD gebannt, um diesen Treiben ein Ende zu bereiten und allen die Möglichkeit zu geben diese Songs zu hören, ohne dafür das Sparschwein opfern, oder in eine kleinere Wohnung ziehen zu müssen. Und es lohnt sich, denn es sind einige Hits drauf. Der echte Fan hat die ja eh schon, aber für Leute, die erst später auf die HELICOPTERS gestoßen sind ein Pflichtkauf. (jörg)
Motor Music

BRANDTSON - 'dall in sounds' CD
Ruhige Gitarrenrock Stücke, wie man sie von Deep Elm und BRANDTSON gewohnt ist. Neben den schönen Songs und schrammelnden Gitarren fallen besonders die beiden Sänger auf. Jedes Lied für sich, oder auf einem Mixtape sind melancholische Kleinode. Zehnmal hintereinander jedoch, können sie auch schon einmal eintönig wirken. Nichts desto trotz ne sehr schöne Platte. (jörg)

Deep Elm

KRUTCH - 'whatever it takes' CD
Biohazard ähnlicher tough guy core, der eben wie erstgenannte Band, nicht gerade durch intellektuelle Hochleistungen bekannt geworden ist. Natürlich dicke Produktion und spielen können die fünf Jungs aus Pennsylvania ebenfalls, was nach einer 10 jährigen Bandgeschichte und fünf Alben auch nicht gerade verwunderlich ist. Schleppend und scheppernd und mit denselben breaks wie auf den ersten beiden Biohazard Alben, mit einer metallischen Kante anbel. Allerdings kann ich beim restlichen ultra-konservativen patriotischen Mist solcher Bands nicht anders als meinen Kopf schütteln. Da wird der U.S. Air Force und den U.S. Marines gedankt und der in Afghanistan aufgegriffene amerikanische Tallbankämpfer John Walker wird als schlimmster Verräter des Landes präsentiert, der am besten in ein unbenanntes Grab geworfen werden sollte. Originalität aus dem booklet: "...if he is not dead by the time this release is out, the USA made a great mistake." (peter)
I scream Rec.

1328 - 'keepin' it real' CD

Mit den Jungs immer Sommer im Unterhemd zum Baggersee und dann ordentlich Bier vernichtet und abgekaspert. Bei der Münchener Crew fliegen die Tätowierungen tief und Augustiner scheint Ihre Philosophie zu sein. Ist ja nichts gegen zu sagen, aber leider klingt die Cd durchweg auch so, als seien die Songs in einer Bierlaune geschrieben, gespielt und aufgenommen. Dropkick Murphys sind bestimmt deren Lieblingsband und Streetpunk Einflüsse lassen sich auch nicht leugnen. Aber es tut mir leid, es klingt alles so nach Schülerband, dass ich die Cd jetzt herausnehmen muss ... (peter)

The more you drink rec./ c/o D. Albert/
Landwehrstr. 9-II / 80336 München
www.1328-beercore.de

LIGHTYEAR - 'call of the weasel clan' CD

Holla, hier geht's fix zur Sache. Jaja, Skate-, Ska-, Melodicore, haben wir schon tausendfach gehört. Aber irgendetwas an Lightyear lässt mich trotzdem aufhorchen. Sind es die tollen Bläser und die raue Stimme, die so gar nicht nach Kiddiepunk klingt? Weniger ausgetretene Pfade? Ich glaube schon. Die sieben Jungs aus England würde ich gerne mal live sehen und „call of the weasel clan“ gefällt mir. (peter)
Householdname Rec./ PO Box 12286/
London, SW9 6FE/ England
www.householdnamerecords.co.uk

V/A - '(The worldwide Tribute to) The Real Ol Vol.2' Cd
Eine weitere Compilation von Onno Cromag, zusammen mit Roger Miret.

Soviel dazu, mehr geb' Ich auf die Namen nicht. Zu hören gibt es insgesamt 27 Ol-, Punksongs von 15 Bands, die Namen haben wie Ignite, Murphy's Law, Roger Miret und die Disasters (... wer hätte das gedacht?). Als Tribut werden Songs u. a. von Cock Sparrer, Anti Nowhere League, Peter and the Test Tube Babies, 4 Skins gecover't. Jetzt genuz mit Namen herumjongliert. Die Spezialisten wissen wahrscheinlich schon eh' Bescheid. (peter)

I Scream Rec.

V/A - 'give 'em the boot III' Cd
Mittlerweile der dritte Teil von „give 'em the boot“. Nett aufgemacht im Digipack und wenn man sich denn so etwas am Computer anschaut, kann man auch noch zwei Videos von Tiger Army und Dropkick Murphys sehen. Daneben 22 Punkrock, Hardcore, Psychobilly Songs, von denen einige unveröffentlicht sind, von Bands wie Rancid, US Bombs, Dropkick Murphys, Nerve Agents, Agnostic Front, Lars Fredericks and the Bastards usw. usf. Schon sehr schön und, ach ja, ein Poster gibt's auch noch. Value for money. Durchhaus. (peter)
Hellcat Rec.

EARL ZINGER - 'put on your phazers on stun throw your healthy food skywards' Cd

Uff, eine lange Biographie hat der gute Earl Zinger. Ich hab' noch nie von ihm gehört, aber das muss ja nicht unbedingt etwas bedeuten. Seine Biographie fängt in den 40er (!) Jahren als Sänger in Brooklyn an und zieht sich über kürzere oder längere Bekanntschaften Beatniks, Bob Dylan, Tom Waits bis hin zu Africa Bambaata und da nähert man sich auch dem Sound seiner 18 Songs auf „put on your phazers ...“. Eine Mischung aus Reggae, Dub, Electronica und vereinzelt, entfremdeten Rap-Passagen bietet Mr. Zinger und mischt das Ganze zu entspannten Soundcollagen zusammen. Wahrscheinlich bin ich nicht der Richtige für diese Art von Musik, aber so wirklich viel bleibt hiervon leider nicht bei mir hängen. (peter)

P.S.: die Autobiographie des "legendären" Earl Zinger ist Schall und Rauch.

Witzig auch. Einzig wahr, dass es Earl Zinger gab und er der Klempner Frank Sinatra war. Ansonsten steckt dahinter der Kopf von Galliano. Macht die Platte auch nicht unbedingt besser. !K7 Rec.

BARSE 77 - 'Negative Reaction' Cd

Eljeljel, vier Jungs aus Newcastle in England, die sich in ihrem Info als die am meisten unbeachtete Band der Region beschreiben. Nun gut, so soll es nicht bleiben und deshalb die Cd eingeschoben und schon beim Blick auf die Tracklist ein wenig geschmunzelt: „Meatloaf is a fucking fat idiot“ oder „My bird got hit by a car“. So get es auch 'dran lang. Dreckiger Streetpunk, authentisch günstig aufgenommen und, ähm, simpel gespielt. Einen gewissen Charme kann man dem ja nicht absprechen und einen Punkt gibt es auch fürs unterhaltsame Bandinfo. (peter)

Savage Amusement/ T. Howarth/
Rosehill 20 Front St./ Tanfield Lea/
Stanley Co. Durham/ DH9 9LY/ England

BIG D AND THE KIDS TABLE/ FIVE KNUCKLE - 's/t' Split Cd

Split Cd auf dem Londoner Householdname Label. Big D kommen allerdings aus Boston und man könnte bei ihrem Skate-, Melodiepunk sogar meinen, sie würden aus Kalifornien kommen. Aber Irrtum! Gleich im ersten Song rechnen sie ironisch mit Kalifornien und L.A. Im Besonderen ab und das nicht gerade zimperlich. So oft das Wort 'fuck' in einem Song gehört. Ist ja eigentlich verschreckend so etwas, aber die Musik ist klasse und die Trompeten machen sehr viel Spaß, ohne gleich zu arg in die gängigen Klischees zu verfallen. Es folgt noch ein ähnlicher Song und ein etwas überflüssiges Ministry Cover, bevor die Engländer Five Knuckle mit drei Songs an der Reihe sind. Gut gespielter Hc mit engagierten Texten und einer Menge Wut im Bauch, ohne dabei herum zu prollen. Mir fallen als Vergleich

hierzulande die sympathischen Tupamaros ein. Wenn man die Split Cd hier irgendwo in die Hände bekommen sollte, ist deren Kauf sicher kein Fehlgriff. (peter)
Householdname Rec.

REDLIGHTSFLASH - 'and time goes by' Cd

RedLightsFlash. Komischer Name, dachte ich mir, aber das soll von den Schildern an der Rückseite von amerikanischen Schulbussen herkommen. Aber RedLightsFlash kommen nicht aus den USA sondern aus Österreich und sind auf dem Londoner Householdname Label. So verwirrt von so vielen Ländern auf einmal? Nicht schlimm, RLF entschädigen dafür mit schön gespielter und dick klingenden Hardcore, der an Bands wie Good Clean Fun denken lässt, mit denen sie auch schon auf Tour waren. Angenehm. (peter)
Householdname Rec.

AFRAID OF THE DARK - 'small fireworks for small victories' Cd

Einen Namen zu finden gehört meistens zu den ersten großen Hürden einer zukünftigen Band und Irgendwer hat immer etwas daran herumzukriteln. Na gut, dann halt „Afraid of the Dark“, klingt zumindest bei einer Band aus England ganz cool, wenn man zum Mikrophon geht und „Hi, we're afraid of the dark“ sagt. Die Band hier kommt auch aus England und besticht vornehmlich durch die Sängerin, die eine wunderbar klare Stimme hat, die sich über die sechs Indierock Songs der EP erhebt. Etwas verschoben und leicht schrägdelig pendeln die Songs Irgendwo zwischen den frühen Radiohead zu 'the bends' Zeiten und Mineral. Trotz des Namens nichts wovon man unbedingt Angst haben sollte. (peter)
Happy Astronaut Rec.
www.afraidofthedark.co.uk

V.A. - 'LOOKOUT FREAKOUT EPISODE 2' CD

Neuer Cheapo Sampler von Lookout mit Irgend einem Quicktime-clip, den ich nicht abspielen kann. Bekanntes von Donnas, Gaza Stippers, etc. plus 5 unreleased Tracks von Squirtgun, American Steel (geil wie immer!), Black Cat Music, Yesterdays Kids und den Wanna Be's. (al)
Lookout

ONE TIME ANGELS - 'Tricks And Dreams' CD

Sehr schöner poppiger Indierock mit leichtem Punkschlag. Die knapp 20 Minuten gehen runter wie ein warmer Sommertag. Vielleicht gerade die Platte, die Mensch jetzt zum Frühlingsanfang braucht. Ex Screw 32 / Ex St. James Infirmary. (al)
Lookout

HYDROMATICS - 'Powerglide' CD

„Supergroup“ mit Leuten von B.G.K. bzw. Loveslug, Scott Morgan von der Sonic's Rendezvous Band und anderen wichtigen alten Rockern. Diesmal ohne jemanden von den Helicopters. 3 Cover von oben genannter Sonic's...Band plus 10 eigene Songs, die in die selbe Richtung gehen. Nicht schlecht, aber auch nicht richtig gut. Netter schwerer Rock, aber alles schon 1000 mal gehört. Punk ist das, auch wenn einige Songs schnell gespielt sind, nicht wirklich. Soll bzw. muß es ja auch nicht sein, aber wenn jemand erdigen Kick-Ass-Rock hören will dann sollte er/sie sich lieber die original Platten von SRB oder MC 5 kaufen. (al)
Freakshow Rec

SKINNY NORRIS - 'You'll Get Used To It' 10 Inch

Sehr schöne neue Platte der deutschen Samiam (so wurden sie zu mindestens vor knapp 8 Jahren mal in diesem Heft bezeichnet). Emocore nannte man das damals ohne die Band gleich in die Pflanze zu hauen. Tja, heute nenne ich es trotzdem mal so, denn hier gibt es 7 perfekte Popsongs, rau und schnell gespielt, also doch Punk, aber auch nachdenklich, mit dem netten bei dieser Musik immer nötigen 'Nerdfaktor'. Um auch ein bißchen Namedropping zu betreiben: HiDü nach 85, Three (die sowieso keiner kennen wird) und die Marshes. Tolle Platte. (al)
Unter Schafen Records

AND THE WINNER IS - 'Earlier that day a car passed by' MCD

Der titel sagt eigentlich schon alles. Dieser silberling ist Irgendwie so spannend wie ein ort über den man nichts anderes sagen kann, als dass dort heute ein auto durchgekommen ist. Dass die jungs emo 'esk unterwegs sind dürfte kaum wenn überraschen - der name lässt es ja schon vermuten. Und wenn ich ehrlich bin ist es eigentlich nur der sänger der mich stört: zu glatt und gleichzeitig zu dünn und ohne eine spur von charisma trällert er sich durch die 5 stücke. Wenn der kerl mehr treten würde, wäre die scheibe zwar noch nicht unbedingt ein meisterwerk, aber doch eine recht ordentliche platte. Also gebt ihm ordentlich zu saufen und zu rauchen, dann klappts vielleicht auch mit diesem rezensenten @ (sebastian)
www.atw.de
My Favorite Toy Rec., Derendorfer Str. 10, 40479 D'orff

BITUME - '?wahlwiederholung?' CD

Wer beim anblick des logos aufgrund der flammen sich gleich in schwelnerock-gefilen wähnt kann je nach gusto auf die schnauze fliegen oder erfreut feststellen, dass dem nicht so ist. Bitume kommen aus Oldenburg, machen deutschsprachigen (in ausnahmefällen geht's auch auf spanisch und englisch) punk Irgendwo auf halber strecke zwischen späten Slime und Bad Religion zu „Generator“ zelten. Textlich werden promotechisch ... But Alive und Boxhamsters in den ring geworfen. Vermutlich nicht ganz zu unrecht. Wer mit den dadurch bedingten deja-vu momenten kein problem hat ist ohne zweifel im vorteil. Ich jedenfalls bin erst mal angenehm überrascht, wobei ich mit sicherheit behaupten kann, dass „?wahlwiederholung?“ mit kein !dauerbrenner! wird - aber das können eh die wenigsten scheiben von sich behaupten. Bös ins kontor schlägt jedoch die coverversion von „Love is a shield“ - *bäh* (sebastian)
www.bitume.de
Vitaminepillen Rec., Lambertstr. 20, 52538 Seltkant

MAHONES - 'Get stuffed' CD

Womit hab ich das verdient?!?!? Das „lustige“ cover lässt übles schwanen, der erste track bestättigt gleich die schlimmsten befürchtungen und jeder weitere prägt einem den ausdruck des entsetzten tiefer ins anlitz, bis der selbsterhaltungstrieb über das pflichtbewusstsein slegt und ein beherzter griff auf die stopptaste dem grauen ein ende bereitet. Die Mahones kommen aus Köln und machen etwas, das irish-folk sein soll. „Soll“ weil das ganze so authentisch ist, wie ein bluesman aus Gera, ein rastafari aus Bad Reichenhall oder der workshop „afrikanisch trommeln für anfänger“ für frustrierte hausfrauen mitte 40 im stadtteilzentrum neben an. Nicht umsonst erinnert das erste stück schwer an die Busters. Danach wird's zwar nicht besser, aber dafür langweiliger, so dass es sogar dem gymnasialsten im „Fiddler's Green“ t-shirt aus dem nachbarhaus magenkrämpfe bereiten dürfte. Vielleicht schenk ich ihm ja die cd, wenn ich ihn das nächste mal auf der strasse treffe... (sebastian)
Jlgit Rec./Bellaphon
www.jlgit.de

V/A - 'Bullets ofer borderland' CD

Liebevoll zusammengestellter sampler, dessen ziel es ist das musikalische schaffen der Aachener region zu dokumentieren. Neben einigen exklusiven stücken gibt's ein dickes booklet mit infos zu jeder der 23 bands (z.b. Pale, Penicillase, Skippy uva.). Im gegensatz zu anderen lokal-samplern wird hier ein fast durchgängig hohes niveau geboten. Allerdings gibt's auch keine überraschungen. Den umstand, dass dieser sampler überall herkommen könnte mag als qualitätsmerkmal ausgelegt werden - oder als zeichen der eindimensionalität. Entscheldet selbst. (sebastian)
Rockstar Rec., Verbindungstr. 9, 52080 Aachen
www.rockstarrecords.de

OUTBREAK - 'A part of this machinery' MCD

Schweden Ser mit 5 stücken, die Irgendwo zwischen aktuellem new-school HC und (punk)rockigen geschichten umherspringt. Irgendwie kommen mir da späte Refused ohne elektronika in den sinn, wohl wissend, dass der vergleich nicht wirklich ins schwarze trifft - nicht zuletzt, weil Outbreak zumindest beim letzten track vor deren verwendung nicht zurückschrecken. Leider ist der spass nach knapp 12 min wieder vorbei. Richtig gut! [go.to/outbreak] (sebastian)

Rockstar Rec.

GOETZ GEORGE - 'Zurück zur basis' 10"

Die jungs aus Schweinfurt in eine ecke mit The Locust zu stellen ist sicher nicht der grösste fehler den mensch machen kann. Sie jedoch als blossen klon hinzustellen, wäre (mittlerweile) ungerecht. Ok es wird geschrieben, es wird geprügelt und chaotisch isst immer noch... aber man merkt ihnen an, dass sie in letzter zeit recht viel live gespielt haben. Das artwork ist sehr geschmackvoll - wirklich, das ist nicht ironisch gemeint! - und die schiebe auf 500 teile limitiert. Bei gelegenheit unbedingt mal live anschauen. Und die platte kaufen. (sebastian)
C. Warmuth, Grombühlstrasse 21-23, 97070 Würzburg
www.chaoscore.de

THORSHAMMER - 'Helmsuchung' CD

Als politisch engstirnige und generell humorlose linke zecke hab ich natürlich mit der band ein problem. Eigentlich unnötig, weil die musik schon grund genug ist, dieses eigenartige teil in die tonne zu treten. dabei ist die musik an sich nicht das schlimmste; nur schwer zu beschreiben. Duster-Indie-schlagmichtot-rock oder so. Richtig grausig dagegen ist der gesang: der hört sich an, als hätte jemand den „sänger“ von Rammstein beim kotzen aufgenommen. Im übrigen macht diese „Helmsuchung“ einen recht künstlerischen eindruck, was das ganze auch nicht besser macht. (sebastian)
www.thorshammer.de

BRACKET - 'Live In a Dive' CD

Welterer teil aus der „Live In a Dive“-serie und als live-scheibe per se schon diskussionswürdig. Über den sinn oder unsinn von liveplatten will ich mir aber nicht den kopf zerbrechen. So oder so gibt's hier 17 stücke in rauer, gleichwohl guter qualität - quer durch das bandschaffen. Ob ihr sowas braucht müsst ihr schon selber entscheiden. Ach ja, als bonus gibt's einen videotrack mit interview und zwei clips. (sebastian)

Fat Wreck

www.fatwreck.com

DISGRACE - 'Turku' CD

Roher schwelnerock aus Finnland mit nem gehörigen schuss Doors. Als bonus gibt's das - etwas eigenartige - video zum opener "Let it roll". Freunde und Freundinnen des genres könnten grössere fehler machen, als dieses teil anzuschicken - wer's bleiben lässt, wird aber auch nicht eingehen.. (sebastian)
Tug Rec., Schoppershofstr. 89 RG, 90489 Nürnberg
www.tug-rec.de

BIFFY CLYRO - 'Blackened sky' CD

College rock kram, der im info mit Jimmy Eat World (bezüglich des gesangs) und Tool bzw. Far verglichen wird. Dass die jungs von der insel kommen mag eine erklärung für die einfaltslosigkeit sein, eine entschuldigung ist es nicht. (sebastian)
Beggars Banquet/Connected
www.beggars.com

SMITH & MIGHTY - 'Life is...' CD

Puuhhh... schwierig, schwierig. Also eigentlich bin ich schon ein freund des gepflegten tanzbeinschwügens zu elektronischen klängen aus dem bereich Drum'n'Bass usw. aber zu behaupten ich hätte von der sache eine ahnung, wäre reichlich vermessend. Smith & Mighty kommen aus Bristol und verbraten so ziemlich alles, wofür diese stadt in sachen elektronischer tanzmusik bekannt ist. Ob's sie ihre sache gut machen, kann ich euch nicht sagen. Mich jedenfalls stört der Soul bzw. Reggae gesang - sonst wär's

schon ok. (sebastian)
!K7® Rec. www.k7.com

SKY PROMISES RAIN CD

Auch von Frankens antwort auf Washington DC gibt's jetzt endlich mal mehr als zwei songs am stück, nämlich Immerhin fünf, die es zusammen auch fast auf 20 min. laufzeit bringen. Quasi als bonus wird die endgültige version noch einen remix von Jörg2030 enthalten. Gegenüber den bisherigen sachen fällt auf, dass man das tempo stellenweise gedrosselt hat. Nicht zuletzt deswegen passt ein möglicher vergleich mit Rites Of Spring oder One Last Wish besser als je zuvor. Das einzige, was mich von einer laudatio in höchsten tönen abhält, ist leider Stubs gesang, dem etwas mehr abwechslungsung gut zu gesicht stehen würde - das ist eben die kehrseite der musikalischen entwicklung. Damit wir uns richtig verstehen: diese cd ist gleichwohl auf alle fälle empfehlenswert! (sebastian)
Millipede Rec., Kohlfurterstr. 2, 90473 Nürnberg
www.millipederecords.de



VA - 'Love still has a meaning' CD
Ebenfalls aus dem hause Millipede kommt dieser schmucke sampler. Wer hier gleich an eine dieser cheap-comps. denkt, liegt so falsch, wie man nur liegen kann. Hierbei handelt es sich nämlich um einen benefit-sampler zu gunsten der Lebenshilfe Fürth um diese bei ihrer arbeit mit behinderten kindern zu unterstützen.

Mit dabei sind 20 bands w.z.b. the Jukebox Scenario, Morning Before, Sky Promises Rain, Four Wheel Drive, The Genetiks, Landmine Spring, Audrey's Dance, The Flamingo Massacres, Rest Of My Liege, Trust No One... Da das teil ca. 70 min läuft, gibt es nicht nur qualitativ, sondern auch quantitativ value for money. (sebastian)
Millipede Rec., Kohlfurterstr. 2, 90473 Nürnberg
www.millipederecords.de

GERTRUDE - 'she bang, she boom' CD
Das ist jetzt wieder genau das Problem, welches man als Mann hat, wenn man sich über Frauen kritisch äussern muß. Ich kann nur eines vorwegnehmend sagen, auch wenn Gertrude eine reine Herrenband wäre, würde ich es trotzdem keinen Deut besser finden. Es ist wirklich anstrengend zu hören.

Undefinierbares, monotones Gefrickel trifft auf melodioses Geplänkel gespickt mit mehr oder weniger politischen Texten und das Ganze kommt auch noch relativ lasch rüber. Ich bin wirklich für Gleichberechtigung, aber auch dann bitte schön, wenn es sich mal nicht um Lobbuddel handelt. (harm)
Urban Missfits

REEL BIG FISH - 'favorite noise' CD
Über 1.000.000 Platten verkauft. In Amerika Superstars. Hier bald auch, da mit Sum 41 auf Tour. ...unorigineller SkaCore der absolut überflüssigen Art. Wie fast alle Bands dieses Genres eine billige M.M. Bosstons Kopie. (harm)

Mojjo/ Jive/ Zomba Records

STRANGWAYS - 'powerpop' CD
Mitte der siebziger Jahre haben sich die Strangeways gegründet und nun, über 20 Jahre später, gibt es eine Neuauflage von alten Tracks und Demos. Ganz klar, der Titel ist Programm. Powerpop vom feinsten. Eingänglige Hooklines, schöne Chorusse und eine melancholische, jugendliche Unbeschwertheit sind die

Absolut ungeschliffen, rau und dreckig dröhnen die F.O.F. aus den Boxen. Lebendig wie eine Liveaufnahme kommen die Songs fast schon ein wenig unkoordiniert rüber, aber gerade das macht den gewissen Charme der Band aus. Die platschenden Drums, fuzziige Gitarren und der soullige, rostige Gesang sind zwar keine Weltneuheit, aber dennoch auf die eigene Art und Weise innovativ und eigenständig. Live mit Sicherheit eine „Garagenparty“, der besonderen Art (harm)

THE CIGARETTES - 'will damage your health' LP/ Doppel-CD

The Cigarettes waren auch eine dieser Bands Ende der siebziger, Anfang der achtziger Jahre, die sich der Neomod-Szene zuschreiben lassen. Während ihre Musik sich stark an den Punk der damaligen Zeit anlehnt, grenzen sich T.C. rein optisch durch ihr smartes Äußeres von der Punkszene ab. Detour Records hat alte Aufnahmen der Band zusammengetragen und für die Nachwelt konserviert, damit T.C. heute, Jahrzehnte später, endlich die Aufmerksamkeit bekommt die ihnen gebührt. Meiner Meinung nach gibt es wichtigere Bands die diesen Sound geprägt haben, aber T.C. verdienen dennoch einen Platz im „Familienalbum.“! (harm)
Detour Records

CONSTELLATION RECORDS

Abgesehen von Godspeed You Black Emperor und im Umkreis dieser und des Labels Constellation-Records tut sich in Montreal bemerkenswertes. In den letzten Monaten flatterten mir gleich fünf Alben ins Haus, die mit dem aufwändig schwellenden Pathos der Erstgenannten nicht sehr viel zu tun haben. Und das ist durchaus in meinem Sinne. **FRANKIE SPARO** ist in diesen Kreisen noch am ehesten das, was man einen Songwriter nennen kann. 'In My Red Scare' ist von zerbröselnder Morbidität, die brüchige Stimme Sparos dominiert die schartigen Gitarren, die dann und wann an einem Jazz-Akkord verenden, die dröhnenden Sounds, die maschinellen, gleichwohl eigentümlich stolpernden Rhythmen, die herrlichen Streicher in "The Loneliest Mademoiselle". **HANGED'UP** verfolgen eher einen kammermusikalischen Ansatz. Auf ihrem selbstbetitelten Debüt (?) musizieren Gen Heistek (Viola) und Eric Craven (Schlagzeug und Percussion) in elegischer Manier kleine Instrumentalstücke, in denen ab und an etwas von dem romantischen Duktus von GYBE aufscheint ("New Blue Monday"). Energisch treibt Craven auf einem um verschiedene Metallgegenstände ergänzten Schlagzeug die Stücke voran, derweil Heistek mit kraftvollen Strichen schlichte Akkorde hineinwebt. Besonders gelungen ist das Finale "Bring Yr. Scuba Gear" - fast schon ein Pop-Song. Constellation-Co-Head Ian Ilavsky praktiziert mit Aden Evens aus Boston unter dem Namen **RE:** elektronische Freiform. Das Album 'mnant' greift einen weiteren Aspekt von GYBE auf - die Fläche -, ist nur eben nirgendwo Rock, was sich mit einem bisschen guten bzw. - je nach Gusto - schlechten Willen über GYBE durchaus noch sagen lässt. Nach einem nervösen Beginn erforschen sie in aller Ruhe die Wirkung langsamer Schleifen, schlichten Klang auf Klang zu verhangenen Ambient-Phasen, verblenden Gitarren mit flüchtigen elektronischen Soundpartikeln, legen ein gemelnes Feedback über holprige Breakbeats oder machen in einer Art Minimal-Dub. Und dann kommt kurz vor Schluss sogar noch eine ganz zauberhafte Miniatur auf der Wandergitarre. Sicher die experimentellste Platte in diesem Haufen. Bei **LE FLY PAN AM** begegnen wir einem Herrn, der außerdem in GYBE spielt. 'Ceux Qui Inventent N'ont Jamais Vecu(?)' heißt ihr zweites Album, auf dem sie dem, was hier im Heft für gewöhnlich so verhandelt wird, von den hier Erwähnten noch am nächsten kommen. Es gibt Bass, Schlagzeug, Stromgitarre, es gibt Lärm, es gibt einen kräftig groovenden, treibenden Takt, der Funk auf eine Weise verarbeitet, wie das auch Gang Of Four einst taten. Dabei sind die Stücke von

Grundpfeiler des Powerpop, damals wie heute. Das Album ist eine Mischung aus einigen Singles, unveröffentlichten Tracks, einer Trogg's Coverversion und einer raren Demonummer, die von 'Tommy Ramone' himself produziert wurde. Wirklich feine Perle - nicht nur für Powerpop Fans (mag jeder). (harm)

Detour Records

BREAK - 'idols in the shape of falling angels' CD

Wie soll man die Musik von Break beschreiben? Vielleicht sphärischer Hardcore, der manchmal, im Hinblick auf das Monotone, an Helmet erinnert? Naja, irgendwie dann doch wieder nicht. Auf jeden Fall tun sich B. schwer knackige Songs zu schreiben, hat doch nahezu jedes Lied um die sechs Minuten Spieldauer. Die Konsequenz daraus ist, dass sich das Gemische irgendwann im Gejamme verliert und somit das Ganze überhaupt keinen Wiederkennungswert besitzt. (harm)

Last Effort Recordings

FIREBALLS OF FREEDOM - 'welcome to octagon' LP/ CD

Fly Pan Am krautrockig ausladend und zwischen ihnen gibt es Klangspiele, die sich anscheinend ihrem Einfluss durch die sog. musique concrete verdanken. Eine ziemlich geile Platte, das. Das wäre für euch da draußen wahrscheinlich der geeignetste Einstieg in diese Szene, der auch die nach meinem Dafürhalten ziemlich tollen **DO MAKE SAY THINK** angehört, die mit 'Yet & Yet' soeben ihr drittes Album veröffentlichten und mit denen Fly Pan Am im April in unseren Breiten unterwegs sind. Ich kenne nun ihre früheren Platten nicht, weshalb mich über eventuelle Weiterentwicklung, von der im Info die Rede ist, nicht verbreiten will. Auf ihrem jüngsten Strelch gibt es jedenfalls jazzige Rhythmik, die eine gewisse musikalische Nähe zu Bands wie Tortoise bewirkt, zumal auch Do Make Say Think ausgesprochen schöngelübt und souverän zu Werke gehen. Das nimmt einen so sacht bei der Hand, dass man nur zu gern die schönen kleinen Melodien beäugt, die sich aus dem sachten Puls der Musik heraus entwickeln, der seinerseits auch noch einige angenehme Verunsicherungseffekte bereit hält. Im weiteren Verlauf lässt sie aber noch erkennen, dass in ihnen auch Rock seine Spuren hinterließ und hier in drögn-spaciger Form seine Wirkung tut. Erwähnenswert sind übrigens ganz sicher noch die wunderschönen Sleebdruck-Papp-Falt-Covers, die mich an Vaccination-Veröffentlichungen erinnern, von denen es indes in den letzten Monaten traurig wenige gab. (stone)

Constellation/Hausmusik/Indigo

RED BENNIES - 'Announcing'

Immerhin gibt es aber dann doch mal wieder etwas Neues von meinem Lieblings-Label aus Oakland. Ausnahmsweise kommen die Red Bennies nicht aus der Buchtgegend sondern aus Salt Lake City, Utah. Auch musikalisch nehmen sie eine Sonderstellung im Label-Programm ein - bei aller Vielfalt, die sich auf Vaccination breitgemacht hat. Schwere, schleppende Rockmusik, in die eine scheppernde Orgel und ein verzerrter Gesang Spuren von bluesigem Sixties-Trash fräsen. "Don't Stop Saying What Hurts" suhlt sich über sieben Minuten lang in seelenvoller Selbstentblöbung - ein großer Moment in Rock! Monolithische Riffs, in denen sich seltsame kleine Melodien verbergen, dominieren diese Platte. Die Red Bennies, die sich mit der "Ambient-Doom"-Band Ether Mitglieder teilen, ergänzen solchermaßen das ansonsten eher gutgelaunt-eklektizistische VacRec-Programm um ungestümen Heavy-Rock. In der Gebrauchsanweisung stehen Jon Spencer, Zen Guerilla, Unsane, Steel Pole Bath Tub und Barkmarket als Referenzen. Obwohl deutlich kräftiger als Spencer, nuancierter als Unsane ist die Stoßrichtung der Red Bennies damit recht zutreffend angedeutet. (stone)

Vaccination/Flight13

TIGERBEAT - 'No. 1'

Hamburg vor fünf Jahren: Drei junge Menschen beschließen, eine Band zu gründen: Tigerbeat soll das Baby heißen. Rock'n'Roll ist die Kunst der Wahl. Würdet ihr dieses Heft lesen, wenn es euch ganz grundsätzlich störte, dass dies keine neue Geschichte ist? Richtig, ihr werdet sagen, dass es dann schon drauf ankommt, was im Jeweiligen Fall dabei herauskommt, und ich stimme euch soweit zu. Und ich weiß genau, dass es unter euch einen Haufen Leute gibt, die diese Band wollen, auch wenn sie es vielleicht noch nicht wissen.

Die Basis ist - ich sagte es bereits - Rock'n'Roll, eher vom schmutzigen Ende des Spektrums, allerdings glamourös aufgeböhlt, was ja, wie wir spätestens seit Jon Spencer wissen, fürwahr keinen Widerspruch darstellt. Hier wird der Zossen zudem noch mit irritierend modernistischen Elementen getunet, was unterm Strich eine Musik ergibt, die jede Menge Pop-Appeal hat: stimpel, laut (je nachdem, wie laut ihr hört) und catchy. (stone)

Exile On Mainstream/Efa

VU DRAKH - 'Death Riff Society'

Seht die Namen! Da wird kein Hehl daraus gemacht, was Sache ist. Der Vlerer kommt aus Halle und nannte sich bis vor ein paar Jahren Tin Pan Alley. Ohne Avancen in Sachen Höchst(!)geschwindigkeit oder niedeligen Prog-Metal wird hier im zeitgemäßen Klanggewand sowie herzerfrischend konservativer, handwerklich makelloser und angenehm burlesker Manier Schwermetall ausgeführt. Dass sie am Ende noch "Ace Of Spades" covern, ist zwar nicht eben ein origineller Gedanke, gibt aber die Art von Umgang an, mit dem (Lemmy den Hardrock und) VU Drakh den Metal auffassen. (stone)

Moonstorm/Efa

VERSCHIEDENE - 'Silke Arp-bricht: Leg Dich hin und warte bis die Bilder kommen'

Silke Arp-bricht, Club und Künstlergemeinschaft in Hannover, ist schon seit jeher dem Abseltigen zugetan. Die mehr oder minder regelmäßigen erscheinenden Sampler sind unterhaltsame Einblicke in diese mittlerweile weit über die Stadtgrenzen Hannovers sich erstreckende Szene. Auf dem neuesten Sampler geht es um Filmmusik und Hörspiel. Von Hörspielen im engeren Sinne über Verwüstungen und Covers von Fernseh- und Filmmelodien bis hin zu Geräuschminiaturen findet sich hier allerhand Ergötzliches. Ilse Lau spielen mit Volker Hormann die Musik vom "7. Sinn", Rebresch & Blumm bestechen vor allem mit "Deutsch für Erwachsene: Gabl und Rolf", Krite (der Krite?) verhackstückt diverses aus James Bond, Das 7. Orchester zur See kredenz eine Geschichte um den Führer und den fliehenden Holländer und dergleichen mehr. Eine äußerst unterhaltsame Veranstaltung. (stone)

n.Ur-Kult; www.silke-arp-bricht.de

PELZIG - 'Drive Your Engine Clean'

Der Rock ist nicht tot im Staate Weilheim (jetzt mal nicht streng geographisch gedacht). Pelzig, vielfach mit der Familie verbandelt - aufgenommen wurde bei U-Phon, zwei pelzige spielen auch bei Slut, der Schlagzeuger Christoph "Kaspar" Brandner spielt außerdem bei Console, Lall Puna und dem Tied & Tickled Trio -, haben auf ihrem nunmehr dritten Album ihre Musik noch weiter verfeinert. Trotz starker elektronischer Anteile haben wir es mit Rock-Songs zu tun. Anders als bei Notwitsch neuer dürfen Gitarren hier laut sein, die Stimme mehr als leise säuseln oder nölen. Pikant außerdem: die Anklänge an 80er Wave-Pop. Ein originelles Album voll überraschender Volten, spannungsreicher Arrangements und seltsamer Geräusche in den Freiräumen der straff komponierten Songs. Kleines Frage-Antwort-Spiel andernorts in dieser Publikation. (stone)

CD: Payola/Efa

Vinyl: Kollaps/Hausmusik

THE PLAN - 'Only These Movements Remain'

Okay, alle Welt (?) sucht die neuen At The Drive-In, und jede Band, die auch nur ansatzweise etwas von dieser besonderen explosiven Energie hat, bekommt das mit auf den Weg. Das ging North Of America so, und jetzt müssen The Plan damit leben, dass in ihrem Info ein Verweis in diese Richtung zeigt. Mit The Plan pflegt Michael Catano, bekannt von erwähnten NOA, eine spröde, verschachtelte Musik im Gefolge von Hardcore (im Sinne eines weiter entwickelten DC-Sounds). Das Debüt ist an mir vorbei gegangen, was vielleicht eine zu schließende Wissenslücke wäre, zumal "Only These Movements Remain" ein mitreißendes, spannungsvolles Stück Musik ist. Mehr anderswo im Heft. Bin gespannt, wie die auf der Bühne sind. (stone)

Rewlka/www.rewlka.de

JOEY RAMONE - 'Don't Worry About Me'

Klar, dass das kommen würde: ein posthumes Album von uns' Joey. Angenehm, dass es besser wurde, als die letzten Studioergüsse seiner nunmehr wohl endgültig von uns gegangenen Band. Klar, dass es auch hier wieder unfreiwillig komisch ist, wenn Joey meint, einen politischen Text

singen zu müssen. Schön jedenfalls, dass er noch einmal in einer stimmlichen Form zu hören ist, die die Erinnerung an schlechte letzte Konzerte verblasen lässt. So zärtlich und hingebungsvoll wurde "Wonderful World" seit Thatchmo nicht gesungen. Und eigentlich ist es auch ganz rührend, wie er an ein, zwei Stellen sogar Neuland betritt, stimmlich, im Falsett. Schon ein ganz Großer gewesen, seufz. (stone ramone)

Sanctuary/Zomba

XINLISUPREME - 'Tomorrow Never Comes'

Uh yeah, Jahre ohne Dinosaur Jr., My Bloody Valentine und Jesus & Mary Chain, und along kommt dieser Bastard aus Krrrrch und Melodie und schaut ganz arglos drein, als hätte es das garantiert noch nicht gegeben! Und ganz sicher ist das auch was dran. Der Rhythmus von Maschinen, die Gitarren im freien Flug, nur manchmal belnahe im generellen Tosen der Gitarren untergehende, ätherische Melodien, manchmal verirrt sich eine Stimme hinein, der es dann ganz ähnlich ergoht. Wo sich die Lärmwogen lichten, darf ein Song wie "All You Need Is Love Was Not True" dunkel blühen. "Suzu" konterkariert diesen Moment mit stolchem Rhythmus, um seinerseits durch den Feedback-Wahnsinn von "I Drew A Picture Of Myself" abgelöst zu werden. Jesus & Mary Chain haben auch mal so gewirkt. Ich weiß noch, wie ich als kleiner Bub in Irgendner Musiksendung im deutschen Fernsehen diese schwarzgekleideten Typen sah, die an ihren Instrumenten Dinge taten, die ich nicht verstand und, so erschrocken wie fasziniert, zunächst für den Soundcheck hielt, bis dann alles vorbei war und kein Song folgte. Wenig später wusste ich, wo die Songs waren. "Psycho Candy" hat dieses Potential über die Jahre allmählich verloren, was nicht überrascht. Diese Platte schreit und faucht - Um es mit Hollywood zu sagen: "Sie sind bezaubernd, wenn sie wütend sind." (stone)

FatCat/Hausmusik

KARATE - 'Cancel/Sing'

Seltsam, wie es so vollends an mir vorbei ging, dass der Jeff Goddard, der seit ein paar Platten bei Karate den Bass spielt, derselbe Jeff Goddard ist, der auch mal bei den Moving Targets war. An meiner Wertschätzung der einen wie der anderen Band hat das natürlich nichts geändert, aber immerhin leben wir Schreiberlinge ja auch davon, solche Dinge zu wissen - und normalerweise geben ja auch Plattenfirmen immer mit sowas an. Wie dem auch sei: Karate haben vor den Aufnahmen für ihr fünftes Album zwei Stücke aufgenommen, eben "Cancel" und "Sing", die sie uns als Single verkaufen wollen, A- und B-Selbe, ihr kennt das ja. Müsste es eine Vinyl- sein, würd's jedoch nicht passen, weil die Songs zusammen die 26 Minuten lang sind. Notwendig findet in ihnen also auch eine Relativierung des Song-Primats statt. Dennoch klingen Karate vor allem nach Karate, auch wenn die Stimme Geoff Farinas einmal aussetzt und die Band zu ausgedehnten Instrumentalen Exkursen ansetzt. Dabei touchieren sie Sektoren, die durchaus als Jazz-Rock durchgehen könnten. Mal sehen, inwiefern dieses überaus gelungene Experiment sich auf die kommenden Werke auszeichnet. (stone)

Southern/Efa

BENGUELA - 'Digital Inability'

Capetown in Südafrika ist nicht eben der Ort, an den man denkt, wenn es um Rockmusik geht. Umso erfreulicher, wenn einem ein Album wie das hier in die Hände gerät, auf dem sich freie Form mit spacigen Ausflügen, krautrockigen Verfahren, Spuren von Dub und Jazz sowie Postrock verbindet, wenn nicht bei Zusammentreffen der genannten Einflüsse ohnehin schon Postrock herauskommt. In Gänze live aufgenommen im klassischen Trio-Format zeigt "Digital Inability" Benguela als ökonomisch improvisierende Band, die mit wenigen Strichen andeutet, was sie ausdrücken will. (stone)

Rhythm Records; www.benguela.co.za

ANDY MOOR & KAFFE MATTHEWS - 'Locks'

Andy Moor kennen einige von euch als Mitglid der hier im Hause hoch geschätzten Band The Ex. Jene sind bekanntlich der experimentellen Musik mehr als zugeneigt. Immer wieder kooperieren sie als Band wie als Individuen auch mit Exponenten der in Amsterdam blühenden Improvisations-Szene. Kaffe Matthews ist eher der elektronischen Klangerzeugung zugeneigt und wirkte in der Vergangenheit mit Leuten wie Pan-Sonic, Christian Fennesz und Charles Hayward. Gemeinsam machen sie sich frei, und das klingt dann erwartungsgemäß auch ganz anders, als selbst The Ex in ihren freien Momenten. 'Locks' ist der stete Fluss der gemeinsamen Arbeit am Klang, mal an-, mal abschwellend, Rhythmus ist eher das spontane Produkt ineinander fließender Schleifen, Geräusch hier facettenreicher, als der Krach aus Gitarrenverstärkern. Wer an the Ex nicht zuletzt deren avantgardistische Unternehmungen schätzt, kann hier weiter hören. (stone)

Unsounds/www.unsounds.com

GONZALES - 'Presidential Sulte'

Es gehört zum Programm dieses Menschen, Präsident des Berliner Underground zu sein. Und wenn es etwas gibt, das wiederum als Programm von Kitty-Yo durchgehen könnte, dann ist das ja bekanntlich das Spiel mit der Megalomanie. Geschenk, das, da es sich musikalisch nicht wirklich niederschlägt. Da ist ein schicker, knackiger Elektro-Funk mit Soul-Anleihen zu hören, der mir überraschend gut einleuchtet. Die Familie (Peaches, Taylor Savvy, Louie Austen et al.) hilft kräftig mit, und von den letzten Kitty-Yo-Veröffentlichungen ist dies zweifellos die beste. (stone)

Kitty-Yo/Efa

SUNN - 'Flight Of The Behemoth'

Beinahe logisch, dass Sunn jetzt bei Southern Lord gelandet sind. Nähere Informationen liegen mir nicht vor. Ist aber eigentlich auch egal. Sunn haben hier nichts weniger als einen weiteren Doom-Monolithen abgestellt, hinter dem sich so manches verstecken kann. Offenkundigste Veränderung gegenüber dem massiven Debüt ist die größere Ereignisdichte. Nicht mehr der unwiderstehliche Strom subsonischer Bässe und wogender Gitarren. Jedenfalls nicht nur. So ab dem dritten Stück erforschen sie Sound, ziehen ein düsteres Klavier hinzu, spielen mächtig an den Frequenzen herum, was die beunruhigende Wirkung dieser Musik selbstverständlich noch steigert. Freunden und Freundinnen von Boris, späten Sleep und ähnlich konsequenten Zeitgenossen sei dies ausdrücklich empfohlen. (stone)

Southern Lord/Efa

PAN AMERICAN - 'The River Made No Sound'

PAN AMERICAN/KIM HIRTHOY/ISO68/CONBOY - 'Pro Bono Publico'

Vor einer Welle geriet mir das bislang letzte Album der Band Labradford in die Hände und erregte mein Gefallen. Einen derartig minimalistischen "Rock" hatte ich noch nicht gehört. Eigentlich war natürlich auch viel zu leise, viel zu wenig, was da zu hören war, um Rock zu sein. Beinahe ein Nichts. Mark Nelson, einer der drei Musiker in Labradford, macht unter dem Namen Pan American seit einigen Jahren elektronische Musik. Die funktioniert im Grunde ähnlich, nur dass eben hier der Ausgangspunkt nicht Rock sondern Techno ist, wobei die Distanz von Pan American zu letzterem in etwa so groß ist, wie die von Rock nach Labradford. Enorm weite Räume, ein extrem reduzierter Rhythmus, alles sacht und schön.

Auf "Pro Bono Publico" hat Nelson auch für Pan American die Gitarre wiederentdeckt. Auf dieser Compilation geht es um die Verbindung von analog und digital - global gedacht. Jeweils mit drei Stücken sind neben Chicago (Pan American) noch Oslo (Kim Hirthoy), München (Iso68) und London (Corker/Conboy) vertreten. Hirthoy ist vielleicht einlgen als Graphiker von

Motorpsycho ein Begriff. Als Musiker hat er mit denen gar nichts gemein. Er kreiert skurrile Miniaturen, in denen sich Beat-Miniaturen mit Geige und Klavier und Geräusch, die wie nicht mehr ganz rund laufende Spieluhren aus einer Welt klingen, die es noch nicht gibt.

Iso68 sind T. Leboeg (u.a. bei Kante) und Florian Zimmer (u.a. Lall Puna). Hier sind es Kontrabass und Klavier, die mit elektronischen Beats und Flächen kombiniert werden. Corker/Conboy kennt man nicht von anderswo. Auch sie geben ihre Version des konzeptionellen Gedankens zum Besten. Die Ergebnisse sind, wie angedeutet, sämtlich schön, Kleinode, die einen beinahe kammermusikalischen Ansatz verfolgen. (stone)
Vertical Form/Kompakt

JOSHUA ABRAMS - 'Busride Interview'
Dieser Mann treibt sich in Chicago herum, wo er schon mit ungefähr allem und jedem aus der dortigen Szene zusammengespielt hat. In der "sparkling composers series" des Lucky-Kitchen-Labels kann er sich gewissermaßen ganz auf eigene Kosten amüsieren. Drauf bastelt der hauptberufliche Kontrabassist unter Zuhilfenahme von allerlei anderen Instrumenten (Mbrä, Klavier, Orgel) und gesampelten Klängen merkwürdige Stücke zusammen, die ihre brüchige Form Abrams' Faszination für verschiedenste Sounds verdanken, welche Abrams offenbar assoziativ miteinander verknüpft. Mal streicht er den Kontrabass und horcht den Tönen, den Harmonien und Dissonanzen hinterher, dann setzt er elektronische Collagen gegen das Rauschen von Wasser, später wieder konstruiert er aus seltsamen Percussion-Samples ein komplexes Rhythmus-Geflecht. Manchmal kommt "Busride Interview" etwas zu zerfahren daher, nur stellenweise fesselnd. (stone)

Lucky Kitchen/A-Musik

ELECTRONICAT - 'Birds Want To Have Fun'
Der erste Song heißt "Bolatronik" und ist genau die Mischung aus elektronischem Boogie und Glam-Rock, die man sich darunter vorstellen würde. Hymnisch, aber rudimentär und dem Lärm nicht abgeneigt. Auch sonst ist das hier im Grunde eine ganz klassische Song-Nummer, nur eben (fast völlig) ohne Gitarren und andere Instrumente, auf denen ihr sonst so eure Musik machen lasst. 10 Songs in 40 Minuten. Das rockt! (stone)
Angelika Köhlermann/Hausmusik

ROLLINS BAND - 'The End Of Silence'
Beinahe so, wie man in letzter Zeit mit Klassikern wie Miles Davis' "Bitches Brew" oder "In A Silent Way" verfuhr - das neu gemasterte Original um allerlei aus den Sessions und drumherum ergänzt -, widerfährt es nun dem allerdings bemerkenswerten Album, mit dem Rollins 1992 (dem Jahr als Punk brach) sich aus der kleinen Welt des Punkrock verabschiedete. Und sicher nicht sehr oft hat er nach diesem Wurf noch ähnlich intensiv gerockt. Neben dem - natürlich - kompletten Album selbst gibt es einen bluesigen Outtake namens "Next Time" sowie eine zweite CD mit verschiedenen Live-Aufnahmen aus '91 und '92, einer Version von "Ghost Rider" und einer Jam mit den Butthole Surfers. Wie gesagt ein Klassiker und eine Freude, das mal wieder zu hören. Die Bonus-CD gibt es allerdings nur als limitierte Ausgabe. (stone)

NMC/Efa

VARIOUS ARTISTS - 'Dope & Glory - Reefer Songs der 30er & 40er Jahre' DoCD
Die Legende sagt, Richard Nixon habe Louis Armstrong einmal den Trompetenkoffer durch den Zoll getragen und so dessen Eigenbedarf in Marihuana in die USA eingeschmuggelt. Wahr oder nicht, geklifft haben sie alle, die alten Jazzer (Nixon wohl eher nicht). Und was sie in den 30ern und 40ern darüber gesungen haben, ist hier auf zwei äußerst kurzweiligen CDs zusammengetragen, denen ein umfangreiches Booklet beiliegt, in dem es Hörstücken und Fakten zum Thema gibt. Von wegen Kiffer hören nur Dub

oder Pink Floyd... (stone)
Trikont/Indigo

M. HEDEROS & M. HELLBERG - 'Together In The Darkness'
Eigentlich sind sie eher für kräftigere musikalische Äußerungen bekannt, Martin Hederos von Soundtrack Of Our Lives und Matthias Hellberg, Tourgitarrist der Hellcopters. Eines Tages stellten sie ihre gemeinsame Liebe für dunkelblaue Songs in kleiner Besetzung fest. Das Programm für das erste, unbetiteltel Album war schnell zusammengestellt. Für "Together In The Darkness" schrieben die beiden immerhin die Hälfte der Songs selbst und können damit durchweg überzeugen. "It Won't Grow" und der Titelsong haben selbst das Zeug zum Klassiker. Die andere Hälfte besteht aus erlesenen Kleinoden wie Tim Hardins "How Can You Hang On To A Dream", Bob Marleys "Concrete Jungle" und "Shine A Light" von den Rolling Stones. Vorwiegend für Stimme und Piano arrangiert, wurden die Songs dezent mit geschmackvollen Bläsersätzen, singender Säge oder auch mal einer verlorenen jammernnden Mundharmonika akzentuiert. (stone)
V2

DESAPARECIDOS - 'Read Music/Speak Spanish'
Hinter Desaparecidos verbirgt sich Conner Oberst, der unter dem Namen Bright Eyes ein paar wunderschöne, todtraurige Platten gemacht hat. Mit dieser neuen Band nun verwertet er seine beträchtlichen Liedschreiberfähigkeiten in Indie-Rock. Der bittere Ton seiner Stimme funktioniert auch mit den energetischen Songs dieses Albums hervorragend, das musikalisch schwer in die Achtziger ausschlägt, eher in Sachen "spirit" als in einem Retro-Sinne. Zwischenrdrin unterhält uns Oberst, wie auch schon bei Bright Eyes, mit wirren Gesprächsfetzen (man denke an das fingierte Interview auf "Fever & Mirrors"). (stone)
Wichita/Clearspot/Efa

ANTIBALAS - 'Talkatif'
Eine über fünfzehnköpfige Afrobeat-Kollektiv aus Brooklyn mit einer überaus ansteckenden Fusion aus Jazz, Funk und verschiedenen Folkloren. Das Erbe von Fela Kuti, political aware, strictly danceable, wird auf diesem zweiten Album opulent verwertet. Mitreißende Bläser-Riffs, eine vielköpfige Rhythmus-Abteilung, in der sich kubanische, brasilianische und afrikanische Einflüsse finden, eine angenehm unbratige, treibende Funkgitarre und die alte Call-and-Response-Schiene im Gesang. Eine ganz feine Party-Platte. (stone)
Ninja Tune/Zomba

HUMAN ALERT - 'Dirty Dancing'
Es fängt erst ganz rechtschaffen hartkernig an: "The system that you hate ist the system you create yourself", aber sehr zu meiner Freude expandieren sie im Folgenden Richtung Prog-Rock, integrieren opulente Streicher- und Bläser-Arrangements, ohne allerdings jemals auf ihre hymnischen Punkrock-Melodien zu verzichten. Von der Band als "rock-punk-opera" tituliert, erinnert "Dirty Dancing" in der Tat ein klein wenig an No Means No, der im Info gedropte Verwels auf gemäßigter Idiot Flesh ist allerdings ein Erkleckliches zu hoch gegriffen. Auch wenn ein ähnlich hoher Aufwand getrieben wurde, was die Orchestrierung der besagten Oper angeht, ist der kompositorische Aufwand bei Idiot Flesh oder auch deren grandiosen Nachfolgern, Sleepytime Gorilla Museum, eine ganz andere Liga. Ungeachtet dessen ist das hier eine äußerst unterhaltsame, mitreißende Platte. (stone)
CD: Dialektik/Flight13
LP: Flight13

JOSEPH SUCHY - 'Entskidoo'
Okay, auch wenn es der gemelne Trust-Leser vielleicht nicht wirklich wird wissen wollen: Dies hier ist eine ziemlich aufregende Platte, auf der der in Köln lebende Gitarrist und Produzent Joseph Suchy die offenbar auf drei Solo-Alben bislang getrennt verfolgten Stränge seines Schaffens zu einer schlüssigen Fusion zusammenführt -

Krach, "Postrock", Elektronik, Ambient, Minimalismus und freie Form. Welte Spannungsbögen, überraschende Wendungen, unmerkliche Übergänge, in denen die verschiedenen Formen in immer wieder neue Verhältnisse gebracht werden, und die Beherrschung der großen Form machen "Entskidoo" für entdeckungslustige Hörer und Hörerinnen auch ohne spezielle Vorbildung interessant. (stone)
Entenpfuhl/A-Musik

MOLR DRAMMAZ - 'Boazeria (Higherlowerfaster)'
Dieses Duo aus Polen geht ähnlich wie Joseph Suchy, hat es jedoch etwas weniger mit Gitarren. Dafür begegnen sich eher technolde und popplige Elemente, ohne dass es wirklich dazu käme, dass eines davon dauerhaft die Überhand gewönne. Unterstützt von einer Musikerschar an Flöte, Violine, Horn und Gesang wandeln Molr Drammaz von rhythmischem Minimalismus zu schwebenden, beinahe orchestralen Passagen. "Boazeria" wirkt insgesamt sehr luftig, ist an manchen Stellen, wie in "klapy", von heiterer Gelassenheit, ist Avantgarde, ohne den großen Kunstvorschlaghammer auszupacken. (stone)
Mik.Musik/A-Musik

Sieben Zoll - und 'ne Buddel voll Rum

ELVIS PUMMEL ist ein ziemlich begnadeter Entertainer, der wohl nicht zuletzt deswegen ausnahmsweise gleich beide Seiten der Single aus der Reihe "Swamp Room Single Club" bespielen darf. Der kleine Mann aus Dortmund betritt Clubs am liebsten über den Tresen und braucht keine Band, um abendfüllend zu unterhalten. Eine Art Loft-Trash-Version von Götz Alsmann, krenzent er hier zwei Songs, die vergleichsweise lang und für seine Verhältnisse geradezu opulent arrangiert sind. "The Man Who Loved The Women" ist gar ganz großes Crooning. Checkt das bei nächster Gelegenheit aus, vor allem live. Aus dem gleichen Hause gibt es neues von der italienischen Paisley-Punk-Psych-Legende **SICK ROSE**, die sich vor kurzem für ein Festival wieder zusammengetan und - wir kennen ja diese Geschichte - feststellte, dass der alte Spirit immer noch lebt, weshalb eine Tour und diese auf 500 Stück limitierte, in dickstes, buntestes Vinyl eingekerbte Single folgten. Zugegeben: Ich bin nicht mehr als ein Laie auf diesem Gebiet, aber ich schätze, das hier ist nicht nur für börsengestählte Sammler ein echtes Leckerli. Vier Songs, je einer von den

Stranglers, Simple Minds, The Sound und Sick Rose selbst, Elvis Pummel und Sick Rose gibt es beim Psychedelic-Fachhandel unseres und eures Vertrauens (www.Swamp-Room.de).
FUJIYA & MIYAGI kredenzen auf der A-Seite ihrer Debüt-Single "Elektro Karaoke/Rot" (Massive Advance/Ideal) ein treibendes Stück Pop, das schwer an Neu! erinnert, auch wenn gegen Ende noch eine menschliche Stimme hinzukommt. In seinem quasi-maschinellen Drive ein wirklich schönes Stück Musik. "Rot" ist langsamer, gesangsorientierter und verschachtelter, durchsetzt mit elektronischen Soundfetzen und Effekten. Auch hier greifen Fujiya und Miyagi jedoch auf die Gitarre als tragendes Instrument zurück und kreieren einen straffen Groove. Die

Verbindung von Elementen aus Krautrock, Elektropop und neueren Techniken erinnert entfernt gar an die Earthlings?, nur dass die eben dieses Feld eher als gestandene Rocker für sich entdecken. Ich bin auf das Album gespannt, das später im Jahr erscheinen soll. (stone)

HONS - 'ferner liefen'
Etwas zu spät hatte ich den Gedanken, die Platten von Joseph Suchy, Molr Drammaz und Hons in einer Rezension zu behandeln. Alle drei sind Kühne Grenzgänge zwischen den Welten, und haben dabei so gar nichts mit der abgefrühstückten Fusion von Rock und Techno zu tun, für die Prodigy hier als abschreckendes Beispiel genannt sein sollen. Hons, ein österreichischer Elektroniker mit Gitarrenvergangenheit, erzählt auf "ferner liefen" eine Liebesgeschichte in acht Teilen. Beinahe ist das Album ein Hörspiel, beinahe ein Soundtrack, in dem Sprache, Songfragmente, atmosphärische Geräusche und Ambient-Sounds, Breakbeat-Ausflüge und obskure Rock-Sprengel verarbeitet sind. Entsprechend zu hören, als Ganzes und im Sitzen oder Liegen. (stone)
Ferner Liefen Records/Trout/Monochord

MY ROBOT FRIEND - 'The Fake E.P.'
Eine schmutzige kleine Disco-Pop-EP hat Mein Roboterfreund aus New York gemacht. Drei Originale und zwei Remixe, Vocoder-Gesang, prägnante Form und der Radau von übersteuerten Computer-Klängen sorgen für gute Laune, sogar bei Leuten wie mir, die mit Disco in einem klassischen Sinne eher gar nichts anfangen können. (stone)
Dekathlon/Intergroove

LIQUID LAUGHTER LOUNGE QUARTET - 'std.'

Mein Freund Jochen wies mich neulich darauf hin, dass Liquid Laughter mal eine Jazzcore-Band gewesen sei. Davon ist hier nicht mehr viel zu hören, aber schließlich handelt es sich ja auch um das Lounge Quartet, das schon seit einigen Jahren als Parallelband existiert. Als solche sah ich die Freiburger neulich mal im "Eisen", wo sie einen ziemlich dezenten Set spielten, der trotz eines nur partiell interessierten Publikums ziemlich gut war. Eine Kneipe wie die erwähnte stellt auch den angemessenen Rahmen für die düsteren Stücke des Quartetts dar, in denen sie langsamen, beinahe schon an Bohren und den Club Of Gore erinnernden Blues, swingende Twang-Gitarren und lasziven Gesang gekonnt zu einer morbiden Musik verschmelzen, in der ihre eben nur scheinbar verflossenen Jazz-Einflüsse wieder auftauchen. Mit dieser Musik lasse ich die Rezensionstätigkeit für diese Ausgabe mählich entschummern, bei einem guten Bourbon ohne Eis oder einem schweren Rotwein, mal schauen. Vielleicht demnächst in einer Kneipe in eurer Nähe. (stone)
Ritchie Records/Flight13

Auch hier eingetroffen:

NEW MODEL ARMY - 'B Sides & Abandoned Tracks II' DoCD
Hier ist drin, was drauf steht. Der konsumierende Teil des einigermaßen subsistent-autarken NMA-Systems wird dies haben wollen, keine Frage. (Attack Attack/Zomba)

NEKROMANTIX - 'Return Of The Loving Dead'
Psychobilly aus Dänemark, der von dem beinahe selbstironisch anmutenden Titel abgesehen alle Konventionen des Genres bis hin zu saublen Frisuren erfüllt.

(Hellcat/Epitaph/Connected)
CONCRETE BLONDE - 'Group Therapy'
Nette Popmusik mit angenehmen mexikanischen Gewürzen von gestandenen Musikanten. Songs wie "True, Part II" verbreiten wohlige Melancholie. Und auch den schwächeren Songs verleiht die Stimme von Johnette Napolitano anrührenden Glanz. (Manifesto/Efa)

FUENFHAUS - 'Fuenfhaus' & **TEXTA** - 'Blickwinkel'



Schmäh hin, Schmäh her, irgendwie werde ich mit HipHop dann doch nicht wirklich warm. This is not Dälek!

(Plattenmeister/Indigo)

CLINIC - "Walking With Thee"
Mal wieder eine Band, bei der alle außer mir Bescheid wissen. Vorprogramm von Radiohead. Mit sowas kann man angeben. Nützt bei mir aber nischte. Unbeeindruckt verteile ich mal verhaltenes Lob für entspanntes Musizieren im weiten Niemandsland zwischen Rock und Elektronik, hier zuvörderst Dub, was ein Anfang ist. Und manchmal schwebt der Geist Perry Farrells über den Wassern.

(Domino/Zomba)
DREG - 'Extending Play For The Eastern Hemisphere' CD

Dass sie mit Allen Ant Farm auf Tour gehen, könnte ein schlechtes Zeichen sein. Zum Glück spielen Dreg keinen öden NuMetal/Neo-Grunge, sondern sind eine okaye Rockband, die sowohl entfernt an Tool in schlichteren Momenten erinnern, wie an 80er New-Romantic-Weisen und an das schwelgerische Pathos mittlerer Radiohead.

(Motor/Universal)

SNOWDOGS - 'Animal Farm'
"They have been compared to The Offspring, Soul Asylum, Green Day, Placebo and The Replacements." Leider erreichen sie gerade mal die Klasse von Placebo.

(Victory/Connected)

ZOLI BAND - '...live at the M.O.D.'
Der Sänger von Ignite lebt hier seine Vorliebe für U2 und Verwandtes aus, Rockband und eine gelegentliche Gelge im Rücken. Genau die Sorte Theater, die ihr erwarten würdet.

(Rock'n'Roll Radio/Swamp Room Records; www.Swamp-Room.de)

(stone)

NOFX / RANCID - Split CD

Der dritte Teil der beliebten Split-Reihe aus dem Hause BYO. Hier covern sich nun NOFX und Rancid gegenseitig. Schade, dass die Originale bei beiden aber besser kommen. So entlockt die typische versoffene Rancid-Stimme bei Hits wie „Don't call me white“ zwar ein breites Grinsen, richtig kicken tut das aber nicht. Andererseits dröhnt genau dieser Gesang bei Rancid's Original von „Olympia WA“ richtig gut, während NOFX hier nicht genug grooven und die hohe Gitarre nicht so ganz passen will, zumindest mit dem Sound des Original im Hinterkopf. O.K., jeder will ja den Anderen vielleicht auf seine charakteristische Art und Weise huldigen, aber wie gesagt, mehr als lustig ist das nicht. Aber möglicherweise reicht das ja auch. (christoph)

BYO / Flight 13

SPORTFREUNDE STILLER 'Die gute Selte' CD

Ein mittelmässiger Output deutscher Popmusik. Da hätte ich schon ein bisschen mehr erwartet als 2-3 Hits wie z.B. „Ein Kompliment“. Gut, ich muss zugeben, ein paarmal hab ich mich beim Nachsingen ertappt, aber das passiert mir ja auch mit Right Said Fred. Mir sind ältere Songs der Band nicht so geläufig, muss ich zugeben, von daher kann ich jetzt natürlich nicht vergleichen. Hier haben wir jedenfalls netten Gitarrenpop mit gelegentlichem Synthlegeklimper, das mich ein bisschen nervt. So. Und jetzt? Live abwarten... (christoph)

Motor Music

MOLE - 'Inventing sketches of a genuine hero' CD

Wenn eine CD so durchläuft und man es fast nicht einmal merkt, wenn Einem also alltäglicher Emo wiederfährt, dann ist das (O.K., aber nur den) Weinbrand vom Aldi wert. (christoph)

www.molerocknroll.dk

CAMILLE DAVILA - 'Not for the disco' CD

Sehr charmantes Album aus San Francisco. 60's Pop, viel Akustik-Gitarre, melancholische Melodien, ab und zu auch mal ein Synthesizer verbinden sich zu einer überzeugenden Mischung. Und natürlich dieser Gesang mit dem Charme des „unter der Dusche singens“, spröde und schön, verletzlich und dunkel, warm und einleitend. Für die Disco auch viel zu schade und ich habe natürlich die Europa-Konzerte verpasst. Aber wenigstens habe ich die Platte. Juchu! (christoph)

Below Rec. / Flight 13

DAT POLITICS - 'Plugs Plus' CD

Wieder mal so ein „interessantes Album“. Das kann immer viel heißen und hat den Touch: „Ich weiss nicht so ganz und versteh auch nix davon!“ Auf jeden Fall waren hier wohl einige Laptops am Werk, die wohl auch gelegentlich mal abgestürzt sind (kicher). Lille ist eine Industriestadt und am besten entgeht man dem Ganzen durch Musik. Schlecht ist das nicht. Geflepe, Getöse und Gezerre trifft gelegentlich mal auf harmonischen Gesang, straighte Beats werden von Noiseattacken zerschreddert. Dann fast schon Pop-Electronic zum Entspannen, dann könnte man meinen, ein Synthie verprügelt Kinderlieder. Interessantes Album. (christoph)

Chicks On Speed Rec.,
www.chicksonspeed.com

THE BAD CASSETTES - 'Bad Master' CD

Aha, nochmal interessant. Anscheinend bisher nur aus dem weltweitem Netz abrufbar, hier nun eine „echte“ Veröffentlichung der Bad Cassettes. Hm, einzelne Songs bestehen quasi nur aus Soundgeblubber, während andere schon fast mit Songwriterqualitäten glänzen. Dann kommt ein Gitarrensolo, nun ein kurzer Abstecher in die 80'er und jetzt der Popsong vor dem Ambientstück. Eher atmosphärisch als treibend. Viele Sounds und Samples. Gewöhnungsbedürftig. (christoph)

Recordings,
www.belowrecords.com

FEDERATION X - 'american folk horror' CD

Drei verstrahlte Herren mit nur Flausen und Genußmitteln im Kopf ziehen durch die Weltgeschichte um sämtliche Schüsseln vollzukoten und hier und da noch ein Noise'n'Roll Feuerwerk zu entfachen. Teils bluesig stampfend, teils rostig punkig und manchmal vermag man sogar etwas 70ies Rock rauszuhören. Eine brisante Mischung! (harm)

Estrus Records

ADJUSTING THE PERPETUAL EMOTION MASCHINE - 'complete' CD

Äußerst intensiver und breiter Hardcore aus Dänemark. Rein nach dem Motto - Immer schön auf die Mütz! - geht's derbe zur Sache. Im Tempo eher medium legen sie viel Gewicht auf einen fetten Sound. Breite Gitarrentepiche, ein moschendes Schlagzeug und ein Gesang, der den schmalen Grad zwischen emotionalem shouten und einfach nur schreien nicht überschreitet. Nicht immer mein Ding, aber das hier kann sich hören lassen. (harm)

Last Effort Recordings

MUSTANG 666 - 'Planters Punch'

Stoffel der Gitarrist war in dieser Funktion nicht nur aber auch bei Steakknife am Start, und wenn wir die als Ausgangspunkt nehmen, liegen wir in der Begutachtung dieser Scheibe nicht ganz falsch. Das Leadgitarrengezirpe ist ein wenig in den Hintergrund getreten... Irgendwo im Niemandsland von Punkrock, dieser dreckig gespielten Variante des englischen Pubrock, und Stadionrock, dieser sauber gespielten Variante von Garagenpunk, liegen die Saarbrücker, treibend, gut gemacht, wollen wir nicht meckern, auch wenn zu viele Bands dieser Tage in diese Richtung arbeiten mögen - der Titel song passt scho'. Nach Winona Ryder von oben genannten wird

desmal Uma Thurman gehuldigt. Wann und von wem kommt dann Cameron Diaz, fragt sich (admiral)
papst jever der erste)
Rookie Rec / Flight 13

CHUNG - 'Hot Ears' 7"

Der Bremer ist als solches eines merkwürdige Erfindung. Während die anderen Fischbrötchenvarianten, Bismarck, Matjes, Shrimp und Lachs durchaus etwas mit tatsächlichen Lebewesen zu tun haben könnten, sind erstgenannter und das Lachersatzbrötchen aus Seelachs(-ersatz?) eine formgepresste Pampe, die in Momenten großer akuter Übernächtigung verbunden mir Dehydrierung und Salzangel, das Leben wider Erwarten ein wenig schöner machen können. Das kann diese Platte auch! Eine eingängige Gitarrenlinie, ein scheppernd-verquirlter Gesang, mehrschichtige Rappell- und Rüttelschichten und fertig ist mein Hit des Jahres 1992. Es war kein Wunder, das Party Diktator auf AmRep waren, sie hatten es zweifelsohne verdient, und hier, vierzig Jahre später, ein gelungener 2-Titel-Soundtrack zum Autofahren in einer Großstadt - nachts, versteht sich, zugedrückt bis Anschlag. Prima! (daniel)

Fanboy / www.fanboyrecords.com

STICK BOY - 'Fistosterone' 7"

Einfach gestrickte Rocksingle, aus der Rockkritiker nichts lesen werden können, die irgendwo im Keller bei der Band in Großtellen der Auflage verschimmeln wird, was sie aber beim besten Willen nicht verdient. Sie läuft wirklich fein meinen Gaumen hinunter und ich höre ihr gerne zu, ich werde sie morgen in meiner Stammkneipe gegen 22 Uhr auflegen, also den Opener meine ich, die anderen drei Lieder bringen's nicht, um den so entstehenden Spannungsbogen mit der letzten, abartig grandiosen New Christs 7" (auf Munster) ins Unermeßliche zu steigern (so gut ist die hier nicht, aber das wäre auch gotteslästerlich) und dann mit der Broken Jug 7" „Promised Land“ von vor vor 15 Jahren abzulöschen. Versteht ihr? Die hier sind gut auch wenn sie sich nicht viel haben einfallen lassen: mehr durch weniger. (daniel)

Flight13

GTX - 'Paralyzed and burned' CD

Unverbraucher, nett gespielter und hundertausendmal gehörter Poppunk amerikanischer Prägung. Sorry. (daniel)

Chief / über Flight 13

Wir besprechen generell noch immer fast alle Punk-HC-Underground-D.I.Y. Veröffentlichungen (egal ob Tape, Platte, CD). Wir werden aber nicht mehr alles ins Heft nehmen was uns zugeschickt wird. Was wiederum nicht heißt das nur Tonträger des oben genannten Genres reinkommen, wenn ein mal eine Schmalz-Pop Scheibe, ein Metal Silberling oder was auch immer gut gefällt dann wird das nach wie vor berücksichtigt. Im TRUST werden nur die fertigen Tonträger besprochen (d.h. keine Reviews von Vorabtapes, VorabCd's oder Testpressungen), die jeweiligen vor... könnt ihr gerne als Info schicken, vergesst dann aber nicht das "finished product" bei Erscheinen zu schicken. Weiterhin sind wir für alles offen, wir können eben nur nicht garantieren das es auch ins Heft kommt. Also schickt weiterhin euren Stoff!! Verschont uns mit "follow-up" anrufen ob wir die Veröffentlichung bekommen haben und besprechen werden.

RADIO MARABU
e.V.

Europas Radiostation für Punk
Gothic, Experimentelles, Hard-
core, Industrial und mehr...

Detaillierte Infos gibt es unter

www.radiomarabu.de

SCHICKT UNS EURE TAPE- ODER CD-
PRODUKTIONEN FÜR EIN AIRPLAY AN
DAS POSTFACH 1166, 49187 BELM.

RADIO MARABU
e.V.

Europas Radiostation für Punk
Gothic, Experimentelles, Hard-
core, Industrial und mehr...

Detaillierte Infos gibt es unter

www.radiomarabu.de

SCHICKT UNS EURE TAPE- ODER CD-
PRODUKTIONEN FÜR EIN AIRPLAY AN
DAS POSTFACH 1166, 49187 BELM.



STRUNG OUT

IN STORES NOW



AN AMERICAN PARADOX



available through fat wreck chords
www.fatwreck.com - www.strung-out.com
p.o. box 193690 san francisco, ca 94119

RANCID

NOFX



NOFX / RANCID

S T E R E O
 BYO SPLIT SERIES
 RECORDS 2 great bands together on 7 classic records
 VOLUME III BYO 079

AVAILABLE ON CD/LP
 AND LIMITED EDITION COLOR VINYL

THE NEW
 12 SONG
 FULL LENGTH

IN STORES MARCH 5, 2002

BYO SPLIT SERIES... COLLECT 'EM ALL

LEATHERFACE
 HOTWATERMUSIC

SWINGINUTTERS
 YOUTHBRIGADE

ANTIFLAG
 BOUNCINGSOULS

VOLUME IV
 OUT FALL 2002

DISTRO: CARGO GERMANY • FLIGHT 13 • GREEN/HELL

byo records • post office box 67609 • los angeles, ca 90067 • www.byorecords.com • www.nofxofficialwebsite.com • www.RancidRancid.com

